

**BEVÖLKERUNG  
UND ERWERBSTÄTIGKEIT**

FACHSERIE

**1**

**Reihe 4.1**

**Stand und Entwicklung der  
Erwerbstätigkeit**

**1977**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

# BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 4.1

## Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

**April 1977**

(Ergebnisse des Mikrozensus)

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv  
*10-14133*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 2010410 – 77700

Erschienen im August 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 11,20

## Inhalt

Seite

### Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen	
1.1	Erhebungs- und Auswertungsprogramm .....	5
1.2	Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken .....	6
2	Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen .....	7
3	Anpassung und Hochrechnung .....	11
4	Fehlerrechnung der 1 %-Mikrozensusstichprobe	
4.1	Definition des Stichprobenfehlers .....	12
4.2	Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe .....	12
4.3	Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder .....	13
4.4	Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals .....	14
4.5	Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse .....	14
4.6	Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 für das Bundesgebiet .....	16
5	Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus ab 1972 .....	17
6	Erwerbstätigkeit im April 1977 .....	18

### Schaubilder

Wohnbevölkerung im April 1977 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben .....	26
Ausländer im April 1977 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben .....	26
Wohnbevölkerung im April 1977 nach Überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen .....	26
Altersspezifische Erwerbsquoten im April 1977 .....	26
Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen .....	27
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1957 bis 1977 .....	28
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1957 bis 1977 .....	28

### Tabellenteil

#### Bundesergebnisse 1977

1	Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich ge- leisteten Arbeitsstunden .....	30
2	Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	31
3	Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich ge- leisteten Arbeitsstunden .....	32
4	Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	33
5	Erwerbstätige im April 1977 nach tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minder- arbeit in der Berichtswoche .....	37
6	Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	38
7	Erwerbstätige im April 1977 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	40
8	Erwerbstätige im April 1977 nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	42
9	Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf .....	43
10	Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen ...	45
11	Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen .....	47
12	Erwerbstätige im April 1977, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirt- schaftsbereichen und tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 geleisteten Arbeitsstunden in der zweiten Erwerbstätigkeit .....	48
13	Erwerbstätige im April 1977 nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und dem monatlichen Nettoeinkommen .....	49
14	Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	55
15	Erwerbspersonen - darunter Ausländer - im April 1977 nach Familienstand, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf .....	58

	Seite
16 Erwerbslose im April 1977	
16.1 Nach Familienstand und Altersgruppen sowie nach überwiegendem Lebensunterhalt .....	60
16.2 Nach Dauer der Arbeitsuche .....	60
16.3 Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit ...	60
17 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1977 nach Altersgruppen und Familienstand .....	61
18 Ausländer und ausländische Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1977 nach Altersgruppen und Familienstand .....	62
19 Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen .....	63
20 Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	
20.1 Nach monatlichem Nettoeinkommen .....	65
20.2 Nach dem Anteil des monatlichen Nettoeinkommens .....	66

#### Länderergebnisse 1977

21 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern .	67
22 Erwerbstätige im April 1977 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern ..	71
23 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern .....	75
24 Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im April 1977 nach Familienstand und Ländern .....	77
25 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1977 nach Staatsangehörigkeit und Ländern .....	78
26 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im April 1977 nach Altersgruppen und Ländern .....	79
27 Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern .....	80
28 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken ..	82

#### A n h a n g

##### Bundesergebnisse 1967 bis 1977

1 Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben .....	86
2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen .....	86
3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf .....	87
4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf .....	87
5 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten) ..	89
6 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen .....	90

##### Länderergebnisse 1967 bis 1977

7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern .....	93
8 Wohnbevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen und Ländern .....	98
9 Erwerbstätige nach monatlichem Nettoeinkommen und Ländern .....	101
10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken	
10.1 April 1970 .....	104
10.2 April 1977 .....	107

##### Ausgewählte Bundesergebnisse 1976

11 Erwerbstätige im Mai 1976 nach Altersgruppen und Ausbildungsabschluß .....	110
Erhebungsliste des Mikrozensus April 1977 .....	112
Literaturverzeichnis .....	113

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- / = wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet 5 000) aufweisen bzw. die Besetzungszahl in der Stichprobe gleich "Null" ist, in der Totalerhebung aber größer als "Null" sein kann
- x = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen

### 1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm

Im vorliegenden Band werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung des Mikrozensus vom April 1977 dargestellt. Die Hauptergebnisse wurden in "Wirtschaft und Statistik", Heft 3/1978 veröffentlicht und im Textteil (Abschnitt 6) dieses Heftes im Vergleich mit den Ergebnissen vom Mai 1976 erläutert.

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens seit Oktober 1957 in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Nach mehreren Novellierungen der Rechtsgrundlage wurde das Mikrozensus-Gesetz im Jahr 1975 den - insbesondere durch die Einführung der neuen **B e s c h ä f t i g t e n s t a t i s t i k** gegebenen - geänderten erwerbs- und bevölkerungsstatistischen Bedingungen angepaßt, in wesentlichen Teilen geändert und als Gesetz für den Zeitraum 1975 bis 1982 neu formuliert. Derzeitige Rechtsgrundlage ist das "Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)" vom 15. Juli 1975 (BGBl. I S. 1909 und 1910). Die Statistik wird - abweichend von der Regelung in den Jahren 1957 bis 1974 - ab 1975 jährlich nur noch einmal mit einem Auswahlatz von 1 % durchgeführt.

Die Statistik besteht aus einem **G r u n d - p r o g r a m m**, das im Bedarfsfall durch ein **Z u s a t z p r o g r a m m** erweitert werden kann.

Die Tatbestände des Grundprogramms werden in einem **k o n s t a n t e n**, jährlich mit einem Auswahlatz von 1 % (im April) zu erhebenden Teil und einen **v a r i a b l e n**, in zwei- oder mehrjährigen Abständen zu erhebenden Teil ermittelt.

Nach § 3, Absatz 1 des Gesetzes werden im jährlich konstanten Teil folgende Merkmale erfaßt:

- Merkmale der Personen, der Familie, des Haushalts, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz;
- wirtschaftliche Verhältnisse, insbesondere Erwerbstätigkeit;
- soziale Verhältnisse, insbesondere soziale Sicherheit sowie vermögenswirksames Sparen (letzteres nur mit einem Auswahlatz von 0,25 %);

- Angaben über Urlaubs- und Erholungsreisen (0,1 %).

Im variablen Teil werden erfaßt:

- berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale sowie Aus- und Weiterbildung (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlatz von 1 %);
- bei Ausländern Merkmale der zu unterhaltenen Familienangehörigen, Sprachkenntnisse, Aufenthaltsdauer (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlatz von 1 %);
- bei Pendlern benutztes Verkehrsmittel, Zeitaufwand für den Weg und Entfernung (ab 1978 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlatz von 1 %);
- Mietbelastung und Unterbringung des Haushalts (ab 1978 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlatz von 1 %);
- Fragen zur Gesundheit (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit wechselnden Auswahlätzen von 0,25 % und 1 %);
- Vertriebenen-(Flüchtlings-)eigenschaft (ab 1978 im Abstand von vier Jahren mit einem Auswahlatz von 1 %).

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1975 sind in den bereits veröffentlichten 16 Heften der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6 I. "Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten; die Ergebnisse ab 1976 werden in der neuen Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit" Reihe 4.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" veröffentlicht. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebung von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

Ab April 1972 wird für den Mikrozensus ein neuer Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Heft A 6 I. - 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 17 dieses Heftes sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt. Weiterhin werden die für einen zurückliegenden Zeitraum von etwa 20 Jahren

festgestellten Veränderungen in einzelnen Merkmalen sowie wesentliche Strukturdaten für das Jahr 1977 graphisch dargestellt.

Die im folgenden dargestellten Ergebnisse 1977 sind mit den seit 1974 nachgewiesenen Ergebnissen voll vergleichbar. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vom April 1977 mit den Angaben aus den Jahren vor 1974 ist hingegen nach einer Änderung des Hochrechnungsverfahrens eingeschränkt (siehe hierzu Heft 1974 dieser Serie, Abschnitt IV. 1, S. 13 sowie die Erläuterungen zum Anhang, S. 85).

Die Tabellen 4 und 5 enthalten einen Vergleich der tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. Mai 1977 geleisteten Arbeitsstunden (in der ersten Erwerbstätigkeit) mit der für den einzelnen Erwerbstätigen "normalen" Wochenarbeitszeit (siehe hierzu Fragen 44/45 bis 48/49 in der Erhebungsliste, S. 112). Zur Verdeutlichung der in den Ergebnissen nachgewiesenen Strukturen werden im Zahlenteil 1977 für einige Tabellen neben den absoluten Zahlen auch Relativzahlen dargestellt.

Die in den Tabellen 9, 10 und 14 gesondert ausgewiesenen Erwerbstätigen "Ohne Angabe" der wirtschaftlichen Gliederung sind in den übrigen Tabellen mit wirtschaftsfachlicher Gliederung der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet.

Im Anhang zum Tabellenteil des vorliegenden Heftes werden für die wichtigsten

erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen - von April 1967 bis April 1977 - ausgewiesen. Ferner werden in diesem Heft auch Ergebnisse aus dem in zweijährigen Abständen untersuchten Bereich zur "Aus- und Weiterbildung", und zwar zum allgemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluß der Erwerbstätigen veröffentlicht.

#### 1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken

Bei der Beurteilung der im folgenden dargestellten Ergebnisse über Erwerbstätige ist zu beachten, daß dem Mikrozensus ein Konzept zugrunde liegt, nach dem alle in der Berichtswoche - gewöhnlich in der letzten feiertagsfreien Woche im April - bestehenden Erwerbstätigkeiten (Fälle) erfaßt werden. Einbezogen sind folglich auch die in der Berichtswoche begonnenen bzw. beendeten Tätigkeiten. Darüber hinaus werden die in der Stichprobe erhobenen Daten an die Eckzahlen der Bevölkerungsforschreibung angepaßt (siehe Abschnitt 3, S. 11). Deren Ergebnisse sind jedoch - mit zunehmendem zeitlichen Abstand von der Volkszählung - die letzte Volkszählung fand 1970 statt - erfahrungsgemäß überhöht. Diese konzeptionellen und methodischen Besonderheiten führen unter anderem dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus gegenüber den nach Schätzungen aus den Unterlagen der Statistiken für die wichtigsten Teilbereiche der Wirtschaft ermittelten Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte der Erwerbstätigen im Niveau höher liegt (siehe hierzu Fachserie A 6 I - 1971, S. 13 f und S. 18 f).

## 2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

Wohnbevölkerung: Die Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft haben, sei es in derselben Gemeinde oder in verschiedenen Gemeinden, ist für die Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnenden Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

N i c h t zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Alter: Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich

nur noch Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungsstichtag (stets um den 30. April gelegen). Aus erhebungstechnischen Gründen ist der Stichtag zur Berechnung des Alters - unabhängig von dem genauen Erhebungsstichtag (Mittwoch der Berichtswoche) - in allen Jahren der 30. April (0 Uhr).

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden. Personen, deren Ehegatte vermißt, aber noch nicht für tot erklärt worden ist, gelten als verheiratet; zu den Geschiedenen zählen auch Personen, deren Ehe aufgehoben worden ist. Dagegen wurden Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, mit ihrem Familienstand vor der Eheschließung erfaßt.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden im Jahr der Erhebung.

Stellung zum Erwerbsleben: Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden<sup>1)</sup>.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus - analog zu den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 - das "Erwerbskonzept"<sup>2)</sup> zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept"<sup>3)</sup> gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mit-

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in WiSta, 3/1959, S. 115 ff. - 2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in WiSta 4/1961, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 1, 1963, - 3) Das "Erwerbskonzept" entspricht dem terminologisch geänderten "Umfassenden Konzept", das bis Oktober 1960 angewendet worden war.



helfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose ohne Tätigkeit. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl. handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen, ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Entsprechend der Volkszählungen 1961 und 1970 wurden auch für den Mikrozensus April 1977 in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle<sup>4)</sup>. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man nämlich eine Tabelle (siehe Übersicht 1), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Stellung zum Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 1 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden<sup>5)</sup>.

4) Siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in WiSta 3/1963, S. 137 ff. - 5) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.; ferner "Das Gesamtsystem der Erwerbstätigkeitsstatistik" in WiSta 6/1975, S. 349 ff.

Bei der Anwendung des "Arbeitskräftekonzeptes" (OECD-Definition) wird für die Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen ein Mindestaufwand an Arbeitszeit für die Tätigkeit im Betrieb als Kriterium für ihre Anerkennung als Arbeitskräfte zugrunde gelegt. Diese Mindestanforderung beträgt 15 Stunden je Woche oder etwa ein Drittel einer "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit. Um den Umfang des Arbeitskräftekonzeptes zu erhalten, sind daher lediglich alle im Erwerbskonzept erfaßten Mithelfenden Familienangehörigen, die in der Berichtswoche aus eigenem Entschluß weniger als 15 Stunden gearbeitet haben, abzusetzen. Mithelfende Familienangehörige, die aus anderen Gründen, z.B. wegen Krankheit, Urlaub und dgl., weniger als 15 Stunden in der Berichtswoche gearbeitet haben, werden im Arbeitskräftekonzept als Arbeitskräfte gezählt.

Übersicht 1:  
Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzeptes der Zählung von 1977<sup>\*)</sup>

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
	Nichterwerbspersonen			Nichterwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nichterwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige

\*) Zahlen hierzu siehe Tab. 27.

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeitsfälle über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als wenn dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

In den Ergebnissen sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z. B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergegeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
- Mithelfende Familienangehörige: Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushalts-

mitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.

- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch Soldaten zugeordnet.
- Angestellte: Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind

sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeindeschwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der evangelischen und römisch-katholischen Kirchen werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

- Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Es ist auch unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.
- Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.
- Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen: Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d.s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschließlich Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Wirtschaftszweige: In der Aufbereitung der Befragungen vom Oktober 1957 bis Oktober 1960 erfolgte die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige nach dem Schlüssel der Arbeitsstättenzählung von 1950.

Ab Oktober 1961 wurde für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt des früher verwendeten Schlüssels der Arbeitsstättenzählung von 1950 die aus der neuen Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgelei-

tete "Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961 bzw. 1970" verwendet<sup>6)</sup>.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen,

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- daß bei der Zuordnung zu den Wirtschaftsabteilungen im Mai 1976 die Systematik der Volks- und Berufszählung 1970 verwendet wurde, d.h., daß eine Reihe von Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Hand und der Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. auf dem Gebiete des Unterrichts und Gesundheitswesens usw.) der Wirtschaftsabteilung 7 "Dienstleistungen" und nicht, wie bei der Systematik der Wirtschaftszweige und den hiervon abgeleiteten Spezialsystematiken für Betriebszählungen, den Wirtschaftsabteilungen 8 und 9 "Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte" und "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung" zugeordnet sind.

Die Änderungen in der Systematik der Wirtschaftszweige, insbesondere aber die Prinzipien der einheitlichen wirtschaftssystematischen Zuordnung in allen Statistiken des Amtes beeinträchtigen in gewisser Weise den Vergleich der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen zwischen Oktober 1961 ff. und den früheren Jahren. Von den durch die Einführung der Systematik 1961 bedingten systematischen Änderungen sind vorwiegend der Wirtschaftsbereich "Handel und Verkehr" sowie der "Dienstleistungsbereich" betroffen. Am stärksten fällt dabei die geänderte wirtschaftssystematische Zuordnung des Versicherungswesens (ohne Sozialversicherung) und des Geld-, Bank- und Börsenwesens (früher in "Handel und Verkehr", ab 1961 im "Dienstleistungsbereich") ins Gewicht. Für eine Umschätzung früherer Ergebnisse auf die neue wirtschaftssystematische Gliederung für Bereiche können etwa folgende Relationen verwendet werden: Den "Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)" sind zuzuordnen aus dem bisherigen Bereich (nach der alten Systematik)

6) Siehe Bartels, H. und Spilker, H.: "Systematik der Wirtschaftszweige" in WiSta 2/1959, S. 55 ff. und Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961" in WiSta 4/1961, S. 214 ff.

- "Handel und Verkehr" 13 % der männlichen und rund 14 % der weiblichen Erwerbstätigen,
- "Produzierendes Gewerbe", jeweils rund 0,5 % der männlichen und der weiblichen Erwerbstätigen.

Änderungen der systematischen Zuordnung innerhalb der übrigen Bereiche können wegen Geringfügigkeit außer Betracht gelassen werden.

Die Abweichungen zwischen den Systematiken 1961 und 1970 sind für die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse ohne Bedeutung.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

### 3 Anpassung und Hochrechnung

Die mit der Stichprobenerhebung nach der Bearbeitung ermittelten Werte über Haushalte und Personen werden nach dem Verfahren der freien Hochrechnung mit dem Faktor 100 multipliziert. Für die Daten aller Schichten kann also - wie bisher - ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor benutzt werden, weil sämtliche Schichten mit dem einheitlichen Auswahlsatz von 1 % erfaßt worden sind. Dieses Verfahren ist besonders einfach und erlaubt beliebige fachliche Gliederungen der einbezogenen Personen oder Haushalte.

Bei jeder Erhebung treten jedoch Ausfälle auf, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind. Erfassungslücken wegen Auskunftsverweigerung u.ä. sind jedoch dank des Einsatzes von Interviewern vergleichsweise gering und betreffen höchstens wenige Prozent der Stichprobengesamtheit. Sie dürfen aber in Stichprobenerhebungen noch weniger vernachlässigt werden als in Totalzählungen, weil ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit der Hochrechnung möglicherweise recht gravierend sind. In den Stichprobenergebnissen würden entsprechend große Lücken und Verzerrungen entstehen, die deren Brauchbarkeit entscheidend mindern könnten.

Aus diesen Gründen wird gewöhnlich ein global wirkendes Anpassungsverfahren durchgeführt, mit dem die Lücken "aufgefüllt" werden. Das sonst meist benutzte Verfahren, bei dem die Hochrech-

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat März abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversicherungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen war der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zweite Tätigkeit: Als zweite Tätigkeit zählt jede Tätigkeit noch so geringen Umfangs, auch unentgeltliche Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen, die neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübt wird. Es ist auch unerheblich, ob die Nebentätigkeit im gleichen oder einem anderen Beruf ausgeübt wird. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht einbezogen.

nungsfaktoren entsprechend der Zahl der ausgefallenen Einheiten erhöht werden, ist für den Mikrozensus recht ungeeignet, weil das hieraus resultierende Erfordernis der Rundung auf ganze Zahlen bei der vielfältigen Gliederung der Ergebnisse beträchtliche Abstimmarbeiten verursachen würde. Beim Mikrozensus wird deshalb - wie bisher - vor der eigentlichen Hochrechnung ein zufallsgesteuertes Verfahren des Doppeln und Streichens angewendet: Aus der Menge der mit Erhebungsangaben vorhandenen Einheiten werden zufällig einige Einheiten ausgewählt und mit ihren Angaben in die Auswertung doppelt einbezogen oder ganz fortgelassen.

Den Ist-Zahlen der Stichprobe werden zunächst die Sollzahlen gegenübergestellt, die sich aus der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.4. des betr. Jahres in der Gliederung nach Regierungsbezirken, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Geschlecht (einschl. Division durch 100) ergeben. In beiden Stichprobenhälften kann für die so gegliederten Personenzahlen durch Doppeln oder durch Streichen von erfaßten Personen eine Übereinstimmung mit den entsprechenden Soll-Zahlen herbeigeführt werden. Die auf solche Weise erzwungene Übereinstimmung erstreckt sich freilich nur auf die grob gegliederten Marginalzahlen, doch können auch für die feiner untergliederten Stichprobenergebnisse gewisse Genauigkeitsverbesserungen angenommen werden.

#### 4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe

##### 4.1 Definition des Stichprobenfehlers

Bei Stichprobenerhebungen treten zwei Arten von Fehlern auf:

- Stichprobenfehler
- Systematische Fehler.

Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind alle übrigen Abweichungen, die auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit und bei der Zuordnung von Einheiten zu bestimmten Teilen der Gesamtheit, Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Erhebung und bei der Aufbereitung beruhen, soweit diese nicht auf eine Zufallsauswahl zurückzuführen sind.

In den Stichprobenverfahren können beide Fehlerarten vertreten sein, während in der Totalstatistik nur systematische Fehler auftreten können.

Der genaue Stichprobenfehler läßt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen einer entsprechenden Totalerhebung bestimmen. Dagegen kann bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen wurden, die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichprobe ermittelte Maßzahl, der sogenannte Standardfehler (standard error) des Stichprobenergebnisses, zugrunde gelegt. Im Durchschnitt ist von rd. 1 000 Stichprobenergebnissen einer nach dem Zufallsprinzip gezogenen Stichprobe der

Stichprobenfehler von 683 Ergebnissen kleiner als der einfache Standardfehler,

Stichprobenfehler von 955 Ergebnissen kleiner als der zweifache Standardfehler,

Stichprobenfehler von 997 Ergebnissen kleiner als der dreifache Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler (und damit die Größenordnung der Stichprobenfehler der Ergebnisse) hängt im wesentlichen von dem zugrundeliegenden Auswahlverfahren, ferner vom Umfang der Stichprobe und der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab.

##### 4.2 Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe

Fehlerrechnungen für den Mikrozensus ab 1972 konnten wegen ihrer Aufwendigkeit bisher nicht durchgeführt werden. Die Ergebnisse solcher Rechnungen dürften aber, insbesondere wegen eines verbesserten Stichprobenplans, nicht ungünstiger ausfallen, als die der Fehlerberechnungen für den Mikrozensus April 1964. Die 1964 ermittelten Werte, die in den Übersichten und der Graphik dieses Abschnitts II enthalten sind, dürften somit zumindest als obere Grenzwerte Gültigkeit haben. Der relative Standardfehler des Schätzwertes  $x'$  für den Totalwert des Merkmals  $X$  bei freier Hochrechnung wurde nach folgender Formel abgeschätzt:

$$(1) \quad v_{x'} = \frac{1}{x'} \sqrt{0,99 \cdot 10^4 \sum_{h=1}^L n_h s_{hx}^2}$$

Hierin bedeuten:

$L$  = Anzahl der Schichten (Bundesländer, Gemeindegrößenklassen)

$N_h$  = Anzahl der Zählbezirke insgesamt in der  $h$ -ten Schicht

$n_h$  = Anzahl der Zählbezirke in der 1 %-Stichprobe in der  $h$ -ten Schicht

$x_{ih}$  = Zählbezirkssumme = Anzahl der Personen bzw. Fälle mit dem Merkmal  $X$  im  $i$ -ten Zählbezirk der  $h$ -ten Schicht

$$s_{hx}^2 = \frac{1}{n_h - 1} \sum_{i=1}^{n_h} (x_{hi} - \bar{x}_h)^2$$

Varianz der Zählbezirkssummen des Merkmals  $X$  in der  $h$ -ten Schicht

$$\bar{x}_h = \frac{1}{n_h} \sum_{i=1}^{n_h} x_{hi}$$

Mittelwert der Zählbezirkssummen

$$x' = 100 \sum_{h=1}^L n_h \bar{x}_h$$

Schätzwert für den Totalwert des Merkmals  $X$  (hochgerechnetes Stichprobenergebnis)

Dieser Ansatz entspricht dem tatsächlichen Auswahlverfahren für die 1 %-Mikrozensusstichprobe. Er berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zählbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zählbezirke nach Gemeindegrößenklassen innerhalb der Bundesländer. Dagegen konnte bei diesem Ansatz

die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zählbezirke nicht berücksichtigt werden, so daß in einigen Fällen der Standardfehler noch etwas günstiger liegen kann als hiernach abgeschätzt. Die Größenordnung des Stichprobenfehlers für die 0,5 %-Erhebung im Jahr 1975 kann unter Berücksichtigung der absoluten Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern (halbierte Werte) annähernd aus Übersicht 4 ermittelt werden.

#### 4.3 Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache, ungeschichtete Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten kann der Stichprobenfehler relativ einfach nach dem Binomialansatz abgeschätzt werden. Nach dem Binomialansatz gilt für den relativen Standardfehler einer 1 %-Stichprobe näherungsweise

$$(2) \quad v_{x'}(\text{Bin}) = 10 \sqrt{\frac{1 - p_X}{x'}}$$

wobei

$x'$  = hochgerechnetes Stichprobenergebnis des Merkmals X.

$p_X$  = Anteilswert der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X in der Stichprobe (Schätzwert für den Anteil der Aufbereitungseinheiten mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten)

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X kann man den Wert des Quotienten

$$b_X = \frac{v_{x'}}{v_{x'}(\text{Bin})} \left( \begin{array}{l} v_{x'} \text{ siehe Formel (1)} \\ v_{x'}(\text{Bin}) \text{ siehe Formel (2)} \end{array} \right)$$

berechnen. Der Quotient  $b_X$  wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß der Zuschlagsfaktor  $b_X$  für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X größer als 1 ist, d.h., der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren der Mikrozensusstichprobe ist immer größer als der Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten.

Die für den Mikrozensus 1964 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale sind auszugsweise im

Abschnitt 6 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Eine Analyse dieser Berechnungen hat ergeben, daß der Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz keinen konstanten Wert für alle Merkmale hat, sondern mit dem Anteilswert  $p_X$  (Anteil der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten) näherungsweise linear zunimmt, jedoch mit unterschiedlich starkem Anstieg für die einzelnen Merkmalsgruppen.

Damit läßt sich folgende empirisch hergeleitete Näherungsfunktion für die Abschätzung des relativen Standardfehlers der hochgerechneten Mikrozensusergebnisse mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(3) \quad v_{x'} = b(p_X) \cdot v_{x'}(\text{Bin})$$

Unter Berücksichtigung des von  $p_X$  abhängenden Zuschlagsfaktors wurden für die wichtigsten Merkmalsgruppen in der Übersicht 4 die nach dem Binomialansatz (Formel 3) abgeschätzten relativen Standardfehler in Prozent für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von den Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern graphisch dargestellt.

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der 4 Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

#### Beispiel:

Die Zahl der männlichen Erwerbstätigen im Bundesgebiet im Produzierenden Gewerbe beträgt nach der Mikrozensuserhebung im April 1974 9,6 Mill.. In der Übersicht 4 lesen wir für diese Besetzungszahl auf der Fehlerkurve E einen relativen Standardfehler von 0,8 % ab, oder absolut 0,1 Mill..

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in Übersicht 4 zeigt weiter, daß der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über 20 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

#### 4.4 Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals

Bei der Abschätzung des Stichprobenfehlers der Meßziffer<sup>7)</sup> aus zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals ist zu unterscheiden zwischen voneinander abhängigen und unabhängigen Stichproben. Da jedes Jahr nur 1/2 der 1 %-Mikrozensusstichprobe (ab 1974) ausgetauscht wird, sind erst zwei und mehr Jahre auseinanderliegende Stichproben ohne gemeinsame Zählbezirke.

Für den relativen Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen gelten näherungsweise folgende Abschätzungen:

Übersicht 2: Relativer Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen

Abstand zwischen den Erhebungen	Relativer Standardfehler der Meßziffer
1 Jahr	1,0 - fache des rel. Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses
2 Jahre	1,4 - fache " "

Für die Feststellung, ob die Differenz zwischen zwei Stichtagsergebnissen noch als zufällig oder schon als wesentlich (signifikant), d.h. als echte Zu- oder Abnahme anzusehen ist, soll folgendes Kriterium zugrunde gelegt werden: Der Unterschied zwischen zwei Stichtagsergebnissen kann erst dann als gesichert gelten, wenn die Differenz |1-Meßziffer| mindestens das Zweifache des Standardfehlers der Meßziffer beträgt (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %).

#### 4.5 Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 4 wiedergegebenen Fehlerkurven für den relativen Standardfehler gelten nur für Bundesergebnisse aus einer 1 %-Zählbezirksstichprobe. Die relativen Standardfehler für Länderergebnisse können jedoch ebenfalls nach dem im Abschnitt 3 beschriebenen Binomialansatz aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder abgeschätzt werden.

Es gilt

Relativer Standardfehler in Prozent

$$= b \cdot v_{x'}(\text{Bin}) \cdot 100$$

7) Meßziffer =  $\frac{x'_2}{x'_1}$ , wobei  $x'_1$  = hochgerechnetes Stichtagsergebnis zum Zeitpunkt i.

Hierin bedeuten:

$v_{x'}(\text{Bin})$	Relativer Standardfehler nach dem Binomialansatz (siehe Formel (2) Abschnitt 4)
b	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz

Der Zuschlagsfaktor b zum Binomialansatz kann entweder aus der Übersicht 4.6 "Ergebnissen der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964" übernommen werden oder auch näherungsweise aus der Übersicht 3.

Übersicht 3: Zuschlagsfaktor b in Abhängigkeit vom Anteilswert  $P_X$

Anteilswert $P_X$ in Prozent	Zuschlagsfaktor b für Merkmalsgruppe			
	W Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	E Erwerbstätige (ohne Landwirtschaft)	L Erwerbstätige in der Landwirtschaft	F Vertriebene und Flüchtlinge
0,01	1,3	1,3	1,3	1,3
0,05	1,3	1,3	1,3	1,3
0,1	1,3	1,3	1,4	1,3
0,5	1,3	1,3	1,6	1,4
1,0	1,4	1,4	2,0	1,5
5,0	1,7	1,8	4,4	2,5
10,0	2,1	2,2	7,9	3,7
50,0	5,1	5,9	-	-

#### Beispiel:

Im April 1964 gab es in Hessen hochgerechnet rd. 850 000 weibliche Erwerbstätige. Die Wohnbevölkerung insgesamt betrug rd. 5 000 000. Daraus folgt für den Anteilswert  $P_X = 850\ 000 : 5\ 000\ 000 = 0,17 = 17\ %$ .

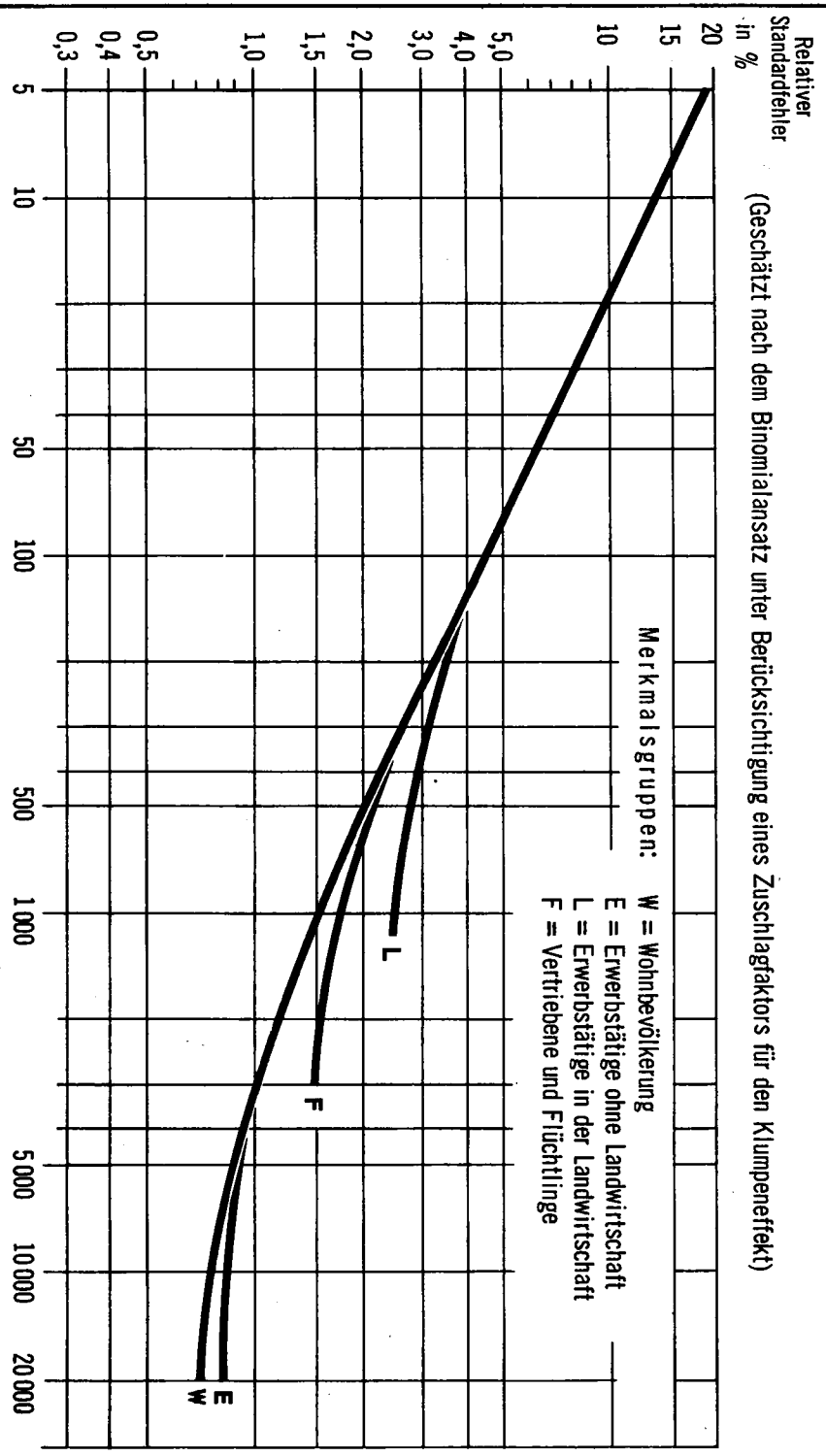
Damit berechnet man für

$$v_{x'}(\text{Bin}) = 10\sqrt{0,83 : 850\ 000} = 0,01.$$

Der Zuschlagsfaktor b kann aus Spalte E der Übersicht 3 grob abgeschätzt werden und hat den Wert b = 2,7. Für den relativen Standardfehler des Stichprobenergebnisses "850 000 weibliche Erwerbstätige" ergibt sich somit der Wert  $v_{x'} = 0,01 \cdot 2,7 \cdot 100 = 2,7\ %$  oder absolut 23 000.

**Übersicht 4: RELATIVER STANDARDFEHLER  
EINER 1% - MIKROZENSUS - ZÄHLBEZIRKSSTICHPROBE  
FÜR BUNDESERGEBNISSE**

(Geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Zuschlagfaktors für den Klumpeneffekt)



Besetzungszahl im Tabellenfeld (in 1000)

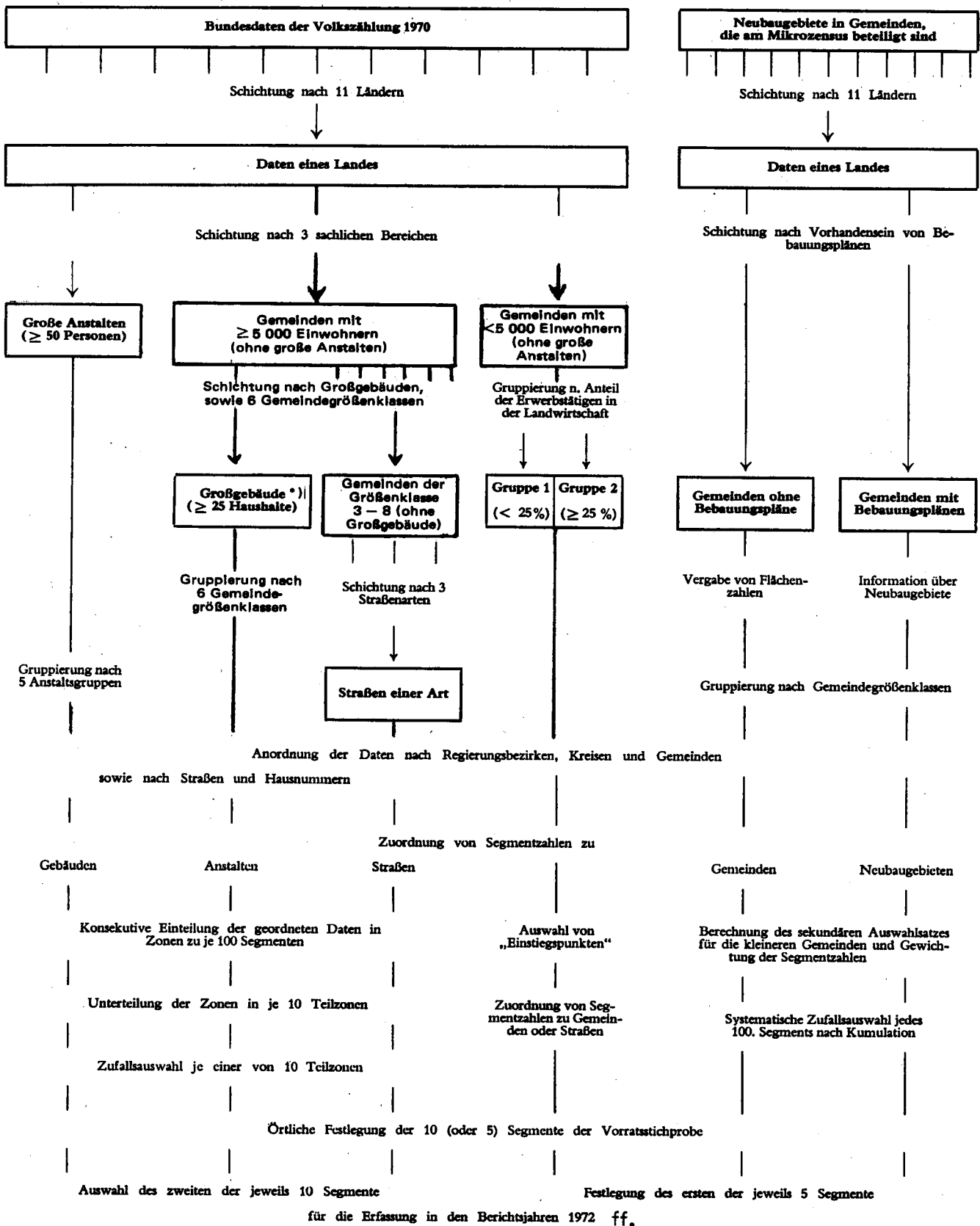


4.6 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 für das Bundesgebiet

Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz	Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz
Erwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 15 Jahre	6,3	2,1	noch: Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf	Produzierendes Gewerbe	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	1,7	1,3
		15 bis 19 "	1,3	1,4			Beamte, Angest.	7,0	1,1
		20 " 24 "	1,2	1,5			Arbeiter 2)	1,5	1,9
		25 " 39 "	0,9	2,2				1,0	2,8
		40 " 64 "	0,7	1,9			Handel und Verkehr	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	1,8
	65 und älter zusammen	1,6	1,3	Beamte, Angest.		7,2		1,1	
	weiblich	unter 15 Jahre	15,5	5,0		Arbeiter 2)		1,7	1,8
		15 bis 19 "	1,3	1,4				1,6	1,5
		20 " 24 "	1,2	1,4		Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)		Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	2,2
		25 " 39 "	1,1	1,8			Beamte, Angest.	9,2	1,1
		40 " 64 "	0,9	1,8			Arbeiter 2)	1,6	2,0
	65 und älter zusammen	2,4	1,4				1,8	1,4	
insgesamt	0,7	4,7	weiblich Land-u. Forst-wirtschaft	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	3,8		1,5		
Nicht-erwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 15 Jahre		1,0	2,7	Beamte, Angest.	2,4	2,8	
		15 bis 19 "		2,7	1,9	Arbeiter 2)	12,1	1,1	
		20 " 24 "		4,4	2,0		4,2	1,4	
		25 " 39 "		7,6	2,9	Produzierendes Gewerbe	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	3,8	1,1
		40 " 64 "	1,9	1,6	Beamte, Angest. 1)		3,0	1,3	
	65 und älter zusammen	1,0	1,5	Arbeiter 2)	1,5		1,3		
	weiblich	unter 15 Jahre	1,0	2,5			1,9	2,9	
		15 bis 19 "	2,2	1,6	Handel und Verkehr		Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	2,6	1,2
		20 " 24 "	1,9	1,4		Beamte, Angest. 1)	2,8	1,3	
		25 " 39 "	1,1	2,0		Arbeiter 2)	1,2	1,4	
		40 " 64 "	0,8	2,0			2,4	1,3	
	65 und älter zusammen	0,9	1,9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)		Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	3,0	1,2	
Erwerbstätige nach Wi.-Ber. u. Altersgruppen	männlich Land- u. Forstwirtschaft	unter 25 Jahre	3,6		1,5	Beamte, Angest.	3,3	1,3	
		25 bis 39 "	2,7		1,7	Arbeiter 2)	1,9	2,2	
		40 " 64 "	2,4		1,9		1,5	1,5	
		65 und älter zusammen	3,0		1,4	Wohnbevölker. nach Stellung zum Erwerbsleben u. überwieg. Lebensunterhalt	männlich erwerbstätig	überwieg. Lebensunterhalt durch: Erwerbstätigkeit	0,7
		Produzierendes Gewerbe	unter 25 Jahre	1,2	1,6		Arbeitslosengeld	33,2	1,7
	40 " 64 "	1,1	1,9	Rente u.dgl. Angehörige	2,4		1,2		
	65 und älter zusammen	1,0	1,9	erwerbslos	Arbeitslosengeld		10,2	1,5	
	Handel und Verkehr	unter 25 Jahre	1,8	1,2	Rente u.dgl. Angehörige		12,3	1,1	
	40 " 64 "	1,6	1,5	nicht erwerbstätig	Arbeitslosengeld	10,3	1,1		
	65 und älter zusammen	1,5	1,6	zusammen	Rente u.dgl. Angehörige	1,0	1,6		
	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	unter 25 Jahre	2,2	1,1	Erwerbstätigkeit	0,7	3,1		
		25 bis 39 "	1,7	1,5	Arbeitslosengeld	11,3	1,8		
40 " 64 "		1,4	1,7	Rente u.dgl. Angehörige	0,9	1,6			
65 und älter zusammen		3,2	1,1		0,9	2,6			
alle Wirtschaftsbereiche		0,7	3,2	weiblich erwerbstätig	überwieg. Lebensunterhalt durch: Erwerbstätigkeit	0,8	2,6		
weiblich Land- u. Forstwirtschaft	unter 25 Jahre	3,7	1,5		Rente u.dgl. Angehörige	2,5	1,3		
	25 bis 39 "	2,6	1,7			1,5	1,5		
	40 " 64 "	2,3	2,1		erwerbslos	Arbeitslosengeld	9,9	1,2	
	65 und älter zusammen	3,6	1,4			Rente u.dgl. Angehörige	11,2	1,1	
	Produzierendes Gewerbe	unter 25 Jahre	1,9	1,8			8,1	1,1	
40 " 64 "	2,0	2,2	nicht erwerbstätig	Rente u.dgl. Angehörige		0,9	1,9		
65 und älter zusammen	1,4	1,5		zusammen		Erwerbstätigkeit	0,8	2,6	
Handel und Verkehr	unter 25 Jahre	1,6		1,3	Arbeitslosengeld	9,9	1,2		
40 " 64 "	1,8	1,2		Rente u.dgl. Angehörige	0,8	1,9			
65 und älter zusammen	1,5	1,3			0,8	3,7			
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	unter 25 Jahre	1,7	1,5	männlich und weiblich zusammen	überwieg. Lebensunterhalt durch: Erwerbstätigkeit	0,7	4,3		
	25 bis 39 "	2,1	1,8		Arbeitslosengeld	8,6	1,7		
	40 " 64 "	1,4	1,5		Rente u.dgl. Angehörige	0,8	2,3		
	65 und älter zusammen	4,6	1,2			0,8	5,0		
	alle Wirtschaftsbereiche	1,3	2,2		Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf	männlich	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	2,4	2,2
Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf	männlich Land- u. Forstwirtschaft	Selbständige Mith.Fam.-Angeh. 1)	2,4	2,2		Beamte, Angest. 1)	3,3	1,8	
		Beamte, Angest. 1)	8,6	1,4		Arbeiter 2)	3,3	1,6	
		Arbeiter 2)	3,3	1,6					

- 1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.  
 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972



\*) Ohne Trennung nach Gemeindegrößenklassen.

# 6 Erwerbstätigkeit im April 1977

## Ergebnis des Mikrozensus

### Vorbemerkung

Der Vergleich der Erwerbstätigkeit im Mai 1976 mit derjenigen im April 1977 zeigt gegenüber dem vorhergehenden Beobachtungszeitraum vom Mai 1975 bis zum Mai 1976 einige auffallende Veränderungen: eine leichte Zunahme der Erwerbstätigen sowie der Erwerbspersonen gegenüber dem Vorjahresstichtag, eine — u. a. durch den gegenüber dem Vorjahr früher liegenden Erhebungszeitpunkt bedingte — geringfügige Zunahme der Erwerbslosen sowie eine Abnahme der durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden, die sich über alle Wirtschaftsbereiche — wenn auch ungleichmäßig — verteilt.

Die im folgenden ausführlich dargestellten Ergebnisse basieren auf Angaben der 1 %-Befragung des Mikrozensus, die für die Woche vom 24. bis 30. April 1977 durchgeführt wurde. Sie beziehen sich auf die Stellung zum Erwerbsleben, den Umfang und die Struktur der Erwerbstätigen sowie die Arbeitszeiten im April 1977 und die Veränderungen im Vergleich zur Befragung vom Mai 1976. Zur Verdeutlichung der Gesamtentwicklung werden — soweit möglich — auch Ergebnisse für Ausländer herangezogen und jeweils bei den einzelnen Sachproblemen abgehandelt. Bei der Würdigung der Ergebnisse ist der durch den Stichprobenfehler bestimmte Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Ergebnisse zu beachten<sup>1)</sup>.

### Ergebnisse

#### Zahl der Erwerbstätigen leicht gestiegen

Der im Zeitraum 1975/76 beobachtete gleichzeitige Rückgang von Wohn- und Erwerbsbevölkerung setzte sich im Beobachtungszeitraum (Anfang Mai 1976 bis Ende April 1977) nur im Hinblick auf den weiteren — wenn auch stark gebremsten — Rückgang der Wohnbevölkerung fort, während die Zahl der Erwerbspersonen leicht zunahm. Die Wohnbevölkerung verminderte sich um 122 000 bzw. 0,2 % auf 61,42 Mill. Das war nur noch etwa

<sup>1)</sup> Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1 %-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe für alle Merkmalsgruppen über ± 20 % hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Siehe auch „Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensus-Stichprobe“ S. 12.

ein Drittel des Rückgangs, der für den Beobachtungszeitraum 1975/76 mit 345 000 zu verzeichnen war<sup>2)</sup>. Der Rückgang der Wohnbevölkerung resultierte außerdem nur zu einem Siebentel aus dem Überschuss der Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes und zu sechs Siebenteln aus dem Geburtendefizit. Der noch für den vorhergehenden Beobachtungszeitraum 1975/76 festgestellte relativ hohe negative Außenwanderungssaldo hat sich in dem hier zugrunde liegenden Beobachtungszeitraum erheblich verringert.

Dieser Bevölkerungsentwicklung stand eine Zunahme der Erwerbsbevölkerung um 159 000 gegenüber, die sich aus einem — erstmals seit 1973 wieder zu verzeichnenden — Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen um 131 000 und aus einer Zunahme der Erwerbslosen um 28 000 zusammensetzt<sup>3)</sup>.

Das verfügbare Angebot deutscher Arbeitskräfte — gemessen an der Zahl der deutschen Erwerbstätigen und Erwerbslosen — stieg um 180 000 bzw. 0,7 %, während sich das verfügbare Angebot ausländischer Arbeitskräfte um 21 000 bzw. 1,0 % verringerte. Die gleichzeitige Zunahme der ausländischen Nichterwerbspersonen um 20 000 bzw. 1,2 % führte per Saldo zu einer fast unveränderten ausländischen Wohnbevölkerung.

Der — wenn auch reduzierte — weitere Rückgang der Wohnbevölkerung und die gleichzeitige Zunahme der Erwerbspersonen bewirkten, daß die Gesamterwerbsquote von 43,4 % in den Jahren 1975 und 1976 auf 43,7 % in der Berichtswoche 1977 leicht anstieg. Der erstmals im Zeitraum 1975/76 beobachtete Rückgang der Zahl der Nichterwerbspersonen setzte sich im Zeitraum 1976/77 verstärkt fort. Er betrug 281 000 bzw. — 0,8 % und wäre noch etwas höher ausgefallen, wenn die Zunahme der ausländischen Nichterwerbspersonen nicht der Entwicklung bei der deutschen Bevölkerung rechnerisch entgegengewirkt hätte.

<sup>2)</sup> Siehe WiSta 3/1977, S. 143 ff. — <sup>3)</sup> Beim Vergleich der Zahl der „Erwerbslosen“ mit den Ergebnissen der Arbeitslosenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit ist u. a. zu berücksichtigen, daß ein Teil der „Arbeitslosen“ noch geringfügige (gesetzlich erlaubte) „Nebentätigkeiten“ ausübt und deshalb im Mikrozensus im Sinne des Erwerbskonzeptes nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen gerechnet wird. Andererseits ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der der Arbeitslosen, da er auch nicht beim Arbeitsamt gemeldete nichterwerbstätige Arbeitssuchende beinhaltet.

Tabelle 1: Wohnbevölkerung — Deutsche und Ausländer — nach Beteiligung am Erwerbsleben

Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977.

Beteiligung am Erwerbsleben		Mai 1976			April 1977			Zu- (+) bzw. Abnahme (–) April 1977 gegenüber Mai 1976								
		Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich			
														%		
Insgesamt																
Erwerbspersonen	Erwerbstätige ...	25 752	16 172	9 580	25 884	16 246	9 638	+ 131	+ 74	+ 58	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6			
	Erwerbslose ...	944	519	424	972	504	468	+ 28	– 15	+ 43	+ 2,9	– 3,0	+ 10,2			
zusammen .....		26 696	16 691	10 005	26 855	16 749	10 106	+ 159	+ 58	+ 101	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,0			
Nichterwerbspersonen ...		34 846	12 633	22 213	34 565	12 532	22 032	– 281	– 101	– 181	– 0,8	– 0,8	– 0,8			
Wohnbevölkerung ...		61 542	29 324	32 218	61 420	29 282	32 138	– 122	– 42	– 80	– 0,2	– 0,1	– 0,2			
Deutsche																
Erwerbspersonen	Erwerbstätige ...	23 697	14 754	8 944	23 843	14 845	8 998	+ 146	+ 92	+ 54	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6			
	Erwerbslose ...	832	456	376	867	444	423	+ 35	– 12	+ 46	+ 4,1	– 2,6	+ 12,3			
zusammen .....		24 529	15 209	9 320	24 710	15 289	9 420	+ 180	+ 80	+ 101	+ 0,7	+ 0,5	+ 1,1			
Nichterwerbspersonen ...		33 142	11 910	21 233	32 841	11 810	21 031	– 301	– 100	– 201	– 0,9	– 0,8	– 0,9			
Wohnbevölkerung ...		57 672	27 119	30 553	57 551	27 099	30 452	– 121	– 20	– 101	– 0,2	– 0,1	– 0,3			
Ausländer																
Erwerbspersonen	Erwerbstätige ...	2 055	1 418	637	2 041	1 400	640	– 14	– 18	/	– 0,7	– 1,3	/			
	Erwerbslose ...	112	64	48	105	60	45	– 8	/	/	– 6,0	/	/			
zusammen .....		2 167	1 482	685	2 146	1 460	685	– 21	– 22	/	– 1,0	– 1,5	/			
Nichterwerbspersonen ...		1 703	723	980	1 723	722	1 001	+ 20	/	+ 21	+ 1,2	/	+ 2,1			
Wohnbevölkerung ...		3 870	2 205	1 665	3 869	2 182	1 686	/	– 23	+ 21	/	– 1,0	+ 1,3			

Tabelle 2: Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)  
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Erwerbskonzept		Geschlecht	Unterhaltskonzept													
			insgesamt		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch										Angehörige	
					Erwerbstätigkeit			Arbeitslosengeld/-hilfe			Rente und dgl.					
			1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr		
1 000	%	1 000	% <sup>1)</sup>	1 000	% <sup>1)</sup>	1 000	% <sup>1)</sup>	1 000	% <sup>1)</sup>	1 000	% <sup>1)</sup>	1 000	% <sup>1)</sup>			
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	insges. männl.	25 884	+ 0,5	23 695	91,5	- 0,2	/	/	/	429	1,7	- 0,9	1 756	6,8	+11,4
		weibl.	16 246	+ 0,5	15 556	95,8	+ 0,4	/	/	/	227	1,4	- 3,1	461	2,8	+ 6,1
			9 638	+ 0,6	8 140	84,5	- 1,2	/	/	/	202	2,1	+ 1,7	1 295	13,4	+13,4
	Erwerbslose	insges. männl.	972	+ 2,9	x	x	x	562	57,8	- 2,4	121	12,5	+ 5,7	289	29,7	+13,9
		weibl.	504	- 3,0	x	x	x	323	64,0	- 7,6	72	14,3	+ 3,4	109	21,7	+ 8,7
			468	+10,2	x	x	x	239	51,2	+ 5,6	49	10,5	+ 9,1	179	38,4	+17,3
zusammen		insges. männl.	26 855	+ 0,6	23 695	88,2	- 0,2	565	2,1	- 2,7	550	2,0	+ 0,5	2 045	7,6	+11,8
	weibl.	16 749	+ 0,3	15 556	92,9	+ 0,4	324	1,9	- 7,9	299	1,8	- 1,6	570	3,4	+ 6,6	
		10 106	+ 1,0	8 140	80,5	- 1,2	241	2,4	+ 5,5	251	2,5	+ 3,1	1 475	14,6	+13,9	
Nichterwerbspersonen		insges. männl.	34 565	- 0,8	x	x	x	x	x	10 752	31,1	- 0,4	23 813	68,9	- 1,0	
	weibl.	12 532	- 0,8	x	x	x	x	x	4 628	36,9	+ 0,3	7 904	63,1	- 1,4		
		22 032	- 0,8	x	x	x	x	x	6 124	27,8	- 0,9	15 909	72,2	- 0,8		
Wohnbevölkerung		insges. männl.	61 420	- 0,2	23 695	38,6	- 0,2	565	0,9	- 2,7	11 301	18,4	- 0,3	25 858	42,1	- 0,1
	weibl.	29 282	- 0,1	15 556	53,1	+ 0,4	324	1,1	- 7,9	4 927	16,8	+ 0,2	8 474	28,9	- 0,9	
		32 138	- 0,2	8 140	25,3	- 1,2	241	0,7	+ 5,5	6 374	19,8	- 0,8	17 383	54,1	+ 0,3	

1) Anteil an Spalte insgesamt.

Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit zeigt bei Frauen und Männern ein nur noch zum Teil unterschiedliches Bild. Der Zunahme der weiblichen Erwerbstätigen um 58 000 bzw. 0,6 % steht eine Zunahme der männlichen Erwerbstätigen um 74 000 bzw. 0,5 % gegenüber. Während sich jedoch bei den Männern eine Abnahme der Erwerbslosen um 15 000 bzw. 3,0 % ergibt, ist bei den Frauen eine erhebliche Zunahme der Erwerbslosen um 43 000 bzw. 10,2 % festzustellen.

Die gegenüber den Männern (+ 58 000) fast doppelt so hohe Zunahme der Erwerbspersonen bei den Frauen (+ 101 000) kann demnach zu einem großen Teil auf die Zunahme der Zahl der erwerbslosen Frauen zurückgeführt werden. Die Zunahme der weiblichen Erwerbspersonen und die Abnahme der weiblichen Nichterwerbspersonen führten — bei einer absoluten Abnahme der weiblichen Wohnbevölkerung um 80 000 — zu einer Erhöhung der Gesamterwerbsquote der Frauen von 31,1 % im Mai 1976 auf 31,4 % im April 1977. Die Gesamterwerbsquote der ausländischen Frauen lag immer noch erheblich über derjenigen der deutschen Frauen. Sie sank jedoch gegenüber Mai 1976 (41,1 %) auf 40,6 % im April 1977.

Die Zahl der weiblichen ausländischen Erwerbspersonen hat sich gegenüber dem Vorjahr so gut wie nicht verändert. Die Zunahme der Ausländerinnen insgesamt ist daher nahezu ausschließlich auf einen Anstieg der Zahl

der weiblichen ausländischen Nichterwerbspersonen um 21 000 bzw. 2,1 % zurückzuführen.

Auch bei den Männern ist eine Zunahme der Gesamterwerbsquote von 56,9 % im Mai 1976 auf 57,2 % im April 1977 zu verzeichnen. Sie erklärt sich aus einer Abnahme der männlichen Gesamtbevölkerung um 42 000 — per Saldo ausschließlich eine Folge des Geburtenrückgangs des letzten Jahrzehnts, der nur bis 1973/74 durch hohe positive Außenwanderungssalden ausgeglichen oder überkompensiert wurde — und einer Zunahme der männlichen Erwerbspersonen um 58 000. Die Zunahme ist das Resultat unterschiedlicher Entwicklungen bei Deutschen und Ausländern. Während die Zahl der Deutschen unter den männlichen Erwerbspersonen um 80 000 bzw. 0,5 % stieg, ging die der Ausländer um 22 000 bzw. 1,5 % zurück. Der Rückgang der Gesamtzahl der ausländischen Erwerbspersonen geht ausschließlich auf die Abnahme der männlichen ausländischen Erwerbspersonen zurück.

Die oben beschriebene Entwicklung der Erwerbstätigkeit seit dem Zeitraum 1975/76 führt im Beobachtungszeitraum 1976/77 insgesamt nicht zu einer Veränderung der Erwerbslosenquote (Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen). Sie blieb mit 4,1 % im April 1977 gegenüber Mai 1976 konstant. Bei den Frauen stieg sie allerdings von 5,0 % im Mai 1976 auf 5,4 % im April 1977, während sie bei den Männern von 3,5 % im Mai 1976 auf 3,4 % im April 1977 leicht absank.

Tabelle 3: Erwerbslose, abhängige Erwerbspersonen im April 1977 sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten) im Mai 1976 und April 1977

Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Männlich				Weiblich			
	Erwerbslose		abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		abhängige Erwerbspersonen	
	Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote	
	1977 <sup>1)</sup>		1976		1977 <sup>2)</sup>		1976		1977 <sup>3)</sup>		1976	
	1 000		%		1 000		%		1 000		%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
15—20	159	2 284	7,0	7,2	75	1 251	6,0	6,3	84	1 033	8,2	8,3
20—25	163	2 965	5,5	5,2	75	1 608	4,7	4,8	87	1 357	6,4	5,7
25—35	231	5 343	4,3	4,2	121	3 399	3,6	3,7	109	1 944	5,6	5,0
35—45	185	6 045	3,1	2,9	104	4 104	2,5	2,6	81	1 941	4,2	3,7
45—55	150	4 554	3,3	3,2	79	2 959	2,7	2,7	70	1 596	4,4	4,1
55—60	55	1 477	3,7	4,1	28	909	3,0	3,6	27	568	4,8	4,8
60—65	27	590	4,5	4,0	20	441	4,5	4,1	7	149	4,6	3,7
65 und mehr	/	164	/	/	/	87	/	/	/	76	/	/
Insgesamt	972	23 422	4,1	4,1	504	14 758	3,4	3,5	468	8 664	5,4	5,0
dar. Ausländer	105	2 062	5,1	5,3	60	1 400	4,3	4,5	45	662	6,8	7,2

1) Anteil von Spalte 1 an Spalte 2. — 2) Anteil von Spalte 5 an Spalte 6. — 3) Anteil von Spalte 9 an Spalte 10.

Die gleiche Gesamterwerbslosenquote im Mai 1976 und April 1977 sollte jedoch nicht den Blick auf die zum Teil anders laufende Entwicklung der altersspezifischen Erwerbslosenquoten verstellen. Die in der Gruppe der 20- bis unter 25jährigen bereits von 1975 auf 1976 zu beobachtende Zunahme der Erwerbslosenquote von 4,8 auf 5,2 % setzte sich fort. Sie betrug im April 1977 5,5 %. Diese Erhöhung scheint im wesentlichen auf die Erhöhung der Erwerbslosenquote der Frauen dieses Alters zurückzugehen.

Kaum verändert hat sich die Erwerbslosigkeit der Jugendlichen unter 20 Jahren. Der Anteil der Erwerbslosen in dieser Altersgruppe ist nach wie vor überdurchschnittlich hoch (7,0 %). Bei den männlichen Jugendlichen ist jedoch eine Abnahme der Erwerbslosenquote im April 1977 gegenüber Mai 1976 zu beobachten, und zwar auf 6 % (gegenüber 6,3 % im Mai 1976). Bei den weiblichen Jugendlichen im gleichen Alter blieb die Quote praktisch gleich (8,2 % im April 1977 gegenüber 8,3 % im Mai 1976). Bei der Beurteilung dieser Erwerbslosenquoten ist zu berücksichtigen, daß bei den Mikrozensusserhebungen nicht gefragt wird, ob die jugendlichen Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt „sofort“ zur Verfügung stehen oder ob ein Arbeitsplatz erst für einen späteren Zeitpunkt gesucht wird. Über eine hierzu durchgeführte Sondererhebung im Rahmen der gemeinsamen Arbeitskräftefestprobe der Europäischen Gemeinschaften 1977 wird in dieser Zeitschrift in Kürze berichtet.

Von den im April 1977 ermittelten 972 000 Erwerbslosen waren 105 000 bzw. 10,8 % Ausländer. Ein Jahr zuvor betrug dieser Anteil noch 11,8 %. Die Erwerbslosenquote der Ausländer (5,1 %) lag auch im April 1977 deutlich über derjenigen der Gesamtbevölkerung (4,1 %). Die sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Ausländern zu beobachtende Abnahme der Erwerbslosenquote von Mai 1976 auf April 1977 (Männer von 4,5 auf 4,3 %, Frauen von 7,2 auf 6,8 %) hat sich jedoch gegenüber der Abnahme im vorhergehenden Beobachtungszeitraum 1975/76 erheblich reduziert.

Überwiegend von Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe lebten im April 1977 insgesamt 565 000 Erwerbspersonen. Während sich bei den männlichen Erwerbspersonen gegenüber Mai 1976 bei dieser Personengruppe eine Abnahme um 7,9 % ergab, stieg dieser Anteil bei den weiblichen Erwerbspersonen im gleichen Zeitraum um 5,5 %, so daß per Saldo eine Abnahme der Erwerbspersonen mit überwiegend Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe zu verzeichnen ist.

Von den Erwerbstätigen lebten im April 1977 91,5 % überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit, 1,7 % von Rente u. dgl.; 6,8 % wurden von Angehörigen (Eltern, Ehegatte u. a.) unterhalten. Der noch vom Mai 1975 bis Mai 1976 zu beobachtende starke Anstieg der erwerbstätigen „Rentner“ um 38,9 % ist im Zeitraum 1976/77 in eine geringfügige Abnahme um 0,9 % umgeschlagen.

## Erwerbsquote der verheirateten Frauen weiter gestiegen

Vom Mai 1976 zum April 1977 ist die Gesamterwerbsquote der Männer — wie bereits erwähnt — von 56,9 auf 57,2 % ebenso angestiegen wie die Gesamterwerbsquote der Frauen von 31,1 auf 31,4 %. Bei beiden Personengruppen stieg auch die Zahl der Erwerbspersonen an, und zwar bei den Männern um 58 000 bzw. 0,3 % und bei den Frauen um 101 000 bzw. 1,0 %, während sich gleichzeitig die Wohnbevölkerung beiderlei Geschlechts verminderte. Die Veränderungen der Erwerbsquoten zeigen jedoch bei geschlechts- und altersspezifischer Betrachtungsweise ein recht unterschiedliches Bild (siehe Tabelle 4).

Der seit Jahren zu beobachtende Rückgang der Erwerbsquote der 15- bis unter 20jährigen Jugendlichen setzte sich auch vom Mai 1976 (Männer 52,8 %, Frauen 47,9 %) zum April 1977 (Männer 50,9 %, Frauen 45,2 %) fort. Im wesentlichen kann diese Entwicklung aus dem anhaltenden Trend zur längeren schulischen Ausbildung erklärt werden. Dabei muß offenbleiben, inwieweit der anhaltende Rückgang der Erwerbsquote der 15- bis unter 20jährigen wegen schwieriger Lehrstellenvermittlung gewissermaßen erzwungen ist oder ob er auf einer bewußt gewollten verlängerten schulischen Ausbildung beruht.

Neben diesem „Arbeitsmarkteffekt“ dürfen die demographischen Ursachen dieser Entwicklung nicht unberücksichtigt bleiben. Der weitere Rückgang der Erwerbsquote bei den männlichen 15- bis unter 20jährigen ist nicht nur auf einen Rückgang der Erwerbspersonen in dieser Altersgruppe zurückzuführen, sondern auch auf eine Zunahme der männlichen Jugendlichen in der Wohnbevölkerung von 1976 2,43 Mill. auf 1977 2,51 Mill. Bei den weiblichen Jugendlichen ist ebenfalls ein Rückgang der Erwerbsquote bei gleichzeitiger Abnahme der 15- bis unter 20jährigen weiblichen Erwerbspersonen und Frauen in diesem Alter von 1976 2,29 Mill. auf 1977 2,33 Mill. in der Wohnbevölkerung zu beobachten.

Wie auch in den Vorjahren stiegen vom Mai 1976 zum April 1977 die Erwerbsquoten der 20- bis unter 45jährigen Frauen weiter an. Diese Entwicklung betrifft die ledigen und verheirateten Frauen gleichermaßen. Sie kamen im April 1977 in den entsprechenden 5 Jahresaltersgruppen auf Erwerbsquoten von 75,8 bis 88,7 % (Ledige) bzw. 48,0 bis 63,4 % (Verheiratete).

Wie aus Tabelle 4 ersichtlich ist, unterscheidet sich das Erwerbsverhalten der geschiedenen Frauen erheblich von demjenigen der Witwen. In den mittleren Altersgruppen (von 25 bis unter 50 Jahren) liegt die Erwerbsquote der Witwen bei etwa 60 %, bei den geschiedenen Frauen jedoch bei über 80 %. Grundsätzlich ist auch für den Berichtszeitpunkt festzustellen, daß das Erwerbsverhalten der Witwen mehr dem der Ehefrauen und die Erwerbsbeteiligung der geschiedenen Frauen mehr der der ledigen Frauen entspricht. Die jeweils unabhängig von der Er-

Tabelle 4: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)  
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich		Weiblich									
	1976	1977	zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
			1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
15—20 .....	52,8	50,9	47,9	45,2	47,2	44,6	59,9	55,8	—	—	/	/
20—25 .....	79,9	80,3	68,8	69,9	74,9	75,8	62,6	63,4	/	/	82,4	77,9
25—30 .....	90,6	89,9	57,8	59,3	83,0	83,7	52,1	52,9	/	/	81,4	81,8
30—35 .....	96,9	97,1	51,8	53,3	87,4	88,0	47,3	48,4	53,0	58,1	81,1	81,5
35—40 .....	98,4	98,3	51,0	52,2	87,4	88,3	46,9	48,0	58,5	56,4	79,5	82,7
40—45 .....	97,9	97,9	51,3	53,1	88,1	88,7	46,8	48,8	55,7	60,2	84,3	82,8
45—50 .....	96,8	96,8	50,9	50,6	88,6	88,7	45,3	45,2	58,4	57,9	82,1	84,1
50—55 .....	93,3	93,5	48,1	47,7	85,8	85,8	40,9	40,8	50,4	51,6	83,4	81,9
55—60 .....	85,4	85,8	38,3	39,5	77,5	78,8	31,4	33,0	36,5	36,5	69,0	73,8
60—65 .....	52,3	47,9	14,7	13,6	31,7	29,3	12,7	11,4	12,2	11,7	30,4	27,6
zusammen (15—65) ...	85,0	84,6	48,3	48,9	62,7	61,9	43,9	44,7	30,6	31,6	75,2	75,9
65—70 .....	14,5	13,9	6,8	5,9	15,1	12,7	6,1	5,2	5,5	5,2	10,3	8,5
70—75 .....	9,4	8,6	3,7	3,4	6,8	6,8	3,7	3,2	3,0	2,7	/	/
75 und mehr .....	4,7	4,6	1,6	1,4	3,7	3,4	1,7	1,7	1,2	1,1	/	/
zusammen (15 u. mehr)	73,5	73,1	38,6	38,9	56,3	55,8	39,3	39,8	11,7	11,4	62,4	63,1
Insgesamt ...	56,9	57,2	31,1	31,4	25,1	25,5	39,3	39,8	11,7	11,4	62,4	63,1

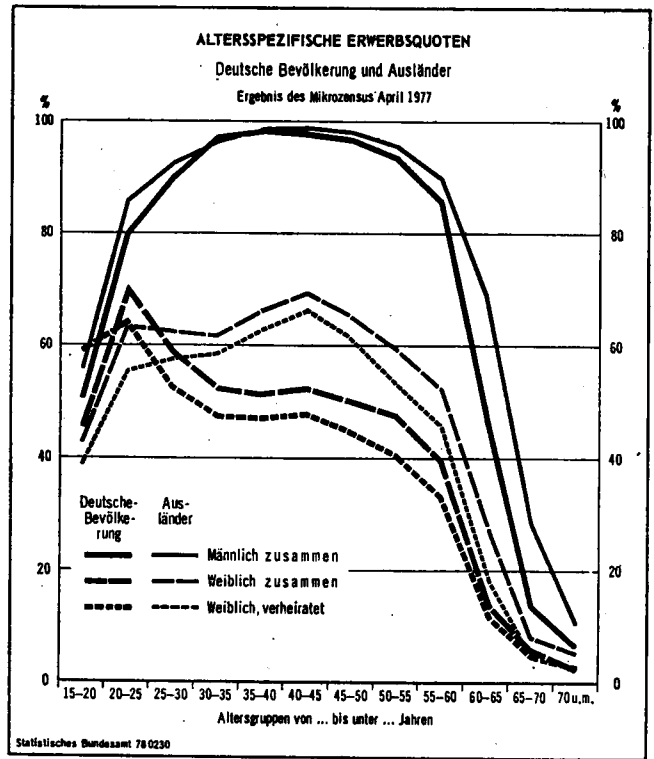
werbstätigkeit gegebene Versorgungssituation dürfte dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Bei den 60- bis unter 65jährigen Männern ist eine deutliche — wenn auch gegenüber dem Vorjahr schwächere — Abnahme der Erwerbsquote von 52,3 % (Mai 1976) auf 47,9 % (April 1977) festzustellen, die im wesentlichen auf die verstärkte Ausnutzung der flexiblen Altersgrenze zurückzuführen sein dürfte. Bei den Frauen entsprechenden Alters ist keine so starke Abnahme der Erwerbsquote zu verzeichnen (1976: 14,7; 1977: 13,6 %).

Wie aus dem nebenstehenden Schaubild ersichtlich ist, weist die geschlechts- und altersspezifische Beteiligung der deutschen und ausländischen Bevölkerung am Erwerbsleben immer noch deutliche Unterschiede auf. So ist die Erwerbsquote der ausländischen Männer in fast allen Altersgruppen höher als die der deutschen. Bei den Frauen ist der Unterschied der Erwerbsbeteiligung noch deutlicher. Das Erwerbsverhalten der Frauen wird jedoch überwiegend durch das der Verheirateten bestimmt, was aus dem nahezu parallel laufenden Kurvenverlauf zu ersehen ist. Die Erwerbsquote der 30- bis unter 60jährigen ausländischen Frauen liegt am stärksten über derjenigen der deutschen Frauen. Lediglich die Erwerbsbeteiligung der 15- bis unter 25jährigen ausländischen Frauen liegt unter derjenigen der deutschen. Aus den vorliegenden Ergebnissen kann allerdings nicht geschlossen werden, ob die unterschiedliche familiäre Situation der ausländischen und deutschen Frauen oder die jeweilige Arbeitsmarktsituation hierfür ausschlaggebend sind.

#### Zunahme der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und bei den Abhängigen

Der bereits eingangs erwähnte Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen von 1976 auf 1977 um 131 000 bzw. 0,5 % ist vor allem auf eine Zunahme der Erwerbstätigen im „Verarbeitenden Gewerbe“ um 1,5 % und in den „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ um 127 000 bzw. 3,1 % zurückzuführen. Dieser Zunahme steht eine weitere Abnahme der Erwerbstätigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ um 71 000 bzw. 4,4 % und insbesondere im „Baugewerbe“ um 92 000 bzw. 5,1 % gegenüber. Deutlich hervor tritt auch wieder der Rückgang der Erwerbstätigkeit in der Wirtschaftsabteilung „Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau“ mit 19 000 bzw. 3,6 % sowie der Rückgang im „Handel“ um 85 000 bzw. 2,7 % und in der Wirtschaftsabteilung „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ um 33 000 bzw. 2,2 %.



Bei der Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen war von Mai 1976 auf April 1977 ein Rückgang zu verzeichnen (— 0,8 bzw. — 5,6 %). Stärker als im Vorjahr nahmen wiederum die Selbständigen in der Landwirtschaft um 46 000 bzw. 7,9 % ab, während die Abnahme der Mithelfenden Familienangehörigen in diesem Wirtschaftsbereich sich nur noch auf 34 000 bzw. 4,3 % belief.

Die Zahl der „Nebentätigkeiten“ in der Landwirtschaft, deren Kenntnis zur Beurteilung der Gesamtsituation in diesem Wirtschaftsbereich erforderlich ist, stieg im Vergleich zum Vorjahr von 325 000 auf 330 000<sup>4)</sup>, so daß die Gesamtzahl der Tätigkeitsfälle in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ nur um 68 000 bzw. 3,4 % sank.

4) Siehe Tabellenteil.

Tabelle 5: Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf  
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Wirtschaftsabteilung Stellung im Beruf	1976			1977			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) April 1977 gegenüber Mai 1976		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	1 612	775	837	1 541	749	791	— 4,4	— 3,3	— 5,4
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	535	489	46	515	471	45	— 3,6	— 3,7	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe) .....	9 236	6 598	2 638	9 371	6 734	2 636	+ 1,5	+ 2,1	/
Baugewerbe .....	1 801	1 654	147	1 710	1 575	135	— 5,1	— 4,8	— 8,4
Handel .....	3 095	1 382	1 713	3 010	1 332	1 678	— 2,7	— 3,6	— 2,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ...	1 525	1 239	286	1 492	1 204	288	— 2,2	— 2,8	/
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe .....	783	405	378	779	410	369	/	/	/
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	4 053	1 549	2 503	4 179	1 582	2 597	+ 3,1	+ 2,1	+ 3,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	402	143	259	411	143	268	+ 2,3	/	+ 3,4
Gebietskörperschaften und Sozialver- sicherung .....	2 542	1 842	700	2 554	1 857	696	+ 0,5	+ 0,8	/
Ohne Angabe .....	169	97	73	323	188	135	+ 90,7	+ 94,3	+ 86,0
<b>Insgesamt ...</b>	<b>25 752</b>	<b>16 172</b>	<b>9 580</b>	<b>25 884</b>	<b>16 246</b>	<b>9 638</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>+ 0,6</b>
Selbständige .....	2 331	1 844	487	2 312	1 837	475	— 0,8	— 0,4	— 2,3
Mithelfende Familienangehörige .....	1 188	168	1 020	1 121	154	967	— 5,6	— 8,2	— 5,2
Beamte .....	2 211	1 859	352	2 232	1 868	363	+ 0,9	+ 0,5	+ 3,1
Angestellte <sup>1)</sup> .....	9 058	4 419	4 639	9 150	4 456	4 694	+ 1,0	+ 0,8	+ 1,2
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	10 965	7 882	3 083	11 069	7 930	3 139	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,8

<sup>1)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — <sup>2)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

An der Zunahme der Erwerbstätigen von 1976 auf 1977 partizipierten die Beamten, Angestellten und Arbeiter. In allen drei Gruppen stieg die Zahl der Frauen stärker als die der Männer. Die noch im Vorjahr zu beobachtende beträchtliche Abnahme bei den Arbeitern um 180 000, die per Saldo auf das Konto des „Produzierenden Gewerbes“ ging, hat sich im hier zugrunde liegenden Berichtszeitraum nicht mehr fortgesetzt. Die im April 1977 zu beobachtende Zunahme der abhängigen Erwerbstätigen im „Produzierenden Gewerbe“<sup>5)</sup> ist jedoch fast ausschließlich auf den starken Zuwachs der „Ohne Angabe-Fälle“ um 132 000 bzw. 85,7 %, die aufbereitungstechnisch diesem Bereich zugeordnet werden, zurückzuführen<sup>6)</sup>. Hieraus folgt, daß trotz der Veränderungen in den einzelnen Wirtschaftsgruppen des „Produzierenden Gewerbes“ die Beschäftigungslage in diesem Wirtschaftsbereich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt als nahezu unverändert bezeichnet werden kann. Als Aufnahmebereich erwiesen sich wiederum die „Sonstigen Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)“, die ein Plus von 94 000 Angestellten und 26 000 Arbeitern zu verzeichnen hatten.

Die Zahl der Beamten hat zwar um 21 000 bzw. 0,9 % zugenommen; gegenüber dem Berichtszeitraum 1975/76 hat sich diese Zunahme jedoch auf weniger als ein Drittel vermindert.

Bemerkenswert ist außerdem die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung bei den Frauen trotz der nach wie vor hohen Zahl weiblicher „Teilzeitarbeitsloser“. Die Zahl der weiblichen abhängigen Erwerbstätigen mit einer normalen Wochenarbeitszeit bis zu 30 Stunden (einschl.) stieg um

5) Siehe Tabellenteil. — 6) Hierbei ist zu beachten, daß die „Ohne Angabe-Fälle“, die im Rahmen der Signierung des Wirtschaftszweiges bei ungenauer oder unvollständiger Angabe dieses Merkmals entstehen, im April 1977 gegenüber Mai 1976 (siehe Tabelle 5) stark zugenommen haben. Diese Fälle werden in den Tabellen dem „Produzierenden Gewerbe“ als größte Gruppe zugeordnet und beeinflussen damit die Entwicklung in diesem Bereich, die von daher im April 1977 nur scheinbar „nach oben“ zeigt.

152 000. Die meisten von ihnen arbeiten im Dienstleistungssektor, vielfach auch mit einer Wochenarbeitszeit unter 20 Stunden und damit auch nicht selten in nicht sozialversicherungspflichtigen Tätigkeiten.

#### Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit wieder leicht rückläufig

Der langfristige Trend in Richtung einer Reduzierung der Wochenarbeitszeit, der durch die Entwicklung im Berichtszeitraum 1975/76 unterbrochen war, hat sich nach dem Mai 1976 fortgesetzt. Von den 25,884 Mill. Erwerbstätigen wurden in der Woche vom 24. bis 30. April 1977 1 028,2 Mill. Arbeitsstunden in der vorwiegenden (ersten) Erwerbstätigkeit geleistet. Gegenüber Mai 1976 ist zwar die Zahl der Erwerbstätigen leicht gestiegen, die in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleistete Gesamtarbeitsmenge jedoch so gut wie konstant geblieben.

Die durchschnittlich je Erwerbstätigen in der Berichtswoche erbrachte Stundenzahl sank damit im Vergleich zum Mai 1976 wieder unter die 40 Stunden-Grenze und lag mit 39,7 Stunden noch unter dem Niveau der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 (39,8)<sup>7)</sup>.

Der in allen Wirtschaftsbereichen in der Woche vom 24. bis 30. April 1977 zu beobachtende Rückgang der durchschnittlich wöchentlichen Arbeitszeit gegenüber dem Vorjahr betrug bei den Männern 0,2 und bei den Frauen 0,6 Stunden.

7) Arbeitsbereitschaft und Überstunden zählen zur geleisteten Arbeitszeit. Andererseits führen Arbeitsausfälle infolge Krankheit, Urlaub u. a. dazu, daß die tatsächliche Arbeitszeit in der Berichtswoche niedriger liegt als die normalerweise in einer Woche geleistete Arbeitszeit, die z. B. bei den Arbeitnehmern meist der tarifvertraglich festgelegten Wochenstundenzahl entspricht. Von der Definition her ist bei den Arbeitszeitfeststellungen die für den eigenen Haushalt aufgewendete Arbeitszeit auszuschließen. Bei den weiblichen Selbständigen und den Mithelfenden Familienangehörigen in der Land- und Forstwirtschaft ist wegen der in diesem Bereich sehr engen Verflechtung von Betrieb und Haushalt anzunehmen, daß der angestrebte Ausschluß der Hausarbeitszeit nicht immer vollständig erreicht worden ist.

Tabelle 6: Durchschnittlich in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1976 bzw. vom 24. bis 30. April 1977 geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Stellung im Beruf	Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit								
	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	1976	1977	Abnahme April 1977 gegenüber Mai 1976	1976	1977	Zu (+) bzw. Abnahme (-) April 1977 gegenüber Mai 1976	1976	1977	Zu (+) bzw. Abnahme (-) April 1977 gegenüber Mai 1976
	Stunden <sup>1)</sup>								
	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei								
Selbständige .....	61,2	59,9	1,3	63,3	62,0	- 1,3	51,8	47,4	- 4,4
Mithelfende Familienangehörige .....	46,1	43,7	2,4	47,4	45,2	- 2,2	45,8	43,4	- 2,4
Abhängige .....	43,3	42,1	1,2	45,0	43,9	- 1,1	39,4	37,7	- 1,7
Zusammen ...	51,1	49,0	2,1	56,6	55,1	- 1,5	46,0	43,3	- 2,7
	Produzierendes Gewerbe								
Selbständige .....	50,9	50,5	0,4	52,2	51,7	- 0,5	38,6	39,6	+ 1,0
Mithelfende Familienangehörige .....	35,7	33,1	2,6	40,1	32,3	- 7,8	35,3	33,2	- 2,1
Abhängige .....	39,0	38,8	0,2	40,2	40,1	- 0,1	35,2	34,9	- 0,3
Zusammen ...	39,5	39,4	0,1	40,9	40,8	- 0,1	35,3	35,0	- 0,3
	Handel und Verkehr								
Selbständige .....	52,1	51,4	0,7	54,2	53,6	- 0,6	46,2	45,3	- 0,9
Mithelfende Familienangehörige .....	37,8	36,6	1,2	39,0	39,7	+ 0,7	37,7	36,3	- 1,4
Abhängige .....	38,0	37,8	0,2	41,6	41,6	-	33,5	33,1	- 0,4
Zusammen ...	39,7	39,4	0,3	43,5	43,5	-	34,7	34,2	- 0,5
	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)								
Selbständige .....	52,1	51,0	1,1	54,3	53,7	- 0,6	46,6	44,7	- 1,9
Mithelfende Familienangehörige .....	44,7	40,2	4,5	49,8	42,3	- 7,5	44,2	40,0	- 4,2
Abhängige .....	37,8	37,5	0,3	41,3	41,0	- 0,3	34,3	34,1	- 0,2
Zusammen ...	39,0	38,6	0,4	42,7	42,5	- 0,2	35,2	34,8	- 0,4
	Insgesamt								
Selbständige .....	54,1	53,0	1,1	56,0	55,2	- 0,8	46,7	44,7	- 2,0
Mithelfende Familienangehörige .....	43,8	41,4	2,4	46,5	43,5	- 3,0	43,4	41,0	- 2,4
Abhängige .....	38,5	38,3	0,2	40,7	40,6	- 0,1	34,5	34,2	- 0,3
Insgesamt ...	40,1	39,7	0,4	42,5	42,3	- 0,2	36,0	35,4	- 0,6

1) Bei Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht miteinander vergleichbar.

Tabelle 7: Insgesamt in allen Tätigkeitsfällen geleistete Arbeitsstunden<sup>1)</sup> in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf  
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Stellung im Beruf	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Mill. Std.	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr %	Tätigkeitsfälle gegenüber dem Vorjahr %	Mill. Std.	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr %	Tätigkeitsfälle gegenüber dem Vorjahr %	Mill. Std.	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr %	Tätigkeitsfälle gegenüber dem Vorjahr %
<b>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei</b>									
Selbständige .....	37,1	- 8,0	- 2,7	33,3	- 4,5	+ 0,4	3,8	- 30,4	- 23,1
Mithelfende Familienangehörige .....	34,1	- 9,7	- 5,8	6,3	- 16,2	- 13,9	27,9	- 8,2	- 3,5
Abhängige .....	10,6	+ 0,2	+ 2,8	7,8	+ 1,7	+ 3,8	2,8	- 3,8	+ 0,3
Zusammen .....	81,9	- 7,7	- 3,4	47,4	- 5,3	- 1,6	34,5	- 10,8	- 5,6
<b>Produzierendes Gewerbe</b>									
Selbständige .....	30,2	+ 2,0	+ 2,8	27,9	+ 1,2	+ 2,2	2,3	+ 12,9	+ 9,4
Mithelfende Familienangehörige .....	4,4	- 7,3	- 0,2	0,4	- 14,5	+ 4,6	3,9	- 6,4	- 0,8
Abhängige .....	435,0	+ 1,0	+ 1,4	338,0	+ 1,1	+ 1,4	97,0	+ 0,7	+ 1,6
Zusammen .....	469,5	+ 1,0	+ 1,5	366,3	+ 1,2	+ 1,4	103,2	+ 0,5	+ 1,6
<b>Handel und Verkehr</b>									
Selbständige .....	28,6	- 3,1	- 1,9	22,0	- 2,5	- 1,3	6,6	- 5,3	- 3,4
Mithelfende Familienangehörige .....	4,3	- 15,5	- 12,8	0,5	- 1,7	- 6,3	3,9	- 17,0	- 13,6
Abhängige .....	144,9	- 3,0	- 2,3	88,2	- 3,6	- 3,6	56,7	- 2,1	- 0,7
Zusammen .....	177,9	- 3,2	- 2,6	110,7	- 3,3	- 3,3	67,2	- 3,1	- 1,7
<b>Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)</b>									
Selbständige .....	33,1	+ 1,6	+ 3,6	24,3	+ 0,9	+ 1,5	8,7	+ 3,5	+ 8,9
Mithelfende Familienangehörige .....	4,8	- 19,8	- 10,4	0,5	- 20,3	- 0,6	4,2	- 19,8	- 11,7
Abhängige .....	269,7	+ 1,3	+ 2,0	145,7	+ 0,6	+ 1,4	124,0	+ 2,0	+ 2,6
Zusammen .....	307,5	+ 0,9	+ 1,9	170,6	+ 0,7	+ 1,4	137,0	+ 1,3	+ 2,4
<b>Insgesamt</b>									
Selbständige .....	129,0	- 2,3	+ 0,3	107,5	- 1,4	+ 0,8	21,5	- 6,5	- 1,7
Mithelfende Familienangehörige .....	47,6	- 11,1	- 6,5	7,7	- 15,8	- 11,6	39,9	- 10,2	- 5,3
Abhängige .....	860,2	+ 0,5	+ 1,0	579,6	+ 0,4	+ 0,6	280,5	+ 0,6	+ 1,5
Insgesamt .....	1 036,8	- 0,5	+ 0,5	694,9	- 0,2	+ 0,5	341,9	- 1,1	+ 0,6

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „Fälle ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar.

### Gesamtarbeitsmenge gesunken — Zahl der Tätigkeitsfälle jedoch gestiegen

495 000 Erwerbstätige hatten für die Berichtswoche bis 1977 eine zweite laufend ausgeübte Tätigkeit angegeben. Etwa zwei Drittel davon (330 000) — und damit etwa so viele wie in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1976 — waren Tätigkeiten in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“. Die Zahl der Tätigkeitsfälle (Summe der 1. und 2. Tätigkeiten) in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ ging von 1976 (1,937 Mill. Tätigkeitsfälle) auf 1977 (1,871 Mill.) um 66 000 bzw. 3,4 % zurück. Das Gesamtarbeitsvolumen sank ebenfalls von 88,7 Mill. auf 81,9 Mill. Stunden um 7,7 % und lag damit — wie auch im Berichtszeitraum 1975/76 — über der Abnahme der Tätigkeitsfälle in diesem Wirtschaftsbereich.

Demgegenüber stieg im „Produzierenden Gewerbe“ (einschl. einer vergleichbar hohen Zahl von Fällen „Ohne Angabe“ des Wirtschaftszweiges, die die Entwicklung in diesem Wirtschaftsbereich sogar beeinflussen) nicht nur die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 1,0 %, sondern auch die Zahl der Tätigkeitsfälle um 1,5 %.

Auch in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ erhöhte sich die geleistete Gesamtstundenzahl um 0,9 %, die der Tätigkeitsfälle aber um 1,9 %.

1977 wurden in der 2. Tätigkeit insgesamt 8,6 Mill. Arbeitsstunden geleistet, was einer Durchschnittsleistung von 17,4 Stunden in der Berichtswoche entspricht. Das Gesamtarbeitsvolumen sank 1976 auf 1977 um 0,5 % auf 1 036,8 Mill. Stunden, während sich die Zahl der Tätigkeitsfälle insgesamt im gleichen Zeitraum um 138 000 bzw. 0,5 % erhöhte.

### Fast 60 % der weiblichen Erwerbstätigen haben ein Nettoeinkommen von weniger als 1 000 DM

Das Hauptziel der Einkommensermittlungen im Rahmen des Mikrozensus ist nicht die Bildung von Einkommens-

schichten für die Gesamtbevölkerung oder die im Erwerbsleben stehende Bevölkerung. Vielmehr sollen mit diesen Daten andere sozioökonomische Merkmale ergänzende und differenzierende Untergliederungen, insbesondere der abhängig Erwerbstätigen erreicht werden. Obwohl der Aussagewert von Selbsteinstufungen der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen begrenzt ist<sup>8)</sup>, vermitteln die Angaben vor allem im Zusammenhang mit der Stellung im Beruf ein differenziertes Bild der sozialen Struktur der Erwerbstätigen. Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen als Summe der Einkommen aus allen Quellen, nicht nur aus der ausgeübten beruflichen Tätigkeit, ermittelt.

Im Berichtsmonat März 1977 hatten 29,8 % der erwerbstätigen Männer und 6,6 % der erwerbstätigen Frauen ein monatliches Nettoeinkommen von 1 800 DM und mehr. Ein Jahr zuvor lagen diese Anteile erst bei 26,7 % für die Männer und 5,7 % für die Frauen. Auffallend ist weiterhin, daß 58,9 % der erwerbstätigen Frauen (bei den Arbeiterinnen 79,2 %) ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 1 000 DM angegeben haben, während sich dieser Anteil bei den erwerbstätigen Männern nur auf 14,3 % (Arbeiter: 17,7 %) belief. Hierbei ist zu bedenken, daß bei den Frauen der Anteil der verheirateten Frauen sehr hoch ist, so daß die Höhe des monatlichen Individualnettoeinkommens noch keine unmittelbare Aussage über die tatsächliche soziale Situation der erwerbstätigen Frauen zuläßt, denn häufig bedeutet das Erwerbseinkommen der Frau nur einen „Zuverdienst“. Der hohe Anteil der Frauen mit einem Nettoeinkommen von unter 1 000 DM ist insbesondere durch die gegenüber den Männern andersartige Tätigkeitsstruktur und auch durch kürzere Arbeitszeiten, u. a. Teilzeitbeschäftigung, bedingt.

Beim Vergleich der Einkommensstruktur der männlichen ausländischen Erwerbstätigen (Arbeiteranteil 84 %) mit den männlichen Arbeitern insgesamt ergeben sich in den Einkommensgruppen ab 600 bis unter 800 DM auf-

8) Siehe WiSta 3/1973, S. 193 ff.



Tabelle 8: Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen  
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Geschlecht Stellung im Beruf	Stand jeweils im März	Erwerbstätige											
		insgesamt	in den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM										
			unter 300	300 — 600	600 — 800	800 — 1 000	1 000 — 1 200	1 200 — 1 400	1 400 — 1 800	1 800 — 2 200	2 200 und mehr		
1 000	%												
<b>Insgesamt</b>													
Selbständige.....	1977	1 643	7,0	2,3	4,2	3,7	5,2	7,2	6,6	13,4	15,3	42,2	
Beamte .....	1977	2 169	9,3	8,2	2,7	1,5	4,3	7,7	9,4	19,7	18,3	28,1	
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1977	8 839	37,7	3,3	10,1	7,5	9,1	12,3	12,5	17,9	11,6	15,9	
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1977	10 787	46,0	5,4	10,5	7,4	11,8	18,4	20,3	20,1	4,7	1,4	
<b>Insgesamt .....</b>	1977	23 439	100	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	9,3	12,2	
	1976	23 179	100	5,1	9,2	7,3	11,1	15,7	15,2	17,0	8,6	10,8	
<b>Männlich</b>													
Selbständige.....	1977	1 285	8,5	0,6	1,6	1,9	3,5	6,1	6,3	13,9	17,0	49,1	
Beamte .....	1977	1 814	12,0	9,8	3,0	1,1	4,3	6,8	9,0	19,5	16,9	29,7	
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1977	4 327	28,5	1,3	3,3	1,2	2,8	6,5	10,8	24,4	19,5	30,2	
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1977	7 738	51,0	3,6	4,6	2,1	7,4	20,3	26,5	27,1	6,4	1,9	
<b>Zusammen .....</b>	1977	15 163	100	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	12,3	17,3	
	1976	15 093	100	3,8	3,4	2,1	6,9	16,2	18,6	22,1	11,3	15,4	
<b>Weiblich</b>													
Selbständige.....	1977	358	4,3	8,2	13,6	10,2	11,4	11,4	7,4	11,5	8,9	17,4	
Beamte .....	1977	356	4,3	/	/	4,0	4,3	12,1	11,1	21,1	25,6	20,2	
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1977	4 512	54,5	5,2	16,6	13,5	15,1	17,8	14,1	11,6	4,0	2,2	
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1977	3 049	36,8	9,9	25,3	20,8	23,2	13,7	4,5	2,2	0,3	/	
<b>Zusammen .....</b>	1977	8 275	100	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	3,8	2,8	
	1976	8 140	100	7,4	20,0	16,9	18,7	14,8	9,0	7,4	3,4	2,3	
				darunter Ausländer									
<b>Insgesamt .....</b>	1977	1 984	100	1,1	4,4	8,2	15,0	22,5	21,6	17,9		9,3	
<b>Männlich .....</b>	1977	1 368	100	0,8	1,8	2,2	8,1	22,9	27,6	24,1		12,5	
<b>Weiblich .....</b>	1977	616	100	1,9	10,1	21,3	30,4	21,5	8,2	4,2		2,3	

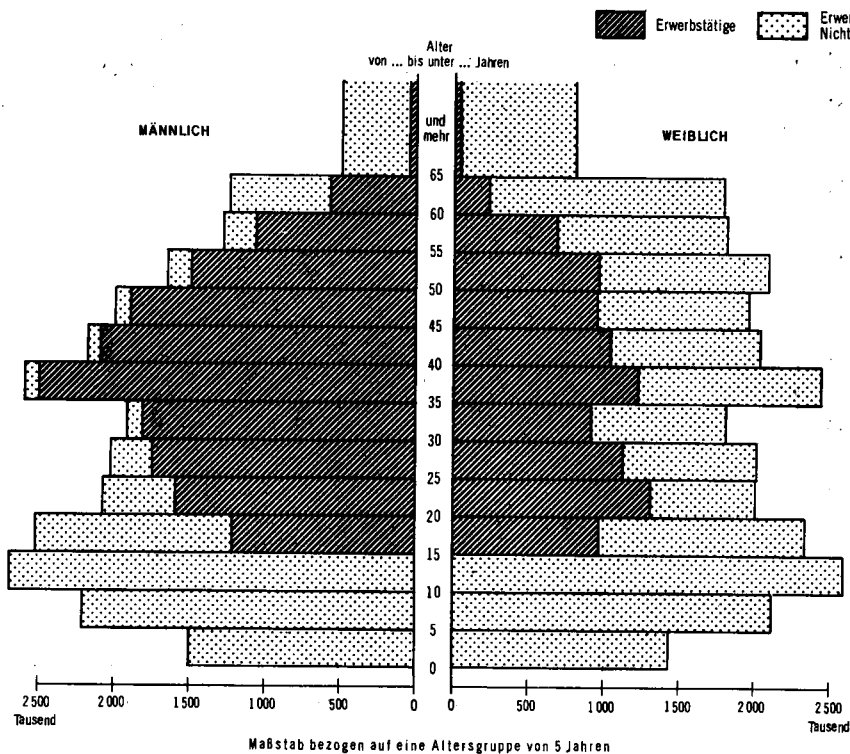
<sup>1)</sup> Ohne 1,7 Mill. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne 0,8 Mill. Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten. — <sup>2)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — <sup>3)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

wärts kaum nennenswerte Unterschiede. Mehr als ein Drittel aller Arbeiterinnen, aber nur jede achte Ausländerin hatte weniger als 600 DM netto im Monat. Der Unterschied zu den deutschen Frauen dürfte im wesentlichen

darauf zurückzuführen sein, daß bei diesen der Anteil der Teilzeitbeschäftigten wesentlich höher ist als bei den Ausländerinnen.

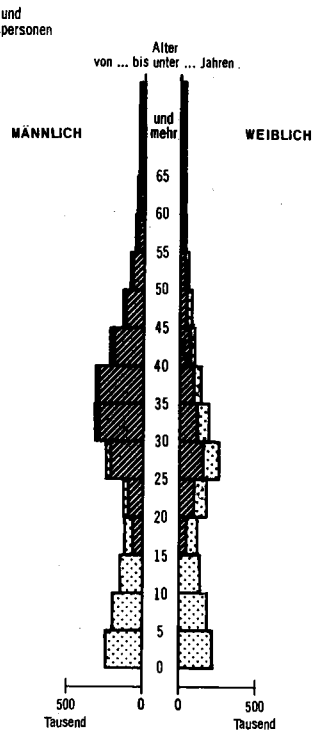
## **Schaubilder**

WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1977 <sup>1)</sup>  
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN



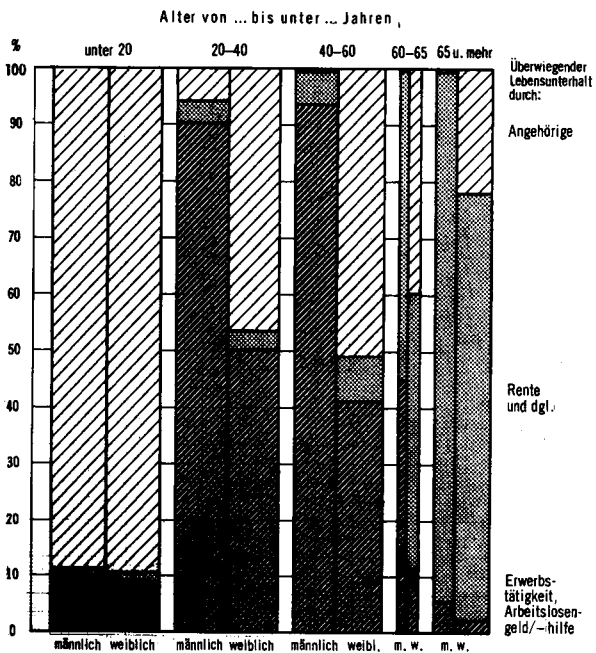
Statistisches Bundesamt 78 0426

AUSLÄNDER IM APRIL 1977 <sup>1)</sup>  
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN



1) Ergebnis des Mikrozensus.

WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1977 <sup>1)</sup>  
NACH ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

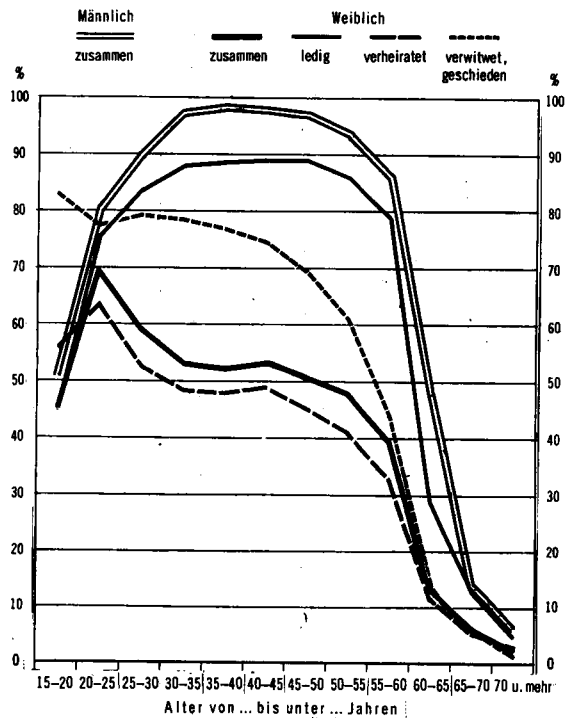


Die Breite einer Säule entspricht dem Anteil je Altersgruppe und Geschlecht an der Wohnbevölkerung insgesamt

Statistisches Bundesamt 78 0427

1) Ergebnis des Mikrozensus.

ALTERSSPEZIFISCHE ERWERBSQUOTEN  
IM APRIL 1977 <sup>1)</sup>

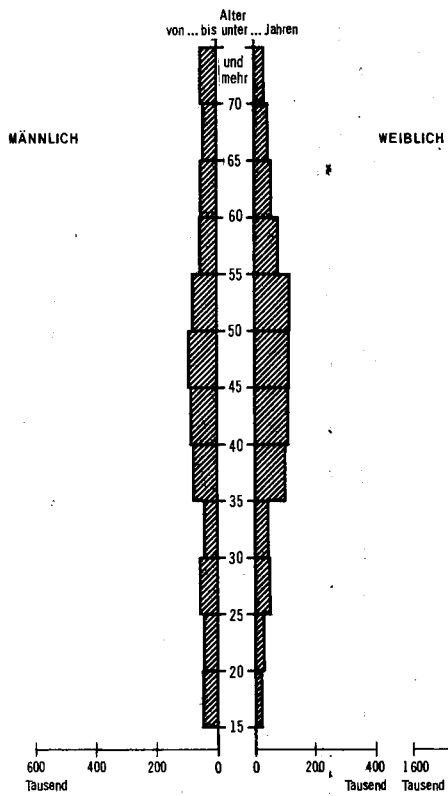


Statistisches Bundesamt 78 0428

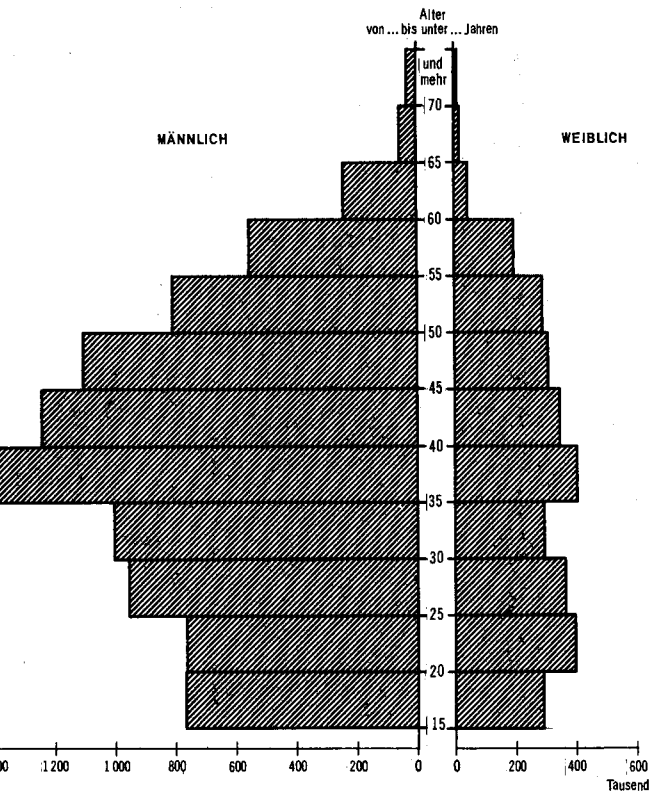
1) Ergebnis des Mikrozensus.

ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1977 <sup>1)</sup>  
 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTERSGRUPPEN

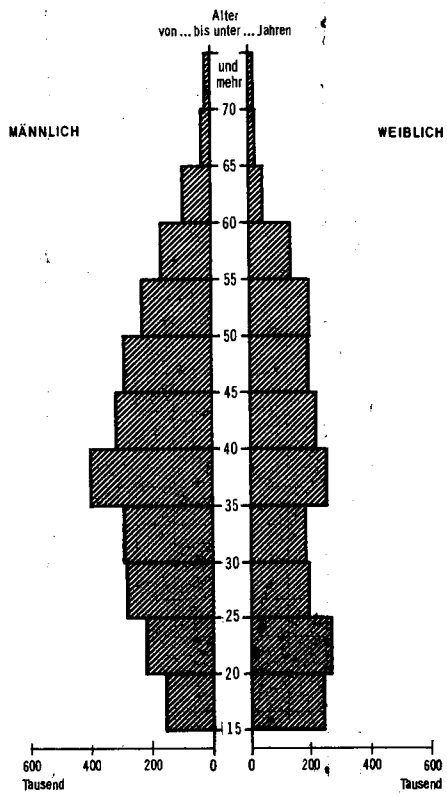
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei



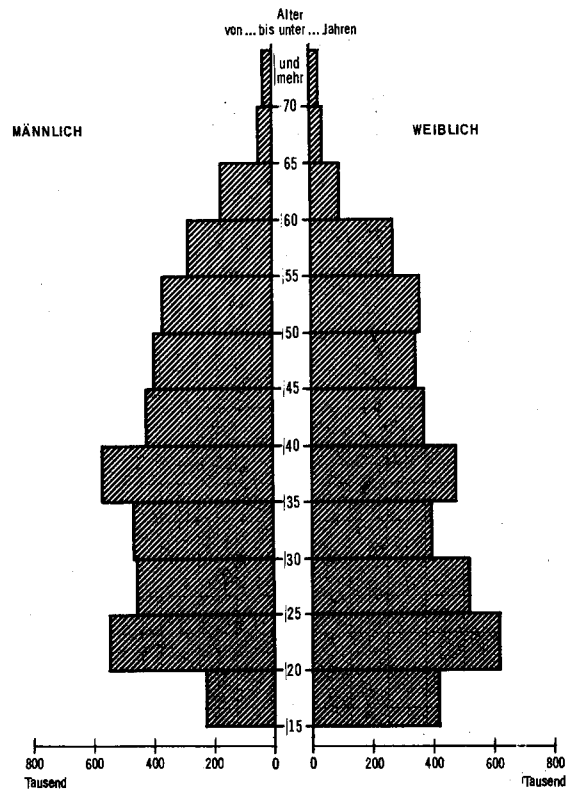
Produzierendes Gewerbe



Handel und Verkehr

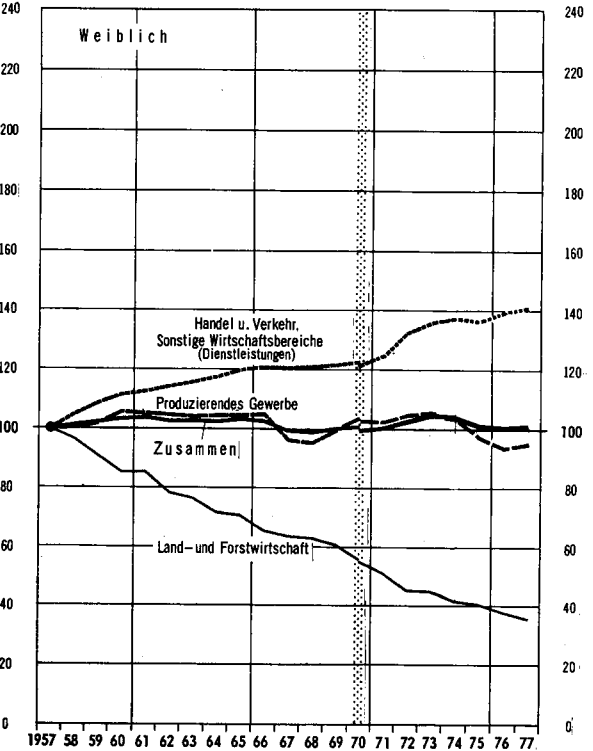
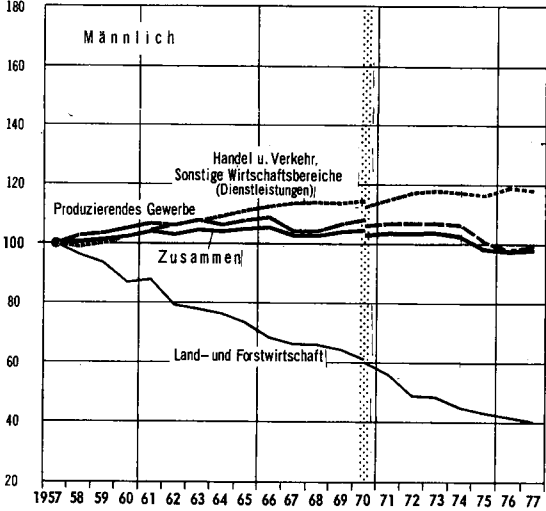
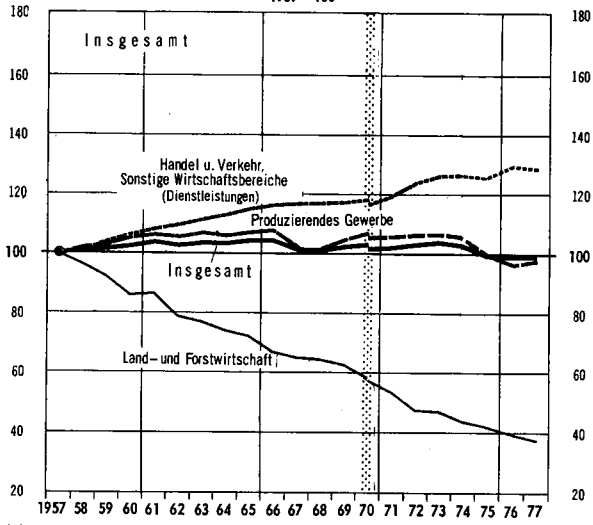


Sonstige Wirtschaftsbereiche  
(Dienstleistungen)



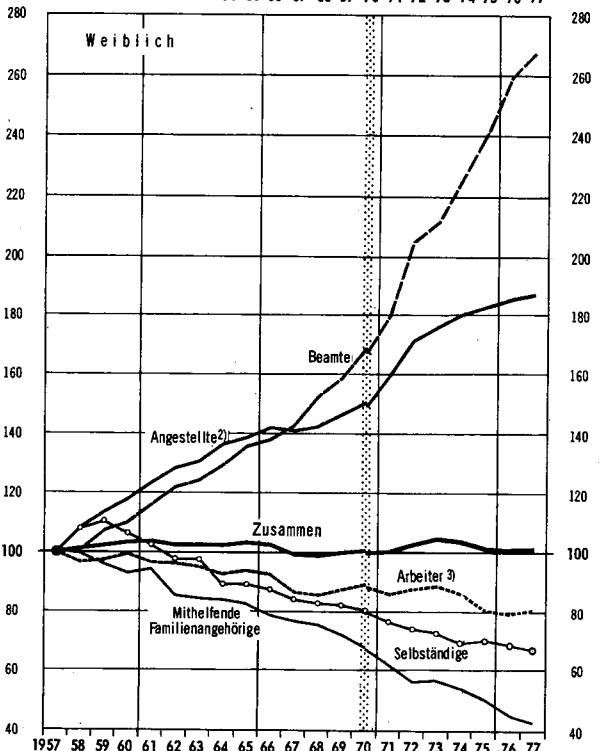
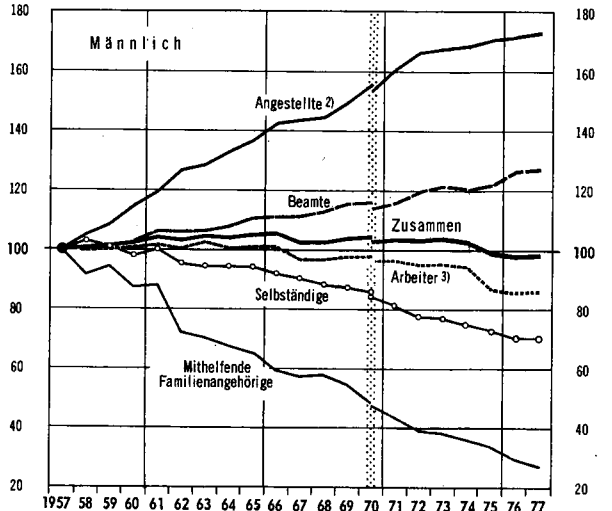
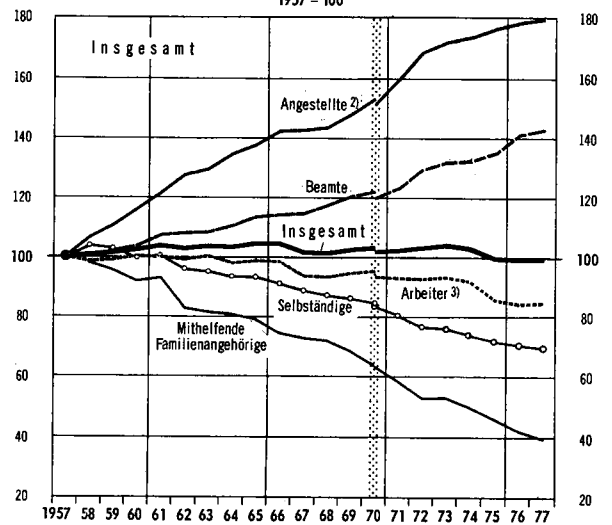
Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN<sup>1)</sup>  
1957 = 100



1) Ergebnisse des Mikrozensus, für 1975 Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräfteerhebung. - Ohne Soldaten.

ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF<sup>1)</sup>  
1957 = 100



1) Ergebnisse des Mikrozensus, für 1975 Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräfteerhebung. - Ohne Soldaten. - 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen.

## **Tabellenteil**

# 1 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSSTUNDEN												GELEISTETE ARBST. -		
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JF PEPS.
1 000															MILL. 1)	AMZ.
<b>M A E N N L I C H</b>																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	454	/	/	16	12	/	/	16	/	/	7	44	160	187	28,2	62,0
MITH. FAM.-ANGEH.	120	/	/	25	13	/	/	10	/	/	7	14	20	24	5,4	45,2
ABHÄNGIGE	175	/	/	/	/	/	/	84	/	16	16	16	18	10	7,7	43,9
ZUSAMMEN	749	8	/	44	28	9	/	110	/	19	30	73	198	221	41,3	55,1
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	535	8	/	14	11	/	/	101	/	12	35	117	162	68	27,6	51,7
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	32,3
ABHÄNGIGE	8 420	244	14	42	57	136	27	6 169	36	454	448	523	240	31	337,8	40,1
ZUSAMMEN	8 967	252	17	59	67	139	28	6 273	37	466	483	641	404	100	365,9	40,8
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	406	7	/	8	9	/	/	49	/	9	21	94	141	63	21,8	53,6
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	39,7
ABHÄNGIGE	2 119	60	/	16	17	24	8	1 370	10	158	104	167	144	37	88,1	41,6
ZUSAMMEN	2 537	68	6	27	28	27	9	1 421	10	167	126	261	287	100	110,3	43,5
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTÄNDIGE	442	10	/	18	15	/	/	50	/	12	21	89	124	92	23,8	53,7
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	42,3
ABHÄNGIGE	3 540	90	14	47	79	30	13	2 335	17	246	140	265	201	64	145,3	41,0
ZUSAMMEN	3 993	101	18	67	94	35	16	2 386	17	258	161	355	327	158	169,5	42,5
ZUSAMMEN																
SELBSTÄNDIGE	1 837	28	9	56	47	13	6	215	/	35	84	344	587	410	101,4	55,2
MITH. FAM.-ANGEH.	154	/	/	33	17	/	/	17	/	/	9	16	25	27	6,7	43,5
ABHÄNGIGE	14 254	398	33	107	156	194	50	9 957	65	873	707	971	602	142	578,9	40,6
ZUSAMMEN	16 246	428	45	196	220	210	56	10 190	66	910	800	1 330	1 215	579	687,0	42,3
<b>W E I B L I C H</b>																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	79	/	/	10	9	/	/	6	/	/	/	16	14	14	3,7	47,4
MITH. FAM.-ANGEH.	638	5	11	124	85	19	/	58	/	7	60	67	100	98	27,7	43,4
ABHÄNGIGE	74	/	/	11	10	/	/	24	/	/	/	7	7	/	2,8	37,7
ZUSAMMEN	791	8	15	146	104	24	/	88	/	12	66	84	123	117	34,3	43,3
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	59	/	/	9	7	/	/	14	/	/	8	7	/	/	2,3	39,6
MITH. FAM.-ANGEH.	118	/	6	41	16	/	/	15	/	/	10	12	7	7	3,9	33,2
ABHÄNGIGE	2 774	88	26	288	294	84	30	1 771	10	67	46	40	21	10	96,9	34,9
ZUSAMMEN	2 951	92	34	338	317	89	32	1 800	11	69	53	58	40	21	103,2	35,0
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	145	/	/	16	9	/	/	23	/	/	11	27	31	14	6,6	45,3
MITH. FAM.-ANGEH.	106	/	/	26	19	/	/	15	/	/	12	13	6	6	3,8	36,3
ABHÄNGIGE	1 714	52	26	251	302	61	23	807	6	81	37	35	24	9	56,7	33,1
ZUSAMMEN	1 965	56	32	294	329	67	26	846	6	88	52	73	68	29	67,1	34,2
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTÄNDIGE	193	6	10	29	14	/	/	25	/	/	11	25	32	33	8,6	44,7
MITH. FAM.-ANGEH.	105	/	/	30	12	/	/	10	/	/	9	13	17	17	4,2	40,0
ABHÄNGIGE	3 633	105	81	535	434	98	55	1 840	9	167	81	133	68	27	123,8	34,1
ZUSAMMEN	3 931	112	96	593	461	104	56	1 875	9	174	95	167	113	77	136,7	34,8
ZUSAMMEN																
SELBSTÄNDIGE	475	12	15	64	39	10	/	68	/	12	28	74	86	65	21,2	44,7
MITH. FAM.-ANGEH.	967	9	25	222	132	27	7	99	/	13	70	97	138	129	39,7	41,0
ABHÄNGIGE	8 196	246	136	1 086	1 039	246	108	4 442	26	318	167	212	120	50	280,3	34,2
ZUSAMMEN	9 638	268	176	1 371	1 210	283	117	4 608	27	343	266	382	344	244	341,2	35,4
<b>I N S G E S A M T</b>																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	533	/	/	27	21	/	/	22	/	/	10	57	177	202	31,9	59,9
MITH. FAM.-ANGEH.	758	6	13	149	98	22	/	69	/	8	67	80	120	122	33,1	43,7
ABHÄNGIGE	250	6	/	14	13	7	/	108	/	19	19	20	24	14	10,5	42,1
ZUSAMMEN	1 541	16	19	189	132	33	7	198	/	31	96	157	321	338	75,6	49,0
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	593	10	/	22	18	/	/	114	/	13	38	125	169	72	29,9	50,5
MITH. FAM.-ANGEH.	131	/	6	45	18	/	/	18	/	/	/	11	13	8	4,3	33,1
ABHÄNGIGE	11 194	332	41	330	351	220	57	7 940	47	520	493	563	261	41	434,8	38,8
ZUSAMMEN	11 918	343	50	397	386	228	60	8 072	48	536	536	699	444	121	469,0	39,4
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	551	10	/	24	18	6	/	72	/	13	32	121	171	76	28,4	51,4
MITH. FAM.-ANGEH.	118	/	/	29	21	/	/	18	/	/	/	12	15	7	4,3	36,6
ABHÄNGIGE	3 833	112	31	267	318	85	31	2 177	15	239	141	201	169	46	144,8	37,8
ZUSAMMEN	4 502	124	38	321	357	94	35	2 267	16	255	178	334	354	130	177,4	39,4
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTÄNDIGE	635	15	13	47	29	8	/	75	/	17	32	115	156	125	32,4	51,0
MITH. FAM.-ANGEH.	115	/	5	32	13	/	/	11	/	/	9	15	19	19	4,6	40,2
ABHÄNGIGE	7 173	195	95	582	513	128	68	4 175	26	413	221	398	269	91	269,2	37,5
ZUSAMMEN	7 923	212	113	660	555	139	72	4 261	27	432	256	522	440	235	306,2	38,6
INSGESAMT																
SELBSTÄNDIGE	2 312	40	25	120	86	24	8	283	/	46	113	418	673	475	122,6	53,0
MITH. FAM.-ANGEH.	1 121	11	28	254	149	30	8	116	/	16	79	112	163	156	46,4	41,4
ABHÄNGIGE	22 450	644	169	1 193	1 195	440	157	14 399	90	1 191	874	1 182	722	192	859,2	38,3
<b>INSGESAMT</b>	<b>25 884</b>	<b>695</b>	<b>221</b>	<b>1 567</b>	<b>1 430</b>	<b>493</b>	<b>173</b>	<b>14 798</b>	<b>93</b>	<b>1 254</b>	<b>1 066</b>	<b>1 712</b>	<b>1 559</b>	<b>823</b>	<b>1 028,2</b>	<b>39,7</b>

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWELIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

## 2 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERSON	
		1 000													MILL. 1)	ANZAHL
<b>M A E N N L I C H</b>																
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>																
SELBSTÄNDIGE	454	/	17	11	/	/	19	/	/	9	49	160	182	28,2	62,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	120	/	24	13	/	/	11	/	/	8	16	18	24	5,4	45,1	
ABHÄNGIGE	175	/	/	/	/	/	95	/	19	15	13	14	10	7,8	44,5	
ZUSAMMEN	749	/	44	27	6	/	124	/	23	31	79	192	215	41,4	55,3	
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																
SELBSTÄNDIGE	535	/	13	11	/	/	137	/	14	35	112	146	61	27,3	51,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	32,9	
ABHÄNGIGE	8 420	6	24	22	22	19	7 198	38	415	273	261	126	17	343,4	40,8	
ZUSAMMEN	8 967	8	42	33	25	19	7 338	39	430	308	374	273	78	371,1	41,4	
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>																
SELBSTÄNDIGE	406	/	9	9	/	/	67	/	10	24	93	131	59	21,8	53,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	39,6	
ABHÄNGIGE	2 119	/	13	11	/	1	590	10	172	81	110	98	23	88,8	41,9	
ZUSAMMEN	2 537	/	24	21	7	5	1 660	10	182	105	204	231	83	111,0	43,8	
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>																
SELBSTÄNDIGE	442	/	17	14	/	/	69	/	15	21	93	117	86	23,8	53,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	44,9	
ABHÄNGIGE	3 540	11	43	80	13	11	2 635	20	240	107	186	131	43	146,1	41,3	
ZUSAMMEN	3 993	16	62	94	18	13	2 705	20	276	128	280	250	131	170,4	42,7	
<b>ZUSAMMEN</b>																
SELBSTÄNDIGE	1 837	8	56	44	13	/	291	/	41	89	347	554	389	101,1	55,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	154	/	33	17	/	/	18	/	/	9	19	23	26	6,7	43,7	
ABHÄNGIGE	14 254	20	83	115	41	35	11 519	69	866	475	570	369	93	586,1	41,1	
ZUSAMMEN	16 246	31	172	176	57	40	11 828	71	910	573	936	945	508	693,9	42,7	
<b>W E I B L I C H</b>																
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>																
SELBSTÄNDIGE	79	/	10	10	/	/	6	/	/	15	16	14	14	3,8	47,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	638	11	122	87	18	/	63	/	7	61	74	97	94	27,9	43,7	
ABHÄNGIGE	74	/	12	9	/	/	27	/	/	12	6	6	6	2,8	38,0	
ZUSAMMEN	791	15	145	105	22	/	96	/	12	67	93	119	113	34,5	43,5	
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																
SELBSTÄNDIGE	59	/	9	7	/	/	18	/	/	7	7	/	/	2,3	39,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	118	5	42	15	/	/	18	/	/	9	11	7	7	4,0	33,6	
ABHÄNGIGE	2 774	23	288	290	62	27	1 933	10	62	30	25	17	8	100,5	36,2	
ZUSAMMEN	2 951	30	339	312	66	29	1 969	10	65	36	41	35	18	106,8	36,2	
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>																
SELBSTÄNDIGE	145	/	16	9	/	/	28	/	5	12	26	29	12	6,6	45,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	106	/	28	18	/	/	17	/	/	12	12	6	6	3,9	36,5	
ABHÄNGIGE	1 714	24	257	309	43	20	887	5	83	32	27	18	9	58,5	34,1	
ZUSAMMEN	1 965	30	301	336	49	24	932	6	91	48	65	59	27	69,0	35,1	
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>																
SELBSTÄNDIGE	193	10	30	15	/	/	30	/	/	11	27	30	31	8,7	45,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	105	/	31	13	/	/	12	/	/	9	13	17	17	4,2	40,4	
ABHÄNGIGE	3 633	81	545	442	65	53	2 035	9	165	63	104	48	23	127,0	35,0	
ZUSAMMEN	3 931	96	606	470	71	54	2 076	9	173	76	140	90	71	139,9	35,6	
<b>ZUSAMMEN</b>																
SELBSTÄNDIGE	475	16	65	40	10	/	82	/	12	29	75	81	61	21,4	45,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	967	24	223	133	25	7	109	/	13	71	104	134	125	39,9	41,3	
ABHÄNGIGE	8 196	130	1 102	1 050	172	101	4 882	25	314	128	160	89	43	288,9	35,2	
ZUSAMMEN	9 638	170	1 390	1 222	208	111	5 074	26	340	227	339	304	229	350,2	36,3	
<b>I N S G E S A M T</b>																
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>																
SELBSTÄNDIGE	533	/	27	20	/	/	25	/	12	64	176	196	196	32,0	60,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	758	13	147	100	21	/	74	/	8	69	90	115	118	33,2	43,9	
ABHÄNGIGE	250	/	15	12	/	/	122	/	23	18	17	21	14	10,6	42,6	
ZUSAMMEN	1 541	19	188	132	29	7	221	/	34	98	172	311	328	75,9	49,2	
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																
SELBSTÄNDIGE	593	/	22	17	/	/	154	/	16	38	119	153	65	29,7	50,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	131	6	46	17	/	/	22	/	/	10	12	8	8	4,4	33,5	
ABHÄNGIGE	11 194	29	312	312	85	46	9 131	48	477	302	286	143	25	443,9	39,7	
ZUSAMMEN	11 918	38	380	346	91	48	9 307	49	495	344	415	308	97	477,9	40,1	
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>																
SELBSTÄNDIGE	551	/	25	17	6	/	96	/	15	36	119	160	72	28,4	51,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	118	/	30	20	/	/	20	/	/	13	14	7	7	4,3	36,8	
ABHÄNGIGE	3 833	26	270	319	47	25	2 477	16	255	113	137	116	32	147,3	38,4	
ZUSAMMEN	4 502	33	325	357	56	29	2 592	16	272	153	269	290	111	180,0	40,0	
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>																
SELBSTÄNDIGE	635	14	47	29	8	/	98	/	20	32	120	146	118	32,5	51,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	115	6	33	13	/	/	13	/	/	10	15	19	19	4,7	40,8	
ABHÄNGIGE	7 173	92	588	522	79	64	4 670	29	426	170	290	179	65	273,1	38,1	
ZUSAMMEN	7 923	111	668	564	89	68	4 781	29	448	205	420	340	202	310,3	39,2	
<b>I N S G E S A M T</b>																
SELBSTÄNDIGE	2 312	25	121	84	23	7	373	/	54	117	422	635	450	122,5	53,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	1 121	27	255	150	28	8	127	/	16	80	123	156	151	46,7	41,6	
ABHÄNGIGE	22 450	149	1 185	1 165	214	137	16 401	94	1 180	602	730	458	136	874,9	39,0	
I N S G E S A M T	25 884	201	1 561	1 398	264	152	16 901	97	1 250	800	1 275	1 249	737	1 044,1	40,3	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.



### 3 Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	TÄTIGKEITSFÄLLE INSGESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													ARBSTO.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE FALL
		1 000													MILL. 1)	ANZ.
M A E N N L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	718	8	22	192	59	6	23	/	/	9	46	162	188	33,3	46,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	170	/	7	60	19	/	12	/	/	/	7	14	20	24	6,3	36,9
ABHÄNGIGE	179	/	/	/	/	/	/	/	/	16	16	18	10	7,8	43,5	
ZUSAMMEN	1 066	14	29	257	82	13	119	/	/	20	32	75	199	222	47,4	44,4
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	551	9	6	23	12	/	101	/	12	35	118	162	68	27,9	50,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	31,4
ABHÄNGIGE	8 431	245	18	46	58	136	27 6 169	36	454	448	523	240	31	338,0	40,1	
ZUSAMMEN	8 996	254	24	73	72	140	28 6 273	37	466	483	641	404	100	366,3	40,7	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	419	8	/	15	11	/	49	/	9	21	94	141	63	22,0	52,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	36,4
ABHÄNGIGE	2 125	61	6	19	18	24	8 1 370	10	158	104	167	144	37	88,2	41,5	
ZUSAMMEN	2 558	69	11	38	31	27	10 1 422	10	167	126	261	287	101	110,7	43,3	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTÄNDIGE	481	12	15	34	20	5	52	/	12	21	89	125	92	24,3	50,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	34,1
ABHÄNGIGE	3 576	93	28	64	81	30	13 2 335	17	246	140	266	201	64	145,7	40,7	
ZUSAMMEN	4 073	106	44	103	102	36	17 2 388	17	259	162	356	327	158	170,6	41,9	
ZUSAMMEN																
SELBSTÄNDIGE	2 169	37	46	264	102	18	7 225	/	36	86	346	589	411	107,5	49,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	212	/	9	73	24	/	18	/	9	16	25	27	27	7,7	36,3	
ABHÄNGIGE	14 311	402	52	133	161	194	50 9 959	65	873	707	971	602	142	579,6	40,5	
ZUSAMMEN	16 692	442	107	470	287	216	58 10 202	66	912	802 1 333 1 217	580	694,9	41,6			
W E I B L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	84	/	/	13	10	/	6	/	/	/	14	16	14	3,8	45,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	647	6	11	131	86	19	59	/	7	60	67	100	98	27,9	43,1	
ABHÄNGIGE	75	/	/	11	10	/	24	/	/	/	/	7	7	2,8	37,6	
ZUSAMMEN	805	9	16	155	106	24	88	/	12	66	85	123	117	34,5	42,9	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	59	/	/	9	7	/	14	/	/	/	8	7	/	2,3	39,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	119	/	6	42	16	/	15	/	/	/	10	12	7	3,9	33,1	
ABHÄNGIGE	2 777	88	28	290	294	84	30 1 771	10	67	46	40	21	10	97,0	34,9	
ZUSAMMEN	2 955	92	35	340	317	89	32 1 800	11	69	53	58	40	21	103,2	34,9	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	147	/	/	17	9	/	23	/	/	11	27	31	14	6,6	44,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	107	/	/	27	19	/	15	/	/	/	12	13	6	3,9	36,1	
ABHÄNGIGE	1 718	52	27	253	302	61	23 807	6	81	37	35	24	9	56,7	33,0	
ZUSAMMEN	1 972	57	34	297	330	67	26 846	6	88	52	73	68	29	67,2	34,1	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTÄNDIGE	201	7	11	33	15	/	25	/	/	11	25	32	33	8,7	43,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	106	/	5	30	13	/	10	/	/	/	9	13	17	4,2	39,9	
ABHÄNGIGE	3 648	106	87	542	435	98	55 1 840	9	167	81	133	68	27	124,0	34,0	
ZUSAMMEN	3 955	114	103	606	462	104	56 1 875	9	174	95	167	113	77	137,0	34,6	
ZUSAMMEN																
SELBSTÄNDIGE	491	13	19	72	41	10	68	/	12	28	74	86	65	21,5	43,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	978	10	26	229	133	27	7 99	/	13	70	97	138	129	39,9	40,8	
ABHÄNGIGE	8 217	248	143	1 097	1 040	247	108 4 442	26	318	167	212	120	50	280,5	34,1	
ZUSAMMEN	9 687	271	187	1 398	1 214	284	117 4 610	27	343	266	382	344	244	341,9	35,3	
I N S G E S A M T																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	802	9	24	205	69	8	29	/	/	11	59	178	202	37,1	46,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	816	8	18	191	105	22	70	/	9	67	80	120	122	34,1	41,8	
ABHÄNGIGE	253	6	/	16	13	7	108	/	19	19	20	24	14	10,6	41,8	
ZUSAMMEN	1 871	23	45	412	188	38	7 207	/	32	98	159	323	339	81,9	43,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	610	11	8	32	19	/	115	/	13	38	125	169	72	30,2	49,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	132	/	6	46	18	/	18	/	/	/	11	13	8	4,4	37,9	
ABHÄNGIGE	11 208	333	45	336	352	220	57 7 940	47	520	493	563	261	41	435,0	38,8	
ZUSAMMEN	11 951	346	59	413	389	228	60 8 074	48	536	536	699	444	121	469,5	39,3	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄNDIGE	566	10	7	32	20	7	72	/	13	33	121	171	76	28,6	50,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	120	/	/	30	21	/	18	/	/	/	13	15	7	4,3	36,1	
ABHÄNGIGE	3 843	113	33	272	320	85	31 2 177	15	239	141	201	169	46	144,9	37,7	
ZUSAMMEN	4 529	125	44	335	361	94	35 2 268	16	255	178	335	354	130	177,9	39,3	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																
SELBSTÄNDIGE	682	19	26	68	34	9	77	/	17	32	115	156	125	33,1	48,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	122	/	6	35	14	/	11	/	/	/	9	15	19	4,8	39,1	
ABHÄNGIGE	7 224	198	114	606	516	129	68 4 175	26	413	221	398	269	91	269,7	37,3	
ZUSAMMEN	8 028	220	147	708	564	140	73 4 264	27	433	256	522	441	235	307,5	38,3	
I N S G E S A M T																
SELBSTÄNDIGE	2 660	50	65	336	143	28	10 293	/	48	114	420	675	476	129,0	48,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	1 190	13	35	302	157	31	8 118	/	16	79	113	163	156	47,6	40,0	
ABHÄNGIGE	22 528	650	195	1 229	1 201	441	158 14 401	90	1 192	875	1 182	722	192	860,2	38,2	
INSGESAMT	26 379	713	295	1 868	1 501	500	175 14 812	93	1 255	1 068	1 715	1 561	824	1 036,8	39,3	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

**4 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche**

1000

TATSÄCHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HÖHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN ÜBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STÄTTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST. GRÜN- DE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
<b>M A E N N L I C H</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
0	8	-	8	6	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	44	40	/	/	/	/	/	/
21 - 30	28	24	/	/	/	/	/	/
31 - 39	12	7	/	/	/	/	/	/
40 - 44	131	126	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	522	456	16	/	/	14	50	14
ZUSAMMEN	749	657	39	12	/	25	53	15
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
0	252	-	252	225	/	25	-	-
1 - 9	17	6	11	6	/	/	/	/
10 - 20	59	35	24	13	/	10	/	/
21 - 30	69	30	38	17	/	20	/	/
31 - 39	168	41	126	84	6	36	/	/
40 - 44	6 776	6 645	20	/	/	14	111	78
45 UND MEHR	1 627	889	17	/	/	12	721	498
ZUSAMMEN	8 967	7 646	488	349	17	121	834	577
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>								
0	68	-	68	62	/	/	-	-
1 - 9	6	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	27	20	6	/	/	/	/	/
21 - 30	28	18	9	/	/	/	/	/
31 - 39	36	11	25	18	/	/	/	/
40 - 44	1 598	1 569	7	/	/	/	23	12
45 UND MEHR	774	537	13	/	/	10	223	128
ZUSAMMEN	2 537	2 158	131	91	11	29	247	140
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>								
0	101	-	101	89	/	10	-	-
1 - 9	18	12	/	/	/	/	/	/
10 - 20	67	53	12	/	/	6	/	/
21 - 30	94	76	15	7	/	5	/	/
31 - 39	51	27	21	13	/	/	/	/
40 - 44	2 662	2 618	8	/	/	/	36	16
45 UND MEHR	1 001	668	16	/	/	12	317	140
ZUSAMMEN	3 993	3 454	178	120	14	44	361	159
<b>SELBSTÄNDIGE</b>								
0	28	-	28	22	/	5	-	-
1 - 9	9	6	/	/	/	/	/	/
10 - 20	56	47	8	/	/	5	/	/
21 - 30	47	38	8	/	/	6	/	/
31 - 39	19	14	/	/	/	/	/	/
40 - 44	252	240	8	/	/	6	/	/
45 UND MEHR	1 426	1 216	34	/	/	28	175	55
ZUSAMMEN	1 837	1 561	94	31	8	55	182	57
<b>MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE</b>								
0	/	-	/	/	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	33	31	/	/	/	/	/	/
21 - 30	17	16	/	/	/	/	/	/
31 - 39	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	20	18	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	76	69	/	/	/	/	6	/
ZUSAMMEN	154	139	7	/	/	/	8	/
<b>BEAMTETE</b>								
0	45	-	45	41	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	11	6	/	/	/	/	/	/
21 - 30	47	38	7	/	/	/	/	/
31 - 39	17	7	9	/	/	/	/	/
40 - 44	1 454	1 434	/	/	/	/	17	6
45 UND MEHR	292	163	/	/	/	/	125	45
ZUSAMMEN	1 868	1 649	75	53	9	14	144	52
<b>ANGESTELLTE 1)</b>								
0	107	-	107	96	/	9	-	-
1 - 9	13	8	5	/	/	/	/	/
10 - 20	43	33	10	/	/	/	/	/
21 - 30	45	29	14	9	/	/	/	/
31 - 39	58	17	40	28	/	8	/	/
40 - 44	3 201	3 133	10	/	/	6	58	33
45 UND MEHR	989	505	12	/	/	9	472	261
ZUSAMMEN	4 456	3 726	197	144	11	42	533	295

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

4 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche

1000

TATSÄCHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST. GRUEN- DE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
<b>M A E N N L I C H</b>								
<b>ARBEITER 1)</b>								
0	247	-	247	221	/	23	-	-
1 - 9	17	7	10	5	/	/	/	/
10 - 20	53	31	21	12	/	8	/	/
21 - 30	64	28	35	15	/	18	/	/
31 - 39	168	44	124	87	/	31	-	-
40 - 44	6 240	6 133	16	/	/	11	91	66
45 UND MEHR	1 141	597	11	/	/	7	534	418
ZUSAMMEN	7 930	6 840	463	343	17	103	627	485
<b>ZUSAMMEN</b>								
0	428	-	428	382	5	41	-	-
1 - 9	45	24	21	10	/	9	/	/
10 - 20	196	148	45	21	/	20	/	/
21 - 30	220	149	65	29	/	30	6	/
31 - 39	266	86	177	118	14	45	/	/
40 - 44	11 167	10 958	38	6	6	26	170	107
45 UND MEHR	3 924	2 550	63	6	10	48	1 311	780
ZUSAMMEN	16 246	13 915	836	572	45	219	1 495	890
<b>W E I B L I C H</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
0	8	-	8	/	/	/	-	-
1 - 9	15	11	/	/	/	/	/	/
10 - 20	146	133	10	/	/	8	/	/
21 - 30	104	96	5	/	/	/	/	/
31 - 39	28	24	/	/	/	/	/	/
40 - 44	101	94	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	391	354	7	/	/	6	29	/
ZUSAMMEN	791	712	40	7	/	29	39	6
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
0	92	-	92	71	/	19	-	-
1 - 9	34	26	7	/	/	/	/	/
10 - 20	338	313	23	5	/	16	/	/
21 - 30	317	290	19	5	/	14	7	/
31 - 39	120	87	29	15	/	13	/	/
40 - 44	1 880	1 863	/	/	-	/	16	8
45 UND MEHR	171	121	/	/	/	/	49	30
ZUSAMMEN	2 951	2 700	172	99	6	68	78	43
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>								
0	56	-	56	43	/	11	-	-
1 - 9	32	26	5	/	/	/	/	/
10 - 20	294	274	16	5	/	9	/	/
21 - 30	329	313	10	/	/	7	7	/
31 - 39	93	67	21	16	/	/	/	/
40 - 44	939	927	/	/	/	/	10	6
45 UND MEHR	222	182	/	/	/	/	38	19
ZUSAMMEN	1 965	1 789	113	69	7	37	64	31
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>								
0	112	-	112	84	5	23	-	-
1 - 9	96	85	10	/	/	6	/	/
10 - 20	593	563	25	9	/	14	6	/
21 - 30	461	424	21	7	/	11	15	8
31 - 39	160	114	39	29	/	6	6	/
40 - 44	2 058	2 023	6	/	/	/	31	12
45 UND MEHR	452	338	/	/	/	/	108	47
ZUSAMMEN	3 931	3 546	217	133	17	68	167	70
<b>SELBSTAENDIGE</b>								
0	12	-	12	8	/	/	-	-
1 - 9	15	12	/	/	/	/	/	/
10 - 20	64	55	7	/	/	5	/	/
21 - 30	39	34	/	/	/	/	/	/
31 - 39	13	11	/	-	/	/	/	/
40 - 44	80	77	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	253	223	/	/	/	/	26	8
ZUSAMMEN	475	413	31	10	/	18	32	9
<b>MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE</b>								
0	9	-	9	6	/	/	-	-
1 - 9	25	20	/	/	/	/	/	/
10 - 20	222	207	12	/	/	10	/	/
21 - 30	132	123	5	/	/	/	/	/
31 - 39	33	29	/	/	/	/	/	/
40 - 44	113	106	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	433	395	7	/	/	6	32	/
ZUSAMMEN	967	880	44	8	/	31	43	7

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN AMERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

4 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche

1000

TATSÄCHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TÄETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STÄTTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST. GRÜN- DE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
<b>WEIBLICH</b>								
<b>BEAMTE</b>								
0	11	-	11	8	-	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	28	25	/	/	/	/	/	/
21 - 30	54	49	/	/	/	/	/	/
31 - 39	13	9	/	/	/	/	/	/
40 - 44	194	189	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	62	40	/	-	-	/	21	6
ZUSAMMEN	363	313	20	11	/	7	30	8
<b>ANGESTELLTE 1)</b>								
0	131	-	131	100	/	26	-	-
1 - 9	53	44	8	/	/	/	/	/
10 - 20	555	525	26	9	/	14	/	/
21 - 30	545	506	24	7	/	14	15	9
31 - 39	184	122	55	40	/	10	7	/
40 - 44	2 904	2 861	/	/	/	/	38	19
45 UND MEHR	323	215	/	/	/	/	104	55
ZUSAMMEN	4 694	4 273	251	161	17	73	170	87
<b>ARBEITER 2)</b>								
0	104	-	104	81	/	20	-	-
1 - 9	81	70	10	/	/	6	/	/
10 - 20	503	472	26	7	/	17	5	/
21 - 30	440	410	22	5	/	16	9	/
31 - 39	158	121	32	20	/	11	5	/
40 - 44	1 688	1 674	/	/	/	/	13	6
45 UND MEHR	165	122	/	/	/	/	41	27
ZUSAMMEN	3 139	2 869	197	117	9	71	73	40
<b>ZUSAMMEN</b>								
0	268	-	268	203	9	56	-	-
1 - 9	176	148	25	8	/	15	/	/
10 - 20	1 371	1 283	74	19	8	47	14	/
21 - 30	1 210	1 123	56	15	/	37	32	14
31 - 39	400	292	92	61	7	25	16	6
40 - 44	4 978	4 907	12	/	/	9	60	27
45 UND MEHR	1 236	995	16	/	/	13	224	99
ZUSAMMEN	9 638	8 748	542	307	34	202	348	150
<b>I N S G E S A M T</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
0	16	-	16	10	/	/	-	-
1 - 9	19	15	/	/	/	/	/	/
10 - 20	189	173	13	/	/	11	/	/
21 - 30	132	120	9	/	/	7	/	/
31 - 39	39	32	6	/	/	/	/	/
40 - 44	232	220	7	/	/	6	/	/
45 UND MEHR	913	810	24	/	/	20	79	18
ZUSAMMEN	1 541	1 369	79	19	7	53	92	20
<b>PRODUZIERENDES GEBERBE</b>								
0	343	-	343	296	/	44	-	-
1 - 9	50	32	18	9	/	9	/	/
10 - 20	397	349	47	18	/	26	/	/
21 - 30	386	320	57	22	/	33	8	/
31 - 39	288	128	155	99	7	49	/	/
40 - 44	8 656	8 507	22	/	/	16	126	86
45 UND MEHR	1 798	1 011	18	/	/	13	770	528
ZUSAMMEN	11 918	10 347	660	448	23	189	912	620
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>								
0	124	-	124	105	/	16	-	-
1 - 9	38	29	9	/	/	/	/	/
10 - 20	321	294	22	8	/	11	/	/
21 - 30	357	332	19	6	/	11	7	/
31 - 39	129	78	46	33	6	7	/	/
40 - 44	2 538	2 496	9	/	/	5	33	19
45 UND MEHR	996	719	16	/	/	12	261	147
ZUSAMMEN	4 502	3 947	244	160	18	66	311	172
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>								
0	212	-	212	173	7	32	-	-
1 - 9	113	97	15	/	/	8	/	/
10 - 20	660	616	37	13	/	20	7	/
21 - 30	555	500	36	15	5	14	19	9
31 - 39	211	141	61	42	8	11	9	/
40 - 44	4 720	4 641	12	/	/	8	67	28
45 UND MEHR	1 453	1 006	22	/	/	16	425	187
ZUSAMMEN	7 923	7 000	395	252	31	112	528	229

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

4 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche  
1000

TATSÄCHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN					
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST. GRUEN- DE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)			
<b>I N S G E S A M T</b>									
<b>SELBSTAENDIGE</b>									
0	40	-	40	30	/	8	-	-	
1 - 9	25	18	6	/	/	/	/	/	
10 - 20	120	102	16	/	/	10	/	/	
21 - 30	86	72	11	/	/	8	/	/	
31 - 39	32	26	/	/	/	/	/	/	
40 - 44	332	317	10	/	/	8	/	/	
45 UND MEHR	1 679	1 439	38	/	/	31	201	63	
ZUSAMMEN	2 312	1 974	125	40	11	73	214	66	
<b>MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE</b>									
0	11	-	11	7	/	/	-	-	
1 - 9	28	23	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	254	238	13	/	/	11	/	/	
21 - 30	149	139	6	/	/	/	/	/	
31 - 39	37	33	/	/	/	/	/	/	
40 - 44	133	124	/	/	/	/	/	/	
45 UND MEHR	510	463	8	/	/	7	38	5	
ZUSAMMEN	1 121	1 019	50	10	/	36	52	8	
<b>BEAMTE</b>									
0	56	-	56	50	/	6	-	-	
1 - 9	5	/	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	38	31	7	/	/	/	/	/	
21 - 30	101	87	9	/	/	/	/	/	
31 - 39	30	16	11	/	/	/	/	/	
40 - 44	1 648	1 622	/	/	/	/	22	7	
45 UND MEHR	354	203	5	/	/	/	146	51	
ZUSAMMEN	2 232	1 962	95	64	10	21	175	60	
<b>ANGESTELLTE 1)</b>									
0	237	-	237	196	5	36	-	-	
1 - 9	66	52	13	6	/	5	/	/	
10 - 20	598	558	36	14	/	18	5	/	
21 - 30	590	535	38	16	/	18	17	9	
31 - 39	242	139	94	68	8	18	8	/	
40 - 44	6 105	5 994	14	/	/	9	97	52	
45 UND MEHR	1 312	721	15	/	/	11	576	315	
ZUSAMMEN	9 150	7 999	448	305	27	116	703	382	
<b>ARBEITER 2)</b>									
0	351	-	351	302	6	43	-	-	
1 - 9	97	77	20	9	/	10	/	/	
10 - 20	556	503	47	19	/	25	7	/	
21 - 30	504	438	57	20	/	33	10	/	
31 - 39	326	165	156	106	8	42	5	/	
40 - 44	7 928	7 807	17	/	/	12	104	72	
45 UND MEHR	1 306	719	12	/	/	8	574	445	
ZUSAMMEN	11 069	9 709	660	460	26	174	700	525	
<b>INSGESAMT</b>									
0	695	-	695	584	14	97	-	-	
1 - 9	221	172	46	18	/	25	/	/	
10 - 20	1 567	1 431	119	40	11	67	17	/	
21 - 30	1 430	1 272	121	44	10	67	37	16	
31 - 39	666	378	269	179	21	69	20	8	
40 - 44	16 145	15 865	50	7	8	35	230	134	
45 UND MEHR	5 159	3 545	79	7	11	61	1 535	880	
<b>INSGESAMT</b>	<b>25 884</b>	<b>22 662</b>	<b>1 378</b>	<b>879</b>	<b>79</b>	<b>420</b>	<b>1 843</b>	<b>1 041</b>	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEMERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

**5 Erwerbstätige im April 1977 nach tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche**  
1000

TATSÄCHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN					
				KRANKHEIT, KUR-, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONST. GRUEN- DE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)			

**M A E N N L I C H**

0	428	-	428	382	5	41	-	-
1 - 9	45	24	21	10	/	9	/	/
10 - 20	196	148	45	21	/	20	/	/
21 - 30	220	149	65	29	6	30	6	/
31 - 39	266	86	177	118	14	45	/	/
40 - 44	11 167	10 958	38	6	6	26	170	107
45 UND MEHR	3 924	2 550	63	6	10	48	1 311	780
ZUSAMMEN	16 246	13 915	836	572	45	219	1 495	890

**W E I B L I C H**

**LEDIG**

0	61	-	61	55	/	6	-	-
1 - 9	15	10	/	/	/	/	/	/
10 - 20	62	54	7	/	/	/	/	/
21 - 30	82	69	11	/	/	6	/	/
31 - 39	118	56	61	52	/	7	/	/
40 - 44	2 119	2 093	/	/	/	/	22	10
45 UND MEHR	288	202	/	/	/	/	82	43
ZUSAMMEN	2 745	2 484	153	119	6	28	109	55

**VERHEIRATET**

0	167	-	167	114	7	47	-	-
1 - 9	141	121	18	/	/	12	/	/
10 - 20	1 177	1 109	58	13	7	38	11	/
21 - 30	1 004	940	37	8	/	27	27	12
31 - 39	237	199	26	6	/	16	13	/
40 - 44	2 329	2 293	7	/	/	5	30	12
45 UND MEHR	810	686	11	/	/	9	113	41
ZUSAMMEN	5 866	5 348	323	146	23	154	195	73

**VERHEIRATET, DARUNTER MIT KINDERN UNTER 10 JAHREN**

0	55	-	55	26	/	27	-	-
1 - 9	62	55	6	/	/	/	/	/
10 - 20	459	437	18	/	/	13	/	/
21 - 30	315	294	11	/	/	8	11	/
31 - 39	63	52	6	/	/	/	/	/
40 - 44	512	502	/	/	/	/	8	/
45 UND MEHR	253	218	/	/	/	/	31	9
ZUSAMMEN	1 719	1 558	102	33	8	61	59	19

**VERWITWET / GESCHIEDEN**

0	39	-	39	34	/	/	-	-
1 - 9	20	16	/	/	/	/	/	/
10 - 20	132	121	9	/	/	5	/	/
21 - 30	124	114	8	/	/	/	/	/
31 - 39	45	38	5	/	/	/	/	/
40 - 44	530	521	/	/	/	/	8	5
45 UND MEHR	138	107	/	/	/	/	29	16
ZUSAMMEN	1 027	916	66	43	/	19	44	23

**ZUSAMMEN**

0	268	-	268	203	9	56	-	-
1 - 9	176	148	25	8	/	15	/	/
10 - 20	1 371	1 283	74	19	8	47	14	/
21 - 30	1 210	1 123	56	15	/	37	32	14
31 - 39	400	292	92	61	7	25	16	6
40 - 44	4 978	4 907	12	/	/	9	60	27
45 UND MEHR	1 236	995	16	/	/	13	224	99
ZUSAMMEN	9 638	8 748	542	307	34	202	348	150

**I N S G E S A M T**

0	695	-	695	584	14	97	-	-
1 - 9	221	172	46	18	/	25	/	/
10 - 20	1 567	1 431	119	40	11	67	17	/
21 - 30	1 430	1 272	121	44	10	67	37	16
31 - 39	666	378	269	179	21	69	20	8
40 - 44	16 145	15 865	50	7	8	35	230	134
45 UND MEHR	5 159	3 545	79	7	11	61	1 535	880
INSGESAMT	25 884	22 662	1 378	879	79	420	1 843	1 041

# 6 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
1 000									
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTÄENDIGE	454	/	9	51	119	140	47	40	48
MITH. FAM.-ANGEH.	120	/	20	15	5	/	/	6	51
ABHÄNGIGE	175	30	19	27	43	37	9	6	/
ZUSAMMEN	749	49	47	92	167	180	59	52	103
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTÄENDIGE	535	/	6	71	185	147	45	35	44
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/	7
ABHÄNGIGE	8 420	762	756	1 891	2 499	1 767	505	206	34
ZUSAMMEN	8 967	765	763	1 963	2 685	1 914	551	242	85
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTÄENDIGE	406	/	7	56	122	106	44	31	40
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	2 119	154	217	523	599	417	128	66	16
ZUSAMMEN	2 537	155	224	579	722	525	173	98	60
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTÄENDIGE	442	/	7	78	128	106	42	35	47
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	3 540	231	541	837	859	659	239	143	32
ZUSAMMEN	3 993	232	549	916	989	767	281	179	80
ZUSAMMEN									
SELBSTÄENDIGE	1 837	/	28	255	554	499	178	140	179
MITH. FAM.-ANGEH.	154	20	22	18	9	8	/	9	63
ABHÄNGIGE	14 254	1 177	1 532	3 277	4 000	2 879	882	422	86
ZUSAMMEN	16 246	1 200	1 583	3 551	4 563	3 386	1 064	571	328
M E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTÄENDIGE	79	/	/	7	17	25	13	7	9
MITH. FAM.-ANGEH.	638	13	20	82	180	182	57	42	63
ABHÄNGIGE	74	11	8	10	15	18	7	/	/
ZUSAMMEN	791	24	29	99	211	225	76	52	75
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTÄENDIGE	59	/	/	10	14	15	7	/	6
MITH. FAM.-ANGEH.	118	/	/	18	45	29	10	6	7
ABHÄNGIGE	2 774	284	391	631	689	550	181	35	13
ZUSAMMEN	2 951	285	395	659	748	594	198	46	27
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTÄENDIGE	145	/	/	23	37	39	17	11	15
MITH. FAM.-ANGEH.	106	/	/	14	35	28	9	7	10
ABHÄNGIGE	1 714	240	261	341	392	325	112	30	13
ZUSAMMEN	1 965	241	266	377	464	392	139	47	38
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTÄENDIGE	193	/	8	41	52	45	20	12	13
MITH. FAM.-ANGEH.	105	/	/	20	33	25	11	6	6
ABHÄNGIGE	3 633	413	610	853	764	633	240	74	45
ZUSAMMEN	3 931	416	622	913	849	703	271	92	65
ZUSAMMEN									
SELBSTÄENDIGE	475	/	14	80	120	124	57	35	44
MITH. FAM.-ANGEH.	967	16	28	134	292	264	87	60	86
ABHÄNGIGE	8 196	949	1 270	1 835	1 860	1 526	540	142	75
ZUSAMMEN	9 638	967	1 312	2 049	2 272	1 913	684	237	204
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTÄENDIGE	533	/	10	57	136	164	60	47	58
MITH. FAM.-ANGEH.	758	30	39	97	185	186	60	48	114
ABHÄNGIGE	250	41	27	38	58	54	16	10	7
ZUSAMMEN	1 541	73	76	192	378	404	135	105	178
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTÄENDIGE	593	/	7	81	199	162	52	39	51
MITH. FAM.-ANGEH.	131	/	/	19	46	30	11	7	13
ABHÄNGIGE	11 194	1 046	1 147	2 522	3 188	2 316	687	241	47
ZUSAMMEN	11 918	1 050	1 158	2 622	3 433	2 508	749	288	112
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTÄENDIGE	551	/	10	78	159	146	61	41	55
MITH. FAM.-ANGEH.	118	/	/	15	36	30	11	8	14
ABHÄNGIGE	3 833	394	478	863	991	742	241	96	29
ZUSAMMEN	4 502	396	490	957	1 186	917	312	145	98
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTÄENDIGE	635	/	15	118	181	151	62	47	60
MITH. FAM.-ANGEH.	115	/	/	21	35	27	11	7	8
ABHÄNGIGE	7 173	644	1 151	1 690	1 623	1 292	479	217	77
ZUSAMMEN	7 923	648	1 170	1 829	1 838	1 470	552	271	145
I N S G E S A M T									
SELBSTÄENDIGE	2 312	6	43	335	674	623	234	175	224
MITH. FAM.-ANGEH.	1 121	36	50	152	301	272	92	70	149
ABHÄNGIGE	22 450	2 125	2 802	5 112	5 860	4 405	1 422	563	160
I N S G E S A M T	25 884	2 167	2 895	5 599	6 835	5 299	1 748	808	533

## 6 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE</b>									
<b>M A E N N L I C H</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	2,0	11,1	26,1	30,7	10,4	8,8	10,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	14,7	16,3	12,1	4,2	/	/	4,9	42,6
ABHÄNGIGE	100	17,3	10,7	15,6	24,7	20,8	5,2	3,5	/
ZUSAMMEN	100	6,5	6,3	12,3	22,3	24,0	7,8	7,0	13,7
<b>PRODUZIERENDES GEBERBE</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,0	13,2	34,6	27,6	8,4	6,5	8,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	51,6
ABHÄNGIGE	100	9,1	9,0	22,5	29,7	21,0	6,0	2,4	0,4
ZUSAMMEN	100	8,5	8,5	21,9	29,9	21,3	6,1	2,7	0,9
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,6	13,7	30,1	26,1	10,8	7,5	10,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	100	7,3	10,2	24,7	28,3	19,7	6,1	3,1	0,8
ZUSAMMEN	100	6,1	8,8	22,8	28,5	20,7	6,8	3,8	2,4
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,7	17,6	29,0	24,0	9,4	7,8	10,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	100	6,5	15,3	23,6	24,3	18,6	6,8	4,1	0,9
ZUSAMMEN	100	5,8	13,7	22,9	24,8	19,2	7,0	4,5	2,0
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,5	13,9	30,2	27,2	9,7	7,6	9,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	12,9	14,2	11,9	6,0	5,0	/	6,0	40,9
ABHÄNGIGE	100	8,3	10,8	23,0	28,1	20,2	6,2	3,0	0,6
ZUSAMMEN	100	7,4	9,7	21,9	28,1	20,8	6,5	3,5	2,0
<b>W E I B L I C H</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	/	8,5	21,3	31,5	16,1	9,1	11,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,0	3,1	12,9	28,2	28,6	9,0	6,6	9,8
ABHÄNGIGE	100	14,7	10,9	14,0	19,6	23,7	8,7	/	/
ZUSAMMEN	100	3,0	3,7	12,6	26,7	28,4	9,7	6,6	9,5
<b>PRODUZIERENDES GEBERBE</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	/	17,2	24,1	25,1	11,1	/	10,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	15,1	38,0	24,7	8,4	5,2	5,8
ABHÄNGIGE	100	10,2	14,1	22,7	24,8	19,8	6,5	1,3	0,5
ZUSAMMEN	100	9,7	13,4	22,3	25,4	20,1	6,7	1,6	0,9
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	-	/	15,5	25,5	27,2	11,9	7,2	10,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	13,4	32,8	26,6	8,9	6,2	9,8
ABHÄNGIGE	100	14,0	15,2	19,9	22,9	18,9	6,6	1,7	0,8
ZUSAMMEN	100	12,3	13,5	19,2	23,6	20,0	7,1	2,4	1,9
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	4,1	21,0	27,1	23,1	10,5	6,4	7,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	18,5	30,9	23,7	10,3	5,6	5,7
ABHÄNGIGE	100	11,4	16,8	23,5	21,0	17,4	6,6	2,0	1,2
ZUSAMMEN	100	10,6	15,8	23,2	21,6	17,9	6,9	2,3	1,6
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	3,0	16,8	25,3	26,0	11,9	7,3	9,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,6	2,9	13,8	30,2	27,3	9,0	6,2	8,9
ABHÄNGIGE	100	11,6	15,5	22,4	22,7	18,6	6,6	1,7	0,9
ZUSAMMEN	100	10,0	13,6	21,3	23,6	19,9	7,1	2,5	2,1
<b>I N S G E S A M T</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,9	10,7	25,4	30,8	11,2	8,9	10,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	4,0	5,2	12,8	24,4	24,5	7,9	6,3	15,0
ABHÄNGIGE	100	16,5	10,7	15,1	23,2	21,7	6,2	3,8	2,7
ZUSAMMEN	100	4,7	5,0	12,4	24,5	26,2	8,8	6,8	11,5
<b>PRODUZIERENDES GEBERBE</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,2	13,6	33,6	27,3	8,7	6,6	8,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	14,6	35,0	22,6	8,0	5,4	10,2
ABHÄNGIGE	100	9,3	10,2	22,5	28,5	20,7	6,1	2,2	0,4
ZUSAMMEN	100	8,8	9,7	22,0	28,8	21,0	6,3	2,4	0,9
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,8	14,2	28,9	26,4	11,1	7,5	10,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	13,0	30,5	25,2	9,0	6,6	12,0
ABHÄNGIGE	100	10,3	12,5	22,5	25,9	19,4	6,3	2,5	0,8
ZUSAMMEN	100	8,8	10,9	21,3	26,4	20,4	6,9	3,2	2,2
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	2,4	18,6	28,4	23,7	9,7	7,4	9,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	18,3	30,0	23,4	9,7	6,2	6,8
ABHÄNGIGE	100	9,0	16,0	23,6	22,6	18,0	6,7	3,0	1,1
ZUSAMMEN	100	8,2	14,8	23,1	23,2	18,6	7,0	3,4	1,8
<b>I N S G E S A M T</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	0,3	1,8	14,5	29,2	26,9	10,1	7,6	9,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,2	4,5	13,6	26,8	24,3	8,2	6,2	13,3
ABHÄNGIGE	100	9,5	12,5	22,8	26,1	19,6	6,5	2,5	0,7
I N S G E S A M T	100	8,4	11,2	21,6	26,4	20,5	6,8	3,1	2,1



## 7 Erwerbstätige im April 1977 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
1 000										
M A E N N L I C H										
L E D I G										
SELBSTAENDIGE	148	/	18	54	41	19	/	/	/	6
MITH. FAM.-ANGEH.	63	20	20	12	5	/	/	/	/	/
BEAMTE	605	149	333	79	27	10	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	850	197	256	266	88	28	7	/	/	/
ARBEITER 2)	2 118	819	581	399	219	74	16	8	/	/
ZUSAMMEN	3 785	1 188	1 207	811	380	134	30	19	/	17
V E R H E I R A T E T										
SELBSTAENDIGE	1 605	/	11	189	494	464	166	128	153	
MITH. FAM.-ANGEH.	79	/	/	6	/	5	/	7	50	
BEAMTE	1 231	/	51	321	392	310	101	53	/	
ANGESTELLTE 1)	3 460	/	73	826	1 180	887	305	156	31	
ARBEITER 2)	5 585	10	232	1 296	1 958	1 469	412	175	34	
ZUSAMMEN	11 959	12	369	2 638	4 027	3 135	988	519	272	
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N										
SELBSTAENDIGE	84	-	-	11	20	16	7	9	21	
MITH. FAM.-ANGEH.	12	-	-	/	/	/	-	/	11	
BEAMTE	32	-	/	9	10	9	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	146	/	/	38	47	31	15	9	8	
ARBEITER 2)	227	-	/	43	80	61	21	12	6	
ZUSAMMEN	502	-	7	102	156	118	46	33	40	
Z U S A M M E N										
SELBSTAENDIGE	1 837	/	28	255	554	499	178	140	179	
MITH. FAM.-ANGEH.	154	20	22	18	9	8	/	9	63	
BEAMTE	1 868	150	385	409	428	328	106	57	7	
ANGESTELLTE 1)	4 456	199	331	1 131	1 315	947	327	170	37	
ARBEITER 2)	7 930	828	817	1 738	2 256	1 604	449	195	43	
ZUSAMMEN	16 246	1 200	1 583	3 551	4 563	3 386	1 064	571	328	
M E I B L I C H										
L E D I G										
SELBSTAENDIGE	64	/	6	10	9	14	9	5	8	
MITH. FAM.-ANGEH.	48	14	7	/	/	6	/	/	7	
BEAMTE	139	12	32	38	22	24	8	/	/	
ANGESTELLTE 1)	1 732	566	534	260	131	149	58	18	18	
ARBEITER 2)	763	319	154	75	61	91	44	11	8	
ZUSAMMEN	2 745	913	732	387	226	283	122	41	42	
V E R H E I R A T E T										
SELBSTAENDIGE	298	-	7	64	95	85	28	13	8	
MITH. FAM.-ANGEH.	873	/	21	129	289	256	80	47	49	
BEAMTE	199	/	19	103	51	20	/	-	-	
ANGESTELLTE 1)	2 483	29	337	763	728	460	134	26	7	
ARBEITER 2)	2 014	22	171	458	668	524	139	24	7	
ZUSAMMEN	5 866	53	555	1 516	1 830	1 345	385	110	71	
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N										
SELBSTAENDIGE	113	-	/	6	16	25	20	17	28	
MITH. FAM.-ANGEH.	46	-	/	/	/	/	/	9	29	
BEAMTE	26	-	/	7	8	6	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	479	/	14	92	113	135	81	31	14	
ARBEITER 2)	362	/	10	40	79	117	68	28	20	
ZUSAMMEN	1 027	/	25	145	217	285	177	86	92	
Z U S A M M E N										
SELBSTAENDIGE	475	/	14	80	120	124	57	35	44	
MITH. FAM.-ANGEH.	967	16	28	134	292	264	87	60	86	
BEAMTE	363	13	51	147	81	50	16	/	/	
ANGESTELLTE 1)	4 694	595	885	1 115	971	744	273	74	38	
ARBEITER 2)	3 139	341	334	573	809	732	252	63	36	
ZUSAMMEN	9 638	967	1 312	2 049	2 272	1 913	684	237	204	
I N S G E S A M T										
L E D I G										
SELBSTAENDIGE	212	6	24	64	50	33	14	8	14	
MITH. FAM.-ANGEH.	111	34	26	17	8	8	/	5	10	
BEAMTE	744	161	365	118	49	34	10	5	/	
ANGESTELLTE 1)	2 581	763	790	526	219	177	65	23	21	
ARBEITER 2)	2 881	1 137	735	474	280	165	60	19	11	
ZUSAMMEN	6 530	2 101	1 939	1 198	605	417	152	60	58	
V E R H E I R A T E T										
SELBSTAENDIGE	1 903	/	18	253	589	548	194	141	161	
MITH. FAM.-ANGEH.	952	/	23	135	293	261	84	55	99	
BEAMTE	1 430	/	71	423	442	330	105	53	/	
ANGESTELLTE 1)	5 943	30	410	1 589	1 908	1 348	439	182	37	
ARBEITER 2)	7 598	32	402	1 754	2 626	1 993	551	199	41	
ZUSAMMEN	17 825	65	924	4 154	5 857	4 480	1 373	630	342	
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N										
SELBSTAENDIGE	198	-	/	17	36	41	27	26	49	
MITH. FAM.-ANGEH.	58	-	/	/	/	/	/	10	40	
BEAMTE	58	-	/	16	18	14	6	/	/	
ANGESTELLTE 1)	625	/	16	131	160	166	96	40	17	
ARBEITER 2)	590	/	14	83	159	178	89	40	26	
ZUSAMMEN	1 529	/	32	247	373	403	223	119	132	
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE	2 312	6	43	335	674	623	234	175	224	
MITH. FAM.-ANGEH.	1 121	36	50	152	301	272	92	70	149	
BEAMTE	2 232	163	436	556	509	378	122	61	7	
ANGESTELLTE 1)	9 150	793	1 215	2 245	2 287	1 691	599	244	75	
ARBEITER 2)	11 069	1 170	1 151	2 311	3 065	2 336	701	258	78	
I N S G E S A M T	25 884	2 167	2 895	5 599	6 835	5 299	1 748	808	533	

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN AMERKANNTEN KAUFRAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN AMERKANNTEN GEMERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

# 7 Erwerbstätige im April 1977 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄETIGE INSGESAMT	DABON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE</b>									
<b>M A E N N L I C H</b>									
<b>LEDIG</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	11,8	36,5	27,4	12,9	/	/	3,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	31,1	30,9	19,6	8,0	/	/	/	/
BEAMTE	100	24,6	55,0	15,1	4,5	1,6	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	23,2	30,1	31,3	10,4	3,3	0,8	/	/
ARBEITER 2)	100	38,7	27,4	18,8	10,3	3,5	0,8	0,4	/
ZUSAMMEN	100	31,4	31,9	21,4	10,0	3,5	0,8	0,5	0,4
<b>VERHEIRATET</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,7	11,8	30,8	28,9	10,3	8,0	9,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	7,4	/	6,9	/	9,0	63,4
BEAMTE	100	/	4,2	26,0	31,8	25,2	8,2	4,3	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	2,1	23,9	34,1	25,6	8,8	4,5	0,9
ARBEITER 2)	100	0,2	4,1	23,2	35,1	26,3	7,4	3,1	0,6
ZUSAMMEN	100	0,1	3,1	22,1	33,7	26,2	8,3	4,3	2,3
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	-	/	13,3	23,6	19,2	8,3	10,7	24,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	-	-	/	/	/	/	/	87,5
BEAMTE	100	-	/	28,1	30,0	26,6	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	-	/	26,3	32,3	21,4	10,1	6,3	/
ARBEITER 2)	100	-	/	19,0	35,0	26,9	9,4	5,3	2,4
ZUSAMMEN	100	-	1,4	20,4	31,2	23,4	9,1	6,5	8,0
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,5	13,9	30,2	27,2	9,7	7,6	9,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	12,9	14,2	11,9	6,0	5,0	/	6,0	40,9
BEAMTE	100	8,0	20,6	21,9	22,9	17,5	5,7	3,0	0,3
ANGESTELLTE 1)	100	4,5	7,4	25,4	29,5	21,3	7,3	3,8	0,8
ARBEITER 2)	100	10,4	10,3	21,9	28,4	20,2	5,7	2,5	0,5
ZUSAMMEN	100	7,4	9,7	21,9	28,1	20,8	6,5	3,5	2,0
<b>W E I B L I C H</b>									
<b>LEDIG</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	9,6	15,7	14,4	21,9	14,6	8,0	12,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	29,6	14,2	/	/	12,5	/	/	14,8
BEAMTE	100	8,6	22,7	27,6	15,8	17,4	5,7	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	32,7	30,8	15,0	7,5	8,6	3,3	1,0	1,0
ARBEITER 2)	100	41,8	20,2	9,8	8,0	11,9	5,8	1,5	1,1
ZUSAMMEN	100	33,2	26,7	14,1	8,2	10,3	4,5	1,5	1,5
<b>VERHEIRATET</b>									
SELBSTAENDIGE	100	-	2,5	21,4	31,8	28,3	9,2	4,2	2,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,4	14,8	33,1	29,3	9,2	5,4	5,7
BEAMTE	100	/	9,8	51,6	25,5	10,0	/	/	-
ANGESTELLTE 1)	100	1,2	13,6	30,7	29,3	18,5	5,4	1,0	0,3
ARBEITER 2)	100	1,1	8,5	22,7	33,2	26,0	6,9	1,2	0,4
ZUSAMMEN	100	0,9	9,5	25,8	31,2	22,9	6,6	1,9	1,2
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	-	/	5,4	14,2	22,1	17,6	15,3	25,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	-	/	/	/	/	/	19,7	63,3
BEAMTE	100	-	/	25,1	30,9	22,4	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	2,9	19,2	23,6	28,1	16,9	6,4	2,9
ARBEITER 2)	100	/	2,7	11,0	21,9	32,4	18,8	7,6	5,5
ZUSAMMEN	100	/	2,4	14,1	21,1	27,8	17,2	8,4	8,9
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,0	16,8	25,3	26,0	11,9	7,3	9,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,6	2,9	13,8	30,2	27,3	9,0	6,2	8,9
BEAMTE	100	3,5	14,1	40,5	22,2	13,7	4,4	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	12,7	18,8	25,8	20,7	15,8	5,8	1,6	0,8
ARBEITER 2)	100	10,9	10,6	18,2	25,8	23,3	8,0	2,0	1,1
ZUSAMMEN	100	10,0	13,6	21,3	23,6	19,9	7,1	2,5	2,1
<b>I N S G E S A M T</b>									
<b>LEDIG</b>									
SELBSTAENDIGE	100	2,7	11,1	30,3	23,5	15,6	6,5	3,8	6,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	30,5	23,7	14,9	7,0	7,2	/	4,7	8,8
BEAMTE	100	21,6	49,0	15,8	6,6	4,6	1,3	0,7	/
ANGESTELLTE 1)	100	29,6	30,6	20,4	8,5	6,9	2,5	0,9	0,8
ARBEITER 2)	100	39,5	25,5	16,4	9,7	5,7	2,1	0,7	0,4
ZUSAMMEN	100	32,2	29,7	18,3	9,3	6,4	2,3	0,9	0,9
<b>VERHEIRATET</b>									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,9	13,3	30,9	28,8	10,2	7,4	8,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,5	14,2	30,7	27,4	8,8	5,7	10,4
BEAMTE	100	/	5,0	29,6	30,9	23,1	7,4	3,7	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,5	6,9	26,7	32,1	22,7	7,4	3,1	0,6
ARBEITER 2)	100	0,4	5,3	23,1	34,6	26,2	7,3	2,6	0,5
ZUSAMMEN	100	0,4	5,2	23,3	32,9	25,1	7,7	3,5	1,9
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>									
SELBSTAENDIGE	100	-	/	8,8	18,2	20,9	13,6	13,3	24,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	-	/	/	/	/	/	17,0	68,3
BEAMTE	100	-	/	26,8	30,4	24,7	10,7	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	-	2,5	20,9	25,6	26,5	15,3	6,4	2,8
ARBEITER 2)	100	-	2,4	14,1	26,9	30,3	15,2	6,7	4,3
ZUSAMMEN	100	-	2,1	16,2	24,4	26,4	14,6	7,8	8,6
<b>I N S G E S A M T</b>									
SELBSTAENDIGE	100	0,3	1,8	14,5	29,2	26,9	10,1	7,6	9,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,2	4,5	13,6	26,8	24,3	8,2	6,2	13,3
BEAMTE	100	7,3	19,6	24,9	22,8	16,9	5,4	2,7	0,3
ANGESTELLTE 1)	100	8,7	13,3	24,5	25,0	18,5	6,6	2,7	0,8
ARBEITER 2)	100	10,6	10,4	20,9	27,7	21,1	6,3	2,3	0,7
I N S G E S A M T	100	8,4	11,2	21,6	26,4	20,5	6,8	3,1	2,1

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFRAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEMERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

## 8 Erwerbstätige im April 1977 nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen 1000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>M A E N N L I C H</b>									
<b>DEUTSCHE</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 931	24	48	259	542	496	178	146	239
ZUSAMMEN	12 914	1 119	1 435	2 799	3 526	2 697	850	408	82
ZUSAMMEN	14 845	1 142	1 482	3 057	4 068	3 193	1 028	554	321
<b>AUSLAENDER</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	61	/	/	15	22	10	/	/	/
ZUSAMMEN	1 340	58	98	479	473	183	32	14	/
ZUSAMMEN	1 400	58	100	493	495	193	36	17	7
<b>DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	24	/	/	6	10	/	/	/	/
ZUSAMMEN	283	15	33	94	77	43	14	6	/
ZUSAMMEN	308	15	35	100	86	47	15	8	/
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 991	24	50	273	564	507	182	149	243
ZUSAMMEN	14 254	1 177	1 532	3 277	4 000	2 879	882	422	86
ZUSAMMEN	16 246	1 200	1 583	3 551	4 563	3 386	1 064	571	328
<b>W E I B L I C H</b>									
<b>DEUTSCHE</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 419	18	39	205	406	385	143	94	129
ZUSAMMEN	7 579	908	1 176	1 581	1 711	1 461	530	140	73
ZUSAMMEN	8 998	925	1 215	1 786	2 117	1 847	673	234	202
<b>AUSLAENDER</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	24	/	/	9	6	/	/	/	/
ZUSAMMEN	617	41	94	254	150	64	11	/	/
ZUSAMMEN	640	41	97	263	156	67	12	/	/
<b>DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	10	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	103	12	22	34	17	14	/	/	/
ZUSAMMEN	113	12	24	37	20	15	/	/	/
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 442	18	42	214	412	388	144	95	130
ZUSAMMEN	8 196	949	1 270	1 835	1 860	1 526	540	142	75
ZUSAMMEN	9 638	967	1 312	2 049	2 272	1 913	684	237	204
<b>I N S G E S A M T</b>									
<b>DEUTSCHE</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	3 350	41	87	463	947	882	321	240	369
ZUSAMMEN	20 493	2 027	2 611	4 379	5 237	4 158	1 380	547	155
ZUSAMMEN	23 843	2 068	2 698	4 843	6 184	5 040	1 700	788	523
<b>AUSLAENDER</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	84	/	6	24	28	13	6	/	/
ZUSAMMEN	1 957	99	192	733	623	247	43	16	6
ZUSAMMEN	2 041	99	197	756	651	260	48	20	9
<b>DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	34	/	/	9	13	/	/	/	/
ZUSAMMEN	386	27	55	128	94	57	18	7	/
ZUSAMMEN	421	27	59	136	107	62	19	9	/
<b>I N S G E S A M T</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	3 434	42	92	487	975	895	326	245	372
ZUSAMMEN	22 450	2 125	2 802	5 112	5 840	4 405	1 422	563	160
ZUSAMMEN	25 884	2 167	2 895	5 599	6 835	5 299	1 748	808	533
<b>ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSTÄETIGEN AN DEN ERWERBSTÄETIGEN INSGESAMT</b>									
SELBSTÄNDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	2,4	/	6,0	4,8	2,9	1,4	1,7	/	/
ZUSAMMEN	8,7	4,6	6,8	14,3	10,4	5,6	3,0	2,8	3,5
ZUSAMMEN	7,9	4,6	6,8	13,5	9,5	4,9	2,8	2,5	1,7

## 9 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE	SELBSTÄENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN AMERKANNTEN	
		INS- GESAMT	ZU- SAMMEN	OHNE BESCHÄFTIGT(E/N)					MIT BESCHÄFTIGT(E/N)	KAUFM.- TECHN.- AUSBILDUNGS- BERUFEN
1 000										
M A E N N L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	749	454	341	113	120	/	16	138	/	18
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	471	/	/	/	-	/	134	319	/	11
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	6 734	375	108	266	10	/	1 728	4 254	52	313
BAUGEWERBE	1 575	142	34	108	/	/	177	1 172	/	79
ZUSAMMEN	8 780	517	142	375	11	/	2 038	5 744	59	402
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	1 332	335	127	208	11	/	586	335	40	23
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 204	71	36	35	/	/	429	190	13	13
ZUSAMMEN	2 537	406	163	243	12	/	430	776	822	36
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	410	33	23	10	/	/	17	336	10	13
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	1 582	403	148	255	10	/	289	559	283	19
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	143	/	/	/	/	/	29	87	21	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	1 857	/	/	/	-	/	1 088	427	328	9
ZUSAMMEN	3 993	442	175	267	10	/	1 424	1 409	642	43
OHNE ANGABE	188	17	10	7	/	/	/	60	99	/
ZUSAMMEN	16 246	1 837	832	1 005	154	/	1 868	4 299	7 445	157
W E I B L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	791	79	66	13	638	/	12	56	/	6
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	45	/	-	/	/	/	29	13	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	2 636	48	19	29	86	/	863	1 555	50	34
BAUGEWERBE	135	/	/	/	22	/	87	17	/	/
ZUSAMMEN	2 816	51	19	32	108	/	979	1 586	55	36
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	1 678	138	80	58	94	/	1 083	269	79	14
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	288	7	/	5	12	/	51	132	79	6
ZUSAMMEN	1 965	145	82	63	106	/	52	1 215	348	85
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	369	5	/	/	/	/	310	33	16	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	2 597	182	103	80	100	/	230	1 248	677	101
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	268	/	/	/	/	/	138	117	/	59
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	696	/	/	/	/	/	76	455	149	13
ZUSAMMEN	3 931	193	110	82	105	/	308	2 151	977	134
OHNE ANGABE	135	7	5	/	10	/	/	60	50	/
ZUSAMMEN	9 638	475	283	192	967	/	363	4 417	3 016	277
I N S G E S A M T										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	1 541	533	407	126	758	/	28	194	/	24
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	515	/	/	/	/	/	163	332	/	11
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	9 371	421	126	294	96	/	2 590	5 809	103	347
BAUGEWERBE	1 710	146	35	111	23	/	264	1 189	7	80
ZUSAMMEN	11 596	569	161	407	119	/	9	3 017	7 330	114
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	3 010	473	207	266	105	/	1 669	604	119	38
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 492	78	38	40	13	/	480	322	566	19
ZUSAMMEN	4 502	551	246	306	118	/	483	1 991	1 170	138
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	779	38	27	12	/	/	18	646	44	29
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	4 179	585	251	334	110	/	519	1 807	960	120
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	411	7	6	/	/	/	31	225	138	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	2 554	5	/	/	/	/	1 164	882	478	23
ZUSAMMEN	7 923	635	285	350	115	/	1 732	3 560	1 619	176
OHNE ANGABE	323	25	15	9	12	/	5	120	148	5
INSGESAMT	25 884	2 312	1 115	1 197	1 121	/	2 232	8 716	10 462	434

## 9 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE	SELBSTÄENDIGE			NITH. FAM.- ANGEH.	BEANTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN AMERKANNTEN	
		INS- GESANT	ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAFTIGTE(N)					MIT	KAUFM.- TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN
IN PROZENT DER STELLUNG IM BERUF										
M A E N N L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	60,6	45,6	15,1	16,0	/	2,1	18,4	/	2,5
PRODUZIERENDES GEBERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	/	/	/	-	/	28,4	67,7	/	2,3
VERARBEITENDES GEBERBE (OH. BAUGEBERBE)	100	5,5	1,6	3,9	0,1	/	25,7	63,2	0,8	4,6
BAUGEBERBE	100	9,0	2,2	6,9	/	/	11,2	74,4	/	5,0
ZUSAMMEN	100	5,9	1,6	4,3	0,1	0,1	23,2	65,4	0,7	4,6
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	25,2	9,6	15,6	0,8	/	44,0	25,2	3,0	1,7
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,9	3,0	2,9	/	35,6	15,8	40,4	1,1	1,1
ZUSAMMEN	100	16,0	6,4	9,6	0,5	17,0	30,6	32,4	2,1	1,4
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEBERBE	100	8,1	5,7	2,4	/	4,2	81,9	2,5	3,1	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	25,5	9,4	16,1	0,6	18,3	35,4	17,9	1,2	1,3
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	/	/	/	/	20,0	60,4	14,5	/	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	/	/	/	-	58,6	23,0	17,7	0,5	/
ZUSAMMEN	100	11,1	4,4	6,7	0,2	35,7	35,3	16,1	1,1	0,6
OHNE ANGABE	100	9,2	5,5	3,7	/	/	32,2	52,5	/	/
ZUSAMMEN	100	11,3	5,1	6,2	0,9	11,5	26,5	45,8	1,0	3,0
W E I B L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	10,0	8,3	1,6	80,6	/	1,5	7,1	/	0,8
PRODUZIERENDES GEBERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	/	-	/	/	/	65,0	30,0	/	/
VERARBEITENDES GEBERBE (OH. BAUGEBERBE)	100	1,8	0,7	1,1	3,3	/	32,7	59,0	1,9	1,3
BAUGEBERBE	100	/	/	/	16,3	/	64,8	12,7	/	/
ZUSAMMEN	100	1,8	0,7	1,1	3,8	/	34,8	56,3	1,9	1,3
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	8,2	4,8	3,5	5,6	/	64,5	16,0	4,7	0,9
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	2,5	/	1,7	4,1	17,8	46,0	27,5	2,0	/
ZUSAMMEN	100	7,4	4,2	3,2	5,4	2,7	61,8	17,7	4,3	0,8
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEBERBE	100	1,4	/	/	/	/	83,9	9,0	4,4	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	7,0	3,9	3,1	3,9	8,8	48,1	26,1	3,9	2,3
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	/	/	/	/	/	51,5	43,6	/	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	/	/	/	/	10,8	65,4	21,5	1,9	/
ZUSAMMEN	100	4,9	2,8	2,1	2,7	7,8	54,7	24,8	3,4	1,6
OHNE ANGABE	100	5,3	3,7	/	7,4	/	44,3	36,8	/	/
ZUSAMMEN	100	4,9	2,9	2,0	10,0	3,8	45,8	31,3	2,9	1,3
I N S G E S A M T										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	34,6	26,4	8,2	49,2	/	1,8	12,6	/	1,6
PRODUZIERENDES GEBERBE										
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	/	/	/	/	/	31,6	64,4	/	2,2
VERARBEITENDES GEBERBE (OH. BAUGEBERBE)	100	4,5	1,3	3,1	1,0	0,1	27,6	62,0	1,1	3,7
BAUGEBERBE	100	8,5	2,0	6,5	1,4	/	15,4	69,6	0,4	4,7
ZUSAMMEN	100	4,9	1,4	3,5	1,0	0,1	26,0	63,2	1,0	3,8
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	15,7	6,9	8,8	3,5	/	55,4	20,1	4,0	1,2
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,2	2,6	2,7	0,8	32,2	21,6	37,9	1,3	0,9
ZUSAMMEN	100	12,2	5,5	6,8	2,6	10,7	44,2	26,0	3,1	1,1
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEBERBE	100	4,9	3,4	1,5	/	2,3	82,8	5,6	3,7	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	14,0	6,0	8,0	2,6	12,4	43,2	23,0	2,9	1,9
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	1,7	1,4	/	/	7,6	56,6	33,4	/	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	0,2	/	/	/	45,6	34,5	18,7	0,9	/
ZUSAMMEN	100	8,0	3,6	4,4	1,5	21,9	44,9	20,4	2,2	1,1
OHNE ANGABE	100	7,6	4,8	2,8	3,6	1,7	37,2	46,0	1,6	2,3
INSGESAMT	100	8,9	4,3	4,6	4,3	8,6	33,7	40,4	1,7	2,3

# 10 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000									
M A E N N L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	749	49	47	92	167	180	59	52	103
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	471	28	27	79	139	154	34	10	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	6 734	589	592	1 508	1 950	1 413	428	186	69
BAUGEWERBE	1 575	133	124	334	543	312	78	41	11
ZUSAMMEN	8 780	750	744	1 920	2 632	1 879	539	236	80
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	1 332	105	128	297	356	241	92	61	53
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 204	50	97	282	367	284	81	37	7
ZUSAMMEN	2 537	155	224	579	722	525	173	98	60
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	410	14	42	110	107	82	31	20	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	1 582	55	93	442	449	304	103	73	63
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	143	/	8	30	38	34	12	10	7
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	1 857	159	405	335	395	347	135	76	5
ZUSAMMEN	3 993	232	549	916	989	767	281	179	80
OHNE ANGABE	188	15	19	43	53	36	12	5	5
ZUSAMMEN	16 246	1 200	1 583	3 551	4 563	3 386	1 064	571	328
W E I B L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	791	24	29	99	211	225	76	52	75
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	45	/	8	10	10	9	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	2 636	260	357	587	662	534	176	40	21
BAUGEWERBE	135	8	14	34	43	25	7	/	/
ZUSAMMEN	2 816	271	378	631	715	567	188	43	23
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	1 678	227	224	316	395	322	113	42	37
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	288	14	42	61	69	70	26	5	/
ZUSAMMEN	1 965	241	266	377	464	392	139	47	38
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	369	34	83	95	74	56	20	/	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	2 597	315	403	623	558	428	163	60	46
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	268	22	28	47	62	60	25	11	14
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	696	45	108	148	155	159	63	16	/
ZUSAMMEN	3 931	416	622	913	849	703	271	92	65
OHNE ANGABE	135	14	18	28	33	26	10	/	/
ZUSAMMEN	9 638	967	1 312	2 049	2 272	1 913	684	237	204
I N S G E S A M T									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	1 541	73	76	192	378	404	135	105	178
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	515	31	35	88	149	163	39	10	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	9 371	849	949	2 095	2 612	1 947	604	226	90
BAUGEWERBE	1 710	141	138	368	586	336	85	43	12
ZUSAMMEN	11 596	1 021	1 122	2 551	3 347	2 446	727	279	103
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	3 010	332	352	614	751	564	206	103	90
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 492	64	138	343	436	354	107	42	8
ZUSAMMEN	4 502	396	490	957	1 186	917	312	145	98
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	779	48	126	205	182	138	50	25	7
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	4 179	370	495	1 065	1 008	732	267	133	109
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	411	26	36	77	100	94	37	21	21
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	2 554	204	513	482	549	506	199	92	9
ZUSAMMEN	7 923	648	1 170	1 829	1 838	1 470	552	271	145
OHNE ANGABE	323	30	36	71	86	62	21	8	9
INSGESAMT	25 884	2 167	2 895	5 599	6 835	5 299	1 748	808	533

10 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPEN									
M A E N N L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	6,5	6,3	12,3	22,3	24,0	7,8	7,0	13,7
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	5,9	5,8	16,8	29,6	32,7	7,2	2,1	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	8,7	8,8	22,4	29,0	21,0	6,3	2,8	1,0
BAUGEWERBE	100	8,4	7,9	21,2	34,5	19,8	4,9	2,6	0,7
ZUSAMMEN	100	8,5	8,5	21,9	30,0	21,4	6,1	2,7	0,9
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	100	7,9	9,6	22,3	26,7	18,1	6,9	4,5	4,0
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,2	8,0	23,4	30,4	23,6	6,7	3,1	0,6
ZUSAMMEN	100	6,1	8,8	22,8	28,5	20,7	6,8	3,8	2,4
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	3,3	10,3	26,8	26,2	20,0	7,4	4,9	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	3,5	5,9	27,9	28,4	19,2	6,5	4,6	4,0
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	/	5,9	20,8	26,6	23,6	8,3	7,3	5,0
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHS.	100	8,6	21,8	18,0	21,2	18,7	7,3	4,1	0,3
ZUSAMMEN	100	5,8	13,7	22,9	24,8	19,2	7,0	4,5	2,0
OHNE ANGABE	100	8,2	10,0	22,7	28,2	19,1	6,2	2,9	2,7
ZUSAMMEN	100	7,4	9,7	21,9	28,1	20,8	6,5	3,5	2,0
M E I B L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	3,0	3,7	12,6	26,7	28,4	9,7	6,6	9,5
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	/	17,3	21,3	22,0	19,7	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	9,9	13,5	22,3	25,1	20,3	6,7	1,5	0,8
BAUGEWERBE	100	6,2	10,0	25,4	32,1	18,2	4,9	/	/
ZUSAMMEN	100	9,6	13,4	22,4	25,4	20,1	6,7	1,5	0,8
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	100	13,5	13,4	18,9	23,5	19,2	6,8	2,5	2,2
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,9	14,5	21,2	24,1	24,3	8,9	1,8	/
ZUSAMMEN	100	12,3	13,5	19,2	23,6	20,0	7,1	2,4	1,9
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	9,3	22,6	25,8	20,1	15,1	5,4	/	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	12,1	15,5	24,0	21,5	16,5	6,3	2,3	1,8
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	8,3	10,3	17,6	22,9	22,4	9,3	4,1	5,1
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHS.	100	6,4	15,5	21,2	22,2	22,8	9,1	2,3	/
ZUSAMMEN	100	10,6	15,8	23,2	21,6	17,9	6,9	2,3	1,6
OHNE ANGABE	100	10,5	13,0	20,7	24,4	19,6	7,2	/	/
ZUSAMMEN	100	10,0	13,6	21,3	23,6	19,9	7,1	2,5	2,1
I N S G E S A M T									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	4,7	5,0	12,4	24,5	26,2	8,8	6,8	11,5
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	5,9	6,8	17,2	28,9	31,5	7,5	2,0	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	9,1	10,1	22,4	27,9	20,8	6,4	2,4	1,0
BAUGEWERBE	100	8,3	8,1	21,5	34,3	19,7	4,9	2,3	0,7
ZUSAMMEN	100	8,8	9,7	22,0	28,9	21,1	6,3	2,4	0,9
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	100	11,0	11,7	20,4	24,9	18,7	6,8	3,4	3,0
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,3	9,3	23,0	29,2	23,7	7,1	2,8	0,6
ZUSAMMEN	100	8,8	10,9	21,3	26,4	20,4	6,9	3,2	2,2
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	6,1	16,1	26,3	23,3	17,7	6,5	3,2	0,8
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	8,9	11,9	25,5	24,1	17,5	6,4	3,2	2,6
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	6,3	8,8	18,7	24,2	22,8	8,9	5,2	5,0
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHS.	100	8,0	20,1	18,9	21,5	19,8	7,8	3,6	0,3
ZUSAMMEN	100	8,2	14,8	23,1	23,2	18,6	7,0	3,4	1,8
OHNE ANGABE	100	9,1	11,3	21,9	26,6	19,3	6,6	2,5	2,6
INSGESAMT	100	8,4	11,2	21,6	26,4	20,5	6,8	3,1	2,1

**11 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf  
und Gemeindegrößenklassen**  
1000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTÄETIGE INSGESAMT	DARIN IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWONNERN						
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND MEHR
<b>M A E N N L I C H</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
SELBSTÄENDIGE	454	150	80	85	63	45	13	18
MITH. FAM.-ANGEH.	120	42	23	24	16	10	/	/
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	16	/	/	/	/	/	/	/
ARBEITER 2)	156	35	23	23	20	20	7	28
ZUSAMMEN	749	230	127	136	102	79	23	53
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
SELBSTÄENDIGE	535	52	57	66	78	90	46	146
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	12	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 159	92	135	212	300	373	238	809
ARBEITER 2)	6 250	558	581	746	876	1 044	590	1 854
ZUSAMMEN	8 967	705	777	1 028	1 257	1 509	876	2 816
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>								
SELBSTÄENDIGE	406	25	34	41	56	62	33	156
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	430	27	32	48	58	67	43	156
ANGESTELLTE 1)	830	44	45	71	103	131	87	350
ARBEITER 2)	859	68	64	82	98	121	81	344
ZUSAMMEN	2 537	165	176	244	315	383	244	1 009
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>								
SELBSTÄENDIGE	442	21	32	38	56	70	47	178
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	1 424	87	99	142	195	239	148	514
ANGESTELLTE 1)	1 451	65	79	121	178	229	140	639
ARBEITER 2)	666	53	53	69	86	102	54	249
ZUSAMMEN	3 993	227	264	372	517	641	389	1 583
<b>ZUSAMMEN</b>								
SELBSTÄENDIGE	1 837	248	204	231	252	267	138	498
MITH. FAM.-ANGEH.	154	45	26	31	21	16	/	11
BEAMTE	1 868	115	132	192	255	308	192	675
ANGESTELLTE 1)	4 456	204	261	406	583	734	466	1 801
ARBEITER 2)	7 930	714	721	921	1 080	1 286	733	2 476
ZUSAMMEN	16 246	1 326	1 344	1 780	2 191	2 611	1 533	5 460
<b>M E I B L I C H</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
SELBSTÄENDIGE	79	26	17	14	9	8	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	638	230	124	129	76	54	13	12
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	12	/	/	/	/	/	/	/
ARBEITER 2)	62	12	8	14	9	8	/	8
ZUSAMMEN	791	270	151	158	97	71	18	26
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
SELBSTÄENDIGE	59	/	/	7	9	11	5	20
MITH. FAM.-ANGEH.	118	14	13	19	18	20	11	24
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 097	61	77	113	148	178	109	412
ARBEITER 2)	1 674	153	195	220	258	270	158	419
ZUSAMMEN	2 951	232	288	359	433	479	283	877
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>								
SELBSTÄENDIGE	145	12	14	18	19	23	14	46
MITH. FAM.-ANGEH.	106	10	12	15	17	16	6	30
BEAMTE	52	/	/	/	5	7	/	30
ANGESTELLTE 1)	1 299	65	75	113	154	201	131	561
ARBEITER 2)	363	23	23	32	39	51	30	165
ZUSAMMEN	1 965	111	125	181	234	297	185	832
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>								
SELBSTÄENDIGE	193	12	17	20	25	25	16	78
MITH. FAM.-ANGEH.	105	11	12	13	14	17	10	30
BEAMTE	308	12	17	28	37	47	32	135
ANGESTELLTE 1)	2 285	100	141	182	259	343	223	1 038
ARBEITER 2)	1 040	75	76	109	133	160	92	395
ZUSAMMEN	3 931	210	263	351	467	592	373	1 675
<b>ZUSAMMEN</b>								
SELBSTÄENDIGE	475	55	51	58	62	66	36	148
MITH. FAM.-ANGEH.	967	264	161	176	125	106	40	96
BEAMTE	363	14	19	31	43	54	36	166
ANGESTELLTE 1)	4 694	227	294	409	564	723	463	2 014
ARBEITER 2)	3 139	264	303	375	439	489	283	987
ZUSAMMEN	9 638	824	828	1 049	1 231	1 439	859	3 410

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.



**11 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf  
und Gemeindegrößenklassen  
1000**

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER 2 000	2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 UND MEHR
<b>I N S G E S A M T</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
SELBSTAENDIGE	533	176	97	99	72	53	14	22
MITH. FAM.-ANGEH. BEAMTE	758	272	147	154	92	64	16	14
ANGESTELLTE 1) ARBEITER 2)	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 541	500	278	294	199	150	41	79
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
SELBSTAENDIGE	593	56	60	73	87	100	51	166
MITH. FAM.-ANGEH. BEAMTE	131	16	15	21	19	22	11	26
ANGESTELLTE 1) ARBEITER 2)	3 256	153	213	324	447	551	347	1 221
ZUSAMMEN	11 918	937	1 065	1 386	1 690	1 988	1 159	3 692
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>								
SELBSTAENDIGE	551	37	48	59	74	84	46	202
MITH. FAM.-ANGEH. BEAMTE	118	11	12	17	18	19	7	34
ANGESTELLTE 1) ARBEITER 2)	483	29	33	51	63	74	47	185
ZUSAMMEN	2 129	108	120	184	257	331	218	911
ZUSAMMEN	1 221	91	87	114	137	172	112	509
ZUSAMMEN	4 502	276	301	425	550	680	430	1 841
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>								
SELBSTAENDIGE	635	33	49	58	81	95	63	256
MITH. FAM.-ANGEH. BEAMTE	115	11	12	15	16	18	11	32
ANGESTELLTE 1) ARBEITER 2)	1 732	99	116	170	232	286	179	650
ZUSAMMEN	3 736	165	220	303	437	571	363	1 677
ZUSAMMEN	1 705	129	130	178	219	262	146	643
ZUSAMMEN	7 923	437	527	724	984	1 232	762	3 258
<b>I N S G E S A M T</b>								
SELBSTAENDIGE	2 312	303	255	289	314	333	174	645
MITH. FAM.-ANGEH. BEAMTE	1 121	310	187	206	146	122	45	106
ANGESTELLTE 1) ARBEITER 2)	2 232	129	151	223	298	363	228	841
ZUSAMMEN	9 150	431	555	815	1 146	1 457	930	3 815
ZUSAMMEN	11 069	978	1 024	1 296	1 519	1 775	1 016	3 462
ZUSAMMEN	25 884	2 150	2 171	2 828	3 422	4 050	2 392	8 870

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

**12 Erwerbstätige im April 1977, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen  
und tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 geleisteten Arbeitsstunden  
in der zweiten Erwerbstätigkeit  
1000**

WIRTSCHAFTSBEREICH DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT				WIRTSCHAFTSBEREICH DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT							
					LAND-U.FORSTW.TIERH. U. FISCHEREI				UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE			
	TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT											
	INSGES.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI	45	13	19	14	24	6	11	7	21	7	8	6
PRODUZIERENDES GEWERBE	272	93	129	49	216	59	114	43	55	34	15	6
HANDEL UND VERKEHR	60	22	25	12	39	11	19	9	21	12	6	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTLEIST.)	119	59	43	17	51	15	27	10	67	44	16	7
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>495</b>	<b>187</b>	<b>216</b>	<b>92</b>	<b>331</b>	<b>90</b>	<b>171</b>	<b>70</b>	<b>165</b>	<b>97</b>	<b>45</b>	<b>23</b>

**DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHEARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT**

ZUSAMMEN	62	25	18	20	24	/	8	11	39	20	10	9
----------	----	----	----	----	----	---	---	----	----	----	----	---

**13 Erwerbstätige im April 1977 nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und dem monatlichen Nettoeinkommen**

1000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TÄTIGE	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 UND MEHR	

**M A E N N L I C H  
UNTER 21 STUNDEN**

**STELLUNG IM BERUF**

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	19	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	19
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTM.	46	43	/	/	/	/	/	/	/	/	7	11
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEAMTE	9	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	48	46	/	8	6	6	/	/	/	6	7	/
ARBEITER	46	43	/	10	/	6	5	/	7	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	/	/	-	/	/	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	/	/	/	-	/	-	-	-	-	-	-	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>203</b>	<b>141</b>	<b>7</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>62</b>

**ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN**

15 - 25	20	13	/	6	/	/	/	/	/	/	/	7
25 - 45	45	41	/	10	7	5	/	/	/	/	/	13
45 - 65	47	34	/	/	/	/	/	/	6	6	7	17
65 UND MEHR	91	53	/	/	/	7	6	/	7	9	11	38

**FAMILIENSTAND**

LEDIG	44	32	/	11	6	/	/	/	/	/	/	11
VERHEIRATET	139	96	/	9	7	11	10	9	14	16	17	43
VERWITWET	15	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7
GESCHIEDEN	6	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

**WIRTSCHAFTSBEREICH**

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	48	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	45
PRODUZIERENDES GWERBE	50	42	/	6	/	6	/	/	6	6	/	8
HANDEL UND VERKEHR	28	24	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	78	72	/	11	8	8	8	6	8	8	13	6

**21 BIS 39 STUNDEN**

**STELLUNG IM BERUF**

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTM.	46	44	/	/	/	/	/	/	6	9	11	/
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
BEAMTE	58	57	-	/	/	/	/	/	/	22	26	/
ANGESTELLTE	49	47	/	/	/	/	/	/	8	12	11	/
ARBEITER	61	55	/	7	7	8	8	8	7	6	/	6
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	/	/	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	19	19	9	10	/	/	/	-	-	-	-	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>273</b>	<b>226</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>26</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>47</b>

**ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN**

15 - 25	42	38	12	16	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 45	99	90	/	/	/	6	7	6	12	29	20	9
45 - 65	79	67	/	/	/	6	7	5	8	13	21	12
65 UND MEHR	53	31	/	/	/	/	/	/	/	6	7	22

**FAMILIENSTAND**

LEDIG	71	61	13	19	/	5	/	/	5	7	/	11
VERHEIRATET	181	150	/	5	6	11	14	12	19	38	44	31
VERWITWET	9	6	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	11	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

**WIRTSCHAFTSBEREICH**

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	36	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	31
PRODUZIERENDES GWERBE	78	69	9	15	6	7	8	7	8	7	/	9
HANDEL UND VERKEHR	33	30	/	/	/	/	/	/	5	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	126	121	/	5	/	7	7	6	12	36	42	/

1) EINSCHL. ALLEN MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 Erwerbstätige im April 1977 nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und dem monatlichen Nettoeinkommen  
1000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE TNS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DR									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 300	300 600	600 800	800 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 500	2 500 UND MEHR	
<b>M A E N N L I C H</b> 40 UND MEHR STUNDEN												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	421	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	421
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 291	1 198	5	13	18	36	70	76	169	299	513	94
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	98	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	98
BEARBEITUNGSBEREICHE	1 801	1 748	177	53	19	77	121	161	347	450	343	53
ANGESTELLTE	4 203	4 082	11	39	37	107	272	459	1 044	1 238	875	120
ARBEITER	7 339	7 170	57	105	142	552	1 556	2 040	2 086	577	55	168
AUSZUBILDENDE IN ANERK. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	152	147	44	91	6	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERK. GEMEREL. AUSBILDUNGSBERUFEN	465	451	209	226	11	/	/	/	/	-	/	14
ZUSAMMEN	15 770	14 797	504	526	233	777	2 021	2 737	3 647	2 565	1 786	974
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	2 721	2 575	480	486	147	361	504	358	197	36	6	146
25 - 45	7 970	7 572	17	24	50	253	929	1 530	2 234	1 609	926	398
45 - 65	4 895	4 528	6	14	31	158	577	840	1 199	897	807	367
65 UND MEHR	184	121	/	/	/	6	11	10	17	24	47	63
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	3 670	3 423	487	496	168	453	700	527	359	169	65	247
VERHEIRATET	11 639	10 944	14	27	60	302	1 253	2 124	3 172	2 319	1 673	695
VERWITWET	116	101	/	/	/	/	17	19	28	17	14	15
GESCHIEDEN	345	328	/	/	/	18	52	68	88	60	35	17
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	666	150	15	11	9	20	31	26	24	12	/	516
PRODUZIERENDES GEBERBE	8 840	8 600	229	326	127	467	1 369	1 861	2 218	1 279	723	240
HANDEL UND VERKEHR	2 475	2 394	43	75	44	121	282	412	680	455	281	81
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	3 789	3 653	217	114	52	170	340	438	724	820	779	137
<b>ZUSAMMEN</b>												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	454	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	454
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 383	1 285	8	21	24	44	78	81	179	315	535	98
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	154	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	154
BEARBEITUNGSBEREICHE	1 868	1 814	177	54	20	78	124	164	353	473	372	55
ANGESTELLTE	4 299	4 175	13	49	45	117	280	466	1 056	1 256	893	124
ARBEITER	7 445	7 268	63	121	154	566	1 569	2 052	2 100	586	56	177
AUSZUBILDENDE IN ANERK. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	157	152	46	94	6	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERK. GEMEREL. AUSBILDUNGSBERUFEN	485	470	218	235	11	/	/	/	/	-	/	15
ZUSAMMEN	16 246	15 163	524	574	259	811	2 054	2 765	3 690	2 631	1 856	1 082
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	2 783	2 626	494	508	151	365	506	360	199	36	7	157
25 - 45	8 114	7 703	20	38	61	264	941	1 540	2 250	1 639	949	410
45 - 65	5 021	4 628	8	19	37	166	588	848	1 212	916	834	392
65 UND MEHR	328	206	/	9	10	16	20	17	29	39	66	122
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	3 785	3 516	504	525	177	462	706	531	366	177	68	269
VERHEIRATET	11 959	11 190	17	42	74	324	1 277	2 144	3 206	2 373	1 735	769
VERWITWET	140	115	/	/	/	6	18	20	30	19	16	25
GESCHIEDEN	362	342	/	/	/	19	53	69	89	63	37	20
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	749	157	16	12	10	21	32	27	25	12	/	592
PRODUZIERENDES GEBERBE	8 667	8 711	240	347	137	479	1 381	1 872	2 233	1 292	731	256
HANDEL UND VERKEHR	2 537	2 449	46	85	49	128	287	417	689	463	288	88
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	3 093	3 846	223	131	63	184	355	449	743	863	834	147

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 Erwerbstätige im April 1977 nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und dem monatlichen Nettoeinkommen

1000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 UND MEHR	

WEIBLICH  
UNTER 21 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	70	64	19	16	6	7	/	/	/	/	/	5
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	247	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	247
BEANTE	30	29	/	/	/	/	7	5	/	/	/	/
ANGESTELLTE	616	593	72	273	128	55	27	13	14	9	/	23
ARBEITER	585	567	179	297	48	21	13	5	/	/	/	18
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	1 560	1 253	270	587	186	88	51	26	24	15	7	306

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	85	70	14	38	11	/	/	/	/	/	/	14
25 - 45	890	755	166	366	118	47	26	13	10	7	/	135
45 - 65	507	388	85	175	51	30	18	10	10	6	/	119
65 UND MEHR	78	40	5	8	6	8	/	/	/	/	/	38

FAMILIENSTAND

LEDIG	71	56	9	20	10	7	/	/	/	/	/	15
VERHEIRATET	1 337	1 070	259	547	149	56	29	12	10	6	/	268
VERMITWET	109	86	/	9	16	18	14	11	10	6	/	22
GESCHIEDEN	43	41	/	11	10	7	/	/	/	/	/	/

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	160	12	6	5	/	/	/	-	-	-	-	147
PRODUZIERENDES GEMERBE	369	305	63	157	47	18	10	/	/	/	/	63
HANDEL UND VERKEHR	330	290	62	146	40	20	9	/	5	/	/	40
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	701	645	140	279	98	51	32	18	15	9	/	56

21 BIS 39 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	41	37	/	9	5	/	/	/	/	/	/	/
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	165	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	165
BEANTE	74	73	-	/	/	/	6	5	14	36	7	/
ANGESTELLTE	663	641	10	172	178	117	67	40	35	19	/	22
ARBEITER	565	552	17	273	153	63	28	10	6	/	/	13
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	14	13	7	6	/	/	-	-	/	-	-	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	7	7	/	/	-	/	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	1 541	1 324	42	462	338	187	104	58	59	59	15	218

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	118	108	17	44	22	11	8	/	/	/	/	10
25 - 45	836	742	14	257	194	109	55	31	36	40	7	94
45 - 65	549	458	10	159	120	65	39	22	19	17	8	91
65 UND MEHR	39	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	23

FAMILIENSTAND

LEDIG	140	126	21	30	19	12	11	6	10	14	/	14
VERHEIRATET	1 232	1 048	21	417	294	147	66	33	30	32	8	185
VERMITWET	98	81	/	6	10	12	17	12	14	8	/	17
GESCHIEDEN	71	69	/	9	15	15	11	6	5	5	/	/

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	131	9	/	5	/	/	/	-	/	-	-	122
PRODUZIERENDES GEMERBE	407	378	12	157	106	50	25	13	8	/	/	29
HANDEL UND VERKEHR	408	375	9	162	102	49	24	14	10	/	/	34
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	595	562	20	138	129	87	55	31	40	49	12	33

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 Erwerbstätige im April 1977 nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und dem monatlichen Nettoeinkommen  
1000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 300	300 600	600 800	800 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 500	2 500 UND MEHR	
<b>WEIBLICH</b>												
<b>40 UND MEHR STUNDEN</b>												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
SELBST. AUSSEHR.D.LAND-U.FORSTW.	286	257	7	24	25	29	34	22	34	35	46	29
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	556	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	556
BEAMTE	259	254	/	/	9	8	29	29	58	94	25	5
ANGESTELLTE	3 138	3 011	49	162	289	507	707	583	474	196	45	127
ARBEITER	1 866	1 811	30	165	429	623	377	122	56	9	/	55
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	262	254	97	136	15	/	/	/	/	-	/	8
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERL. AUSBILDUNGSBERUFEN	115	111	70	36	/	/	/	/	-	-	-	/
ZUSAMMEN	6 538	5 699	254	526	771	1 172	1 148	756	623	333	116	839
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	2 576	1 993	220	365	371	434	377	149	65	12	/	84
25 - 45	2 595	2 238	13	88	241	439	483	392	339	190	52	357
45 - 65	1 779	1 425	17	68	154	294	283	210	213	128	59	354
65 UND MEHR	88	43	/	6	/	6	5	/	6	/	/	44
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	2 534	2 410	233	364	349	461	405	257	205	104	33	124
VERHEIRATET	3 297	2 643	19	147	386	608	608	375	286	156	58	654
VERWITWET	290	242	/	8	15	33	41	40	55	36	16	48
GESCHIEDEN	416	404	/	7	22	71	94	85	78	38	10	13
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	501	36	6	8	8	7	/	/	/	/	/	464
PRODUZIERENDES GEBERBE	2 176	2 054	55	160	346	567	441	237	164	64	22	121
HANDEL UND VERKEHR	1 227	1 125	61	135	197	231	197	127	106	50	23	101
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	2 635	2 483	133	224	220	368	506	392	351	219	71	152
<b>ZUSAMMEN</b>												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	79	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
SELBST. AUSSEHR.D.LAND-U.FORSTW.	396	358	29	49	37	41	41	27	41	42	53	38
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	967	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	967
BEAMTE	363	356	/	/	14	15	43	40	75	131	32	8
ANGESTELLTE	4 417	4 245	131	607	594	679	800	636	522	223	53	172
ARBEITER	3 016	2 931	226	735	630	708	418	137	66	11	/	86
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	277	268	104	142	16	/	/	/	/	-	/	9
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEMERL. AUSBILDUNGSBERUFEN	122	119	75	38	/	/	/	/	-	-	-	/
ZUSAMMEN	9 636	8 275	566	1 576	1 294	1 447	1 303	840	705	407	138	1 363
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	2 279	2 171	250	447	404	448	387	153	68	12	/	108
25 - 45	4 321	3 734	193	710	553	595	565	436	384	237	61	586
45 - 65	2 835	2 271	112	402	324	389	340	242	242	151	69	564
65 UND MEHR	264	99	11	16	13	16	11	8	11	7	7	105
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	2 745	2 592	263	414	377	481	419	265	217	119	38	153
VERHEIRATET	5 866	4 760	299	1 111	829	811	702	420	325	194	69	1 106
VERWITWET	497	409	/	23	41	62	72	62	78	49	20	88
GESCHIEDEN	530	514	/	27	47	94	110	93	84	45	12	16
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	791	58	13	19	11	8	/	/	/	/	/	734
PRODUZIERENDES GEBERBE	2 551	2 737	130	474	498	635	475	253	176	71	25	214
HANDEL UND VERKEHR	1 965	1 790	131	442	338	299	230	146	121	58	26	175
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	3 931	3 690	293	640	448	506	593	440	406	277	87	241

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 Erwerbstätige im April 1977 nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und dem monatlichen Nettoeinkommen  
1000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 300	300 600	600 800	800 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 500	2 500 UND MEHR	
<b>I N S G E S A M T</b> UNTER 21 STUNDEN												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	115	107	21	20	10	12	8	5	8	11	14	8
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	283	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	283
BEAMTETE	38	37	/	/	/	5	9	7	5	/	/	/
ANGESTELLTE	664	639	73	281	133	61	31	16	18	14	10	25
ARBEITER	631	610	181	307	53	27	18	10	10	/	/	21
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	/	/	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	/	/	/	-	/	-	-	-	-	-	-	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>1 762</b>	<b>1 394</b>	<b>277</b>	<b>610</b>	<b>200</b>	<b>105</b>	<b>66</b>	<b>37</b>	<b>41</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>368</b>
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	105	83	16	44	13	5	/	/	/	/	/	22
25 - 45	935	796	168	376	125	52	31	17	14	9	6	139
45 - 65	554	422	86	178	53	33	22	13	16	12	9	132
65 UND MEHR	169	93	6	12	9	16	10	6	10	12	12	76
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	115	89	13	31	16	11	7	/	/	/	/	26
VERHEIRATET	1 476	1 165	262	556	156	67	38	20	24	22	20	311
VERMITWET	124	94	/	10	17	19	15	11	11	7	/	30
GESCHIEDEN	48	47	/	12	11	8	5	/	/	/	/	/
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	207	15	6	6	/	/	/	-	/	-	/	193
PRODUZIERENDES GWERBE	418	347	66	164	50	24	14	8	9	7	6	71
HANDEL UND VERKEHR	358	315	63	150	42	23	11	6	8	7	/	43
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	779	717	143	290	106	58	40	23	23	18	17	62
<b>21 BIS 39 STUNDEN</b>												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	87	81	/	12	8	9	8	6	10	12	15	6
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	185	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	185
BEAMTETE	133	130	-	/	/	/	8	7	19	57	33	/
ANGESTELLTE	711	688	10	175	180	120	70	44	42	31	16	24
ARBEITER	626	607	20	280	160	71	36	18	14	8	/	19
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	19	18	8	9	/	/	/	-	/	-	-	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	27	26	13	12	/	/	/	-	-	-	-	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>1 814</b>	<b>1 549</b>	<b>56</b>	<b>487</b>	<b>350</b>	<b>204</b>	<b>123</b>	<b>74</b>	<b>84</b>	<b>107</b>	<b>64</b>	<b>265</b>
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	160	146	29	61	24	13	9	5	/	/	/	14
25 - 45	935	832	15	261	198	115	62	38	48	69	27	103
45 - 65	628	524	11	161	123	70	46	27	27	30	29	104
65 UND MEHR	91	47	/	5	/	/	5	/	6	7	8	44
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	211	187	33	49	23	18	14	10	15	21	6	24
VERHEIRATET	1 413	1 198	22	422	300	158	79	45	49	70	52	216
VERMITWET	107	87	/	6	11	12	17	13	15	9	/	21
GESCHIEDEN	82	78	/	10	16	16	12	7	6	8	/	/
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	167	14	/	6	/	/	/	/	/	/	-	153
PRODUZIERENDES GWERBE	485	447	21	172	112	56	33	20	17	12	5	38
HANDEL UND VERKEHR	442	405	10	166	104	52	26	17	15	9	5	37
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	720	683	23	143	132	94	62	37	52	85	54	37

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

**13 Erwerbstätige im April 1977 nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und dem monatlichen Nettoeinkommen**  
**1000**

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄFTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)	
			UNTER 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 UND MEHR		
<b>I N S G E S A M T</b> <b>40 UND MEHR STUNDEN</b>													
<b>STELLUNG IN BERUF</b>													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	477	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	477
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 577	1 454	12	38	43	65	103	97	203	335	559	123	123
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	654	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	654
BEAMTETE	2 061	2 002	177	56	28	85	150	190	404	544	368	59	59
ANGESTELLTE	7 341	7 093	60	201	326	614	979	1 042	1 518	1 434	920	248	248
ARBEITER	9 205	8 982	87	270	571	1 176	1 933	2 162	2 142	585	56	223	223
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	414	401	141	227	21	6	/	/	/	/	/	/	13
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	580	562	279	261	15	/	/	/	/	-	/	/	18
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>22 308</b>	<b>20 495</b>	<b>757</b>	<b>1 052</b>	<b>1 004</b>	<b>1 950</b>	<b>3 169</b>	<b>3 494</b>	<b>4 269</b>	<b>2 898</b>	<b>1 903</b>	<b>1 813</b>	
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>													
15 - 25	4 798	4 568	700	851	519	794	881	507	262	47	8	230	230
25 - 45	10 565	9 810	30	112	292	693	1 412	1 922	2 573	1 799	978	755	755
45 - 65	6 674	5 953	23	82	185	452	860	1 051	1 411	1 025	865	721	721
65 UND MEHR	272	165	5	8	9	11	16	14	24	27	52	107	107
<b>FAMILIENSTAND</b>													
LEDIG	6 204	5 833	721	860	516	914	1 104	784	564	273	98	371	371
VERHEIRATET	14 936	13 587	33	175	446	910	1 861	2 499	3 458	2 475	1 732	1 349	1 349
VERWITWET	406	344	/	9	16	37	58	59	83	53	29	63	63
GESCHIEDEN	762	732	/	9	25	89	146	153	165	98	44	30	30
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	1 166	186	21	19	17	27	34	28	26	12	/	980	980
PRODUZIERENDES GWERBE	11 015	10 654	283	486	473	1 034	1 810	2 098	2 382	1 343	745	361	361
HANDEL UND VERKEHR	3 702	3 520	104	210	241	352	479	539	786	505	305	183	183
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	6 424	6 136	349	338	273	538	846	829	1 075	1 038	850	288	288
<b>I N S G E S A M T</b>													
<b>STELLUNG I N B E R U F</b>													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	533	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	533
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 779	1 643	37	69	61	85	119	108	220	357	587	136	136
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	1 121	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 121
BEAMTETE	2 232	2 169	178	59	34	93	167	204	428	604	404	62	62
ANGESTELLTE	8 716	8 419	144	656	639	796	1 080	1 102	1 579	1 479	946	297	297
ARBEITER	10 462	10 199	289	856	784	1 274	1 987	2 190	2 166	597	57	263	263
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	434	420	150	236	21	6	/	/	/	/	/	/	14
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	607	588	293	273	16	/	/	/	/	-	/	/	19
<b>INSGESAMT</b>	<b>25 884</b>	<b>23 439</b>	<b>1 090</b>	<b>2 149</b>	<b>1 553</b>	<b>2 258</b>	<b>3 357</b>	<b>3 605</b>	<b>4 394</b>	<b>3 037</b>	<b>1 994</b>	<b>2 445</b>	
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>													
15 - 25	5 062	4 797	745	955	555	813	893	513	266	49	9	265	265
25 - 45	12 434	11 438	213	749	614	859	1 505	1 977	2 635	1 876	1 010	997	997
45 - 65	7 855	6 899	120	421	361	555	928	1 091	1 454	1 067	904	956	956
65 UND MEHR	533	305	13	25	23	32	31	25	40	45	72	227	227
<b>FAMILIENSTAND</b>													
LEDIG	6 530	6 109	767	940	555	943	1 125	797	582	296	106	422	422
VERHEIRATET	17 825	15 950	316	1 153	903	1 135	1 979	2 564	3 531	2 566	1 804	1 875	1 875
VERWITWET	637	524	/	25	44	68	90	82	108	68	36	113	113
GESCHIEDEN	892	856	5	32	52	113	163	162	173	107	49	36	36
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	1 541	215	28	31	21	28	36	28	26	13	/	1 326	1 326
PRODUZIERENDES GWERBE	11 918	11 448	370	821	635	1 114	1 856	2 125	2 408	1 363	756	470	470
HANDEL UND VERKEHR	4 502	4 239	177	526	387	426	516	562	810	521	314	262	262
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	7 923	7 536	516	771	511	690	948	889	1 150	1 141	921	387	387

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

# 14 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

1000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG	ERWERBS- TÄETIGE INSGESAMT	SELB- STÄEN- DIGE	MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HOERIGE	ZU- SAMMEN	ABHAENIGE			
					DAVON MIT...NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 39	40 - 44	45 U.MEHR
<b>M A E N N L I C H</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (OHNE GARTENBAU)	641	421	117	102	/	/	62	35
GARTENBAU, GEBERBLICHE GAERTNEREI 1), GEBERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND -PFLEGE 2)	103	31	/	70	/	/	52	15
FISCHEREI	6	/	/	/	/	-	/	/
ZUSAMMEN	749	454	120	175	/	5	115	52
<b>ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU</b>								
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG	209	/	-	208	/	/	200	6
BERGBAU	262	/	-	261	/	/	248	9
ZUSAMMEN	471	/	-	468	/	/	448	15
<b>VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)</b>								
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALOELVERARBEITUNG	503	7	-	495	/	/	449	44
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	191	7	-	184	/	/	167	15
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEIN- KERAMIK UND GLASGEWERBE	303	14	/	290	/	/	255	32
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U. STAHLVERFORM. STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU 3)	999	38	/	960	/	6	900	52
ELEKTROTECHNIK 4), FEINMECHANIK UND OPTIK; HERSTELLUNG VON EDM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SPIEL- UND SCHMUCKWAREN	2 163	80	/	2 083	/	13	1 953	113
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	995	42	/	952	/	6	888	55
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	680	69	/	609	/	5	540	60
NÄHRUNGS- UND GENUSSMITTELGEWERBE	356	43	/	312	/	/	274	33
ZUSAMMEN	6 734	373	10	6 351	20	47	5 784	501
<b>BAUGEWERBE</b>								
BAUHAUPTGEWERBE	1 136	67	/	1 068	/	/	943	118
AUSBAU- UND BAUHILFSGEWERBE	439	75	/	364	/	/	331	29
ZUSAMMEN	1 575	142	/	1 432	/	7	1 273	147
<b>HANDEL</b>								
GROSSHANDEL	505	67	/	436	/	/	350	78
HANDELSVERMITTLUNG	67	40	/	27	/	/	17	9
EINZELHANDEL	760	228	9	523	8	8	418	90
ZUSAMMEN	1 332	335	11	986	12	13	785	177
<b>VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>								
EISENBAHNEN	398	/	-	398	/	/	389	7
DEUTSCHE BUNDESPOST	301	/	-	301	/	/	296	/
VERKEHR (OHNE EISENBAHNEN UND DEUTSCHE BUNDESPOST)	505	70	/	434	/	/	302	126
ZUSAMMEN	1 204	71	/	1 133	/	7	987	136
<b>KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE</b>								
KREDIT- UND SONSTIGE FINANZIERUNGSMITTEL	248	/	-	243	/	/	226	14
VERSICHERUNGSGEWERBE	163	29	/	134	/	/	103	29
ZUSAMMEN	410	33	/	377	/	/	328	43
<b>DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT ANDERWEITIG NICHT GENANNT</b>								
GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	256	101	7	148	/	/	76	64
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEINFEGERGEWERBE) UND KOERPERPFLEGE	110	47	/	63	/	/	52	8
WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	583	46	/	537	27	72	310	129
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESSEN	255	75	/	180	/	/	144	30
RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG SOWIE ANDERE, VOR- WIEGEND FUER UNTERNEHMEN ERBRACHT E DIENSTLEISTUNGEN	280	117	/	162	/	/	134	21
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	99	17	/	81	/	/	61	16
ZUSAMMEN	1 582	403	10	1 170	39	85	778	268
<b>ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE</b>								
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELIGIOESE UND WELTANSCHAU- LICHE VEREINIGUNGEN	59	/	-	57	/	/	27	26
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS UND UEBRIGE ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	83	/	-	81	/	/	65	11
PRIVATE HAUSHALTE	/	/	/	/	/	-	/	/
ZUSAMMEN	143	/	/	139	5	/	93	37
<b>GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG</b>								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 786	/	-	1 783	8	11	1 648	116
SOZIALVERSICHERUNG	72	/	-	71	/	/	48	/
ZUSAMMEN	1 857	/	-	1 854	8	12	1 716	118
<b>OHNE ANGABE</b>								
ZUSAMMEN	188	17	/	169	5	/	146	13
ZUSAMMEN	16 246	1 837	154	14 254	103	192	12 453	1 507

1) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER BODENNUTZUNG.- 2) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER FUTTERGRUNDLAGE AUS EIGENER LANDWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGUNG.- 3) EINSCHL. HERSTELLUNG VON GERAETEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.- 4) OHNE HERSTELLUNG VON GERAETEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.





14 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden  
1000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄEN- DIGE	MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	ABHÄNGIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT...NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 39	40 - 44	45 U.MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (OHNE GARTENBAU)	1 368	494	735	140	10	9	73	48
GARTENBAU, GEWERBLICHE GAERTNEREI 1), GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND -PFLEGE 2) FISCHEREI	166 7 /	38 /	22 /	105 /	8 /	7 /	71 /	20 /
ZUSAMMEN	1 541	533	758	250	18	16	147	69
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG	243	/	/	242	6	5	226	6
BERGBAU	272	/	/	271	/	6	255	9
ZUSAMMEN	515	/	/	513	7	11	480	15
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)								
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALÖLVERARBEITUNG	684	9	/	676	16	18	595	47
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	282	8	/	273	10	15	232	16
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEIN- KERAMIK UND GLASGEWERBE	385	15	/	366	11	13	310	33
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U. STAHLVERFORM. STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU 3)	1 209	40	7	1 162	21	31	1 055	55
ELEKTROTECHNIK 4), FEINMECHANIK UND OPTIK; HERSTELLUNG VON EDM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERÄTEN, SPIEL- UND SCHMUCKWAREN	2 552	82	14	2 456	42	52	2 243	120
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	1 546	46	9	1 492	45	73	1 313	61
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	891	74	13	805	34	33	674	64
NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELGEWERBE	960	65	11	884	56	102	681	44
ZUSAMMEN	861	82	38	741	36	50	524	132
ZUSAMMEN	9 371	421	96	8 854	272	386	7 626	571
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	1 222	70	10	1 142	23	15	984	120
AUSBAU- UND BAUHILFSGEWERBE	488	76	13	399	11	10	345	32
ZUSAMMEN	1 710	146	23	1 541	34	25	1 330	152
HANDEL								
GROSSHANDEL	770	77	13	680	40	47	504	88
HANDELSVERMITTLUNG	96	46	6	44	5	/	25	11
EINZELHANDEL	2 144	350	86	1 708	202	280	1 068	158
ZUSAMMEN	3 010	473	105	2 432	247	330	1 598	257
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	428	/	-	427	/	/	413	8
DEUTSCHE BUNDESPOST	448	/	-	448	27	40	378	/
VERKEHR (OHNE EISENBAHNEN UND DEUTSCHE BUNDESPOST)	616	77	13	527	19	19	358	131
ZUSAMMEN	1 492	78	13	1 401	49	61	1 150	141
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDIT- UND SONSTIGE FINANZIERUNGSMITTEL VERSEHRUNGSGEWERBE	503	5	/	498	38	30	414	16
ZUSAMMEN	276	33	/	240	14	14	182	30
ZUSAMMEN	779	38	/	738	52	44	596	46
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt								
GASTSTÄTTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	738	176	56	506	48	59	250	149
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEINFEGERGEWERBE) UND KÖRPERPFLEGE	431	85	14	332	67	42	200	23
WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	1 263	69	5	1 188	163	231	609	186
GESUNDHEITS- UND VETERINÄRWESEN	1 065	99	17	949	86	97	701	65
RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG SOWIE ANDERE, VOR- WIEGEND FUER UNTERNEHMEN ERBRACHT E DIENSTLEISTUNGEN	531	131	13	388	56	38	267	27
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	151	25	/	122	10	7	87	18
ZUSAMMEN	4 179	585	110	3 485	429	474	2 114	468
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE								
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELIGIOSE UND WELTANSCHAU- LICHE VEREINIGUNGEN	133	/	/	130	22	13	60	35
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS UND UEBRIGE ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	178	/	/	175	22	18	121	14
PRIVATE HAUSHALTE	101	/	/	98	40	15	28	15
ZUSAMMEN	411	7	/	403	84	47	209	63
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	2 416	/	/	2 411	108	93	2 087	124
SOZIALVERSICHERUNG	137	/	/	137	7	8	120	/
ZUSAMMEN	2 554	5	/	2 548	115	100	2 206	127
OHNE ANGABE	323	25	12	286	28	20	221	17
INSGESAMT	25 884	2 312	1 121	22 450	1 334	1 515	17 675	1 926

1) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER BODENNUTZUNG.- 2) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER FUTTERGRUNDLAGE AUS EIGENER LANDWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGUNG.- 3) EINSCHL. HERSTELLUNG VON GERÄTEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.- 4) OHNE HERSTELLUNG VON GERÄTEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.

**15 Erwerbspersonen – darunter Ausländer – im April 1977 nach Familienstand,**  
in

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI				PRODUZIERENDES	
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE
I N S										
LE										
15 - 20	2 250	6	34	2 210	71	/	28	42	1 154	/
20 - 25	2 035	24	26	1 985	49	7	22	20	812	/
25 - 30	865	35	13	817	30	10	10	9	385	7
30 - 35	404	29	/	370	12	6	/	/	185	5
35 - 40	385	29	/	352	18	9	/	6	189	6
40 - 45	253	21	/	228	17	8	/	5	118	/
45 - 50	221	19	/	198	18	9	/	/	88	/
50 - 55	213	14	/	195	12	/	/	/	77	/
55 - 60	158	14	/	141	10	/	/	/	55	/
60 - 65	62	8	5	48	9	/	5	/	13	/
65 UND MEHR	58	14	10	35	13	/	8	/	7	/
ZUSAMMEN	6 903	213	112	6 579	259	64	93	102	3 083	38
DARUNTER AUSLAENDER	405	10	/	394	5	-	/	5	255	/
VERHEI										
15 - 20	75	/	/	73	/	-	/	/	35	/
20 - 25	986	18	23	945	28	/	18	7	455	/
25 - 30	2 026	84	60	1 883	72	18	42	13	991	18
30 - 35	2 262	171	76	2 016	77	23	41	12	1 127	47
35 - 40	3 218	301	146	2 770	158	51	85	21	1 645	90
40 - 45	2 761	289	146	2 326	180	62	93	24	1 462	93
45 - 50	2 502	292	132	2 078	188	73	91	24	1 295	86
50 - 55	2 079	257	129	1 693	175	70	86	19	991	66
55 - 60	1 410	194	84	1 132	115	50	54	11	651	45
60 - 65	648	141	55	452	80	40	35	6	260	34
65 UND MEHR	344	161	99	84	119	41	75	/	83	39
ZUSAMMEN	18 312	1 908	952	15 451	1 193	430	621	142	8 995	522
DARUNTER AUSLAENDER	1 669	58	12	1 599	21	/	/	15	1 247	14
VERWITWET										
15 - 20	/	-	-	/	-	-	-	-	/	-
20 - 25	36	/	/	35	/	/	/	/	15	/
25 - 30	116	6	/	110	/	/	-	/	50	/
30 - 35	157	12	/	145	/	/	/	/	62	/
35 - 40	212	18	/	193	/	/	-	/	87	/
40 - 45	192	18	/	173	/	/	/	/	80	/
45 - 50	196	18	/	178	/	/	/	/	87	/
50 - 55	237	24	/	211	10	6	/	/	90	/
55 - 60	236	27	/	204	11	7	/	/	87	/
60 - 65	125	26	10	89	15	6	8	/	37	/
65 UND MEHR	134	49	40	45	45	13	31	/	25	9
ZUSAMMEN	1 641	198	58	1 384	95	39	44	12	621	36
DARUNTER AUSLAENDER	71	/	/	67	/	-	-	/	38	/
I N S										
15 - 20	2 326	6	36	2 284	73	/	30	42	1 190	/
20 - 25	3 057	43	50	2 965	77	10	39	28	1 281	7
25 - 30	3 007	125	73	2 810	103	28	52	23	1 426	27
30 - 35	2 823	212	80	2 531	90	29	45	16	1 374	55
35 - 40	3 815	349	151	3 315	178	62	88	28	1 921	100
40 - 45	3 206	328	150	2 727	202	74	97	31	1 661	100
45 - 50	2 920	330	137	2 453	209	85	95	30	1 470	93
50 - 55	2 529	294	135	2 099	197	80	91	26	1 158	70
55 - 60	1 803	235	92	1 476	135	60	60	16	794	52
60 - 65	835	176	70	589	105	48	48	10	310	40
65 UND MEHR	536	224	149	164	178	58	114	7	115	51
INSGESAMT	26 855	2 319	1 122	23 414	1 547	533	758	256	12 699	596
DARUNTER AUSLAENDER	2 146	72	13	2 061	26	/	/	20	1 541	16
DARUNTER										
15 - 20	114	-	/	114	/	-	/	/	82	-
20 - 25	209	/	/	204	/	/	/	/	142	/
25 - 30	382	8	/	373	/	/	/	/	278	/
30 - 35	414	13	/	399	/	/	/	/	310	/
35 - 40	391	12	/	376	/	/	/	/	289	/
40 - 45	283	12	/	269	/	/	/	/	209	/
45 - 50	168	7	/	161	/	/	/	/	121	/
50 - 55	104	5	/	99	/	/	/	/	69	/
55 - 60	49	/	/	44	/	-	/	/	28	/
60 - 65	21	/	/	17	/	/	/	/	11	/
65 UND MEHR	10	/	/	6	/	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 146	72	13	2 061	26	/	/	20	1 541	16

\*2) ERWERBSTAETIGE UND ERWERBSLOSE (NACH DER ZULETZT AUSGEUEBTEN ERWERBSTAETIGKEIT).  
1) EINSCHLIESSLICH DER FAELE OHNE ANGABE DES WIRTSCHAFTSBEREICHES UND ERWERBSLOSE, DIE NOCH NIE ERWERBSTAETIG WAREN.

# Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf\*)

1000

GEWERBE 1)		HANDEL UND VERKEHR				SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)				ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN
MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE 1)	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	
<b>G E S A M T</b>										
<b>DIG</b>										
/	1 150	388	/	/	386	637	/	/	633	15 - 20
/	806	318	6	/	311	856	7	/	848	20 - 25
/	377	136	6	/	129	313	11	/	301	25 - 30
-	180	62	6	/	55	145	13	/	132	30 - 35
/	183	59	5	/	54	119	9	/	109	35 - 40
/	115	36	/	/	31	82	/	/	77	40 - 45
/	85	31	/	-	28	85	/	/	81	45 - 50
/	75	30	/	/	26	94	/	/	89	50 - 55
/	52	22	/	/	19	71	/	/	66	55 - 60
-	13	7	/	/	5	32	/	/	28	60 - 65
/	/	5	/	/	/	32	/	/	27	65 UND MEHR
6	3 040	1 095	43	5	1 046	2 466	67	8	2 391	ZUSAMMEN
/	254	43	/	/	40	102	6	/	95	DARUNTER AUSLAENDER
<b>RATET</b>										
-	35	18	/	/	17	20	-	-	20	15 - 20
/	450	181	/	/	175	323	8	/	312	20 - 25
7	966	335	19	/	312	628	29	7	592	25 - 30
12	1 067	393	43	10	340	666	58	13	596	30 - 35
24	1 531	561	73	19	469	854	87	19	749	35 - 40
22	1 348	464	66	17	381	655	67	15	573	40 - 45
16	1 194	422	67	13	342	598	68	12	518	45 - 50
13	912	362	61	16	285	552	61	14	477	50 - 55
10	596	248	51	10	187	396	48	11	337	55 - 60
6	220	115	32	7	76	193	36	6	151	60 - 65
10	34	65	37	10	18	77	44	/	29	65 UND MEHR
121	8 352	3 163	452	108	2 603	4 961	505	103	4 354	ZUSAMMEN
/	1 232	150	16	/	130	252	25	/	222	DARUNTER AUSLAENDER
<b>/GESCHIEDEN</b>										
-	/	/	-	-	/	/	-	-	/	15 - 20
-	14	8	/	-	8	13	/	-	12	20 - 25
-	48	21	/	/	18	45	/	/	42	25 - 30
-	60	31	/	/	28	63	6	/	56	30 - 35
-	84	42	5	/	37	80	8	-	72	35 - 40
-	76	40	5	/	35	67	6	/	61	40 - 45
-	83	37	/	/	32	68	6	/	62	45 - 50
/	88	49	7	/	42	88	8	/	80	50 - 55
/	83	47	7	/	40	90	9	/	80	55 - 60
/	32	25	7	/	17	48	9	/	39	60 - 65
/	12	28	16	/	9	35	11	/	22	65 UND MEHR
/	580	327	57	/	266	598	66	/	527	ZUSAMMEN
-	38	10	/	-	9	22	/	/	20	DARUNTER AUSLAENDER
<b>GESAMT</b>										
/	1 186	406	/	/	403	658	/	/	653	15 - 20
/	1 270	507	10	/	495	1 192	15	/	1 172	20 - 25
7	1 392	492	27	6	460	986	43	8	935	25 - 30
12	1 307	485	52	10	424	874	76	14	784	30 - 35
24	1 797	663	84	19	560	1 053	104	19	930	35 - 40
22	1 538	539	76	17	446	804	78	15	711	40 - 45
16	1 361	490	75	14	402	751	78	13	661	45 - 50
14	1 074	440	71	16	353	734	73	14	646	50 - 55
11	731	318	61	11	246	557	62	11	484	55 - 60
7	264	147	41	8	98	272	47	7	218	60 - 65
13	51	98	55	14	29	145	60	8	77	65 UND MEHR
131	11 971	4 585	553	118	3 915	8 024	638	115	7 272	INSGESAMT
/	1 524	202	20	/	180	376	34	5	338	DARUNTER AUSLAENDER
<b>AUSLAENDER</b>										
/	82	12	-	-	12	18	-	/	18	15 - 20
/	141	21	/	/	20	44	/	/	41	20 - 25
/	275	28	/	/	27	73	/	/	68	25 - 30
/	307	33	/	/	30	68	7	/	60	30 - 35
/	286	38	/	/	34	59	6	/	53	35 - 40
-	206	29	/	/	24	42	5	/	36	40 - 45
/	118	18	/	-	17	29	/	/	25	45 - 50
-	68	11	/	-	10	21	/	-	19	50 - 55
-	28	8	/	/	5	12	/	/	10	55 - 60
-	10	/	/	/	/	7	/	/	6	60 - 65
-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	65 UND MEHR
/	1 524	202	20	/	180	376	34	5	338	ZUSAMMEN

# 16 Erwerbslose im April 1977

## 16.1 Nach Familienstand und Altersgruppen sowie nach überwiegendem Lebensunterhalt

FAMILIENSTAND UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IN ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							65 U-MEHR
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	
1 000										
LEDIG	MAENNLICH	227	74	61	54	26	10	/	/	-
	WEIBLICH	146	75	35	17	7	/	/	/	-
	INSGESAMT	373	149	96	71	33	17	6	/	-
VERHEIRATET	MAENNLICH	233	/	14	56	65	57	22	16	/
	WEIBLICH	254	9	48	78	57	45	14	/	/
	INSGESAMT	487	10	62	135	122	102	37	18	/
VERMITWET / GESCHIEDEN	MAENNLICH	45	-	/	12	14	12	/	/	/
	WEIBLICH	68	/	/	14	17	18	9	/	/
	INSGESAMT	112	/	/	25	31	31	13	7	/
INSGESAMT	MAENNLICH	504	75	75	121	104	79	28	20	/
	WEIBLICH	468	84	87	109	81	70	27	7	/
	INSGESAMT	972	159	163	231	185	150	55	27	/
IN PROZENT DER ABHAENGINEN ERWERBSPERSONEN										
LEDIG	MAENNLICH	6,0	6,0	5,0	6,7	7,1	8,1	/	/	-
	WEIBLICH	5,3	7,7	4,7	4,4	3,2	2,6	/	/	-
	INSGESAMT	5,7	6,7	4,9	5,9	5,6	4,3	4,0	/	-
VERHEIRATET	MAENNLICH	2,2	/	3,7	2,3	1,8	2,1	2,6	4,0	/
	WEIBLICH	5,1	14,9	8,4	5,6	3,8	4,3	4,9	/	/
	INSGESAMT	3,1	13,2	6,6	3,5	2,4	2,7	3,2	4,1	/
VERMITWET / GESCHIEDEN	MAENNLICH	9,9	-	/	11,3	9,0	10,9	/	/	/
	WEIBLICH	7,2	/	/	9,1	7,9	6,6	5,7	/	/
	INSGESAMT	8,1	/	/	10,0	8,3	7,9	6,3	7,4	/
INSGESAMT	MAENNLICH	3,4	6,0	4,7	3,6	2,5	2,7	3,0	4,5	/
	WEIBLICH	5,4	8,2	6,4	5,6	4,2	4,4	4,8	4,6	/
	INSGESAMT	4,1	7,0	5,5	4,3	3,1	3,3	3,7	4,5	/
NACH UEBERWIEGEMDEM LEBENSUNTERHALT										
1 000										
ARBEITSLOSENGELD/ -HILFE	MAENNLICH	323	19	47	80	75	61	22	17	-
	WEIBLICH	239	24	49	60	42	41	18	5	-
	INSGESAMT	562	43	96	140	116	103	41	22	-
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	72	7	10	18	17	13	/	/	/
	WEIBLICH	49	7	9	10	9	8	/	/	/
	INSGESAMT	121	14	19	28	26	21	8	/	/
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	109	49	18	23	12	5	/	/	/
	WEIBLICH	179	53	29	39	30	21	5	/	/
	INSGESAMT	289	102	47	63	42	26	6	/	/
INSGESAMT	MAENNLICH	504	75	75	121	104	79	28	20	/
	WEIBLICH	468	84	87	109	81	70	27	7	/
	INSGESAMT	972	159	163	231	185	150	55	27	/

## 16.2 Nach Dauer der Arbeitsuche

ARBEITSUCHE	GESCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON NACH DAUER DER ARBEITSUCHE					ANGABE FEHLT
			UNTER 1 MONAT	1 BIS UNTER 3 MONATE	3 BIS UNTER 6 MONATE	6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	1 JAHR UND MEHR	
1 000								
INSGESAMT	MAENNLICH	504	46	88	95	90	136	49
	WEIBLICH	468	41	90	95	100	100	42
	INSGESAMT	972	88	178	191	189	235	91

## 16.3 Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit\*)

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT			MAENNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000									
LAND-U.FORSTW.,TIERH.U.FISCHEREI	6	/	6	/	-	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	662	/	658	374	/	371	288	/	287
HANDEL UND VERKEHR	84	/	82	32	/	31	51	/	51
SONST. WIRTSCHAFTSBER.(DIENSTL.)	101	/	98	35	/	33	66	/	66
INSGESAMT	853	8	845	446	6	439	407	/	405
IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN									
LAND-U.FORSTW.,TIERH.U.FISCHEREI	0,4	/	2,4	/	-	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	5,3	/	5,6	4,0	/	4,2	8,9	/	9,4
HANDEL UND VERKEHR	1,8	/	2,1	1,3	/	1,4	2,5	/	2,9
SONST. WIRTSCHAFTSBER.(DIENSTL.)	1,3	/	1,4	0,9	/	0,9	1,7	/	1,8
INSGESAMT	3,2	0,2	3,6	2,7	0,3	3,0	4,1	/	4,7

\*) OHNE ERWERBSLOSE, DIE FRUEHER NOCH NICHT ERWERBSTAETIG WAREN BZW. OHNE ANGABE ZUR WIRTSCHAFTSFACHLICHEN GLIEDERUNG UND STELLUNG IN BERUF.

## 17 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1977 nach Altersgruppen und Familienstand

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		VH	1 000		VH	1 000		VH	1 000		VH
<b>M A E N N L I C H</b>												
UNTER 5	1 498	-	-	1 498	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 200	-	-	2 200	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 683	-	-	2 683	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 506	1 275	50,9	2 493	1 262	50,6	13	13	96,9	/	/	/
20 - 25	2 066	1 658	80,3	1 651	1 268	76,8	406	382	94,2	9	8	87,5
25 - 30	2 020	1 816	89,9	735	582	79,2	1 236	1 188	96,1	49	46	94,1
30 - 35	1 912	1 856	97,1	312	282	90,5	1 529	1 507	98,5	71	68	95,5
35 - 40	2 586	2 543	98,3	280	260	92,8	2 210	2 192	99,2	96	91	94,8
40 - 45	2 170	2 125	97,9	162	145	89,7	1 924	1 901	98,8	85	79	93,2
45 - 50	1 995	1 932	96,8	110	94	85,4	1 806	1 767	97,8	78	71	90,2
50 - 55	1 640	1 534	93,5	65	49	76,2	1 506	1 425	94,6	69	59	85,9
55 - 60	1 272	1 091	85,8	45	32	71,2	1 161	1 010	87,0	66	50	75,5
60 - 65	1 233	591	47,9	42	20	48,0	1 103	535	48,5	89	35	39,7
15 - 65	19 399	16 420	84,6	5 894	3 995	67,8	12 894	11 918	92,4	611	506	82,8
65 - 70	1 349	187	13,9	49	9	17,7	1 150	164	14,3	150	15	9,7
70 - 75	1 100	95	8,6	44	5	11,8	869	74	8,6	187	15	8,1
75 U. MEHR	1 054	48	4,6	40	/	/	662	35	5,2	352	11	3,0
15 U. MEHR	22 901	16 749	73,1	6 026	4 012	66,6	15 576	12 191	78,3	1 300	546	42,0
ZUSAMMEN	29 262	16 749	57,2	12 406	4 012	32,3	15 576	12 191	78,3	1 300	546	42,0
<b>M E I B L I C H</b>												
UNTER 5	1 435	-	-	1 435	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 116	-	-	2 116	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 583	-	-	2 583	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 327	1 051	45,2	2 214	988	44,6	111	62	55,8	/	/	/
20 - 25	2 002	1 399	69,9	1 013	767	75,8	953	604	63,4	36	28	77,5
25 - 30	2 010	1 191	59,3	337	282	83,7	1 584	839	52,9	88	70	79,3
30 - 35	1 813	967	53,3	139	122	88,0	1 561	756	48,4	114	89	78,2
35 - 40	2 438	1 272	52,2	142	125	88,3	2 139	1 026	48,0	158	121	76,7
40 - 45	2 037	1 081	53,1	121	108	88,7	1 764	860	48,8	152	113	74,4
45 - 50	1 953	988	50,6	143	127	88,7	1 629	736	45,2	181	126	69,3
50 - 55	2 087	995	47,7	190	163	85,8	1 604	654	40,8	293	178	60,8
55 - 60	1 803	712	39,5	160	126	78,8	1 212	400	33,0	431	186	43,2
60 - 65	1 793	244	13,6	142	41	29,3	985	113	11,4	667	90	13,5
15 - 65	20 263	9 900	48,9	4 601	2 850	61,9	13 542	6 049	44,7	2 120	1 001	47,2
65 - 70	2 019	120	5,9	172	22	12,7	914	47	5,2	932	51	5,4
70 - 75	1 652	56	3,4	170	12	6,8	565	18	3,2	918	27	2,9
75 U. MEHR	2 071	30	1,4	240	8	3,4	352	6	1,7	1 479	16	1,1
15 U. MEHR	26 005	10 106	38,9	5 183	2 891	55,8	15 372	6 120	39,8	5 449	1 094	20,1
ZUSAMMEN	32 138	10 106	31,4	11 317	2 891	25,5	15 372	6 120	39,8	5 449	1 094	20,1
<b>I N S G E S A M T</b>												
UNTER 5	2 932	-	-	2 932	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	4 316	-	-	4 316	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	5 266	-	-	5 266	-	-	/	-	-	-	-	-
15 - 20	4 832	2 326	48,1	4 707	2 250	47,8	124	75	60,1	/	/	/
20 - 25	4 068	3 057	75,2	2 664	2 035	76,4	1 359	986	72,6	45	36	79,4
25 - 30	4 029	3 007	74,6	1 072	865	80,7	2 820	2 026	71,9	137	116	84,5
30 - 35	3 725	2 823	75,8	450	404	89,7	3 091	2 262	73,2	185	157	84,8
35 - 40	5 025	3 815	75,9	422	385	91,3	4 349	3 218	74,0	253	212	83,5
40 - 45	4 208	3 206	76,2	283	253	89,3	3 688	2 761	74,9	237	192	81,1
45 - 50	3 948	2 920	74,0	254	221	87,3	3 434	2 502	72,9	260	196	75,6
50 - 55	3 727	2 529	67,9	255	213	83,3	3 110	2 079	66,9	361	237	65,6
55 - 60	3 074	1 803	58,7	205	158	77,1	2 373	1 410	59,4	496	236	47,5
60 - 65	3 027	835	27,6	183	62	33,5	2 088	648	31,0	756	125	16,6
15 - 65	39 662	26 319	66,4	10 494	6 845	65,2	26 436	17 967	68,0	2 731	1 507	55,2
65 - 70	3 367	307	9,1	221	31	13,8	2 064	211	10,2	1 082	65	6,0
70 - 75	2 752	151	5,5	214	17	7,8	1 434	92	6,4	1 105	42	3,8
75 U. MEHR	3 125	78	2,5	280	11	3,9	1 014	41	4,0	1 830	26	1,4
15 U. MEHR	48 906	26 855	54,9	11 209	6 903	61,6	30 948	18 312	59,2	6 749	1 641	24,3
I N S G E S A M T	61 420	26 855	43,7	23 723	6 903	29,1	30 948	18 312	59,2	6 749	1 641	24,3

## 18 Ausländer und ausländische Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1977 nach Altersgruppen und Familienstand

ALTER VON ... BIS UNTER ... ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		VH	1 000		VH	1 000		VH	1 000		VH
<b>M A E N N L I C H</b>												
UNTER 5	226	-	-	226	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	199	-	-	199	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	142	-	-	142	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	120	67	55,9	116	63	54,6	/	/	/	-	-	-
20 - 25	123	106	85,8	81	67	82,5	42	38	92,3	/	/	/
25 - 30	237	220	92,5	60	49	82,2	175	168	96,3	/	/	/
30 - 35	304	294	96,5	34	30	88,1	265	258	97,6	6	6	96,7
35 - 40	300	296	98,6	22	21	95,5	271	268	98,8	7	7	100
40 - 45	218	215	98,8	14	13	94,9	200	198	99,1	/	/	/
45 - 50	126	124	98,0	8	7	94,7	114	112	98,2	5	5	98,0
50 - 55	81	77	95,4	7	6	85,7	70	68	97,1	/	/	/
55 - 60	41	37	89,9	/	/	/	35	32	91,4	/	/	/
60 - 65	26	18	68,7	/	/	/	21	15	70,5	/	/	/
15 - 65	1 577	1 453	92,1	348	261	75,0	1 194	1 160	97,1	35	32	92,2
65 - 70	18	5	28,4	/	/	/	14	/	/	/	/	/
70 - 75	12	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
75 U. MEHR	9	/	/	/	-	-	5	/	/	/	-	-
15 U. MEHR	1 615	1 460	90,4	353	262	74,2	1 221	1 166	95,5	42	33	77,8
ZUSAMMEN	2 182	1 460	66,9	920	262	28,5	1 221	1 166	95,5	42	33	77,8
<b>W E I B L I C H</b>												
UNTER 5	211	-	-	211	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	176	-	-	176	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	142	-	-	141	-	-	/	/	/	-	-	-
15 - 20	110	47	42,8	93	40	43,4	18	7	38,9	/	/	/
20 - 25	163	103	63,5	43	35	82,7	118	66	55,5	/	/	/
25 - 30	261	163	62,4	33	30	90,1	222	128	57,7	5	/	/
30 - 35	195	120	61,7	14	13	88,2	173	101	58,5	7	6	87,0
35 - 40	143	95	66,1	9	9	97,8	128	80	62,6	6	6	92,2
40 - 45	97	68	69,4	6	5	88,5	85	56	66,3	7	6	91,0
45 - 50	68	45	65,5	/	/	/	58	36	61,7	5	/	/
50 - 55	46	27	59,4	/	/	/	36	19	53,2	6	/	/
55 - 60	23	12	52,4	/	/	/	18	8	45,8	/	/	/
60 - 65	12	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/
15 - 65	1 119	683	61,0	210	143	67,9	862	502	58,3	47	38	80,6
65 - 70	15	/	/	/	/	/	6	/	/	7	/	/
70 - 75	11	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
75 U. MEHR	15	/	/	/	/	/	/	/	/	9	/	/
15 U. MEHR	1 159	685	59,2	216	144	66,6	874	503	57,6	69	38	55,7
ZUSAMMEN	1 686	685	40,6	743	144	19,3	874	503	57,6	69	38	55,7
<b>I N S G E S A M T</b>												
UNTER 5	436	-	-	436	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	375	-	-	375	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	284	-	-	284	-	-	/	/	/	-	-	-
15 - 20	230	114	49,6	209	104	49,6	21	11	49,3	/	/	/
20 - 25	287	209	73,0	124	103	82,6	160	104	65,1	/	/	/
25 - 30	498	382	76,8	93	79	85,1	397	296	74,7	8	7	84,1
30 - 35	499	414	83,0	48	42	88,1	438	360	82,2	13	12	91,5
35 - 40	444	391	88,1	31	30	96,2	399	368	87,2	13	13	96,2
40 - 45	315	283	89,7	20	19	93,0	284	254	89,3	11	10	92,8
45 - 50	194	168	86,6	12	12	94,3	172	148	85,9	10	9	90,2
50 - 55	127	104	82,5	11	9	86,2	106	87	82,1	10	8	82,0
55 - 60	65	49	76,4	6	/	/	53	40	76,1	6	/	/
60 - 65	38	21	55,6	/	/	/	27	16	58,7	7	/	/
15 - 65	2 696	2 136	79,2	558	404	72,3	2 056	1 662	80,9	82	70	85,5
65 - 70	32	6	19,1	/	/	/	20	/	/	9	/	/
70 - 75	22	/	/	/	/	/	11	/	/	8	/	/
75 U. MEHR	24	/	/	/	/	/	8	/	/	13	/	/
15 U. MEHR	2 774	2 146	77,3	568	405	71,3	2 095	1 669	79,7	111	71	64,0
INSGESAMT	3 869	2 146	55,5	1 663	405	24,4	2 095	1 669	79,7	111	71	64,0

# 19 Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT  ( M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT )		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60		
		1 000	VM	1 000							1 000	VM
<b>ERWERBSTAETIGE</b>												
<b>LEDIG</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	3 308	87,4	-	769	1 167	804	378	133	29	18	10
	W	2 434	88,7	-	659	709	383	225	281	120	35	23
	I	5 742	87,9	-	1 427	1 876	1 187	603	414	150	53	32
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	-	-	-	-	-
	W	/	/	-	/	/	/	-	/	-	-	-
	I	/	/	-	/	/	/	-	/	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	22	0,6	-	6	/	/	/	/	/	/	7
	W	36	1,3	-	/	/	/	/	/	/	5	19
	I	58	0,9	-	10	5	/	/	/	/	7	26
ANGEHÖRIGE	M	455	12,0	-	414	37	/	/	/	-	-	/
	W	275	10,0	-	251	21	/	/	/	/	/	/
	I	730	11,2	-	664	57	7	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	3 785	100	-	1 188	1 207	811	380	134	30	19	17
	W	2 745	100	-	913	732	387	226	283	122	41	42
	I	6 530	100	-	2 101	1 939	1 198	605	417	152	60	58
<b>VERHEIRATET</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	11 772	98,4	-	12	368	2 633	4 024	3 125	978	488	146
	W	4 823	82,2	-	48	519	1 280	1 432	1 104	320	81	39
	I	16 595	93,1	-	60	887	3 913	5 456	4 229	1 297	569	185
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	/	/	-	-	-	/	/	/	-	/	-
	W	/	/	-	-	/	/	/	/	-	/	-
	I	/	/	-	-	/	/	/	/	-	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	179	1,5	-	-	/	/	/	9	10	31	125
	W	28	0,5	-	-	/	/	/	/	10	7	14
	I	208	1,2	-	-	/	/	/	12	12	38	139
ANGEHÖRIGE	M	6	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	1 014	17,3	-	/	36	235	397	238	63	22	18
	I	1 020	5,7	-	5	37	237	397	239	64	23	19
ZUSAMMEN	M	11 959	100	-	12	369	2 638	4 027	3 135	988	519	272
	W	5 866	100	-	53	555	1 516	1 830	1 345	385	110	71
	I	17 825	100	-	65	924	4 154	5 857	4 480	1 373	630	342
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	476	94,8	-	/	7	102	156	116	45	30	19
	W	883	85,9	-	/	24	141	203	258	158	59	38
	I	1 358	88,8	-	/	31	243	360	375	204	89	56
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-
	I	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	26	5,1	-	-	-	/	/	/	/	/	21
	W	138	13,4	-	-	/	/	12	25	18	26	54
	I	164	10,7	-	-	/	/	12	26	18	29	75
ANGEHÖRIGE	M	/	/	-	-	-	/	-	-	/	-	/
	W	6	0,6	-	-	/	/	/	/	/	/	/
	I	7	0,4	-	-	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	502	100	-	/	7	102	156	118	46	33	40
	W	1 027	100	-	/	25	145	217	285	177	86	92
	I	1 529	100	-	/	32	247	373	403	223	119	132
<b>ZUSAMMEN</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 556	95,8	-	781	1 542	3 539	4 558	3 374	1 052	535	175
	W	8 140	84,5	-	708	1 252	1 804	1 861	1 643	599	175	99
	I	23 695	91,5	-	1 488	2 794	5 343	6 419	5 017	1 651	711	273
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	/	/	-	-	/	/	/	/	-	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	227	1,4	-	6	/	/	/	10	11	35	153
	W	202	2,1	-	/	/	6	13	30	22	38	86
	I	429	1,7	-	10	6	10	17	40	33	73	239
ANGEHÖRIGE	M	461	2,8	-	414	37	7	/	/	/	/	/
	W	1 295	13,4	-	256	57	239	398	239	64	23	19
	I	1 756	6,8	-	669	94	246	399	240	65	24	20
ZUSAMMEN	M	16 246	100	-	1 200	1 583	3 551	4 563	3 386	1 064	571	328
	W	9 638	100	-	967	1 312	2 049	2 272	1 913	684	237	204
	I	25 884	100	-	2 167	2 895	5 599	6 835	5 299	1 748	808	533



**19' Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen**

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT  ( M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT )		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
				1 000	VN	1 000						
<b>I N S G E S A M T</b>												
<b>LEDIG</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	3 308	26,7	-	769	1 167	804	378	133	29	18	10
	W	2 434	21,5	-	659	709	383	225	281	120	35	23
	I	5 742	24,2	-	1 427	1 876	1 187	603	414	150	53	32
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	115	0,9	-	19	38	33	17	7	/	/	-
	W	62	0,5	-	18	18	10	6	6	/	/	-
	I	177	0,7	-	37	56	44	22	12	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	619	5,0	104	63	127	100	37	31	14	22	121
	W	1 041	9,2	111	59	76	40	23	41	34	104	555
	I	1 660	7,0	215	122	202	140	60	72	48	126	675
ANGEHÖRIGE	M	8 365	67,4	6 277	1 642	320	109	10	/	/	/	/
	W	7 780	68,7	6 023	1 479	210	42	10	6	/	/	5
	I	16 144	68,1	12 299	3 120	530	152	19	11	/	/	7
ZUSAMMEN	M	12 406	100	6 381	2 493	1 651	1 046	442	175	45	42	132
	W	11 317	100	6 134	2 214	1 013	476	263	334	160	142	583
	I	23 723	100	12 514	4 707	2 664	1 522	705	509	205	183	715
<b>V E R H E I R A T E T</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	11 772	75,6	-	12	368	2 633	4 024	3 125	978	488	146
	W	4 823	31,4	-	48	519	1 280	1 432	1 104	320	81	39
	I	16 595	53,6	-	60	887	3 913	5 456	4 229	1 297	569	185
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	177	1,1	-	/	10	39	48	46	18	14	-
	W	140	0,9	-	6	29	42	28	24	9	/	-
	I	317	1,0	-	6	39	82	76	71	27	16	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 525	22,6	-	/	14	45	48	130	162	598	2 528
	W	871	5,7	-	/	13	19	20	44	49	195	530
	I	4 396	14,2	-	/	27	63	68	174	211	793	3 058
ANGEHÖRIGE	M	102	0,7	-	/	14	48	15	11	/	/	7
	W	9 538	62,0	/	56	392	1 805	2 423	2 060	834	707	1 262
	I	9 640	31,1	/	56	406	1 853	2 438	2 071	838	710	1 268
ZUSAMMEN	M	15 576	100	-	13	406	2 765	4 134	3 312	1 161	1 103	2 681
	W	15 372	100	/	111	953	3 146	3 903	3 233	1 212	985	1 830
	I	30 948	100	/	124	1 359	5 911	8 037	6 545	2 373	2 088	4 512
<b>V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	476	36,6	-	/	7	102	156	116	45	30	19
	W	883	16,2	-	/	24	141	203	258	158	59	38
	I	1 358	20,1	-	/	31	243	360	375	204	89	56
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	33	2,5	-	-	/	8	10	9	/	/	-
	W	39	0,7	-	/	/	8	9	12	6	/	-
	I	72	1,1	-	/	/	16	19	21	9	5	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	783	60,3	-	-	/	8	13	21	17	57	667
	W	4 462	81,9	-	/	9	45	86	194	262	600	3 269
	I	5 245	77,7	-	/	10	51	99	215	279	656	3 936
ANGEHÖRIGE	M	8	0,6	-	-	/	/	/	/	/	/	/
	W	66	1,2	-	/	/	11	11	10	/	5	23
	I	73	1,1	-	/	/	13	12	11	/	5	25
ZUSAMMEN	M	1 300	100	-	/	9	120	181	147	66	89	688
	W	5 449	100	-	/	36	202	309	474	431	667	3 329
	I	6 749	100	-	/	45	322	490	621	496	756	4 017
<b>I N S G E S A M T</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 556	53,1	-	781	1 542	3 539	4 558	3 374	1 052	535	175
	W	8 140	25,3	-	708	1 252	1 804	1 861	1 643	599	175	99
	I	23 695	38,6	-	1 488	2 794	5 343	6 419	5 017	1 651	711	273
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	324	1,1	-	19	48	80	75	62	22	17	-
	W	241	0,7	-	24	49	61	42	42	19	5	-
	I	565	0,9	-	43	97	141	117	104	41	23	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	4 927	16,8	104	64	142	152	98	182	193	677	3 316
	W	6 374	19,8	111	61	97	101	129	279	344	898	4 354
	I	11 301	18,4	215	124	239	254	227	461	538	1 575	7 670
ANGEHÖRIGE	M	8 474	28,9	6 277	1 642	335	160	26	16	/	/	11
	W	17 383	54,1	6 023	1 534	604	1 857	2 444	2 076	841	714	1 290
	I	25 858	42,1	12 300	3 177	939	2 017	2 469	2 092	845	718	1 300
<b>I N S G E S A M T</b>	M	29 282	100	6 381	2 506	2 066	3 932	4 757	3 634	1 272	1 233	3 502
	W	32 138	100	6 134	2 327	2 002	3 823	4 475	4 040	1 803	1 793	5 742
	I	61 420	100	12 514	4 832	4 068	7 755	9 232	7 674	3 074	3 027	9 244

# 20 Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

## 20.1 Nach monatlichem Nettoeinkommen

1000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT FUER WEIBLICH FAMILIEN- STAND	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)	OHNE EIN- KOMMEN
				UNTER 300	300 600	600 800	800 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 500	2 500 UND MEHR			
<b>ERWERBSTAETIGE</b>															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNlich	15 556	14 602	311	342	243	796	2 041	2 754	3 672	2 609	1 835	954	-	
	WEIBlich	8 140	7 109	193	1 031	1 174	1 394	1 270	826	690	397	135	1 031	-	
	DAV.LEDIG	2 434	2 308	119	294	368	476	416	264	215	118	37	126	-	
	VERH.	4 823	3 972	70	700	733	782	689	416	323	192	68	851	-	
	VERW.	367	329	/	15	29	45	56	53	68	43	19	38	-	
	GESCH	516	500	/	23	45	92	109	92	83	44	11	16	-	
	INSGESAMT	23 695	21 711	504	1 373	1 417	2 189	3 311	3 580	4 361	3 006	1 970	1 984	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLIEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	690	561	213	232	16	15	14	11	18	22	21	129	-	
	WEIBlich	1 499	1 166	374	544	120	54	32	14	15	10	/	332	-	
	DAV.LEDIG	311	284	144	120	9	/	/	/	/	/	/	27	-	
	VERH.	1 043	788	229	412	97	29	13	/	/	/	/	255	-	
	VERW.	130	81	/	8	12	18	15	9	10	6	/	49	-	
	GESCH	15	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	INSGESAMT	2 188	1 728	587	776	136	69	46	25	33	32	24	461	-	
ZUSAMMEN	MAENNlich	16 246	15 163	524	574	259	811	2 054	2 765	3 690	2 631	1 856	1 082	-	
	WEIBlich	9 638	8 275	566	1 576	1 294	1 447	1 303	840	705	407	138	1 363	-	
	DAV.LEDIG	2 745	2 592	263	414	377	481	419	265	217	119	38	153	-	
	VERH.	5 866	4 760	299	1 111	829	811	702	420	325	194	69	1 106	-	
	VERW.	497	409	/	23	41	62	72	62	78	49	20	88	-	
	GESCH	530	514	/	27	47	94	110	93	84	45	12	16	-	
	INSGESAMT	25 884	23 439	1 090	2 149	1 553	2 258	3 357	3 605	4 394	3 037	1 994	2 445	-	
<b>ERWERBSLOSE</b>															
ZUSAMMEN (ARBEITSLIEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	504	377	35	100	91	64	40	25	15	/	/	33	94	
	WEIBlich	468	291	49	140	58	27	9	/	/	/	/	27	149	
	DAV.LEDIG	146	80	18	38	15	6	/	/	/	/	/	9	57	
	VERH.	254	150	26	78	29	12	/	/	/	/	/	14	90	
	VERW.	20	19	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	GESCH	48	43	/	18	10	6	/	/	/	/	/	/	-	
	INSGESAMT	972	668	84	240	149	91	50	29	18	5	/	60	244	
<b>NICHTERWERBSPERSONEN</b>															
RENTE UND DGL.	MAENNlich	4 628	4 384	189	468	462	673	770	594	676	396	155	244	-	
	WEIBlich	6 124	5 789	630	1 375	1 236	1 081	646	347	294	140	40	335	-	
	DAV.LEDIG	987	897	174	282	162	92	62	37	51	32	6	90	-	
	VERH.	835	782	303	283	94	42	21	12	13	8	6	53	-	
	VERW.	3 997	3 821	133	695	913	909	544	288	219	95	27	176	-	
	GESCH	305	289	20	115	68	38	19	11	12	/	/	16	-	
	INSGESAMT	10 752	10 173	819	1 843	1 698	1 753	1 416	942	971	536	195	579	-	
ANGEHOERIGE	MAENNlich	7 904	310	178	102	18	7	/	/	/	/	/	55	7 540	
	WEIBlich	15 909	802	508	217	39	16	9	/	/	/	/	73	15 034	
	DAV.LEDIG	7 438	263	167	78	13	/	/	/	/	/	/	45	7 131	
	VERH.	8 417	506	335	128	20	9	5	/	/	/	/	25	7 886	
	VERW.	20	13	/	8	/	/	/	/	/	/	/	/	6	
	GESCH	33	21	/	8	/	/	/	/	/	/	/	/	10	
	INSGESAMT	23 813	1 112	686	320	57	22	12	5	/	/	/	128	22 573	
ZUSAMMEN	MAENNlich	12 532	4 693	367	570	480	679	773	595	677	397	155	299	7 540	
	WEIBlich	22 032	6 591	1 138	1 592	1 275	1 097	655	352	298	142	43	408	15 034	
	DAV.LEDIG	8 426	1 160	340	360	174	96	64	37	51	32	6	135	7 131	
	VERH.	9 252	1 287	638	411	115	51	26	15	15	10	8	79	7 886	
	VERW.	4 017	3 834	138	698	914	910	544	288	219	95	27	177	6	
	GESCH	338	310	22	123	72	41	22	12	13	5	/	18	10	
	INSGESAMT	34 565	11 284	1 505	2 162	1 755	1 776	1 428	947	975	539	197	707	22 573	
<b>INSGESAMT</b>															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNlich	15 556	14 602	311	342	243	796	2 041	2 754	3 672	2 609	1 835	954	-	
	WEIBlich	8 140	7 109	193	1 031	1 174	1 394	1 270	826	690	397	135	1 031	-	
	DAV.LEDIG	2 434	2 308	119	294	368	476	416	264	215	118	37	126	-	
	VERH.	4 823	3 972	70	700	733	782	689	416	323	192	68	851	-	
	VERW.	367	329	/	15	29	45	56	53	68	43	19	38	-	
	GESCH	516	500	/	23	45	92	109	92	83	44	11	16	-	
	INSGESAMT	23 695	21 711	504	1 373	1 417	2 189	3 311	3 580	4 361	3 006	1 970	1 984	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLIEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	13 726	5 631	515	902	588	758	827	630	710	423	178	461	7 634	
	WEIBlich	23 999	8 049	1 560	2 277	1 453	1 177	697	371	316	153	46	767	15 183	
	DAV.LEDIG	8 883	1 525	502	518	198	106	68	39	53	34	7	170	7 188	
	VERH.	10 549	2 225	892	901	240	91	42	19	18	11	9	348	7 977	
	VERW.	4 166	3 933	140	712	931	931	561	299	230	102	28	227	6	
	GESCH	400	366	27	145	84	49	25	14	14	6	/	22	13	
	INSGESAMT	37 724	13 680	2 175	3 179	2 040	1 935	1 523	1 001	1 026	576	224	1 228	22 817	
INSGESAMT	MAENNlich	29 282	20 233	926	1 244	830	1 554	2 868	3 384	4 382	3 032	2 013	1 415	7 634	
	WEIBlich	32 138	15 158	1 753	3 308	2 627	2 570	1 967	1 197	1 005	550	181	1 798	15 183	
	DAV.LEDIG	11 317	3 833	621	813	567	582	484	303	268	152	44	296	7 188	
	VERH.	15 372	6 197	962	1 601	973	873	732	435	341	203	77	1 199	7 977	
	VERW.	4 533	4 262	141	727	959	976	617	352	298	145	47	265	6	
	GESCH	916	866	29	168	129	140	134	106	98	50	13	37	13	
	INSGESAMT	61 420	35 391	2 679	4 552	3 457	4 125	4 834	4 581	5 387	3 581	2 194	3 212	22 817	

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

## 20 Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

### 20.2 Nach dem Anteil des monatlichen Nettoeinkommens

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT FÜR WEIBLICH FAMILIENSTAND	WOHN- BEVEL- KERUNG INSGESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)	OHNE EIN- KOMMEN
				UNTER 300	300 600	600 800	800 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 500	2 500 UND MEHR			
				300	600	800	1 000	1 200	1 400	1 800	2 500				
<b>ERWERBSTÄTIGE</b>															
ERWERBSTÄTIGKEIT	MAENNLICH	15 556	93,9	2,1	2,3	1,7	5,5	14,0	18,9	25,1	17,9	12,6	6,1	-	
	WEIBLICH	8 140	87,3	2,7	14,5	16,5	19,6	17,9	11,6	9,7	5,6	1,9	12,7	-	
	DAV.LEDIG	2 434	94,8	5,2	12,7	16,0	20,6	18,0	11,5	9,3	5,1	1,6	5,2	-	
	VERH.	4 823	82,4	1,8	17,6	18,4	19,7	17,3	10,5	8,1	4,8	1,7	17,6	-	
	VERW.	367	89,6	/	4,5	8,8	13,5	17,2	16,2	20,8	13,1	5,7	10,4	-	
	GESCH	516	97,0	/	4,6	8,9	18,3	21,7	18,4	16,7	8,8	2,3	3,0	-	
	INSGESAMT	23 695	91,6	2,3	6,3	6,5	10,1	15,2	16,5	20,1	13,8	9,1	8,4	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEOERIGE)	MAENNLICH	690	81,4	37,9	41,3	2,9	2,7	2,4	1,9	3,2	4,0	3,7	18,6	-	
	WEIBLICH	1 499	77,8	32,0	46,7	10,3	4,6	2,8	1,2	1,3	0,8	/	22,2	-	
	DAV.LEDIG	311	91,4	50,5	42,2	3,2	/	/	/	/	/	/	8,6	-	
	VERH.	1 043	75,5	29,1	52,3	12,2	3,7	1,7	/	/	/	/	24,5	-	
	VERW.	130	62,0	/	10,2	15,0	21,9	18,8	11,2	12,4	7,6	/	38,0	-	
	GESCH	15	94,5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	INSGESAMT	2 188	78,9	33,9	44,9	7,9	4,0	2,7	1,4	1,9	1,8	1,4	21,1	-	
ZUSAMMEN	MAENNLICH	16 246	93,3	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	17,4	12,2	6,7	-	
	WEIBLICH	9 638	85,9	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	4,9	1,7	14,1	-	
	DAV.LEDIG	2 745	94,4	10,1	16,0	14,6	18,5	16,2	10,2	8,4	4,6	1,4	5,6	-	
	VERH.	5 866	81,1	6,3	23,3	17,4	17,0	14,8	8,8	6,8	4,1	1,4	18,9	-	
	VERW.	497	82,4	/	5,6	10,0	15,2	17,5	15,2	19,2	12,0	5,0	17,6	-	
	GESCH	530	96,9	/	5,3	9,1	18,3	21,4	18,1	16,4	8,7	2,3	3,1	-	
	INSGESAMT	25 884	90,6	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	13,0	8,5	9,4	-	
<b>ERWERBSLOSE</b>															
ZUSAMMEN (ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEOERIGE)	MAENNLICH	504	74,7	9,3	26,5	24,2	17,1	10,7	6,5	4,0	/	/	6,6	18,7	
	WEIBLICH	468	62,3	16,7	48,1	19,8	9,1	3,2	/	/	/	/	5,8	31,9	
	DAV.LEDIG	146	54,9	22,3	47,5	19,0	7,0	/	/	/	/	/	6,2	38,9	
	VERH.	254	58,9	17,1	52,3	19,1	7,7	/	/	/	/	/	5,6	35,5	
	VERW.	20	95,4	/	31,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	GESCH	48	89,1	/	41,7	23,7	13,6	/	/	/	/	/	/	/	
	INSGESAMT	972	68,7	12,6	35,9	22,3	13,6	7,4	4,4	2,7	0,7	/	6,2	25,1	
<b>NICHTERWERBSPERSONEN</b>															
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	4 628	94,7	4,3	10,7	10,5	15,3	17,6	13,6	15,4	9,0	3,5	5,3	-	
	WEIBLICH	6 124	94,5	10,9	23,8	21,4	18,7	11,2	6,0	5,1	2,4	0,7	5,5	-	
	DAV.LEDIG	987	90,9	19,4	31,4	18,0	10,3	6,9	4,1	5,7	3,6	0,7	9,1	-	
	VERH.	835	93,6	38,7	36,2	12,1	5,4	2,6	1,6	1,6	1,0	0,8	6,4	-	
	VERW.	3 997	95,6	3,5	18,2	23,9	23,8	14,2	7,5	5,7	2,5	0,7	4,4	-	
	GESCH	305	94,8	7,1	39,8	23,4	13,1	6,7	3,7	4,1	/	/	5,2	-	
	INSGESAMT	10 752	94,6	8,1	18,1	16,7	17,2	13,9	9,3	9,5	5,3	1,9	5,4	-	
ANGEOERIGE	MAENNLICH	7 904	3,9	57,4	33,0	5,9	2,1	/	/	/	/	/	0,7	95,4	
	WEIBLICH	15 909	5,0	63,3	27,1	4,8	2,0	1,1	/	/	/	/	0,5	94,5	
	DAV.LEDIG	7 438	3,5	63,4	29,8	4,8	/	/	/	/	/	/	0,6	95,9	
	VERH.	8 417	6,0	66,3	25,3	4,0	1,7	1,0	/	/	/	/	0,3	93,7	
	VERW.	20	63,4	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	31,2	
	GESCH	33	63,3	/	36,2	/	/	/	/	/	/	/	/	30,4	
	INSGESAMT	23 813	4,7	61,7	28,7	5,1	2,0	1,1	0,5	/	/	/	0,5	94,8	
ZUSAMMEN	MAENNLICH	12 532	37,4	7,8	12,1	10,2	14,5	16,5	12,7	14,4	8,5	3,3	2,4	60,2	
	WEIBLICH	22 032	29,9	17,3	24,2	19,3	16,6	9,9	5,3	4,5	2,2	0,6	1,9	68,2	
	DAV.LEDIG	8 426	13,8	29,3	31,0	15,0	8,2	5,5	3,2	4,4	2,8	0,5	1,6	84,6	
	VERH.	9 252	13,9	49,5	32,0	8,9	3,9	2,0	1,1	1,1	0,7	0,6	0,8	85,2	
	VERW.	4 017	95,4	3,6	18,2	23,9	23,7	14,2	7,5	5,7	2,5	0,7	4,4	0,2	
	GESCH	338	91,7	7,2	39,6	23,1	13,1	6,9	3,9	4,1	1,6	/	5,3	3,0	
	INSGESAMT	34 565	32,6	13,3	19,2	15,6	15,7	12,7	8,4	8,6	4,8	1,7	2,0	65,3	
<b>INSGESAMT</b>															
ERWERBSTÄTIGKEIT	MAENNLICH	15 556	93,9	2,1	2,3	1,7	5,5	14,0	18,9	25,1	17,9	12,6	6,1	-	
	WEIBLICH	8 140	87,3	2,7	14,5	16,5	19,6	17,9	11,6	9,7	5,6	1,9	12,7	-	
	DAV.LEDIG	2 434	94,8	5,2	12,7	16,0	20,6	18,0	11,5	9,3	5,1	1,6	5,2	-	
	VERH.	4 823	82,4	1,8	17,6	18,4	19,7	17,3	10,5	8,1	4,8	1,7	17,6	-	
	VERW.	367	89,6	/	4,5	8,8	13,5	17,2	16,2	20,8	13,1	5,7	10,4	-	
	GESCH	516	97,0	/	4,6	8,9	18,3	21,7	18,4	16,7	8,8	2,3	3,0	-	
	INSGESAMT	23 695	91,6	2,3	6,3	6,5	10,1	15,2	16,5	20,1	13,8	9,1	8,4	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLOSEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEOERIGE)	MAENNLICH	13 726	41,0	10,9	16,0	10,4	13,5	14,7	11,2	12,6	7,5	3,2	3,4	55,6	
	WEIBLICH	23 999	33,5	19,4	28,3	18,0	14,6	8,7	4,6	3,9	1,9	0,6	3,2	63,3	
	DAV.LEDIG	8 883	17,2	32,9	34,0	13,0	6,9	4,4	2,5	3,5	2,2	0,4	1,9	80,9	
	VERH.	10 549	21,1	40,1	40,5	10,8	4,1	1,9	0,9	0,8	0,5	0,4	3,3	75,6	
	VERW.	4 166	94,4	3,5	18,1	23,7	14,3	7,6	5,8	2,6	0,7	5,4	0,2	5,4	
	GESCH	400	91,5	7,4	39,5	22,9	13,3	6,9	3,8	3,9	1,7	/	5,4	3,1	
	INSGESAMT	37 724	36,3	15,9	23,2	14,9	14,1	11,1	7,3	7,5	4,2	1,6	3,3	60,5	
INSGESAMT	MAENNLICH	29 282	69,1	4,6	6,1	4,1	7,7	14,2	16,7	21,7	15,0	9,9	4,8	26,1	
	WEIBLICH	32 138	47,2	11,6	21,8	17,3	17,0	13,0	7,9	6,6	3,6	1,2	5,6	47,2	
	DAV.LEDIG	11 317	33,9	16,2	21,2	14,8	15,2	12,6	7,9	7,0	4,0	1,1	2,6	63,5	
	VERH.	15 372	40,3	15,5	25,8	15,7	14,1	11,8	7,0	5,5	3,3	1,2	7,8	51,9	
	VERW.	4 533	94,0	3,3	17,1	22,5	22,9	14,5	8,3	7,0	3,4	1,1	5,8	0,1	
	GESCH	916	94,6	3,3	19,3	14,8	16,2	15,5	12,2	11,3	5,8	1,5	4,1	1,4	
	INSGESAMT	61 420	57,6	7,6	12,9	9,8	11,7	13,7	12,9	15,2	10,1	6,2	5,2	37,1	

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

**21 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern**

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETES ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PEPS.	
		1 000														MILL. 10	ANZ.
<b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	44	/	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/	10	18	2,6	59,2	
TIERH.U.FISCHEREI	300	10	/	/	/	/	/	203	/	16	15	26	18	/	12,4	41,3	
PROD. GEBERBE	120	/	/	/	/	/	/	63	/	8	5	14	15	7	5,4	44,7	
HANDEL UND VERKEHR	211	5	/	/	/	/	/	138	/	11	8	17	14	7	8,8	42,0	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	674	19	/	6	8	/	/	409	5	38	29	59	57	36	29,2	43,3	
ZUSAMMEN																	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	27	/	/	6	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	1,1	41,3	
TIERH.U.FISCHEREI	88	/	/	13	12	/	/	45	/	/	/	/	/	/	2,9	33,6	
PROD. GEBERBE	98	/	/	18	17	/	/	38	/	/	/	/	/	/	3,2	32,8	
HANDEL UND VERKEHR	178	6	6	34	23	/	/	77	/	8	/	6	/	/	5,9	32,9	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	391	13	11	71	55	11	6	162	/	17	10	13	12	10	13,1	33,6	
ZUSAMMEN																	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	71	/	/	8	5	/	/	2	/	/	/	/	14	23	3,7	52,3	
TIERH.U.FISCHEREI	387	14	/	15	13	/	/	247	/	19	17	26	19	5	15,3	39,6	
PROD. GEBERBE	218	6	/	18	18	/	/	102	/	13	8	17	18	2	8,6	39,4	
HANDEL UND VERKEHR	389	11	7	37	26	/	/	215	/	20	13	22	18	10	14,7	37,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	1 065	31	12	77	63	14	8	571	6	55	40	72	69	46	42,3	39,7	
ZUSAMMEN																	
<b>HAMBURG</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	7	/	-	/	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/	0,4	55,5	
TIERH.U.FISCHEREI	171	/	/	/	/	/	/	122	/	7	7	15	11	/	7,1	41,9	
PROD. GEBERBE	126	/	/	/	/	/	/	63	/	10	5	16	17	7	5,6	44,5	
HANDEL UND VERKEHR	133	/	/	/	/	/	/	77	/	7	5	14	13	5	5,7	42,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	436	12	/	5	6	/	/	263	/	24	16	47	41	16	18,8	43,1	
ZUSAMMEN																	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-	/	/	/	/	/	
TIERH.U.FISCHEREI	55	/	/	6	7	/	/	32	/	/	/	/	/	/	1,9	34,4	
PROD. GEBERBE	89	/	/	13	15	/	/	39	/	/	/	/	/	/	2,9	33,2	
HANDEL UND VERKEHR	154	6	/	23	21	/	/	75	/	6	/	6	/	/	5,2	34,0	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	301	12	6	43	43	8	/	146	/	13	/	10	9	/	10,2	34,0	
ZUSAMMEN																	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	10	/	/	/	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/	0,5	53,1	
TIERH.U.FISCHEREI	225	5	/	7	8	/	/	154	/	9	7	16	12	/	9,0	40,1	
PROD. GEBERBE	215	7	/	15	16	/	/	101	/	14	7	19	20	7	8,5	39,6	
HANDEL UND VERKEHR	287	11	/	25	23	/	/	151	/	14	8	20	17	7	10,9	38,0	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	737	23	7	48	48	10	/	409	/	37	23	56	50	20	29,0	39,4	
ZUSAMMEN																	
<b>NIEDERSACHSEN</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	125	/	/	6	/	/	/	14	/	/	/	13	36	39	7,0	56,0	
TIERH.U.FISCHEREI	958	24	/	5	6	68	/	625	/	57	47	63	45	11	38,8	40,5	
PROD. GEBERBE	312	8	/	/	/	14	/	159	/	21	16	32	35	17	13,6	43,7	
HANDEL UND VERKEHR	503	10	/	8	10	11	/	314	/	26	21	44	37	19	21,3	42,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	1 898	43	/	24	25	95	/	1 113	6	107	88	151	153	86	80,8	42,6	
ZUSAMMEN																	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	106	/	/	20	13	/	/	12	-	/	7	11	19	15	4,6	43,3	
TIERH.U.FISCHEREI	267	8	/	31	31	14	/	154	/	7	5	5	/	/	9,2	34,6	
PROD. GEBERBE	234	/	5	37	47	20	/	76	/	11	8	9	8	/	7,8	33,4	
HANDEL UND VERKEHR	450	14	13	75	64	35	6	182	/	18	9	15	12	8	14,9	33,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	1 057	27	23	163	154	75	12	424	/	38	28	40	43	28	36,5	34,6	
ZUSAMMEN																	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	231	/	/	27	18	7	/	26	/	/	12	24	55	54	11,6	50,2	
TIERH.U.FISCHEREI	1 225	32	5	36	37	82	/	780	/	64	52	68	49	13	48,1	39,2	
PROD. GEBERBE	546	13	6	41	51	35	5	235	/	32	23	41	43	21	21,4	39,3	
HANDEL UND VERKEHR	953	24	15	83	74	46	7	496	/	44	29	58	49	26	36,2	38,0	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	2 954	70	27	187	179	170	16	1 537	7	145	117	191	195	114	117,3	39,7	
ZUSAMMEN																	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

21 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERS.	
		1 000														MILL. 1)	ANZ.
<b>BREMEN</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	-	-	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	87	/	-	-	-	-	-	/	-	/	-	-	/	/	/	/	/
PROD. GEBERBE	51	/	-	/	/	/	/	60	/	/	/	/	5	5	/	3,6	41,4
HANDEL UND VERKEHR								30	/	/	/	/	5	6	/	2,3	44,4
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	50	/	/	/	/	/	-	33	/	/	/	/	/	/	/	2,1	42,5
ZUSAMMEN	189	/	/	/	/	/	/	123	/	10	8	17	15	6	8,0	42,6	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-	/	-	-	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI								/				/			/	/	/
PROD. GEBERBE	20	/	/	/	/	/	/	13	/	/	/	/	/	/	-	0,7	34,9
HANDEL UND VERKEHR	38	/	/	6	8	/	/	16	-	/	/	/	/	/	/	1,3	33,6
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	53	/	/	10	6	/	/	25	/	/	/	/	/	/	/	1,8	33,5
ZUSAMMEN	111	/	/	17	16	/	/	55	/	/	/	/	/	/	/	3,7	33,8
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	107	/	/	/	/	/	/	73	/	/	/	9	5	/	4,3	40,2	
PROD. GEBERBE	89	/	/	6	8	/	/	47	/	/	/	6	7	/	3,5	39,8	
HANDEL UND VERKEHR																	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	102	/	/	10	7	/	/	58	/	/	/	/	5	/	3,9	37,9	
ZUSAMMEN	360	7	/	19	18	/	/	178	/	14	10	20	18	7	11,6	39,3	
<b>NORDRHEIN-WESTFALEN</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	107	/	/	/	/	/	/	18	/	/	6	12	32	25	5,8	54,4	
TIERH.U.FISCHEREI	2 720	77	/	13	20	24	9	1 974	7	117	125	203	120	28	111,1	40,8	
PROD. GEBERBE	638	15	/	/	5	/	/	374	/	34	27	68	78	24	28,0	43,8	
HANDEL UND VERKEHR																	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 002	20	/	17	26	6	/	624	/	40	34	89	96	40	43,0	42,9	
ZUSAMMEN	4 467	114	9	38	54	33	14	2 990	13	194	193	372	326	117	187,8	42,1	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	81	/	/	12	11	/	/	12	-	/	6	8	15	13	3,7	45,8	
TIERH.U.FISCHEREI	712	19	8	76	75	15	7	455	/	15	10	14	12	5	25,3	35,5	
PROD. GEBERBE	510	13	5	70	84	13	6	244	/	20	12	18	16	8	17,7	34,7	
HANDEL UND VERKEHR																	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	975	22	18	138	127	17	14	501	/	34	21	38	26	19	34,4	35,2	
ZUSAMMEN	2 278	55	32	296	296	46	28	1 212	/	70	46	78	68	44	81,0	35,6	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	188	/	/	15	14	/	/	29	/	/	12	20	47	38	9,5	50,7	
TIERH.U.FISCHEREI	3 433	96	12	89	95	39	15	2 429	10	132	135	218	132	33	136,3	39,7	
PROD. GEBERBE	1 147	29	7	75	89	15	8	619	/	54	39	86	93	32	45,6	39,8	
HANDEL UND VERKEHR																	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 977	42	21	165	152	22	19	1 124	5	74	55	127	122	59	77,4	39,1	
ZUSAMMEN	6 744	169	41	334	350	79	42	4 201	18	264	241	450	394	162	268,8	39,9	
<b>HESSEN</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	57	/	/	5	/	/	/	16	-	/	/	/	15	11	2,9	50,3	
TIERH.U.FISCHEREI	819	17	/	6	/	/	/	617	/	41	30	49	33	9	33,5	40,9	
PROD. GEBERBE	244	/	/	/	/	/	/	159	/	16	12	17	20	6	10,3	42,3	
HANDEL UND VERKEHR																	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	372	9	/	/	8	/	/	243	/	18	15	33	24	13	15,7	42,1	
ZUSAMMEN	1 492	31	/	18	17	10	5	1 035	/	75	59	104	92	38	62,3	41,8	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	65	/	/	26	5	/	-	8	-	/	/	6	6	6	2,3	35,7	
TIERH.U.FISCHEREI	270	7	/	35	30	7	/	163	/	6	/	/	/	/	9,4	34,9	
PROD. GEBERBE	174	6	/	28	31	/	/	79	/	6	/	/	/	/	5,9	33,7	
HANDEL UND VERKEHR																	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	332	8	6	51	36	8	/	176	/	11	6	11	8	/	11,5	34,7	
ZUSAMMEN	842	21	12	141	103	20	10	426	/	24	19	25	22	17	29,2	34,7	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	122	/	/	32	7	/	/	24	-	/	5	10	20	17	5,2	42,5	
TIERH.U.FISCHEREI	1 089	25	/	41	35	11	6	780	/	47	35	53	37	12	42,9	39,4	
PROD. GEBERBE	418	10	/	31	34	6	/	238	/	22	17	22	24	9	16,2	38,8	
HANDEL UND VERKEHR																	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	704	17	7	56	44	11	6	419	/	29	21	44	32	17	27,2	38,6	
ZUSAMMEN	2 333	52	16	159	120	31	15	1 460	7	100	78	129	114	55	91,5	30,2	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

21 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTET ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERS.	
		1 000														HILL. 1)	ANZ.

RHEINLAND - P F A L Z  
MÄNNLICH

LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	52	/	/	/	/	/	/	9	/	/	7	13	8	2,6	49,6
PROD. GEMERBE	506	19	/	/	5	5	337	/	28	33	40	25	6	20,5	40,6
HANDEL UND VERKEHR	157	/	/	/	/	/	92	/	10	8	14	16	6	6,7	42,8
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	253	8	/	/	/	/	162	/	11	9	21	19	10	10,7	42,3
ZUSAMMEN	967	33	/	12	14	9	600	/	51	53	83	73	29	40,5	41,9

WEIBLICH

LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	57	/	/	14	10	/	/	6	/	/	/	6	6	/	2,0	34,9
PROD. GEMERBE	139	/	/	17	14	/	/	81	/	/	/	/	/	/	4,9	35,2
HANDEL UND VERKEHR	108	/	/	16	17	/	/	44	/	6	/	6	/	/	3,8	35,4
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	235	7	7	34	22	/	/	121	/	7	/	11	6	7	8,3	35,4
ZUSAMMEN	539	15	13	82	63	12	8	252	/	18	16	26	20	14	19,0	35,3

INSGESAMT

LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	109	/	/	18	12	/	/	14	/	/	8	13	19	11	4,6	41,9
PROD. GEMERBE	645	23	/	21	20	8	419	/	32	36	43	28	7	25,4	39,4	
HANDEL UND VERKEHR	265	8	/	18	18	/	136	/	16	12	20	20	8	10,5	39,8	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	486	15	7	38	27	6	283	/	18	14	32	25	17	19,0	39,0	
ZUSAMMEN	1 506	48	16	94	76	22	12	651	6	70	69	108	92	43	59,5	39,5

B A D E N - W U E R T T E M B E R G  
MÄNNLICH

LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	116	/	/	10	8	/	/	18	/	/	10	29	29	6,0	51,5
PROD. GEMERBE	1 484	38	/	14	13	13	5 959	5	91	130	124	72	16	61,2	41,2
HANDEL UND VERKEHR	320	7	/	/	/	/	161	/	32	24	36	39	13	14,1	44,2
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	542	12	/	7	14	/	248	6	88	29	54	49	25	23,5	43,3
ZUSAMMEN	2 462	58	10	33	37	20	1 386	11	213	188	224	188	83	104,8	42,6

WEIBLICH

LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	148	/	/	30	24	/	/	17	/	/	17	15	18	15	5,8	39,5
PROD. GEMERBE	620	17	8	85	66	19	7 362	/	14	18	11	6	/	21,4	36,5	
HANDEL UND VERKEHR	246	7	5	40	38	/	105	/	12	8	10	10	/	8,4	34,1	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	584	15	17	97	66	11	8 242	/	43	20	29	23	13	20,4	34,9	
ZUSAMMEN	1 597	41	34	252	194	39	19 725	/	71	63	65	57	34	55,9	35,0	

INSGESAMT

LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	264	/	6	39	31	6	34	/	/	22	25	46	44	11,8	44,8
PROD. GEMERBE	2 104	56	12	99	80	32	12 321	7	105	148	135	78	20	82,5	39,2
HANDEL UND VERKEHR	565	14	6	42	41	6	266	/	43	32	46	49	15	22,5	39,8
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 125	27	21	104	79	15	11 490	7	131	49	83	72	37	43,9	39,0
ZUSAMMEN	4 058	99	44	284	231	59	29 111	15	284	251	239	245	117	160,7	39,6

B A Y E R N  
MÄNNLICH

LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	229	/	/	14	8	/	/	22	-	/	8	21	62	87	13,5	59,8
PROD. GEMERBE	1 551	47	/	10	13	17	7 1 101	13	88	80	92	62	17	62,8	40,5	
HANDEL UND VERKEHR	443	16	/	6	6	/	247	/	26	22	46	48	16	19,0	42,8	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	705	23	/	15	19	6	414	/	40	32	62	54	31	29,6	42,0	
ZUSAMMEN	2 928	89	10	45	47	26	12 1 783	19	155	141	222	227	152	124,9	42,7	

WEIBLICH

LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	296	/	5	35	34	8	/	30	/	/	26	36	55	59	14,2	48,0
PROD. GEMERBE	656	25	5	65	68	22	9 410	/	15	9	13	9	/	23,0	35,1	
HANDEL UND VERKEHR	355	12	6	51	54	11	155	/	17	9	15	14	/	12,2	34,4	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	718	24	20	99	71	13	9 348	/	29	22	42	21	19	25,5	35,5	
ZUSAMMEN	2 025	65	36	250	226	54	24 942	8	64	66	107	99	86	75,0	37,0	

INSGESAMT

LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	524	6	6	49	42	9	/	51	/	6	34	58	117	146	27,7	52,8
PROD. GEMERBE	2 207	72	8	76	81	39	16 1 511	16	102	89	105	71	21	85,9	38,9	
HANDEL UND VERKEHR	798	28	7	56	60	15	6 401	5	42	31	61	63	21	31,2	39,1	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 423	48	24	114	90	19	12 761	/	69	53	104	75	50	55,1	38,7	
ZUSAMMEN	4 952	153	46	294	273	82	36 2 725	26	219	207	328	325	238	199,9	40,4	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

21 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS-TÄTIGE INSGESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERS.
		1 000													MILL. 1)	ANZ.
<b>S A A R L A N D</b>																
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	-	-	/	/	-	-	/	-	-	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	/	-	-	/	/	-	-	/	-	-	/	/	/	/	/	
PROD. GEBERBE	171	6	/	/	/	/	/	124	/	9	5	10	5	/	6,8 39,8	
HANDEL UND VERKEHR	37	/	/	/	/	/	/	23	/	/	/	/	/	/	1,6 43,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	61	/	/	/	/	/	/	41	/	/	/	/	/	/	2,5 41,0	
ZUSAMMEN	274	8	/	/	5	/	/	189	/	14	8	18	14	6	11,1 40,7	
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	6	-	-	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	0,2 38,5	
TIERH.U.FISCHEREI	6	-	-	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	0,2 38,5	
PROD. GEBERBE	32	/	/	/	/	/	/	23	/	/	/	/	/	/	1,2 38,0	
HANDEL UND VERKEHR	33	/	/	/	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	1,2 35,2	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	51	/	/	5	7	/	/	28	-	/	/	/	/	/	1,9 36,2	
ZUSAMMEN	122	/	/	13	15	/	/	67	/	5	/	5	/	/	4,3 36,5	
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	11	-	-	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	0,5 45,3	
TIERH.U.FISCHEREI	11	-	-	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	0,5 45,3	
PROD. GEBERBE	203	7	/	/	/	/	/	148	/	10	5	10	6	/	8,0 39,5	
HANDEL UND VERKEHR	70	/	/	/	5	/	/	38	/	/	/	6	/	/	2,7 39,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	112	/	/	7	9	/	/	68	/	5	/	6	5	/	4,3 38,8	
ZUSAMMEN	396	11	/	16	21	7	/	256	/	19	10	23	18	8	15,6 39,4	
<b>B E R L I N ( W E S T )</b>																
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	7	/	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	0,3 42,4	
TIERH.U.FISCHEREI	7	/	-	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	0,3 42,4	
PROD. GEBERBE	201	7	/	/	/	/	/	151	/	10	7	11	7	/	8,0 39,9	
HANDEL UND VERKEHR	90	/	/	/	/	/	/	50	/	7	/	8	10	/	3,8 41,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	162	7	/	5	/	/	/	95	/	11	5	15	12	5	6,6 40,9	
ZUSAMMEN	460	18	/	10	7	/	/	300	/	28	16	34	29	10	18,7 40,6	
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	-	-	/	/	-	-	/	-	-	/	/	/	-	/	
TIERH.U.FISCHEREI	/	-	-	/	/	-	-	/	-	-	/	/	/	-	/	
PROD. GEBERBE	92	/	/	6	9	/	/	61	/	/	/	/	/	/	3,3 35,4	
HANDEL UND VERKEHR	82	/	/	12	16	/	/	35	/	/	/	/	/	/	2,8 33,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	201	8	/	27	20	6	/	101	/	12	/	7	6	/	7,0 34,6	
ZUSAMMEN	378	15	7	45	45	11	6	199	/	18	7	12	9	/	13,1 34,6	
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	9	/	-	/	/	-	-	6	/	/	/	/	/	/	0,4 41,8	
TIERH.U.FISCHEREI	9	/	-	/	/	-	-	6	/	/	/	/	/	/	0,4 41,8	
PROD. GEBERBE	293	12	/	9	10	5	/	212	/	12	8	13	7	/	11,3 38,5	
HANDEL UND VERKEHR	172	6	/	14	18	/	/	85	/	11	/	10	12	/	6,5 37,9	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	363	15	6	32	24	7	/	196	/	23	10	22	18	7	13,6 37,4	
ZUSAMMEN	838	32	9	55	52	15	7	499	/	47	22	46	37	14	31,8 37,9	
<b>H U N D E S G E B I E T I N S G E S A M T</b>																
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	749	8	/	44	28	9	/	110	/	19	30	73	198	221	41,3 55,1	
TIERH.U.FISCHEREI	749	8	/	44	28	9	/	110	/	19	30	73	198	221	41,3 55,1	
PROD. GEBERBE	8 967	252	17	59	69	139	28	6 273	37	466	483	641	404	100	365,9 40,8	
HANDEL UND VERKEHR	2 537	68	6	27	28	27	9	1 421	10	167	126	261	287	100	110,3 43,5	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	3 993	161	18	67	94	35	14	2 386	17	258	161	355	327	158	169,5 42,5	
ZUSAMMEN	16 246	428	45	196	220	210	56	10 190	66	910	800	1 330	1 215	579	687,0 42,3	
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	791	8	15	146	104	24	/	88	/	12	66	84	123	117	34,3 43,3	
TIERH.U.FISCHEREI	791	8	15	146	104	24	/	88	/	12	66	84	123	117	34,3 43,3	
PROD. GEBERBE	2 951	92	34	338	317	89	32	1 800	11	69	53	58	40	21	103,2 35,0	
HANDEL UND VERKEHR	1 965	56	32	294	329	67	26	846	6	88	52	73	68	29	67,1 34,2	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	3 931	112	96	593	461	104	56	1 875	9	174	95	167	113	77	136,7 34,8	
ZUSAMMEN	9 638	266	176	1 371	1 210	283	117	4 668	27	343	266	382	344	244	341,2 35,4	
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	1 541	16	19	139	132	33	7	198	/	31	96	157	321	338	75,6 49,0	
TIERH.U.FISCHEREI	1 541	16	19	139	132	33	7	198	/	31	96	157	321	338	75,6 49,0	
PROD. GEBERBE	11 918	343	50	397	386	228	60	8 072	48	536	536	699	444	121	469,0 39,4	
HANDEL UND VERKEHR	4 502	124	38	321	357	94	35	2 267	16	255	178	334	354	130	177,4 39,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)	7 923	212	113	660	555	139	72	4 261	27	432	256	522	440	235	306,2 38,6	
INSGESAMT	25 884	695	221	1 567	1 430	493	173	14 798	93	1 254	1 066	1 712	1 559	823	1 028,2 39,7	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

## 22 Erwerbstätige im April 1977 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern 1000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>SCHLESWIG - HOLSTEIN</b>									
<b>MAENNlich</b>									
SELBSTAENDIGE	87	-	/	13	29	23	9	6	6
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	584	54	74	122	173	100	36	22	/
ZUSAMMEN	674	54	76	136	202	123	45	28	11
<b>WEIBlich</b>									
SELBSTAENDIGE	18	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	36	/	/	6	14	9	/	/	/
ZUSAMMEN	358	37	46	75	86	61	24	6	/
ZUSAMMEN	391	38	47	85	104	74	29	9	6
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	105	/	/	17	33	26	11	8	8
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	40	/	/	6	14	9	/	/	/
ZUSAMMEN	921	91	120	197	259	161	60	28	6
ZUSAMMEN	1 065	92	123	221	306	196	74	37	17
<b>H A P B U R G</b>									
<b>MAENNlich</b>									
SELBSTAENDIGE	51	/	/	8	16	12	/	/	7
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	-	/	/	-	/	/
ZUSAMMEN	384	22	31	94	110	76	31	16	/
ZUSAMMEN	436	22	31	102	126	89	35	20	12
<b>WEIBlich</b>									
SELBSTAENDIGE	14	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	10	-	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	277	18	34	61	71	63	22	6	/
ZUSAMMEN	301	18	34	65	78	67	25	8	6
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	64	/	/	10	20	14	5	5	9
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	12	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	661	39	64	155	181	139	53	22	8
ZUSAMMEN	737	40	65	167	204	156	60	28	18
<b>N I E D E R S A C H S E N</b>									
<b>MAENNlich</b>									
SELBSTAENDIGE	228	/	/	29	66	64	21	20	24
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	26	/	/	/	/	/	/	/	9
ZUSAMMEN	1 644	141	197	372	446	323	102	52	11
ZUSAMMEN	1 898	145	204	405	514	388	123	74	45
<b>WEIBlich</b>									
SELBSTAENDIGE	47	/	/	7	12	12	6	5	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	129	/	/	17	42	36	13	7	10
ZUSAMMEN	880	104	138	185	198	173	61	16	7
ZUSAMMEN	1 057	106	142	208	251	220	80	28	21
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	275	/	/	36	78	76	27	26	28
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	155	/	8	20	44	37	14	8	19
ZUSAMMEN	2 525	246	335	557	644	496	162	68	18
ZUSAMMEN	2 954	251	347	613	765	609	203	102	65



**22 Erwerbstätige im April 1977 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern  
1000**

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>B R E M E N</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	15	-	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	174	11	19	42	46	35	13	7	/
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	/	-	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	103	10	16	23	25	20	7	/	/
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	19	-	/	/	5	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	277	21	35	64	71	55	20	9	/
<b>N O R D R H E I N - W E S T F A L E N</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	422	/	/	61	135	114	40	32	33
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	17	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	4 027	321	401	893	1 165	876	243	110	19
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	116	/	/	19	28	28	13	6	8
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	121	/	/	20	42	36	12	7	8
ZUSAMMEN	2 046	251	342	451	448	386	118	31	14
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	528	/	9	81	163	142	53	38	41
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	149	/	7	23	44	38	13	8	12
ZUSAMMEN	6 067	571	743	1 344	1 612	1 262	362	140	33
<b>H E S S E N</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	158	/	/	19	45	46	17	14	14
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	13	/	/	/	/	/	/	/	5
ZUSAMMEN	1 321	96	134	308	367	279	91	41	6
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	38	/	/	7	8	11	5	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	83	/	/	10	24	25	8	5	7
ZUSAMMEN	721	84	106	157	168	138	51	12	/
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	195	/	/	26	53	57	22	16	17
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	96	/	/	10	25	25	9	6	12
ZUSAMMEN	2 042	180	240	466	534	417	142	53	10
ZUSAMMEN	2 333	185	247	502	613	500	173	75	40

## 22 Erwerbstätige im April 1977 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern 1000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>R H E I N L A N D - P F A L Z</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTÄNDIGE	115	/	/	17	33	33	10	7	12
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	843	85	167	184	225	167	50	20	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>967</b>	<b>86</b>	<b>110</b>	<b>202</b>	<b>259</b>	<b>201</b>	<b>61</b>	<b>28</b>	<b>20</b>
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTÄNDIGE	34	-	/	/	10	11	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	435	71	81	92	84	70	23	9	5
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>539</b>	<b>73</b>	<b>85</b>	<b>108</b>	<b>115</b>	<b>99</b>	<b>32</b>	<b>15</b>	<b>12</b>
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTÄNDIGE	149	/	/	21	43	44	15	9	14
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 278	156	188	277	309	237	73	29	9
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>1 506</b>	<b>159</b>	<b>195</b>	<b>309</b>	<b>374</b>	<b>300</b>	<b>93</b>	<b>43</b>	<b>33</b>
<b>B A D E N - W Ü R T T E M B E R G</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTÄNDIGE	261	/	/	38	85	76	25	22	32
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	2 155	164	238	511	611	422	126	66	15
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>2 462</b>	<b>168</b>	<b>244</b>	<b>552</b>	<b>698</b>	<b>499</b>	<b>153</b>	<b>89</b>	<b>59</b>
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTÄNDIGE	67	/	/	11	18	17	8	/	6
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 356	133	213	316	314	252	85	24	14
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>1 597</b>	<b>141</b>	<b>219</b>	<b>347</b>	<b>384</b>	<b>316</b>	<b>109</b>	<b>42</b>	<b>40</b>
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTÄNDIGE	348	/	6	49	102	93	33	27	38
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	3 511	332	450	827	926	674	212	90	29
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>4 058</b>	<b>339</b>	<b>463</b>	<b>899</b>	<b>1 061</b>	<b>815</b>	<b>262</b>	<b>131</b>	<b>98</b>
<b>B A Y E R N</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTÄNDIGE	410	/	8	57	119	113	44	30	40
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	2 462	244	266	585	656	472	151	70	17
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>2 928</b>	<b>251</b>	<b>283</b>	<b>649</b>	<b>777</b>	<b>587</b>	<b>196</b>	<b>104</b>	<b>82</b>
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTÄNDIGE	120	/	/	18	29	33	13	9	14
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	1 589	200	236	358	357	281	111	27	19
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>2 025</b>	<b>208</b>	<b>250</b>	<b>422</b>	<b>472</b>	<b>401</b>	<b>150</b>	<b>57</b>	<b>65</b>
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTÄNDIGE	531	/	11	75	148	146	57	39	54
MITH. FAM.-ANGEH. ABHÄNGIGE	4 051	445	503	943	1 013	753	262	97	36
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>4 952</b>	<b>459</b>	<b>532</b>	<b>1 071</b>	<b>1 249</b>	<b>987</b>	<b>346</b>	<b>161</b>	<b>147</b>

22 Erwerbstätige im April 1977 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern  
1000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
S A A R L A N D										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	23	/	/	/	7	6	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	-	/	-	-	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	250	22	31	51	67	61	13	/	/	/
ZUSAMMEN	274	22	31	54	75	68	15	6	/	/
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	104	19	21	21	19	16	7	/	/	/
ZUSAMMEN	122	19	22	24	24	21	8	/	/	/
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	31	/	/	/	9	8	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	354	41	52	72	86	78	20	5	/	/
ZUSAMMEN	396	41	53	79	99	89	23	7	/	/
B E R L I N ( W E S T )										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	49	/	/	9	16	9	/	/	/	7
MITH. FAM.-ANGEH.	/	-	-	/	-	/	-	-	-	/
ABHAENGIGE	410	17	36	115	133	67	25	14	/	/
ZUSAMMEN	460	17	38	124	149	76	29	17	/	10
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	20	-	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	354	16	37	96	93	67	32	9	/	/
ZUSAMMEN	378	16	39	100	99	70	34	11	/	8
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	69	/	/	13	20	11	7	/	/	10
MITH. FAM.-ANGEH.	5	-	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	764	33	73	211	226	133	57	23	/	7
ZUSAMMEN	838	34	76	225	248	146	63	28	/	19
B U N D E S G E B I E T I N S G E S A M T										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	1 837	/	28	255	554	499	178	140	179	
MITH. FAM.-ANGEH.	154	20	22	18	9	8	/	9	63	
ABHAENGIGE	14 254	1 177	1 532	3 277	4 000	2 879	882	422	86	
ZUSAMMEN	16 246	1 200	1 583	3 551	4 563	3 386	1 064	571	328	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	475	/	14	80	120	124	57	35	44	
MITH. FAM.-ANGEH.	967	16	28	134	292	264	87	60	86	
ABHAENGIGE	8 196	949	1 270	1 835	1 860	1 526	540	142	75	
ZUSAMMEN	9 638	967	1 312	2 049	2 272	1 913	684	237	204	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	2 312	6	43	335	674	623	234	175	224	
MITH. FAM.-ANGEH.	1 121	36	50	152	301	272	92	70	149	
ABHAENGIGE	22 450	2 125	2 802	5 112	5 860	4 405	1 422	563	160	
INSGESAMT	25 884	2 167	2 895	5 599	6 835	5 299	1 748	808	533	

## 23 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	VH	1 000			VH1)	1 000			VH1)	1 000				
<b>SCHLESWIG - HOLSTEIN</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	71	6,7	29	24	19	44	61,6	27	/	15	27	38,4	/	21	/
TIERH. U. FISCHEREI	387	36,3	23	7	358	300	77,4	21	/	278	88	22,6	/	6	80
PROD. GEBERBE	218	20,5	27	/	186	120	55,0	21	/	99	98	45,0	6	/	88
HANDEL UND VERKEHR	389	36,5	27	/	358	211	54,2	18	/	192	178	45,8	8	/	165
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 065	100	105	40	921	674	63,3	87	/	584	391	36,7	18	36	338
ZUSAMMEN															
<b>HAMBURG</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	10	1,4	/	/	5	7	64,4	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH. U. FISCHEREI	225	30,6	12	/	212	171	75,7	11	-	159	55	24,3	/	/	52
PROD. GEBERBE	215	29,1	26	/	185	126	58,7	21	/	104	89	41,3	/	/	81
HANDEL UND VERKEHR	287	38,9	24	/	259	133	46,5	17	/	116	154	53,5	7	/	143
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	737	100	64	12	661	436	59,2	51	/	384	301	40,8	14	10	277
ZUSAMMEN															
<b>NIEDERSACHSEN</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	231	7,8	82	110	40	125	54,2	74	22	29	106	45,8	8	88	11
TIERH. U. FISCHEREI	1 225	41,5	59	15	1 151	958	78,2	55	/	903	267	21,8	/	15	248
PROD. GEBERBE	546	18,5	66	15	465	312	57,1	49	/	261	234	42,9	17	13	203
HANDEL UND VERKEHR	953	32,3	68	15	870	503	52,8	50	/	452	450	47,2	18	14	419
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	2 954	100	275	155	2 525	1 898	64,2	228	26	1 644	1 057	35,8	47	129	880
ZUSAMMEN															
<b>BREMEN</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	-	/	/
TIERH. U. FISCHEREI	107	35,7	/	/	102	87	81,4	/	/	83	20	18,6	/	/	19
PROD. GEBERBE	89	29,7	8	/	79	51	57,6	6	-	45	38	42,4	/	/	34
HANDEL UND VERKEHR	102	34,1	7	/	94	50	48,6	/	-	45	53	51,4	/	/	50
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	300	100	19	/	277	189	63,1	15	/	174	111	36,9	/	/	103
ZUSAMMEN															
<b>NORDRHEIN - WESTFALEN</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	188	2,8	72	68	48	107	57,1	63	10	34	81	42,9	10	58	13
TIERH. U. FISCHEREI	3 433	50,9	157	30	3 246	2 720	79,2	141	/	2 577	712	20,8	16	28	669
PROD. GEBERBE	1 147	17,0	137	26	984	638	55,6	103	/	532	510	44,4	34	24	452
HANDEL UND VERKEHR	1 977	29,3	162	25	1 790	1 002	50,7	116	/	883	975	49,3	46	23	906
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	6 744	100	528	149	6 067	4 467	66,2	422	17	4 027	2 278	33,8	106	131	2 040
ZUSAMMEN															
<b>HESSEN</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	122	5,2	38	62	23	57	46,6	33	9	15	65	53,4	/	53	7
TIERH. U. FISCHEREI	1 089	46,7	62	16	1 011	819	75,2	54	/	762	270	24,8	8	14	249
PROD. GEBERBE	418	17,9	41	10	367	244	58,3	31	/	212	174	41,7	10	9	156
HANDEL UND VERKEHR	704	30,2	55	9	641	372	52,8	39	/	332	332	47,2	16	8	309
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	2 333	100	195	96	2 042	1 492	63,9	158	13	1 321	842	36,1	38	83	721
ZUSAMMEN															

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

## 23 Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MÄNNLICH				WEIBLICH						
	INSGESAMT		SELB- STÄEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HÄNGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STÄEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HÄNGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STÄEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HÄNGIGE
	1 000	VH	1 000			VH1)	1 000			VH1)	1 000				
<b>R H E I N L A N D - P F A L Z</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	109	7,2	39	53	17	52	47,7	33	6	13	57	52,3	6	46	/
PROD. GEWERBE	645	42,8	35	9	602	506	78,5	32	/	474	139	21,5	/	8	128
HANDEL UND VERKEHR	265	17,6	36	8	220	157	59,2	24	/	132	108	40,8	12	7	88
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	488	32,4	39	9	439	253	51,8	26	/	226	235	48,2	13	9	214
ZUSAMMEN	1 506	100	149	79	1 278	967	64,2	115	9	843	539	35,8	34	70	435
<b>B A D E N - W U E R T T E M B E R G</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	264	6,5	83	141	40	116	44,1	68	21	27	148	55,9	15	120	12
PROD. GEWERBE	2 104	51,8	107	23	1 975	1 484	70,5	99	/	1 383	620	29,5	8	20	592
HANDEL UND VERKEHR	565	13,9	67	17	482	320	56,5	49	/	270	246	43,5	18	16	212
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 125	27,7	92	19	1 015	542	48,1	65	/	475	584	51,9	27	18	540
ZUSAMMEN	4 058	100	348	200	3 511	2 462	60,7	281	26	2 155	1 597	39,3	67	174	1 356
<b>B A Y E R N</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	524	10,6	183	293	49	229	43,6	150	48	31	296	56,4	33	245	18
PROD. GEWERBE	2 207	44,6	112	26	2 070	1 551	70,3	98	/	1 450	656	29,7	14	23	620
HANDEL UND VERKEHR	798	16,1	113	26	659	443	55,5	81	/	360	355	44,5	32	24	299
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 423	28,7	124	26	1 274	705	49,6	82	/	621	718	50,4	42	23	652
ZUSAMMEN	4 952	100	531	370	4 051	2 928	59,1	410	55	2 462	2 025	40,9	120	315	1 589
<b>S A A R L A N D</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	11	2,7	/	/	/	/	/	/	/	/	6	56,1	/	/	/
PROD. GEWERBE	203	51,4	8	/	193	171	84,2	8	/	163	32	15,8	/	/	30
HANDEL UND VERKEHR	70	17,6	10	/	57	37	52,9	6	/	30	33	47,1	/	/	27
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	112	28,3	8	/	102	61	54,2	5	/	55	51	45,8	/	/	47
ZUSAMMEN	396	100	31	12	354	274	69,1	23	/	250	122	30,9	8	10	104
<b>B E R L I N ( W E S T )</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	9	1,1	/	-	8	7	73,9	/	-	6	/	/	/	-	/
PROD. GEWERBE	293	35,0	15	/	276	201	68,5	13	/	188	92	31,5	/	/	88
HANDEL UND VERKEHR	172	20,5	22	/	149	90	52,4	16	/	74	82	47,6	6	/	75
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	363	43,4	30	/	331	162	44,6	19	/	143	201	55,4	11	/	189
ZUSAMMEN	838	100	69	5	764	460	54,9	49	/	410	378	45,1	20	/	354
<b>B U N D E S G E B I E T</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	1 541	6,0	533	758	250	749	48,6	454	120	175	791	51,4	79	638	74
PROD. GEWERBE	11 918	46,0	593	131	11 194	8 967	75,2	535	13	8 420	2 951	24,8	59	118	2 774
HANDEL UND VERKEHR	4 502	17,4	551	118	3 833	2 537	56,3	406	12	2 119	1 965	43,7	145	106	1 714
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	7 923	30,6	635	115	7 173	3 993	50,4	442	10	3 540	3 931	49,6	193	105	3 633
INSGESAMT	25 884	100	2 312	1 121	22 450	16 246	62,8	1 837	154	14 254	9 638	37,2	475	967	8 196

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

## 24 Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im April 1977 nach Familienstand und Ländern

LAND	WOHNBEVÖLKERUNG				ERWERBSPERSONEN							
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITWET/ GESCHIEDEN	ZUSAMMEN		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET/ GESCHIEDEN	
	1 000				VH 1)	1 000	VH 1)	1 000	VH 1)	1 000	VH 1)	
<b>M A E N N L I C H</b>												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 241	547	632	62	703	56,6	182	33,2	495	78,3	26	42,9
HAMBURG	783	301	423	60	454	57,9	103	34,3	321	75,9	30	49,5
NIEDERSACHSEN	3 487	1 517	1 814	156	1 965	56,4	495	32,6	1 407	77,6	63	40,3
BREMEN	332	132	181	19	196	59,0	48	36,4	138	76,1	10	53,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 140	3 390	4 425	326	4 617	56,7	1 017	30,0	3 466	78,3	134	41,2
HESSEN	2 656	1 055	1 477	125	1 528	57,5	334	31,7	1 144	77,4	51	40,5
RHEINLAND-PFALZ	1 739	749	919	71	998	57,4	255	34,0	718	78,0	26	36,2
BADEN-WÜRTTEMBERG	4 376	1 913	2 305	158	2 508	57,3	593	31,0	1 848	80,2	66	42,0
BAYERN	5 149	2 242	2 687	221	3 008	58,4	784	35,0	2 131	79,3	93	42,3
SAARLAND	515	210	285	20	284	55,0	68	32,4	210	73,6	6	28,5
BERLIN (WEST)	863	351	429	84	490	56,8	173	38,0	315	73,5	42	50,2
ZUSAMMEN	29 282	12 406	15 576	1 300	16 749	57,2	4 012	32,3	12 191	78,3	546	42,0
<b>W E I B L I C H</b>												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 344	463	640	242	418	31,1	105	22,6	265	41,4	49	20,1
HAMBURG	907	285	403	219	314	34,7	89	31,1	174	43,1	52	23,7
NIEDERSACHSEN	3 740	1 300	1 787	653	1 113	29,8	294	22,6	700	39,2	119	18,3
BREMEN	376	118	188	70	117	31,0	32	27,0	71	37,6	14	20,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 922	3 104	4 370	1 448	2 401	26,9	733	23,6	1 420	32,5	247	17,0
HESSEN	2 882	952	1 449	481	875	30,4	224	23,5	559	38,6	92	19,1
RHEINLAND-PFALZ	1 907	679	919	309	566	29,7	177	26,1	333	36,2	56	18,2
BADEN-WÜRTTEMBERG	4 746	1 785	2 249	712	1 652	34,8	468	26,2	1 024	45,5	160	22,5
BAYERN	5 658	2 094	2 645	918	2 118	37,4	617	29,4	1 283	48,5	219	23,8
SAARLAND	571	191	289	91	131	22,9	49	25,7	70	24,3	12	12,7
BERLIN (WEST)	1 087	346	435	306	401	36,8	104	29,9	222	51,0	75	24,6
ZUSAMMEN	32 138	11 317	15 372	5 449	10 106	31,4	2 891	25,5	6 120	39,8	1 094	20,1
<b>I N S G E S A M T</b>												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 585	1 010	1 272	303	1 121	43,4	286	28,3	760	59,7	75	24,7
HAMBURG	1 690	585	826	279	768	45,4	192	32,8	495	59,9	82	29,2
NIEDERSACHSEN	7 226	2 817	3 600	809	3 078	42,6	789	28,0	2 107	58,5	182	22,5
BREMEN	708	251	368	88	312	44,1	80	32,0	208	56,5	24	27,1
NORDRHEIN-WESTFALEN	17 062	6 494	8 794	1 774	7 018	41,1	1 750	27,0	4 887	55,6	381	21,5
HESSEN	5 538	2 006	2 925	606	2 403	43,4	558	27,8	1 702	58,2	142	23,5
RHEINLAND-PFALZ	3 646	1 428	1 838	380	1 564	42,9	432	30,2	1 050	57,1	82	21,5
BADEN-WÜRTTEMBERG	9 121	3 698	4 554	869	4 160	45,6	1 061	28,7	2 872	63,1	227	26,1
BAYERN	10 807	4 336	5 332	1 139	5 127	47,4	1 401	32,3	3 414	64,0	312	27,4
SAARLAND	1 087	402	574	111	415	38,1	117	29,2	280	48,7	17	15,6
BERLIN (WEST)	1 951	697	864	390	891	45,7	237	34,0	537	62,1	117	30,1
INSGESAMT	61 420	23 723	30 948	6 749	26 855	43,7	6 903	29,1	18 312	59,2	1 641	24,3

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER WOHNBEVÖLKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

## 25 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1977 nach Staatsangehörigkeit und Ländern

LAND	INSGESAMT			DEUTSCHE			AUSLAENDER			AUSLAENDER AUS EG-STAATEN		
	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN
	1 000		VH1)	1 000		VH1)	1 000		VH3) VH1)	1 000		VH4) VH1)
<b>MAENNLICH</b>												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 241	703	56,6	1 203	676	96,1	56,2	38	27	3,9	70,9	/ / / /
HAMBURG	783	454	57,9	716	408	90,0	57,0	67	45	10,0	67,6	8 6 13,9 75,9
NIEDERSACHSEN	3 487	1 965	56,4	3 343	1 873	95,3	56,0	144	92	4,7	63,7	30 21 22,9 70,0
BREMEN	332	196	59,0	314	183	93,7	58,5	18	12	6,3	67,2	/ / / /
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 140	4 617	56,7	7 470	4 177	90,5	55,9	670	440	9,5	65,7	142 100 22,6 70,1
HESSEN	2 656	1 528	57,5	2 418	1 363	89,2	56,4	238	165	10,8	69,4	45 33 20,1 73,3
RHEINLAND-PFALZ	1 739	998	57,4	1 661	946	94,8	56,9	78	52	5,2	66,4	25 18 33,7 70,9
BADEN-WUERTTEMBERG	4 376	2 508	57,3	3 919	2 186	87,2	55,8	457	322	12,8	70,5	121 88 27,3 72,5
BAYERN	5 149	3 008	58,4	4 796	2 777	92,3	57,9	353	232	7,7	65,6	52 34 14,5 64,3
SAARLAND	515	284	55,0	491	270	95,1	54,9	24	14	4,9	57,4	16 10 72,9 63,0
BERLIN (WEST)	863	490	56,8	769	432	88,0	56,1	94	59	12,0	62,4	9 6 10,8 73,3
ZUSAMMEN	29 282	16 749	57,2	27 099	15 289	91,3	56,4	2 182	1 460	8,7	66,9	456 321 22,0 70,3
<b>WEIBLICH</b>												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 344	418	31,1	1 311	405	96,8	30,9	33	13	3,2	40,3	6 / / /
HAMBURG	907	314	34,7	856	293	93,3	34,2	50	21	6,7	41,9	5 / / /
NIEDERSACHSEN	3 740	1 113	29,8	3 637	1 071	96,2	29,4	103	43	3,8	41,3	21 6 15,1 30,3
BREMEN	376	117	31,0	359	109	93,3	30,3	17	8	6,7	46,2	/ / / /
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 922	2 401	26,9	8 409	2 235	93,1	26,6	513	166	6,9	32,3	112 36 21,6 31,9
HESSEN	2 882	875	30,4	2 696	804	91,9	29,8	186	71	8,1	38,2	38 13 18,2 34,3
RHEINLAND-PFALZ	1 907	566	29,7	1 846	543	95,9	29,4	61	23	4,1	38,0	16 6 26,3 38,6
BADEN-WUERTTEMBERG	4 746	1 652	34,8	4 385	1 486	89,9	33,9	360	166	10,1	46,2	81 34 20,5 42,3
BAYERN	5 658	2 118	37,4	5 393	1 987	93,8	36,8	264	132	6,2	49,8	31 14 10,6 44,6
SAARLAND	571	131	22,9	554	126	96,3	22,8	18	/	/	/	11 / / /
BERLIN (WEST)	1 087	401	36,8	1 006	363	90,5	36,0	81	38	9,5	47,2	7 / / /
ZUSAMMEN	32 138	10 106	31,4	30 452	9 420	93,2	30,9	1 686	685	6,8	40,6	329 121 17,7 36,8
<b>I N S G E S A M T</b>												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 585	1 121	43,4	2 514	1 080	96,4	43,0	71	40	3,6	56,7	11 6 15,3 59,0
HAMBURG	1 690	768	45,4	1 573	701	91,4	44,6	117	66	8,6	56,6	13 8 12,5 62,4
NIEDERSACHSEN	7 226	3 078	42,6	6 979	2 944	95,6	42,2	247	134	4,4	54,4	51 27 20,4 53,6
BREMEN	708	312	44,1	672	292	93,6	43,5	35	20	6,4	57,1	6 / / /
NORDRHEIN-WESTFALEN	17 062	7 018	41,1	15 879	6 412	91,4	40,4	1 183	606	8,6	51,2	254 135 22,3 53,3
HESSEN	5 538	2 403	43,4	5 113	2 167	90,2	42,4	424	236	9,8	55,7	83 46 19,5 55,6
RHEINLAND-PFALZ	3 646	1 564	42,9	3 507	1 489	95,2	42,4	139	75	4,8	54,0	41 24 31,4 58,3
BADEN-WUERTTEMBERG	9 121	4 160	45,6	8 304	3 672	88,3	44,2	817	488	11,7	59,8	202 122 25,0 60,4
BAYERN	10 807	5 127	47,4	10 189	4 763	92,9	46,7	618	363	7,1	58,8	84 48 13,1 56,9
SAARLAND	1 087	415	38,1	1 044	396	95,4	37,9	42	19	4,6	44,7	27 14 72,0 49,8
BERLIN (WEST)	1 951	891	45,7	1 776	794	89,1	44,7	175	97	10,9	55,3	15 10 9,8 62,5
INSGESAMT	61 420	26 855	43,7	57 551	24 710	92,0	42,9	3 869	2 146	8,0	55,5	786 442 20,6 56,3

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER WOHNBEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND STAATSANGEHOERIGKEIT.- 2) ANTEIL DER DEUTSCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 3) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 4) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AUS EG-STAATEN AN DEN AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.

## 26 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im April 1977 nach Altersgruppen und Ländern

LAND	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	703	60	81	67	75	117	90	72	54	46	29	12
HAMBURG	454	24	34	48	59	72	60	50	41	36	20	12
NIEDERSACHSEN	1 965	155	215	214	206	279	249	220	179	128	77	45
BREMEN	196	12	20	23	22	26	26	20	20	15	9	7
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 617	343	433	487	507	722	611	581	435	292	149	57
HESSEN	1 528	104	142	166	171	230	189	185	149	110	57	26
RHEINLAND-PFALZ	998	92	115	110	98	145	120	113	93	63	29	21
BADEN-WÜRTTEMBERG	2 508	176	251	277	286	388	320	289	217	156	90	59
BAYERN	3 008	267	294	327	340	437	356	321	278	201	106	83
SAARLAND	284	24	34	33	23	39	37	39	31	16	6	7
BERLIN (WEST)	490	19	41	66	69	88	68	43	37	31	18	11
ZUSAMMEN	16 749	1 275	1 658	1 816	1 856	2 543	2 125	1 932	1 534	1 091	591	330
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	418	42	52	48	42	63	46	41	36	32	10	6
HAMBURG	314	20	36	35	34	45	35	35	35	26	8	6
NIEDERSACHSEN	1 113	117	155	121	100	140	121	117	112	83	29	21
BREMEN	117	11	18	15	11	14	14	12	10	8	7	7
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 401	277	372	291	229	284	253	235	233	150	46	30
HESSEN	875	90	116	99	83	117	90	85	94	67	20	14
RHEINLAND-PFALZ	566	80	90	65	48	67	54	50	52	33	15	13
BADEN-WÜRTTEMBERG	1 652	151	228	204	158	205	187	163	162	112	42	40
BAYERN	2 118	224	267	241	202	266	224	201	214	156	59	65
SAARLAND	131	22	24	16	9	14	12	11	12	9	7	7
BERLIN (WEST)	401	18	43	57	51	58	46	38	36	36	11	9
ZUSAMMEN	10 106	1 051	1 399	1 191	967	1 272	1 081	988	995	712	244	206
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 121	102	133	115	117	180	136	113	91	78	39	18
HAMBURG	768	44	69	83	93	116	95	85	76	62	28	18
NIEDERSACHSEN	3 078	272	370	334	306	419	370	336	291	211	105	65
BREMEN	312	23	38	38	33	40	40	32	30	23	12	7
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 018	620	805	778	737	1 006	864	816	669	441	195	87
HESSEN	2 403	194	258	265	253	347	279	270	243	177	76	40
RHEINLAND-PFALZ	1 564	171	205	175	146	211	174	163	145	96	44	33
BADEN-WÜRTTEMBERG	4 160	326	479	481	444	593	507	452	379	268	133	99
BAYERN	5 127	491	560	567	542	703	580	522	492	357	166	148
SAARLAND	415	47	58	49	32	53	49	50	42	24	7	7
BERLIN (WEST)	891	37	83	122	120	147	114	81	72	67	29	19
I N S G E S A M T	26 855	2 326	3 057	3 007	2 823	3 815	3 206	2 920	2 529	1 803	835	536
E R W E R B S Q U O T E N 1)												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	73,6	53,7	89,3	91,3	97,9	97,6	97,8	97,3	94,1	89,5	55,2	7,6
HAMBURG	70,6	42,6	76,5	84,3	94,7	98,5	98,0	97,5	96,9	92,4	53,0	9,8
NIEDERSACHSEN	72,6	50,1	83,6	91,0	98,1	98,6	98,0	97,5	95,3	87,5	50,9	9,9
BREMEN	72,7	46,5	84,3	89,5	95,2	97,7	98,5	97,6	95,6	91,3	56,6	8,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	73,0	49,4	78,2	90,4	97,4	98,7	98,0	96,7	92,3	82,6	44,3	6,3
HESSEN	72,2	47,7	79,7	90,2	96,4	98,4	98,3	98,2	94,8	88,3	47,4	7,4
RHEINLAND-PFALZ	74,0	57,1	86,3	94,0	98,7	98,8	98,0	96,4	92,0	82,9	41,1	10,1
BADEN-WÜRTTEMBERG	74,2	47,2	78,2	89,0	97,3	98,3	97,6	96,7	94,2	87,9	51,4	12,3
BAYERN	74,8	58,0	80,6	90,8	97,5	98,3	98,2	97,0	94,1	86,7	49,9	13,5
SAARLAND	68,8	48,4	82,3	88,7	94,7	97,7	98,1	94,4	85,7	70,3	28,8	4,4
BERLIN (WEST)	68,0	40,3	68,5	79,9	91,1	95,0	94,8	92,1	92,0	86,9	45,7	8,2
ZUSAMMEN	73,1	50,9	80,3	89,9	97,1	98,3	97,9	96,8	93,5	85,8	47,9	9,4
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	38,9	44,4	69,6	60,1	54,3	55,5	53,9	53,1	48,6	44,1	13,8	2,4
HAMBURG	40,6	37,5	75,2	61,3	61,0	64,5	62,2	63,9	59,2	49,1	13,6	2,9
NIEDERSACHSEN	37,2	43,5	69,0	57,4	48,9	51,3	52,7	52,9	47,2	39,1	13,0	3,0
BREMEN	37,1	40,8	75,0	60,8	54,5	55,5	57,9	49,8	36,0	35,7	12,6	1,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	33,4	42,3	66,3	52,7	44,8	41,5	42,7	40,7	39,9	30,8	9,5	2,0
HESSEN	37,2	45,5	66,9	54,2	52,2	53,6	51,1	49,4	47,2	38,6	11,9	2,1
RHEINLAND-PFALZ	36,8	49,3	71,1	55,7	48,1	48,0	47,9	43,0	40,7	32,5	13,7	3,9
BADEN-WÜRTTEMBERG	43,5	42,8	71,5	64,1	58,5	56,1	60,7	58,4	54,2	44,2	17,1	5,1
BAYERN	46,5	53,4	75,4	67,4	62,6	62,1	63,6	60,4	56,7	46,9	18,7	6,7
SAARLAND	27,6	46,1	62,0	49,8	38,1	33,3	28,9	25,2	26,8	27,2	6,3	1,2
BERLIN (WEST)	42,4	35,7	71,5	72,2	73,6	72,4	75,6	69,0	62,6	56,6	15,0	2,9
ZUSAMMEN	38,9	45,2	69,9	59,3	53,3	52,2	53,1	50,6	47,7	39,5	13,6	3,6
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	55,3	49,5	80,4	75,0	75,9	77,1	76,7	74,5	68,4	63,1	30,9	4,4
HAMBURG	54,2	40,2	75,8	72,8	78,6	81,8	80,7	80,1	75,0	67,3	29,5	5,4
NIEDERSACHSEN	54,0	47,0	76,8	75,1	73,9	75,4	76,4	75,4	68,5	58,8	28,4	5,7
BREMEN	53,5	43,6	79,7	75,7	75,9	76,8	78,8	71,6	61,5	59,2	30,6	4,6
NORDRHEIN-WESTFALEN	51,9	46,0	72,2	71,3	71,3	71,0	71,1	69,3	63,3	52,6	23,8	3,1
HESSEN	53,8	46,7	73,4	72,2	75,5	76,8	75,8	74,9	68,2	59,4	26,9	4,6
RHEINLAND-PFALZ	54,1	53,1	78,8	74,8	73,4	74,0	74,1	69,7	63,2	54,0	24,6	6,2
BADEN-WÜRTTEMBERG	58,0	45,0	74,9	76,4	78,7	78,0	79,7	78,2	71,6	62,2	31,3	7,8
BAYERN	59,7	55,8	78,0	79,1	80,8	80,5	81,2	78,6	73,2	63,2	31,3	9,3
SAARLAND	46,8	47,3	72,4	70,6	66,4	63,3	62,2	59,5	53,2	45,1	15,8	2,4
BERLIN (WEST)	53,5	37,9	70,0	76,1	82,8	84,5	86,0	79,6	74,7	67,3	25,8	4,5
I N S G E S A M T	54,9	48,1	75,2	74,6	75,8	75,9	76,2	74,0	67,9	58,7	27,6	5,8

1) IN PROZENT DER WOHNBEVÖLKERUNG ENTSPRECHENDEN ALTERS UND GESCHLECHTS.



**27 Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern**

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEN- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	
(M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)														
<b>1 000</b>														
<b>ERWERBSTAETIGE</b>														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 556	640	419	1 782	182	4 334	1 441	923	2 373	2 751	262	450	
	W	8 140	308	253	829	87	1 978	713	445	1 374	1 704	107	343	
	I	23 695	948	673	2 611	268	6 312	2 153	1 368	3 747	4 455	368	792	
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/	-	-	
	W	/	-	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	
	I	/	-	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	
RENTE U. DERGLEICHEN	M	227	11	5	33	/	29	19	18	41	62	/	/	
	W	202	7	5	23	/	27	16	14	38	60	/	9	
	I	429	18	10	56	/	56	35	32	79	122	/	13	
ANGEHÖRIGE	M	461	23	12	83	6	103	32	26	47	114	10	5	
	W	1 295	76	42	204	23	272	113	80	184	261	13	27	
	I	1 756	100	54	287	28	376	145	106	232	375	23	32	
ZUSAMMEN	M	16 246	674	436	1 898	189	4 467	1 492	967	2 462	2 928	274	460	
	W	9 638	391	301	1 057	111	2 278	842	539	1 597	2 025	122	378	
	I	25 884	1 065	737	2 954	300	6 744	2 333	1 506	4 058	4 952	396	838	
<b>ERWERBSLOSE</b>														
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	323	16	8	47	/	104	21	21	27	52	6	15	
	W	239	11	6	32	/	69	12	14	29	54	/	8	
	I	562	27	14	78	7	174	33	35	56	106	9	22	
RENTE U. DERGLEICHEN	M	72	/	/	8	/	21	6	/	6	9	/	9	
	W	49	/	/	/	/	11	/	/	6	8	/	6	
	I	121	8	8	12	/	31	10	5	12	17	/	15	
ANGEHÖRIGE	M	109	8	/	13	/	26	9	7	13	19	/	6	
	W	179	12	/	20	/	43	18	11	21	33	5	10	
	I	289	21	9	33	/	69	27	18	34	51	8	16	
ZUSAMMEN	M	504	29	17	67	7	151	37	30	46	80	10	30	
	W	468	27	14	57	6	123	33	27	56	94	9	23	
	I	972	56	31	124	13	274	70	58	102	174	19	53	
<b>ERWERBSPERSONEN</b>														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 556	640	419	1 782	182	4 334	1 441	923	2 373	2 751	262	450	
	W	8 140	308	253	829	87	1 978	713	445	1 374	1 704	107	343	
	I	23 695	948	673	2 611	268	6 312	2 153	1 368	3 747	4 455	368	792	
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	324	16	8	47	/	105	21	21	27	53	6	15	
	W	241	11	6	32	/	69	12	14	30	54	/	8	
	I	565	27	15	79	7	174	34	35	57	107	9	22	
RENTE U. DERGLEICHEN	M	299	15	10	40	/	50	25	21	47	72	/	14	
	W	251	11	8	28	/	37	19	16	44	67	/	14	
	I	550	26	18	68	5	88	44	37	91	139	6	28	
ANGEHÖRIGE	M	570	32	16	96	7	129	41	33	61	133	13	12	
	W	1 475	89	47	224	25	316	131	91	205	293	18	37	
	I	2 045	120	63	320	32	444	172	124	266	426	31	48	
ZUSAMMEN	M	16 749	703	454	1 965	196	4 617	1 528	998	2 508	3 008	284	490	
	W	10 106	418	314	1 113	117	2 401	875	566	1 652	2 118	131	401	
	I	26 855	1 121	768	3 078	312	7 018	2 403	1 564	4 160	5 127	415	891	
<b>NICHTERWERBSPERSONEN</b>														
RENTE U. DERGLEICHEN	M	4 628	193	147	569	59	1 263	442	273	612	792	95	184	
	W	6 124	262	217	741	74	1 614	552	342	842	1 043	100	337	
	I	10 752	455	364	1 310	133	2 876	993	615	1 454	1 835	195	521	
ANGEHÖRIGE	M	7 904	345	183	953	77	2 261	686	469	1 256	1 349	137	189	
	W	15 909	664	376	1 885	185	4 908	1 455	999	2 251	2 496	341	350	
	I	23 813	1 009	558	2 838	262	7 168	2 141	1 468	3 507	3 845	478	539	
ZUSAMMEN	M	12 532	538	330	1 522	136	3 523	1 128	741	1 868	2 141	232	373	
	W	22 032	926	593	2 627	259	6 521	2 007	1 341	3 093	3 539	441	687	
	I	34 565	1 464	922	4 148	395	10 045	3 135	2 082	4 961	5 680	672	1 060	
<b>INSGESAMT</b>														
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 556	640	419	1 782	182	4 334	1 441	923	2 373	2 751	262	450	
	W	8 140	308	253	829	87	1 978	713	445	1 374	1 704	107	343	
	I	23 695	948	673	2 611	268	6 312	2 153	1 368	3 747	4 455	368	792	
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	324	16	8	47	/	105	21	21	27	53	6	15	
	W	241	11	6	32	/	69	12	14	30	54	/	8	
	I	565	27	15	79	7	174	34	35	57	107	9	22	
RENTE U. DERGLEICHEN	M	4 927	208	157	609	61	1 313	467	294	659	864	98	198	
	W	6 374	273	225	769	77	1 651	571	358	886	1 110	103	351	
	I	11 301	481	382	1 378	139	2 964	1 037	652	1 545	1 974	201	549	
ANGEHÖRIGE	M	8 474	377	198	1 049	84	2 389	728	502	1 316	1 482	149	201	
	W	17 383	752	422	2 109	210	5 223	1 586	1 090	2 456	2 789	359	387	
	I	25 857	1 129	621	3 158	294	7 612	2 314	1 591	3 772	4 271	508	587	
INSGESAMT	M	29 282	1 241	783	3 487	332	8 140	2 656	1 739	4 376	5 149	515	863	
	W	32 138	1 344	907	3 740	376	8 922	2 882	1 907	4 746	5 658	571	1 087	
	I	61 420	2 585	1 690	7 226	708	17 062	5 538	3 646	9 121	10 807	1 087	1 951	

27 Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
(M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)													
IM PROZENT DER WOHNBEVOLKERUNG													
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	53,1	51,6	53,5	51,1	54,8	53,2	54,2	53,1	54,2	53,4	50,7	52,1
	W	25,3	22,9	27,9	22,2	23,0	22,2	24,7	23,3	28,9	30,1	18,7	31,5
	I	38,6	36,7	39,8	36,1	37,9	37,0	38,9	37,5	41,1	41,2	33,9	40,6
ARBEITSLÖSENDE / -HILFE	M	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/	-	-
	W	/	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	-	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,8	0,9	0,7	0,9	/	0,4	0,7	1,1	0,9	1,2	/	/
	W	0,6	0,5	0,6	0,6	/	0,3	0,5	0,7	0,8	1,1	/	0,8
	I	0,7	0,7	0,6	0,8	/	0,3	0,6	0,9	0,9	1,1	/	0,7
ANGEHÖRIGE	M	1,6	1,9	1,5	2,4	1,7	1,3	1,2	1,5	1,1	2,2	1,9	0,6
	W	4,0	5,7	4,6	5,5	6,0	3,1	3,9	4,2	3,9	4,6	2,3	2,5
	I	2,9	3,8	3,2	4,0	4,0	2,2	2,6	2,9	2,5	3,5	2,1	1,6
ZUSAMMEN	M	55,5	54,3	55,7	54,4	57,0	54,9	56,2	55,6	56,3	56,9	53,1	53,3
	W	30,0	29,1	33,2	28,3	29,5	25,5	29,2	28,3	33,7	35,8	21,4	34,7
	I	42,1	41,2	43,6	40,9	42,4	39,5	42,1	41,3	44,5	45,8	36,4	42,9
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLÖSENDE / -HILFE	M	1,1	1,3	1,1	1,3	/	1,3	0,8	1,2	0,6	1,0	1,2	1,7
	W	0,7	0,8	0,7	0,9	/	0,8	0,4	0,7	0,6	0,9	/	0,7
	I	0,9	1,1	0,8	1,1	0,9	1,0	0,6	0,9	0,6	1,0	0,8	1,1
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,2	/	/	0,2	/	0,3	0,2	/	0,1	0,2	/	1,1
	W	0,2	/	/	0,2	/	0,1	/	/	0,1	0,1	/	0,5
	I	0,2	0,3	0,4	0,2	/	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	/	0,8
ANGEHÖRIGE	M	0,4	0,7	/	0,4	/	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	/	0,7
	W	0,6	0,9	/	0,5	/	0,5	0,6	0,6	0,4	0,6	0,9	0,9
	I	0,5	0,8	0,5	0,5	/	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,7	0,8
ZUSAMMEN	M	1,7	2,3	2,2	1,9	2,0	1,9	1,4	1,7	1,1	1,6	2,0	3,5
	W	1,5	2,0	1,5	1,5	1,6	1,4	1,1	1,4	1,2	1,7	1,5	2,1
	I	1,6	2,1	1,8	1,7	1,8	1,6	1,3	1,6	1,1	1,6	1,7	2,7
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	53,1	51,6	53,5	51,1	54,8	53,2	54,2	53,1	54,2	53,4	50,7	52,1
	W	25,3	22,9	27,9	22,2	23,0	22,2	24,7	23,3	28,9	30,1	18,7	31,5
	I	38,6	36,7	39,8	36,1	37,9	37,0	38,9	37,5	41,1	41,2	33,9	40,6
ARBEITSLÖSENDE / -HILFE	M	1,1	1,3	1,1	1,3	/	1,3	0,8	1,2	0,6	1,0	1,2	1,7
	W	0,7	0,8	0,7	0,9	/	0,8	0,4	0,7	0,6	1,0	/	0,7
	I	0,9	1,1	0,9	1,1	0,9	1,0	0,6	1,0	0,6	1,0	0,9	1,1
RENTE U. DERGLEICHEN	M	1,0	1,2	1,3	1,2	/	0,6	0,9	1,2	1,1	1,4	/	1,6
	W	0,8	0,8	0,9	0,7	/	0,4	0,7	0,8	0,9	1,2	/	1,3
	I	0,9	1,0	1,1	0,9	0,8	0,5	0,8	1,0	1,0	1,3	0,6	1,4
ANGEHÖRIGE	M	1,9	2,5	2,0	2,7	2,0	1,6	1,6	1,9	1,4	2,6	2,4	1,4
	W	4,6	6,6	5,2	6,0	6,8	3,5	4,5	4,8	4,3	5,2	3,2	3,4
	I	3,3	4,6	3,7	4,4	4,5	2,6	3,1	3,4	2,9	3,9	2,8	2,5
ZUSAMMEN	M	57,2	56,6	57,9	56,4	59,0	56,7	57,5	57,4	57,3	58,4	55,0	56,8
	W	31,4	31,1	34,7	29,8	31,0	26,9	30,4	29,7	34,8	37,4	22,9	36,8
	I	43,7	43,4	45,4	42,6	44,1	41,1	43,4	42,9	45,6	47,4	38,1	45,7
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	15,8	15,6	18,8	16,3	17,7	15,5	16,6	15,7	14,0	15,4	18,4	21,3
	W	19,1	19,5	23,9	19,8	19,8	18,1	19,1	17,9	17,7	18,4	17,4	31,0
	I	17,5	17,6	21,5	18,1	18,8	16,9	17,9	16,9	15,9	17,0	17,9	26,7
ANGEHÖRIGE	M	27,0	27,8	23,3	27,3	23,3	27,8	25,8	27,0	28,7	26,2	26,5	21,9
	W	49,5	49,4	41,4	50,4	49,2	55,0	50,5	52,4	47,4	44,1	59,6	32,2
	I	38,8	39,0	33,0	39,3	37,0	42,0	38,7	40,3	38,4	35,6	43,9	27,6
ZUSAMMEN	M	42,8	43,4	42,1	43,6	41,0	43,3	42,5	42,6	42,7	41,6	45,0	43,2
	W	68,6	68,9	65,3	70,2	69,0	73,1	69,6	70,3	65,2	62,6	77,1	63,2
	I	56,3	56,6	54,6	57,4	55,9	58,9	56,6	57,1	54,4	52,6	61,9	54,3
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	53,1	51,6	53,5	51,1	54,8	53,2	54,2	53,1	54,2	53,4	50,7	52,1
	W	25,3	22,9	27,9	22,2	23,0	22,2	24,7	23,3	28,9	30,1	18,7	31,5
	I	38,6	36,7	39,8	36,1	37,9	37,0	38,9	37,5	41,1	41,2	33,9	40,6
ARBEITSLÖSENDE / -HILFE	M	1,1	1,3	1,1	1,3	/	1,3	0,8	1,2	0,6	1,0	1,2	1,7
	W	0,7	0,8	0,7	0,9	/	0,8	0,4	0,7	0,6	1,0	/	0,7
	I	0,9	1,1	0,9	1,1	0,9	1,0	0,6	1,0	0,6	1,0	0,9	1,1
RENTE U. DERGLEICHEN	M	16,8	16,8	20,1	17,5	18,4	16,1	17,6	16,9	15,1	16,8	19,0	22,9
	W	19,8	20,3	24,8	20,6	20,6	18,5	19,8	18,8	18,7	19,6	18,0	32,3
	I	18,4	18,6	22,6	19,1	19,6	17,4	18,7	17,9	16,9	18,3	18,5	28,1
ANGEHÖRIGE	M	28,9	30,4	25,3	30,1	25,3	29,3	27,4	28,9	30,1	28,8	29,0	23,2
	W	54,1	56,0	46,6	56,4	55,9	58,5	55,0	57,1	51,8	49,3	62,8	35,6
	I	42,1	43,7	36,7	43,7	41,6	44,6	41,8	43,7	41,4	39,5	46,8	30,1
INSGESAMT	M	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	W	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	I	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

**28 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im April 1977  
nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken**

LAND REG.-/ VERM.BEZIRK	WOHN- BEVÖL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN VH	ERWERBSTÄTIGE							
				ZUSAMMEN 1 000	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND-UND FORSTWIRT- SCHAFT	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	SELB- STÄNDIGE	MITHILFEN- DE FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	AB- HÄNGIGE
M A E N N L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 241	703	56,6	674	6,5	44,4	17,8	31,2	12,9	/	86,6
HAMBURG	783	454	57,9	436	1,5	39,1	28,9	30,5	11,6	/	88,0
NIEDERSACHSEN	3 487	1 965	56,4	1 898	6,6	50,5	16,4	26,5	12,0	1,4	86,6
HANNOVER	803	460	57,3	443	4,6	48,2	17,1	30,1	11,3	/	87,7
HILDESHEIM	405	222	54,9	213	4,8	53,4	16,2	25,5	10,7	/	88,4
LUENEBURG	478	268	55,9	260	6,5	50,8	16,0	26,7	12,3	/	86,5
STADE	335	194	57,9	190	10,7	46,6	17,3	25,5	13,3	2,6	84,0
OSNABRUECK	382	212	55,5	206	7,8	50,1	16,9	25,2	12,7	2,4	84,8
AURICH	199	114	57,4	108	9,8	45,5	18,7	25,9	16,1	/	82,4
BRAUNSCHWEIG	432	247	57,2	239	2,8	60,5	14,6	22,1	8,2	/	91,6
OLDENBURG	452	248	54,8	240	10,0	47,4	15,4	27,1	14,4	/	83,8
BREMEN	332	196	59,0	189	/	46,0	27,1	26,2	7,9	/	92,0
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 140	4 617	56,7	4 467	2,4	60,9	14,3	22,4	9,5	0,4	90,2
DUESSELDORF	2 492	1 443	57,9	1 393	1,7	62,2	14,8	21,4	9,2	/	90,6
KOELN	1 862	1 074	57,6	1 039	1,9	56,9	14,8	26,4	9,6	/	90,1
MUNSTER	1 157	621	53,7	598	4,2	59,9	13,0	22,9	10,6	/	88,9
DETMOLD	853	467	54,7	457	4,9	58,9	15,4	20,9	11,6	/	87,5
ARNSBERG	1 776	1 012	57,0	980	1,7	64,9	13,3	20,1	8,0	/	91,6
HESSEN	2 656	1 528	57,5	1 492	3,8	54,9	16,3	25,0	10,6	0,9	88,6
DARMSTADT	1 974	1 148	58,1	1 121	2,6	55,0	17,3	25,1	9,8	0,6	89,6
KASSEL	682	380	55,7	371	7,6	54,6	13,3	24,5	13,0	1,7	85,3
RHEINLAND - PFALZ	1 739	998	57,4	967	5,4	52,3	16,2	26,1	11,9	0,9	87,2
KOBLENZ	652	372	57,1	361	3,7	49,0	17,0	30,3	11,9	/	87,3
TRIER	225	130	57,6	126	8,5	50,9	16,5	24,2	14,9	/	83,1
RHEINHESSEN - PFALZ	862	496	57,5	481	5,8	55,2	15,5	23,4	11,0	/	88,2
BADEN - WUERTTEMBERG	4 376	2 508	57,3	2 462	4,7	60,3	13,0	22,0	11,4	1,0	87,6
STUTTART	1 652	968	58,6	952	3,7	62,3	12,8	21,2	10,5	0,9	88,6
KARLSRUHE	1 130	646	57,2	632	3,0	59,3	13,6	24,1	10,2	/	89,3
FREIBURG	881	491	55,8	480	5,0	59,8	13,2	21,9	13,0	1,2	85,9
TUEBINGEN	713	403	56,5	398	9,6	57,6	12,2	20,6	13,5	2,3	84,2
BAYERN	5 149	3 008	58,4	2 928	7,8	53,0	15,1	24,1	14,0	1,9	84,1
OBERBAYERN	1 723	1 036	60,1	1 012	5,4	49,7	15,9	29,0	14,1	1,4	84,5
NIEDERBAYERN	466	263	56,4	255	16,0	53,1	12,3	18,6	20,1	3,6	76,3
OBERPFALZ	462	267	57,8	256	7,1	54,0	16,2	22,8	11,5	/	87,1
OBERFRANKEN	496	285	57,4	277	6,3	59,8	13,3	20,6	11,5	/	86,8
MITTELFRANKEN	715	413	57,8	404	7,8	52,0	17,5	22,7	13,1	2,5	84,4
UNTERFRANKEN	570	323	56,7	313	6,8	56,2	15,2	21,8	12,8	/	86,3
SCHWABEN	718	421	58,6	412	10,9	54,1	13,3	21,7	15,1	2,5	82,4
SAARLAND	515	284	55,0	274	/	62,6	13,5	22,2	8,2	/	91,3
BERLIN (WEST)	863	490	56,8	460	1,5	43,7	19,6	35,2	10,6	/	89,2
BUNDESGBIET	29 282	16 749	57,2	16 246	4,6	55,2	15,6	24,6	11,3	0,9	87,7

28 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im April 1977  
nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken

LAND REG.-/ VERW.-BEZIRK	WOHN- BEVÖL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN VH	ERWERBSTÄTIGE							
				ZUSAMMEN 1 000	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IN BERUF		
					LAND-UND FORSTWIRT- SCHAFT	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	SELB- STÄNDIGE	MITHELFE- DE FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	AB- HÄNGIGE
1 000	VH										
W E I B L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 344	418	31,1	391	7,0	22,4	25,1	45,6	4,5	9,2	86,3
HAMBURG	907	314	34,7	301	/	18,2	29,5	51,1	4,6	3,4	92,0
NIEDERSACHSEN	3 740	1 113	29,8	1 057	10,0	25,2	22,1	42,6	4,5	12,2	83,3
HANNOVER	896	291	32,5	278	6,2	25,5	22,8	45,5	3,9	8,0	88,0
HILDESHEIM	453	135	29,8	127	8,6	28,6	20,5	42,3	3,8	10,4	85,7
LUENEBURG	510	159	31,2	152	9,6	24,1	21,5	44,7	4,4	13,3	82,3
STADE	347	108	31,1	103	16,3	21,6	21,5	40,6	3,7	17,6	78,7
OSNABRUECK	413	108	26,1	103	12,9	25,9	22,2	39,1	5,3	15,5	79,2
AURICH	214	48	22,6	46	22,9	18,6	21,6	36,9	8,4	24,6	67,0
BRAUNSCHWEIG	485	148	30,5	138	3,8	29,6	25,4	41,2	5,0	6,5	88,5
OLDENBURG	422	116	27,5	109	15,8	22,4	20,1	41,6	4,2	17,3	78,5
BREMEN	376	117	31,0	111	/	18,0	34,1	47,4	3,7	/	93,2
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 922	2 401	26,9	2 278	3,5	31,3	22,4	42,8	4,6	5,8	89,6
DUESSELDORF	2 779	766	27,6	726	1,5	31,9	24,5	42,1	4,4	4,2	91,4
KOELN	2 008	552	27,5	524	2,6	28,9	21,6	46,8	5,3	5,0	89,7
MUENSTER	1 246	299	24,0	280	8,2	26,1	20,8	44,9	4,6	10,0	85,4
DETMOLD	946	280	29,6	268	8,2	35,8	18,3	37,7	5,2	9,1	85,7
ARNSBERG	1 944	504	25,9	480	2,3	33,5	23,1	41,2	3,9	4,8	91,3
HESSEN	2 882	875	30,4	842	7,7	32,1	20,7	39,5	4,5	9,9	85,6
DARMSTADT	2 141	660	30,8	635	4,2	33,2	22,3	40,3	4,4	6,7	88,9
KASSEL	741	215	29,0	207	18,7	28,8	15,7	36,8	4,6	19,8	75,6
RHEINLAND - PFALZ	1 907	566	29,7	539	10,6	25,7	20,0	43,7	6,3	13,0	80,8
KOBLENZ	712	201	28,3	193	8,5	23,3	20,0	48,2	7,0	11,9	81,0
TRIER	249	73	29,4	71	22,2	22,2	18,8	36,9	9,2	25,0	65,8
RHEINHESSEN - PFALZ	946	291	30,8	275	9,0	28,4	20,3	42,3	4,9	10,6	84,4
BADEN - WUERTTEMBERG	4 746	1 652	34,8	1 597	9,2	38,8	15,4	36,6	4,2	10,9	84,9
STUTTGART	1 776	635	35,7	616	6,6	39,0	16,4	38,0	3,5	8,5	88,0
KARLSRUHE	1 238	403	32,6	385	7,0	36,8	16,9	39,3	5,2	9,1	85,7
FREIBURG	965	334	34,6	323	11,7	36,7	15,8	35,7	4,8	13,2	82,0
TUEBINGEN	766	280	36,6	272	15,5	44,0	10,3	30,2	3,8	16,2	80,0
BAYERN	5 658	2 118	37,4	2 025	14,6	32,4	17,5	35,5	5,9	15,6	78,5
OBERBAYERN	1 857	733	39,5	705	9,3	27,4	19,2	44,1	6,7	10,6	82,7
NIEDERBAYERN	524	197	37,7	187	28,7	29,0	15,3	27,0	7,1	28,6	64,3
OBERPFALZ	506	171	33,9	162	17,1	35,5	17,0	30,5	5,4	17,5	77,1
OBERFRANKEN	563	216	38,4	206	12,8	46,2	14,0	27,0	4,4	14,1	81,5
MITTELFRANKEN	797	308	38,6	295	13,9	37,1	18,5	30,6	4,7	15,1	80,2
UNTERFRANKEN	620	207	33,4	197	16,7	31,7	18,1	33,5	7,4	16,8	75,8
SCHWABEN	791	286	36,1	273	17,8	30,8	16,3	35,1	5,2	18,8	76,0
SAARLAND	571	131	22,9	122	4,9	26,3	26,8	42,0	6,5	8,5	84,9
BERLIN (WEST)	1 087	401	36,8	378	/	24,4	21,7	53,3	5,2	/	93,6
BUNDESGBIET	32 138	10 106	31,4	9 638	8,2	30,6	20,4	40,8	4,9	10,0	85,0

28 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im April 1977  
nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken

LAND REG.-/ VERM.BEZIRK	WOHN- BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN VH	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN 1 000	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND-UND FORSTWIRT- SCHAFT	PRODUZIE- REMDES GEWERBE	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	SELB- STAENDIGE	HILFEN- DE FARIE- LIEN ANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
I N S G E S A M T											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	2 585	1 121	43,4	1 065	6,7	36,3	20,5	36,5	9,8	3,7	86,5
HAMBURG	1 690	768	45,4	737	1,4	30,6	29,1	38,9	8,7	1,6	89,6
NIEDERSACHSEN	7 226	3 078	42,6	2 954	7,8	41,5	18,5	32,3	9,3	5,2	85,5
HANNOVER	1 699	751	44,2	721	5,2	39,5	19,3	36,1	8,4	3,7	87,8
HILDESHEIM	858	357	41,7	340	6,2	44,1	17,8	31,8	8,1	4,5	87,4
LUENEBURG	988	427	43,2	412	7,6	41,0	18,0	33,3	9,4	5,7	84,9
STADE	682	302	44,3	293	12,7	37,7	18,8	30,8	9,9	7,9	82,2
OSNABRUECK	796	320	40,2	309	9,5	42,0	18,7	29,8	10,3	6,8	83,0
AURICH	413	163	39,3	154	13,7	37,4	19,6	29,2	13,8	8,4	77,8
BRAUNSCHWEIG	916	395	43,1	377	3,2	49,2	18,5	29,1	7,0	2,5	90,5
OLDENBURG	874	364	41,6	349	11,8	39,6	16,9	31,7	11,2	6,6	82,2
BREMEN	708	312	44,1	300	/	35,7	29,7	34,1	6,3	/	92,5
NORDRHEIN - WESTFALEN	17 062	7 018	41,1	6 744	2,8	50,9	17,0	29,3	7,8	2,2	90,0
DUESSELDORF	5 271	2 209	41,9	2 120	1,6	51,8	18,1	28,5	7,6	1,6	90,9
KOELN	3 870	1 626	42,0	1 562	2,1	47,5	17,1	33,2	8,1	1,9	90,0
MUNSTER	2 402	920	38,3	878	5,5	49,1	15,5	29,9	8,7	3,6	87,8
DETMOLD	1 799	746	41,5	725	6,1	50,3	16,4	27,1	9,3	3,9	86,9
ARNSBERG	3 719	1 516	40,8	1 459	1,9	54,6	16,5	27,0	6,7	1,8	91,5
HESSEN	5 538	2 403	43,4	2 333	5,2	46,7	17,9	30,2	8,4	4,1	87,5
DARMSTADT	4 115	1 808	43,9	1 756	3,1	47,1	19,1	30,6	7,8	2,8	89,4
KASSEL	1 422	595	41,8	577	11,6	45,4	14,2	28,9	10,0	8,2	81,9
RHEINLAND - PFALZ	3 666	1 564	42,9	1 506	7,2	42,8	17,6	32,4	9,9	5,2	84,9
KOBLENZ	1 364	573	42,1	554	5,4	40,0	18,0	36,5	10,2	4,7	85,1
TRIER	474	203	42,8	197	13,4	40,5	17,3	28,7	12,8	10,3	76,9
RHEINHESSEN - PFALZ	1 808	787	43,5	755	6,9	45,5	17,3	30,3	8,8	4,4	86,8
BADEN - WUERTTEMBERG	9 121	4 160	45,6	4 058	6,5	51,8	13,9	27,7	8,6	4,9	86,5
STUTTGART	3 428	1 603	46,7	1 569	4,8	53,1	14,2	27,8	7,8	3,9	88,4
KARLSRUHE	2 368	1 049	44,3	1 017	4,5	50,8	14,9	29,9	8,3	3,7	87,9
FREIBURG	1 846	825	44,7	802	7,7	50,5	14,3	27,5	9,7	6,0	84,3
TUEBINGEN	1 479	683	46,2	671	12,0	52,1	11,4	24,5	9,5	8,0	82,5
BAYERN	10 807	5 127	47,4	4 952	10,6	44,6	16,1	28,7	10,7	7,5	81,8
OBERBAYERN	3 580	1 769	49,4	1 716	7,0	40,6	17,2	35,2	11,1	5,2	83,8
NIEDERBAYERN	990	460	46,5	442	21,4	42,9	13,6	22,2	14,6	14,2	71,2
OBERPFALZ	968	438	45,3	418	11,0	46,8	16,5	25,8	9,1	7,7	83,2
OBERFRANKEN	1 058	501	47,3	483	9,1	54,0	13,6	23,3	8,5	7,0	84,5
MITTELFRANKEN	1 512	721	47,7	698	10,4	45,7	17,9	26,0	9,5	7,8	82,6
UNTERFRANKEN	1 190	531	44,6	510	10,6	46,7	16,3	26,3	10,7	7,0	82,2
SCHWABEN	1 510	707	46,8	685	13,6	44,8	14,5	27,1	11,1	9,0	79,8
SAARLAND	1 087	415	38,1	396	2,7	51,4	17,6	28,3	7,7	3,0	89,3
BERLIN (WEST)	1 951	891	45,7	838	1,1	35,0	20,5	43,4	8,2	0,6	91,2
BUNDESGBIET	61 420	26 855	43,7	25 884	6,0	46,0	17,4	30,6	8,9	4,3	86,7

## Anhang

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1970 bis 1973 mit den Ergebnissen von 1969 und früher bzw. die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1974 mit den Ergebnissen von 1973 (und früher) ist durch die unterschiedliche Art der Anpassung und Hochrechnung auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung eingeschränkt:

Die Ergebnisse von 1967 bis 1969 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961 angepaßt, die Ergebnisse ab 1970 an die der Volkszählung 1970 (siehe Methodische Hinweise in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, S. 267 ff.). Zur Änderung des Hochrechnungsverfahrens ab 1974 und zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1974 mit Angaben aus früheren Jahren siehe Heft 1974 dieser Serie (Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13). In den Anhangstabellen 1 bis 3 und 7 wurde durch ei-

nen Trennungsstrich zwischen den Angaben für 1969 und 1970, 1973 und 1974 auf deren eingeschränkte Vergleichbarkeit besonders hingewiesen.

Die Ergebnisse von 1967 bis 1971 werden - soweit nicht anders dargestellt - grundsätzlich ohne Soldaten, die Ergebnisse ab 1972 einschl. Soldaten nachgewiesen.

In den Tabellen mit wirtschaftsfachlicher Gliederung (Tab.-Nr. 2, 4, 7 und 10) sind die Erwerbstätigen "Ohne Angabe" des Wirtschaftszweiges der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet.

In der Tabelle 11 des Anhanges werden die Erwerbstätigen nach dem Ausbildungsabschluß dargestellt (Ergebnis des Mikrozensus 1976).

# 1 Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben

## 1000

Beteiligung am Erwerbsleben	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Männlich</b>											
Erwerbstätige	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246
Erwerbslose	200	229	116	85	99	115	99	217	555	519	504
Erwerbspersonen	16 642	16 672	16 751	16 526	16 655	17 169	17 191	17 178	16 876	16 691	16 749
Nichterwerbspersonen	11 270	11 333	11 658	11 795	12 049	12 267	12 413	12 506	12 662	12 633	12 532
Zusammen	27 912	28 005	28 409	28 320	28 704	29 435	29 604	29 684	29 538	29 324	29 282
<b>Weiblich</b>											
Erwerbstätige	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893	9 639	9 580	9 638
Erwerbslose	90	183	98	81	107	93	92	163	363	424	468
Erwerbspersonen	9 555	9 609	9 631	9 591	9 654	9 899	10 065	10 056	10 002	10 005	10 106
Nichterwerbspersonen	21 876	21 965	22 199	22 169	22 330	22 271	22 234	22 321	22 346	22 213	22 032
Zusammen	31 431	31 575	31 830	31 759	31 984	32 171	32 299	32 376	32 348	32 218	32 138
<b>Insgesamt</b>											
Erwerbstätige	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884
Erwerbslose	290	412	214	165	206	208	190	381	918	944	972
Erwerbspersonen	26 196	26 282	26 382	26 116	26 308	27 068	27 257	27 234	26 878	26 696	26 855
Nichterwerbspersonen	33 146	33 298	33 857	33 964	34 379	34 538	34 647	34 827	35 008	34 846	34 565
Insgesamt	59 343	59 580	60 239	60 080	60 687	61 606	61 904	62 061	61 886	61 542	61 420

# 2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

## 1000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 240	1 237	1 207	1 122	1 046	915	907	850	815	775	749
Energiwirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	564	537	531	483	488	506	496	485	470	489	471
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	6 907	6 937	7 162	7 222	7 342	7 225	7 221	7 285	6 919	6 695	6 922
Baugewerbe	1 957	1 957	1 961	1 900	1 842	1 933	1 956	1 850	1 671	1 654	1 575
Handel	1 501	1 506	1 474	1 447	1 472	1 474	1 490	1 446	1 403	1 382	1 332
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 254	1 221	1 200	1 197	1 230	1 242	1 258	1 243	1 216	1 239	1 204
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	323	336	347	359	374	390	397	388	380	405	410
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 377	1 393	1 403	1 420	1 395	1 425	1 430	1 485	1 498	1 549	1 582
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	113	120	133	116	124	129	132	126	134	143	143
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 206	1 201	1 216	1 175	1 242	1 816	1 806	1 803	1 816	1 842	1 857
Zusammen	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246
<b>Weiblich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 432	1 416	1 370	1 248	1 154	1 026	1 025	946	912	837	791
Energiwirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	38	40	40	38	40	44	44	45	45	46	45
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2 835	2 810	2 931	3 028	3 012	3 075	3 084	3 028	2 825	2 711	2 771
Baugewerbe	1 117	1 108	1 116	1 126	1 134	1 135	1 145	1 144	1 141	1 147	1 135
Handel	1 690	1 671	1 655	1 681	1 709	1 765	1 817	1 771	1 703	1 713	1 678
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	244	238	235	241	263	286	298	292	296	286	288
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	273	270	275	286	314	354	366	382	382	378	369
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	2 011	2 052	2 090	2 072	2 100	2 223	2 287	2 379	2 406	2 503	2 597
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	328	319	311	273	263	285	293	267	255	259	268
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	498	504	512	516	559	613	616	639	675	700	696
Zusammen	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893	9 639	9 580	9 638
<b>Insgesamt</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 672	2 653	2 577	2 370	2 200	1 940	1 932	1 796	1 726	1 612	1 541
Energiwirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	602	576	571	521	528	550	540	531	514	535	515
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	9 742	9 747	10 093	10 250	10 354	10 300	10 306	10 313	9 744	9 405	9 693
Baugewerbe	2 073	2 065	2 077	2 026	1 976	2 068	2 101	1 994	1 812	1 801	1 710
Handel	3 190	3 177	3 129	3 129	3 181	3 239	3 306	3 218	3 106	3 095	3 010
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 498	1 458	1 435	1 438	1 493	1 529	1 556	1 535	1 513	1 525	1 492
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	596	605	621	645	688	743	762	770	761	783	779
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	3 388	3 445	3 493	3 493	3 495	3 648	3 717	3 864	3 904	4 053	4 179
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	442	439	444	389	386	414	425	393	389	402	411
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 704	1 704	1 727	1 692	1 801	2 428	2 422	2 441	2 491	2 542	2 554
Insgesamt	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", Seite 10.

### 3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1000

Stellung im Beruf	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Männlich</b>											
Selbständige	2 348	2 301	2 271	2 197	2 118	2 025	2 011	1 953	1 902	1 844	1 837
Mithelfende Familienangeh.	327	330	312	273	249	222	219	205	192	168	154
Beamte	1 168	1 185	1 212	1 196	1 216	1 792	1 799	1 810	1 814	1 859	1 868
Angestellte <sup>1)</sup>	3 699	3 725	3 857	3 944	4 133	4 281	4 316	4 334	4 393	4 419	4 456
Arbeiter <sup>2)</sup>	8 900	8 902	8 984	8 830	8 839	8 735	8 748	8 658	8 020	7 882	7 930
Zusammen	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246
<b>Weiblich</b>											
Selbständige	599	590	586	568	545	525	518	492	496	487	475
Mithelfende Familienangeh.	1 737	1 706	1 630	1 517	1 397	1 261	1 273	1 205	1 107	1 020	967
Beamte	194	207	215	327	244	278	288	308	328	352	363
Angestellte <sup>1)</sup>	3 546	3 582	3 683	3 749	4 003	4 310	4 428	4 529	4 584	4 639	4 694
Arbeiter <sup>2)</sup>	3 388	3 343	3 419	3 449	3 358	3 433	3 466	3 359	3 124	3 083	3 139
Zusammen	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974	9 893	9 639	9 580	9 638
<b>Insgesamt</b>											
Selbständige	2 948	2 892	2 857	2 766	2 663	2 550	2 529	2 445	2 398	2 331	2 312
Mithelfende Familienangeh.	2 063	2 035	1 942	1 790	1 647	1 483	1 492	1 410	1 299	1 188	1 121
Beamte	1 362	1 391	1 427	1 423	1 460	2 070	2 087	2 118	2 142	2 211	2 232
Angestellte <sup>1)</sup>	7 245	7 307	7 540	7 693	8 137	8 591	8 744	8 863	8 977	9 058	9 150
Arbeiter <sup>2)</sup>	12 289	12 244	12 403	12 279	12 197	12 167	12 215	12 017	11 145	10 965	11 069
Insgesamt	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884

### 4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden (vorwieg. Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Männlich</b>											
<b>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei</b>											
Selbständige	63,6	62,8	63,1	62,6	63,8	63,4	62,6	62,3	63,2	63,3	62,0
Mithelfende Familienangeh.	54,3	52,2	51,1	49,6	50,3	46,5	44,9	45,5	47,6	47,4	45,2
Beamte	/	52,0	47,0	47,8	47,1	47,6	47,0	44,4	/	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	50,1	51,8	51,5	50,7	48,5	48,4	49,5	46,3	46,5	45,0	43,9
Arbeiter <sup>2)</sup>	49,2	49,7	49,8	48,9	48,0	47,2	46,9	45,7	45,2	45,0	43,9
Zusammen	58,8	58,0	58,0	57,2	58,0	56,8	56,0	55,7	56,8	56,6	55,1
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
Selbständige	52,4	52,8	52,8	53,2	53,4	52,9	53,2	52,0	50,8	52,2	51,7
Mithelfende Familienangeh.	43,9	38,4	39,5	37,3	37,6	37,4	35,2	34,7	34,1	40,1	32,3
Beamte	/	43,5	44,0	/	45,2	42,6	41,3	42,2	/	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	43,1	43,5	43,6	43,6	43,2	42,8	42,7	42,0	40,9	40,2	40,1
Arbeiter <sup>2)</sup>	41,6	42,0	42,3	42,4	42,1	41,6	41,4	40,3	39,3	40,9	40,8
Zusammen	42,6	43,0	43,2	43,4	43,0	42,5	42,4	41,3	40,3	40,9	40,8
<b>Handel und Verkehr</b>											
Selbständige	54,9	55,3	55,3	55,6	55,7	55,6	55,6	54,5	53,9	54,2	53,6
Mithelfende Familienangeh.	48,2	48,1	46,7	44,8	44,9	45,7	44,1	39,8	40,9	39,0	39,7
Beamte	43,2	42,9	42,2	42,2	41,5	40,9	40,9	40,5	38,4	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	45,4	45,5	45,4	45,4	44,8	44,3	43,8	43,4	42,3	41,6	41,6
Arbeiter <sup>2)</sup>	45,1	44,9	45,0	45,1	44,7	44,1	43,8	42,7	41,6	41,6	41,6
Zusammen	46,9	46,8	46,6	46,7	46,2	45,6	45,3	44,5	43,3	43,5	43,5
<b>Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)</b>											
Selbständige	56,4	55,5	55,4	55,5	55,0	56,3	55,6	54,7	54,0	54,3	53,7
Mithelfende Familienangeh.	55,3	53,6	52,0	47,3	47,6	50,1	49,2	48,9	45,6	49,8	42,3
Beamte	44,2	43,8	44,2	44,1	43,5	43,0	42,9	42,1	41,1	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	44,1	43,9	43,8	43,6	43,2	43,0	42,7	42,2	41,2	41,3	41,0
Arbeiter <sup>2)</sup>	44,2	43,7	43,5	43,0	42,9	42,5	42,4	41,7	40,9	40,9	41,0
Zusammen	45,9	45,5	45,4	45,3	44,8	44,4	44,2	43,5	42,6	42,7	42,5
<b>Zusammen</b>											
Selbständige	57,2	57,0	57,1	57,0	57,3	57,1	56,8	55,9	55,5	56,0	55,2
Mithelfende Familienangeh.	53,4	51,3	50,3	48,6	49,1	45,9	44,4	44,6	46,0	46,5	43,5
Beamte	43,8	43,5	43,5	43,4	42,8	42,5	42,4	41,7	40,5	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	43,9	44,1	44,1	44,0	43,5	43,2	42,9	42,3	41,3	40,7	40,6
Arbeiter <sup>2)</sup>	42,4	42,6	42,8	42,9	42,5	42,0	41,9	40,8	39,8	39,8	39,8
Zusammen	45,2	45,2	45,3	45,2	44,8	44,2	44,0	43,1	42,2	42,5	42,3

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. - 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.



**4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden (vorwieg. Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf**

Stellung im Beruf	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Weiblich</b>											
<b>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei</b>											
Selbständige	46,6	47,0	46,2	46,2	48,1	50,1	49,1	48,1	51,9	51,8	47,4
Mithelfende Familienangeh.	47,3	46,6	46,4	46,4	47,9	45,2	44,4	44,7	45,4	45,8	43,4
Beamte	-	/	/	-	-	-	-	/	/	/	/
Angestellte 1)	41,7	43,2	42,0	40,8	38,9	38,7	37,6	39,1	39,1	39,4	37,7
Arbeiter 2)	43,2	42,2	41,9	41,2	42,2	39,9	40,1	39,8	39,2		
Zusammen	46,9	46,4	46,1	46,1	47,5	45,2	44,5	44,7	45,6	46,0	43,3
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
Selbständige	40,5	40,0	40,4	40,0	39,6	40,4	40,8	40,1	37,6	38,6	39,6
Mithelfende Familienangeh.	41,2	41,0	40,0	39,7	39,2	38,7	37,6	36,4	34,2	35,3	33,2
Beamte	/	38,4	41,4	/	40,5	36,4	34,3	36,7	/	/	/
Angestellte 1)	39,2	39,1	38,7	37,9	37,7	36,7	36,6	36,0	35,8	35,2	34,9
Arbeiter 2)	36,1	36,7	36,6	36,4	36,0	35,3	35,0	34,4	33,8		
Zusammen	37,4	37,7	37,5	37,0	36,8	36,0	35,7	35,1	34,6	35,3	35,0
<b>Handel und Verkehr</b>											
Selbständige	48,7	48,7	48,2	48,1	48,5	47,6	47,6	47,1	46,8	46,2	45,3
Mithelfende Familienangeh.	43,2	42,6	42,0	42,1	42,5	40,2	40,3	38,7	38,0	37,7	36,3
Beamte	42,2	41,7	40,0	39,7	39,9	38,8	38,4	38,5	36,4		
Angestellte 1)	39,4	39,1	38,6	38,1	37,4	35,6	35,2	35,0	34,3	33,5	33,1
Arbeiter 2)	32,9	32,5	32,3	31,8	31,9	30,5	30,1	29,9	29,9		
Zusammen	39,9	39,5	38,9	38,5	38,0	36,0	35,7	35,3	34,8	34,7	34,2
<b>Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)</b>											
Selbständige	49,6	48,5	48,1	47,6	47,8	48,8	47,8	46,8	46,8	46,6	44,7
Mithelfende Familienangeh.	48,9	47,0	47,3	46,4	46,5	46,3	45,0	44,4	42,9	44,2	40,0
Beamte	41,4	39,8	41,2	41,0	39,7	38,2	38,2	35,8	36,4		
Angestellte 1)	41,4	41,0	40,8	40,0	39,0	38,0	37,5	36,9	35,5	34,3	34,1
Arbeiter 2)	36,2	35,5	35,1	34,7	34,2	32,6	32,5	31,6	31,0		
Zusammen	40,4	39,7	39,6	39,1	38,4	37,3	36,9	36,1	35,2	35,2	34,8
<b>Zusammen</b>											
Selbständige	47,4	47,2	46,8	46,6	47,3	47,6	47,3	46,4	46,8	46,7	44,7
Mithelfende Familienangeh.	46,3	45,6	45,4	45,2	46,3	43,9	43,2	42,9	42,9	43,4	41,0
Beamte	41,6	40,1	41,1	40,8	39,8	38,3	38,2	36,2	36,5		
Angestellte 1)	40,2	39,9	39,6	38,9	38,2	37,0	36,6	36,1	35,3	34,5	34,2
Arbeiter 2)	36,0	36,1	35,9	35,5	35,2	34,1	33,8	33,2	32,6		
Zusammen	40,3	40,0	39,7	39,2	38,9	37,4	37,0	36,5	35,9	36,0	35,4
<b>Insgesamt</b>											
<b>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei</b>											
Selbständige	60,6	60,0	60,1	59,8	61,2	61,2	60,3	59,9	61,2	61,2	59,9
Mithelfende Familienangeh.	48,6	47,7	47,3	47,0	48,5	45,4	44,5	44,8	45,7	46,1	43,7
Beamte	/	52,0	47,0	47,8	47,1	47,6	47,0	47,9	/	/	/
Angestellte 1)	47,3	48,9	47,9	47,5	45,0	44,8	44,5	43,3	42,8	43,3	42,1
Arbeiter 2)	47,5	47,6	47,6	47,0	46,5	45,1	45,0	44,1	43,3		
Zusammen	42,4	51,8	51,7	51,4	52,5	50,8	49,9	49,9	50,9	51,1	49,0
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
Selbständige	51,2	51,5	51,6	52,0	52,2	51,7	52,1	51,0	49,5	50,9	50,5
Mithelfende Familienangeh.	41,5	40,8	40,0	39,5	39,1	38,5	37,3	36,2	34,2	35,7	33,1
Beamte	/	42,3	43,5	/	44,6	41,7	39,9	41,4	40,1		
Angestellte 1)	41,8	42,0	42,0	41,7	41,3	40,7	40,6	39,9	39,1	39,0	38,8
Arbeiter 2)	40,4	40,9	41,1	41,1	40,8	40,2	40,0	39,0	38,1		
Zusammen	41,4	41,7	41,8	41,8	41,4	40,9	40,7	39,8	38,9	39,5	39,4
<b>Handel und Verkehr</b>											
Selbständige	53,2	53,5	53,3	53,6	53,7	53,5	53,5	52,6	52,1	52,1	51,4
Mithelfende Familienangeh.	43,6	43,1	42,4	42,3	42,7	40,7	40,6	38,8	38,2	37,8	36,6
Beamte	43,1	42,8	42,0	42,0	41,4	40,7	40,6	40,3	38,2		
Angestellte 1)	41,8	41,7	41,3	41,0	40,3	39,0	38,5	38,2	37,4	38,0	37,8
Arbeiter 2)	42,2	42,0	41,9	41,8	41,5	40,3	39,9	39,1	38,3		
Zusammen	44,0	43,8	43,4	43,3	42,7	41,5	41,1	40,5	39,6	39,7	39,4
<b>Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)</b>											
Selbständige	54,5	53,5	53,3	53,1	52,8	54,1	53,3	52,4	51,9	52,1	51,0
Mithelfende Familienangeh.	49,5	47,7	47,8	46,5	46,6	46,6	45,4	44,8	43,2	44,7	40,2
Beamte	43,7	43,1	43,6	43,4	42,7	42,3	42,2	41,1	40,4		
Angestellte 1)	42,6	42,2	42,1	41,6	40,8	40,1	39,6	38,9	37,8	37,8	37,5
Arbeiter 2)	39,3	38,7	38,4	37,9	37,6	36,5	36,3	35,5	34,7		
Zusammen	43,1	42,6	42,5	42,1	41,6	41,1	40,7	39,9	38,9	39,0	38,6
<b>Insgesamt</b>											
Selbständige	65,2	55,0	55,0	54,9	55,3	55,2	54,9	54,0	53,7	54,1	53,0
Mithelfende Familienangeh.	47,4	46,6	46,2	45,7	46,7	44,3	43,4	43,2	43,4	43,8	41,4
Beamte	43,5	43,0	43,1	43,0	42,3	41,9	41,8	41,0	39,9		
Angestellte 1)	42,1	42,0	41,9	41,5	40,9	40,1	39,7	39,2	38,2	38,5	38,3
Arbeiter 2)	40,6	40,8	40,9	40,9	40,5	39,8	39,6	38,6	37,8		
Insgesamt	43,4	43,3	43,2	43,0	42,6	41,7	41,4	40,6	39,8	40,1	39,7

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.- 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 5 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

Befragungsjahr	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1972	58,3	62,1	83,6	93,0	98,1	98,7	98,4	96,7	93,9	86,2	68,5	88,4	15,0
1973	58,1	58,8	82,7	92,3	97,9	98,5	98,5	96,9	93,5	86,2	67,1	87,7	15,1
1974	57,9	57,4	81,3	91,3	97,6	98,4	98,3	96,8	93,3	86,2	61,9	86,7	13,4
1975	57,1	57,2	79,9	90,6	97,3	98,2	98,0	96,8	93,1	85,7	58,3	86,0	11,0
1976	56,9	52,8	79,9	90,6	96,9	98,4	97,9	96,8	93,3	85,4	52,3	85,0	10,0
1977	57,2	50,9	80,3	89,9	97,1	98,3	97,9	96,8	93,5	85,8	47,9	84,6	9,4
Weiblich zusammen													
1972	30,8	60,4	67,0	53,4	48,1	48,5	50,0	50,7	46,5	36,0	17,7	47,6	5,7
1973	31,2	56,3	68,4	55,0	49,2	50,3	50,5	51,5	47,8	36,7	18,9	48,4	5,6
1974	31,1	53,0	68,0	56,2	50,3	50,2	51,2	51,5	47,5	37,0	17,7	48,3	5,1
1975	30,9	50,6	68,4	56,7	51,4	50,0	51,0	51,6	47,4	38,4	16,4	48,2	4,4
1976	31,1	47,9	68,8	57,8	51,8	51,0	51,3	50,9	48,1	38,3	14,7	48,3	4,1
1977	31,4	45,2	69,9	59,3	53,3	52,2	53,1	50,6	47,7	39,5	13,6	48,9	3,6
Weiblich ledig													
1972	25,9	60,6	80,4	86,2	90,4	89,4	89,1	88,9	85,7	77,5	39,6	71,6	11,8
1973	25,6	56,2	79,2	86,5	88,9	91,2	88,7	88,1	87,2	75,5	41,7	69,2	11,3
1974	25,2	52,7	77,1	84,5	88,5	88,6	89,1	89,3	85,5	76,0	40,8	66,7	9,6
1975	24,7	50,1	75,3	82,1	86,7	90,6	89,3	89,5	85,1	77,7	35,6	64,4	9,1
1976	25,1	47,2	74,9	83,0	87,4	87,4	88,1	88,6	85,8	77,5	31,7	62,7	8,1
1977	25,5	44,6	75,8	83,7	88,0	88,3	88,7	88,7	85,8	78,8	29,3	61,9	7,1
Weiblich verheiratet													
1972	37,7	58,1	57,7	47,2	43,1	43,8	44,7	43,9	40,0	29,6	14,5	41,5	6,3
1973	38,9	57,8	59,9	49,1	44,6	45,7	45,4	45,4	41,0	30,3	16,0	42,9	6,0
1974	39,0	56,8	60,3	50,5	45,7	46,0	46,5	45,1	40,8	30,3	14,7	43,3	5,7
1975	39,1	57,9	62,1	51,2	47,1	45,9	46,5	45,6	40,3	31,8	14,1	43,6	4,9
1976	39,3	59,9	62,6	52,1	47,3	46,9	46,8	45,3	40,9	31,4	12,7	43,9	4,5
1977	39,8	55,8	63,4	52,9	48,4	48,0	48,8	45,2	40,8	33,0	11,4	44,7	3,9
Weiblich verwitwet/geschieden													
1972	21,1	/	78,7	80,0	75,4	71,8	71,4	66,6	53,3	37,5	17,5	42,3	4,2
1973	21,0	/	81,0	77,3	76,1	72,1	72,2	67,3	55,0	38,5	18,0	43,4	4,2
1974	20,6	/	77,9	77,8	77,7	75,5	71,3	68,6	56,4	40,3	16,6	44,0	3,9
1975	20,3	/	81,8	82,1	79,0	74,1	70,8	69,5	58,0	42,5	15,7	44,8	3,2
1976	20,0	/	80,6	79,2	77,1	74,2	72,8	69,0	60,0	42,7	14,0	45,5	3,1
1977	20,1	/	77,5	79,3	78,2	76,7	74,4	69,3	60,8	43,2	13,5	47,2	2,8

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung; bis 1975 enthalten die Ingesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbspersonen, ab 1976 ohne Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

## 6 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichem Nettoeinkommen 1) von ... bis unter ... DM									
			unter 300	300	600	800	1 000	1 200	1 400	1 800	2 500	2 500 und mehr
				-	-	-	-	-	-	-	-	-
		%										
Männlich												
Selbständige	1970	1 346	1,6	5,7	10,6	24,8		24,1		33,1		
	1971	1 315	1,0	4,1	8,0	21,1		25,4		40,3		
	1972	1 365	1,2	4,2	4,6	21,8		25,3		42,8		
	1973	1 376	0,8	3,2	3,7	18,1		26,7		47,5		
	1974	1 337	0,6	2,7	3,1	6,4	9,4	8,6	16,2	21,8	31,2	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	1 267	0,6	1,7	2,4	4,3	6,2	6,3	14,2	23,1	41,3	
	1977	1 285	0,6	1,6	1,9	3,5	6,1	6,3	13,9	24,5	41,6	
Beamte	1970	1 194	/	2,9	10,4	40,5		31,2		14,7		
	1971	1 202	/	2,0	6,9	34,5		36,1		20,4		
	1972	1 657	11,4	4,0	5,2	23,7		34,1		21,6		
	1973	1 700	12,2	3,4	4,1	19,4		35,6		25,3		
	1974	1 667	12,9	2,7	3,2	5,2	9,9	12,5	22,7	20,9	10,1	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	1 804	10,3	2,0	1,6	5,4	7,6	10,2	20,2	25,0	17,7	
	1977	1 814	9,8	3,0	1,1	4,3	6,8	9,0	19,5	26,1	20,5	
Angestellte <sup>2)</sup>	1970	3 879	5,5	4,1	12,1	39,6		27,9		10,8		
	1971	4 060	5,0	3,0	8,0	34,3		34,6		15,1		
	1972	4 162	4,5	2,7	4,6	30,4		38,6		19,2		
	1973	4 236	3,6	2,6	3,5	24,6		41,8		24,0		
	1974	4 238	2,8	2,7	2,4	6,3	12,9	16,1	25,6	20,7	10,3	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	4 286	1,8	3,2	1,3	3,4	7,8	12,2	24,5	27,9	17,8	
	1977	4 327	1,3	3,3	1,2	2,8	6,5	10,8	24,4	29,0	20,6	
Arbeiter <sup>3)</sup>	1970	8 690	7,0	10,8	39,3	39,1		3,6		0,1		
	1971	8 697	6,7	6,0	28,5	50,8		7,6		0,3		
	1972	8 548	6,1	3,7	13,8	60,9		14,6		0,8		
	1973	8 627	5,8	3,3	8,9	58,1		22,4		1,4		
	1974	8 510	5,3	3,3	5,8	21,5	30,9	19,5	11,5	2,1	0,2	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	7 682	3,9	4,2	2,7	9,7	24,6	26,1	22,6	5,7	0,5	
	1977	7 738	3,6	4,6	2,1	7,4	20,3	26,5	27,1	7,6	0,7	
Zusammen	1970	15 109	5,6	8,0	27,5	38,1		13,9		7,0		
	1971	15 273	5,3	4,7	19,6	42,6		18,5		9,3		
	1972	15 732	5,8	3,5	9,6	45,5		23,9		11,5		
	1973	15 939	5,5	3,1	6,5	41,6		29,3		13,9		
	1974	15 753	5,0	3,0	4,4	14,4	22,0	16,9	16,9	10,8	6,6	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	15 039	3,8	3,4	2,1	6,9	16,2	18,6	22,1	15,8	10,9	
	1977	15 163	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	17,4	12,2	

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige. - 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 6 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins-gesamt	Davon mit einem monatlichem Nettoeinkommen 1) von ... bis unter ... DM									
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	
			%									
			Weiblich									
Selbständige	1970	373	15,5	20,8	18,3	19,9		12,5		13,0		
	1971	366	13,2	19,2	17,6	20,3		13,8		15,9		
	1972	376	11,7	21,9	13,2	23,9		13,7		15,6		
	1973	372	10,6	18,6	12,8	24,4		16,0		17,5		
	1974	352	9,6	16,9	12,8	13,0	11,8	6,3	9,3	9,8	10,5	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	348	8,0	15,1	9,3	12,2	11,0	7,0	11,7	12,1	13,7	
	1977	358	8,2	13,6	10,2	11,4	11,4	7,4	11,5	11,7	14,7	
Beamte	1970	224	/	6,4	11,3	40,3		35,3		6,0		
	1971	240	/	3,7	9,1	33,3		41,8		11,3		
	1972	271	/	4,3	5,4	28,4		44,9		16,1		
	1973	284	/	4,0	4,2	23,0		47,2		20,9		
	1974	303	/	3,1	4,3	8,1	12,2	14,5	29,7	24,6	2,9	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	343	/	1,9	4,7	6,1	12,1	9,8	22,6	35,4	7,0	
	1977	356	/	/	4,0	4,3	12,1	11,1	21,1	36,7	9,1	
Angestellte <sup>2)</sup>	1970	3 664	15,7	32,7	28,5	19,4		3,2		0,5		
	1971	3 918	13,6	27,7	27,8	24,6		5,5		0,7		
	1972	4 144	12,4	26,2	22,2	30,5		7,6		1,1		
	1973	4 316	10,2	24,2	20,3	33,6		10,2		1,5		
	1974	4 403	8,8	20,7	18,1	20,8	15,8	7,8	5,7	2,0	0,4	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	4 450	5,9	17,2	14,4	16,8	18,0	12,8	9,9	4,1	0,8	
	1977	4 512	5,2	16,6	13,5	15,1	17,8	14,1	11,6	4,9	1,2	
Arbeiter <sup>3)</sup>	1970	3 396	25,7	55,7	16,3	2,3		/		/		
	1971	3 308	20,8	50,3	24,4	4,3		0,2		/		
	1972	3 335	17,0	45,0	27,2	10,1		0,6		/		
	1973	3 401	15,1	40,3	29,1	14,5		0,8		/		
	1974	3 296	11,9	34,2	30,3	16,9	4,8	1,3	0,4	0,1	/	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	2 994	10,4	26,8	22,9	23,7	10,9	3,6	1,5	0,2	/	
	1977	3 049	9,9	25,3	20,8	23,2	13,7	4,5	2,2	0,4	/	
Zusammen	1970	7 657	19,7	41,5	22,1	12,4		3,2		1,0		
	1971	7 831	16,2	36,1	25,3	16,1		4,8		1,5		
	1972	8 125	13,9	33,0	23,3	21,7		6,3		1,8		
	1973	8 373	11,9	29,8	23,0	25,1		7,9		2,3		
	1974	8 354	9,8	25,2	22,2	18,5	11,1	5,4	4,7	2,4	0,7	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	8 140	7,4	20,0	16,9	18,7	14,8	9,0	7,4	4,4	1,4	
	1977	8 275	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	4,9	1,7	

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige. - 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 6 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichem Nettoeinkommen 1) von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 600	600 800	800 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 500	2 500 und mehr
			%								
Insgesamt											
Selbständige	1970	1 719	4,5	9,0	12,3	23,8		21,6		28,8	
	1971	1 681	3,7	7,4	10,1	21,0		22,8		35,0	
	1972	1 741	3,5	8,0	6,4	22,3		22,8		36,9	
	1973	1 747	2,8	6,5	5,6	19,4		24,4		41,4	
	1974	1 689	2,5	5,6	5,1	7,8	9,9	8,1	14,7	19,3	26,9
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 615	2,2	4,6	3,9	6,0	7,2	6,4	13,7	20,7	35,3
	1977	1 643	2,3	4,2	3,7	5,2	7,2	6,6	13,4	21,7	35,7
Beamte	1970	1 418	0,4	3,4	10,6	40,4		31,8		13,4	
	1971	1 442	/	2,2	7,2	34,3		37,0		18,9	
	1972	1 928	9,9	4,0	5,2	24,3		35,6		20,8	
	1973	1 984	10,6	3,5	4,1	19,9		37,2		24,6	
	1974	1 970	11,0	2,8	3,4	5,7	10,2	12,8	23,8	21,5	9,0
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 147	8,7	2,0	2,1	5,5	8,3	10,1	20,6	26,6	16,0
	1977	2 169	8,2	2,7	1,5	4,3	7,7	9,4	19,7	27,8	18,6
Angestellte <sup>2)</sup>	1970	7 543	10,4	18,0	20,0	29,8		16,0		5,8	
	1971	7 977	9,2	15,1	17,8	29,5		20,3		8,1	
	1972	8 306	8,4	14,4	13,4	30,4		23,2		10,2	
	1973	8 552	7,0	13,5	12,0	29,1		25,8		12,6	
	1974	8 642	5,9	11,9	10,4	13,7	14,4	11,9	15,5	11,2	5,2
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	8 741	3,9	10,3	8,0	10,2	13,0	12,5	17,1	15,8	9,2
	1977	8 839	3,3	10,1	7,5	9,1	12,3	12,5	17,9	16,7	10,7
Arbeiter <sup>3)</sup>	1970	12 086	12,3	23,3	32,9	28,9		2,6		0,1	
	1971	12 004	10,7	18,2	27,4	38,0		5,6		0,2	
	1972	11 883	9,2	15,3	17,5	46,7		10,7		0,6	
	1973	12 028	8,5	13,8	14,7	45,8		16,3		1,0	
	1974	11 806	7,1	11,9	12,7	20,2	23,6	14,4	8,4	1,6	0,1
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	10 677	5,7	10,5	8,4	13,6	20,7	19,8	16,7	4,2	0,4
	1977	10 787	5,4	10,5	7,4	11,8	18,4	20,3	20,1	5,5	0,5
Insgesamt	1970	22 766	10,3	19,2	25,7	29,5		10,3		5,0	
	1971	23 105	9,0	15,4	21,6	33,6		13,9		6,6	
	1972	23 857	8,6	13,6	14,3	37,4		17,9		8,2	
	1973	24 311	7,7	12,3	12,2	35,9		21,9		9,9	
	1974	24 106	6,7	10,7	10,6	15,8	18,2	12,9	12,6	7,9	4,6
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	23 179	5,1	9,2	7,3	11,1	15,7	15,2	17,0	11,8	7,6
	1977	23 439	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	13,0	8,5

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige. - 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern 1000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Schleswig-Holstein</b>											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	119	118	117	112	110	85	75	65	66	76	71
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	9	10	10	7	9	10	12	15	14	14
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	257	266	268	269	279	279	274	279	256	262	289
Baugewerbe	91	100	95	94	91	107	102	98	83	89	85
Handel	145	141	145	144	148	140	156	149	158	153	154
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69	67	69	64	68	70	67	65	63	69	64
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	26	24	27	27	28	32	33	35	39	36	35
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	147	146	146	141	144	154	163	178	183	182	188
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	20	21	21	17	17	24	28	15	16	19	17
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	87	86	93	93	105	153	155	155	165	160	149
Insgesamt	971	979	991	971	997	1 053	1 063	1 050	1 043	1 059	1 065
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	69	73	73	70	69	51	46	40	40	47	44
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9	8	9	9	6	7	9	10	12	13	12
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	195	195	196	194	200	200	199	203	183	187	210
Baugewerbe	87	95	88	88	85	100	96	92	80	81	78
Handel	73	71	72	74	75	66	72	66	69	71	69
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	59	59	60	54	57	58	55	53	50	53	51
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	15	14	16	16	15	15	17	17	20	19	20
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	58	62	65	59	54	63	59	71	71	67	68
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	63	62	70	67	76	120	125	121	126	123	117
Zusammen	632	644	653	634	642	684	683	677	656	668	674
<b>Hamburg</b>											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	11	16	16	13	12	5	6	7	/	9	10
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9	8	8	7	8	9	9	11	12	10	9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	238	242	249	234	235	217	206	215	210	186	179
Baugewerbe	58	55	56	51	48	51	51	46	37	39	38
Handel	164	159	153	153	150	155	155	142	129	135	130
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	103	96	96	91	93	99	102	96	93	95	84
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38	40	38	38	41	44	45	40	39	37	37
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	153	147	141	139	146	150	150	153	146	151	168
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	15	13	12	12	11	14	13	11	/	12	13
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	64	56	56	57	60	76	75	77	71	70	69
Insgesamt	852	831	824	796	804	817	809	796	752	744	737
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	7	9	9	7	8	/	/	/	/	6	7
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	8	7	7	6	6	7	8	9	/	9	7
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	167	174	176	163	167	154	145	153	150	135	130
Baugewerbe	52	51	51	46	43	45	44	39	32	34	34
Handel	79	75	70	69	68	71	71	63	55	61	61
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	82	75	75	72	72	76	79	74	72	75	65
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	18	19	19	19	20	21	21	18	17	18	17
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	62	61	57	57	61	61	59	61	54	58	63
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	47	39	37	39	41	55	54	56	53	48	48
Zusammen	529	513	502	481	489	496	487	480	450	446	436
<b>Niedersachsen</b>											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	451	458	447	411	378	323	322	300	272	245	231
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	58	54	52	48	47	49	50	55	52	54	52
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	912	907	920	965	999	1 004	992	996	945	910	925
Baugewerbe	267	250	248	237	243	265	265	255	237	242	248
Handel	388	385	393	413	395	383	387	394	401	385	372
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	166	161	163	168	178	190	201	197	175	171	174
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	64	64	64	68	74	77	75	78	73	73	76
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	374	371	366	360	359	412	424	446	474	463	465
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	51	51	55	53	49	42	44	42	45	49	51
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	222	223	231	214	223	314	319	313	325	351	361
Insgesamt	2 954	2 924	2 938	2 936	2 945	3 058	3 078	3 077	3 000	2 943	2 954

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", Seite 10.

## 7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern 1000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Niedersachsen</b>											
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	221	224	217	202	187	158	159	153	138	127	125
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	53	49	45	42	41	43	44	49	47	49	47
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	688	689	697	717	735	733	721	720	686	663	681
Baugewerbe	255	238	237	224	226	251	249	240	221	224	229
Handel	180	182	174	181	182	178	177	177	183	178	167
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	143	138	136	141	148	158	165	164	147	142	145
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	35	36	38	38	41	39	37	38	38	39	39
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	139	140	132	136	130	148	151	165	175	166	170
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	9	13	18	18	15	13	15	15	18	19	18
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	164	164	173	152	157	243	247	242	251	268	276
<b>Zusammen</b>	<b>1 889</b>	<b>1 874</b>	<b>1 867</b>	<b>1 850</b>	<b>1 863</b>	<b>1 964</b>	<b>1 965</b>	<b>1 962</b>	<b>1 904</b>	<b>1 874</b>	<b>1 898</b>
<b>Bremen</b>											
<b>Insgesamt</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	6	5	/	/	5	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	96	106	107	93	105	96	95	96	90	86	87
Baugewerbe	18	15	18	20	19	14	13	14	14	14	16
Handel	49	53	53	51	54	53	53	51	53	54	54
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60	46	44	41	41	43	41	40	33	33	35
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	10	10	10	10	9	10	10	10	/	13	11
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	44	43	42	42	39	47	48	46	46	55	54
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	6	5	6	/	5	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	31	26	29	28	29	34	33	33	37	33	33
<b>Insgesamt</b>	<b>319</b>	<b>311</b>	<b>314</b>	<b>296</b>	<b>307</b>	<b>310</b>	<b>305</b>	<b>303</b>	<b>291</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	74	84	85	72	79	74	73	75	72	68	69
Baugewerbe	14	14	15	18	17	12	12	13	12	13	14
Handel	23	23	24	24	26	24	24	25	26	27	22
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53	39	36	34	35	36	32	32	27	28	29
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	5	5	6	/	/	5	/	/	/	5	6
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	16	16	17	17	15	17	17	17	17	19	19
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	21	18	20	18	16	24	24	26	26	23	23
<b>Zusammen</b>	<b>213</b>	<b>207</b>	<b>209</b>	<b>194</b>	<b>200</b>	<b>198</b>	<b>193</b>	<b>197</b>	<b>188</b>	<b>188</b>	<b>189</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>											
<b>Insgesamt</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	355	327	326	292	259	238	236	222	226	190	188
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	352	326	333	299	307	320	307	300	283	291	277
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2 820	2 849	2 963	2 997	2 973	2 906	2 896	2 891	2 769	2 622	2 734
Baugewerbe	540	531	514	502	505	504	511	488	442	463	422
Handel	890	887	849	848	887	895	914	886	833	835	788
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	378	353	346	354	361	358	363	346	354	358	359
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	157	154	153	160	177	196	201	193	188	214	202
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	905	902	909	881	886	954	975	998	993	1 044	1 011
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	125	119	115	104	97	108	109	106	106	99	116
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	380	394	409	393	422	612	606	601	611	613	648
<b>Insgesamt</b>	<b>6 901</b>	<b>6 841</b>	<b>6 916</b>	<b>6 829</b>	<b>6 873</b>	<b>7 091</b>	<b>7 117</b>	<b>7 031</b>	<b>6 807</b>	<b>6 729</b>	<b>6 744</b>
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	192	176	176	159	145	137	135	128	124	107	107
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	339	311	320	285	292	306	293	284	266	274	262
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2 132	2 156	2 240	2 277	2 278	2 191	2 188	2 202	2 115	1 998	2 070
Baugewerbe	513	508	490	473	474	471	477	453	402	427	389
Handel	422	428	414	397	418	402	407	400	379	370	348
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	315	296	293	299	300	292	297	281	286	294	289
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	85	87	88	86	96	106	107	100	94	112	110
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	376	387	384	363	364	377	376	380	389	407	394
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	40	39	41	36	36	34	36	35	36	34	44
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	258	270	279	263	287	447	440	433	433	437	454
<b>Zusammen</b>	<b>4 672</b>	<b>4 659</b>	<b>4 723</b>	<b>4 637</b>	<b>4 689</b>	<b>4 763</b>	<b>4 755</b>	<b>4 696</b>	<b>4 525</b>	<b>4 460</b>	<b>4 467</b>

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", Seite 10.

## 7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Hessen</b>											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	194	198	195	179	160	164	166	140	115	118	122
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	25	28	28	26	28	29	27	24	17	29	26
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	962	943	970	952	961	947	963	959	878	880	924
Baugewerbe	183	185	177	168	164	189	185	170	168	148	139
Handel	268	267	271	273	265	287	295	277	268	252	246
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	132	138	144	151	159	164	169	175	169	186	172
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	61	67	69	69	76	73	79	82	90	82	83
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	313	310	314	315	321	333	325	349	375	347	351
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	46	33	28	29	34	31	35	32	30	44	32
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	161	170	163	163	189	221	220	223	220	225	239
Insgesamt	2 346	2 339	2 359	2 325	2 356	2 438	2 463	2 430	2 329	2 310	2 333
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	79	80	80	76	70	69	69	60	49	57	57
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	22	25	25	23	25	26	24	22	16	26	23
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	700	693	711	692	694	674	684	676	641	635	667
Baugewerbe	174	175	166	158	152	179	175	159	155	137	129
Handel	127	123	125	127	123	131	131	124	123	115	106
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	109	115	121	126	128	132	135	140	132	150	138
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	33	37	38	40	40	39	42	42	46	43	46
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	137	133	134	142	140	139	138	149	160	144	142
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	12	11	9	9	12	10	11	11	14	19	12
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	115	122	118	120	135	163	161	163	164	163	172
Zusammen	1 506	1 513	1 528	1 513	1 519	1 561	1 569	1 544	1 500	1 488	1 492
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	273	274	254	204	184	184	184	151	116	120	109
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	15	14	12	12	11	10	11	11	12	11	12
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	527	521	532	527	546	550	541	576	550	517	523
Baugewerbe	122	127	131	123	126	124	133	127	119	115	110
Handel	174	180	173	168	174	191	188	191	186	178	176
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	76	75	71	73	82	87	89	92	96	89	89
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	26	29	32	32	33	36	37	34	33	38	39
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	154	176	184	203	199	211	209	215	218	228	239
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	26	26	27	19	17	31	31	21	16	22	23
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	152	140	134	132	122	174	172	173	173	193	187
Insgesamt	1 543	1 561	1 550	1 494	1 495	1 596	1 592	1 590	1 520	1 510	1 506
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	117	118	106	88	81	80	80	67	54	58	52
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	13	12	10	10	10	9	9	9	11	9	10
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	385	387	397	388	399	390	392	422	409	390	394
Baugewerbe	116	121	124	117	119	117	125	119	112	107	103
Handel	83	89	85	80	82	90	88	89	84	81	82
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	65	63	59	61	71	74	75	77	79	75	74
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	15	16	19	20	20	20	21	17	18	21	20
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	62	68	73	86	81	76	76	73	71	75	80
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	9	10	/	/	9	9	7	/	10	9
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	116	102	97	95	87	137	132	134	137	149	144
Zusammen	978	984	980	948	955	1 007	1 006	1 013	981	973	967
<b>Baden-Württemberg</b>											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	453	445	423	392	368	320	314	278	284	266	264
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	30	31	29	28	27	35	37	35	32	34	36
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 766	1 747	1 824	1 912	1 963	1 983	2 004	1 989	1 877	1 778	1 814
Baugewerbe	316	313	355	363	296	314	330	299	272	261	254
Handel	385	381	370	381	391	403	412	381	375	400	372
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	180	181	180	165	181	185	198	192	189	191	193
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	80	85	94	101	109	105	107	120	121	119	125
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	465	498	500	508	534	528	547	578	554	577	643
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	58	65	71	56	51	62	60	62	57	55	52
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	208	206	208	219	228	295	297	312	316	337	306
Insgesamt	3 941	3 953	4 053	4 126	4 148	4 231	4 306	4 247	4 078	4 018	4 058

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", Seite 10.



## 7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern 1000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Baden-Württemberg</b>											
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	189	189	183	169	159	143	138	122	187	118	116
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	25	25	24	24	23	28	30	29	27	28	30
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 164	1 156	1 196	1 243	1 312	1 318	1 326	1 331	1 249	1 187	1 223
Baugewerbe	295	296	334	341	276	292	306	274	246	235	231
Handel	176	181	169	175	175	179	182	163	169	179	163
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	151	152	150	136	147	150	158	154	148	155	157
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	43	46	50	56	60	53	55	64	62	63	63
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	190	198	196	205	207	208	215	223	215	226	243
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	14	14	18	17	16	23	21	21	18	19	18
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	142	143	140	151	156	216	216	227	221	232	218
Zusammen	2 388	2 399	2 461	2 517	2 528	2 611	2 646	2 607	2 482	2 440	2 462
<b>Bayern</b>											
<b>Insgesamt</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	794	794	780	735	711	604	612	616	625	569	524
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	44	48	45	39	42	45	47	41	49	48	48
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 674	1 686	1 783	1 830	1 825	1 850	1 877	1 878	1 769	1 774	1 832
Baugewerbe	374	386	376	360	381	401	409	402	355	349	327
Handel	536	535	533	513	525	541	558	565	532	546	550
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	246	251	242	247	246	251	246	256	257	255	248
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	102	104	106	111	113	138	146	143	138	138	139
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	585	594	632	631	615	620	629	655	689	752	793
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	77	85	91	75	84	69	72	72	76	79	79
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	282	288	284	265	289	402	400	394	405	402	412
Insgesamt	4 714	4 771	4 872	4 807	4 828	4 920	4 997	5 021	4 894	4 911	4 952
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	357	358	353	328	316	263	266	266	269	247	229
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	39	42	38	34	37	40	41	36	42	41	40
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 069	1 080	1 150	1 166	1 160	1 172	1 186	1 207	1 142	1 155	1 206
Baugewerbe	350	363	354	335	354	372	380	373	332	323	305
Handel	254	249	255	242	244	251	256	259	243	238	244
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	208	212	203	207	204	204	200	209	206	206	199
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	58	60	59	62	62	74	76	71	66	69	72
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	238	234	244	251	245	248	248	255	261	289	299
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	16	20	23	18	25	21	22	21	25	24	24
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	199	200	203	186	200	313	312	301	297	301	310
Zusammen	2 788	2 819	2 882	2 828	2 846	2 957	2 988	2 997	2 883	2 892	2 928
<b>Saarland</b>											
<b>Insgesamt</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	16	15	12	11	11	8	10	8	/	10	11
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	42	41	39	37	34	29	29	29	28	30	28
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	143	141	145	149	153	150	149	149	144	150	154
Baugewerbe	29	27	30	31	27	30	30	30	24	26	21
Handel	50	52	53	53	56	52	52	59	61	46	46
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20	26	27	27	26	27	26	26	29	25	23
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	8	7	7	9	12	10	11	13	/	13	11
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	52	56	53	52	56	55	57	55	49	56	61
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	6	7	6	/	8	8	6	/	6	5
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	26	25	26	29	32	38	38	38	39	41	35
Insgesamt	391	395	399	406	410	406	408	412	400	401	396
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	5	5	/	/	5	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	41	41	38	36	33	28	28	28	28	30	28
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	121	117	117	120	125	122	120	120	114	120	124
Baugewerbe	27	25	29	29	26	28	27	29	23	24	20
Handel	21	23	24	24	26	25	24	27	26	18	18
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18	23	24	24	23	22	21	22	25	20	19
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	5	/	/	6	6	6	7	8	/	7	7
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	22	18	17	18	19	19	20	20	20	24	25
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	20	21	22	24	25	31	30	30	30	32	28
Zusammen	281	278	280	286	288	286	284	289	278	280	274

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", Seite 10.

**7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern**  
**1000**

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Berlin (West)</b>											
<b>Insgesamt</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	5	6	18	/	7	6	7	/	8	9
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	13	13	11	11	12	11	11	10	10	10	10
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	348	340	332	322	315	320	309	286	256	242	233
Baugewerbe	78	77	79	76	77	70	72	66	59	56	51
Handel	141	138	136	131	136	140	138	125	110	111	122
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	68	64	54	56	60	57	55	51	55	53	51
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	22	21	21	20	19	23	21	21	21	20	23
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	195	203	206	220	195	188	191	192	179	199	209
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	15	16	15	14	19	23	20	21	20	13	18
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	92	91	93	98	102	110	108	121	130	117	114
<b>Insgesamt</b>	<b>975</b>	<b>966</b>	<b>953</b>	<b>966</b>	<b>939</b>	<b>947</b>	<b>930</b>	<b>898</b>	<b>847</b>	<b>828</b>	<b>838</b>
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	17	/	/	/	5	/	/	7
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10	11	10	10	11	9	9	8	/	8	8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	244	206	198	192	194	194	188	177	158	157	149
Baugewerbe	73	71	74	71	71	65	66	59	54	50	44
Handel	62	62	61	56	56	60	59	53	47	46	52
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	51	50	44	44	45	42	40	37	43	41	39
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	12	11	10	11	11	12	10	10	/	10	11
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	76	77	86	86	78	69	71	72	67	75	79
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	6	7	7	7	/	/	5
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	61	59	58	60	62	66	65	70	77	67	67
<b>Zusammen</b>	<b>566</b>	<b>554</b>	<b>551</b>	<b>553</b>	<b>537</b>	<b>529</b>	<b>519</b>	<b>498</b>	<b>474</b>	<b>463</b>	<b>460</b>

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", Seite 10.

## 8 Wohnbevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen und Ländern

Land	Jahr	Ins-gesamt	Davon mit einem monatlichem Nettoeinkommen 1) von ... bis unter ... DM									
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	
			%									
			Männlich									
Schleswig-Holstein	1970	732	8,7	15,9	26,8	31,4		11,9		5,3		
	1971	748	8,2	12,4	20,9	35,6		15,6		7,4		
	1972	796	7,7	9,0	11,8	39,2		22,2		10,1		
	1973	810	7,5	8,0	9,3	33,7		28,0		13,5		
	1974	819	6,2	7,5	7,4	14,2	16,5	15,3	16,1	11,1	5,7	
	1975	834	5,2	5,8	5,0	9,5	15,1	16,0	18,3	15,1	10,0	
	1976	844	5,1	5,2	3,9	8,2	14,6	15,9	19,8	16,1	11,1	
Hamburg	1970	606	5,5	9,9	21,6	36,6		16,6		9,7		
	1971	605	4,6	7,4	14,9	37,3		22,5		13,4		
	1972	632	5,9	6,5	9,2	35,8		27,3		15,2		
	1973	630	5,5	5,4	7,3	31,5		32,6		17,7		
	1974	625	5,5	5,7	5,3	10,9	16,2	15,0	19,9	12,9	8,9	
	1975	618	3,9	5,2	4,1	7,9	13,2	15,7	21,0	16,8	12,2	
	1976	608	4,0	5,2	3,2	5,5	10,0	15,1	23,8	18,6	14,4	
Niedersachsen	1970	2 157	9,9	15,8	26,2	31,5		11,3		5,3		
	1971	2 213	9,2	12,1	21,1	36,2		14,7		6,7		
	1972	2 332	9,4	9,2	13,0	41,9		18,2		8,4		
	1973	2 350	9,0	8,6	10,4	38,9		23,0		10,1		
	1974	2 381	8,1	7,7	8,5	15,7	19,6	14,3	13,8	7,7	4,6	
	1975	2 353	6,0	6,9	5,2	10,8	16,5	17,1	18,0	11,8	7,8	
	1976	2 417	6,3	6,4	4,6	8,7	14,7	16,8	20,4	13,2	8,9	
Bremen	1970	236	4,4	11,4	29,9	35,4		13,5		5,4		
	1971	241	4,7	8,4	20,0	44,9		16,3		5,8		
	1972	260	7,9	6,6	11,5	40,6		23,4		10,0		
	1973	259	6,9	5,8	9,6	37,0		28,1		12,7		
	1974	256	5,0	5,6	6,5	14,0	18,1	16,8	16,1	10,9	7,1	
	1975	254	4,1	4,8	3,7	7,8	15,5	17,9	23,0	15,1	8,0	
	1976	257	4,0	4,9	3,1	6,4	14,2	18,1	24,0	16,3	9,1	
Nordrhein-Westfalen	1970	5 238	5,6	11,6	26,9	37,8		12,0		6,1		
	1971	5 278	5,2	8,0	19,8	41,8		17,2		8,1		
	1972	5 489	6,0	6,8	11,2	43,9		22,0		10,2		
	1973	5 613	5,7	6,0	9,1	40,0		26,9		12,1		
	1974	5 606	5,1	5,7	7,0	15,2	21,0	15,8	15,0	9,3	5,8	
	1975	5 421	4,1	5,3	4,0	8,5	15,7	17,7	21,2	14,0	9,2	
	1976	5 437	3,7	5,3	3,3	6,4	13,4	17,7	24,2	15,4	10,5	
Hessen	1970	1 662	6,8	13,3	27,8	34,1		12,3		5,8		
	1971	1 654	6,0	9,7	21,7	37,9		16,9		7,9		
	1972	1 778	6,7	7,7	12,8	42,0		21,0		9,7		
	1973	1 831	6,0	7,1	10,2	40,8		24,6		11,4		
	1974	1 834	5,0	6,8	8,1	16,9	21,0	14,2	13,6	9,0	5,5	
	1975	1 788	3,8	5,6	5,2	9,4	16,8	17,2	19,9	14,2	7,8	
	1976	1 810	3,3	5,7	4,1	7,7	15,4	17,2	21,6	15,5	9,3	
Rheinland-Pfalz	1970	1 096	10,6	15,3	26,3	31,5		11,1		5,2		
	1971	1 128	10,5	13,2	20,9	35,5		14,1		5,8		
	1972	1 169	9,5	10,2	13,6	39,3		19,8		7,6		
	1973	1 176	8,0	9,0	11,7	37,5		24,4		9,4		
	1974	1 200	7,7	7,6	9,2	16,3	20,1	14,2	13,8	7,7	3,4	
	1975	1 231	5,8	6,7	5,9	10,8	17,7	16,4	17,6	11,8	7,2	
	1976	1 234	5,8	6,5	4,6	8,9	15,2	16,6	20,2	14,1	8,1	
Baden-Württemberg	1970	2 668	6,4	11,6	26,5	35,2		13,7		6,7		
	1971	2 693	6,0	8,2	19,6	39,9		17,3		9,1		
	1972	2 864	6,3	7,7	11,7	42,9		20,8		10,6		
	1973	2 952	5,4	6,9	9,0	40,3		25,6		12,9		
	1974	3 008	4,9	6,7	6,8	14,6	20,9	15,1	15,0	10,2	5,8	
	1975	2 956	3,9	6,7	5,0	9,4	16,2	16,5	19,4	13,7	9,3	
	1976	2 978	3,2	6,9	3,8	7,5	14,2	16,2	22,1	15,7	10,4	
Bayern	1970	3 034	9,1	17,7	29,6	28,0		10,3		5,3		
	1971	3 088	8,3	12,9	25,1	33,6		13,0		7,1		
	1972	3 318	8,8	10,2	14,6	39,5		18,0		8,8		
	1973	3 404	8,9	8,9	10,7	39,2		21,8		10,4		
	1974	3 462	8,0	8,5	9,3	18,2	18,8	12,7	12,0	7,9	4,6	
	1975	3 556	6,3	7,8	6,3	10,7	17,0	15,3	16,7	11,9	8,1	
	1976	3 619	6,2	7,2	5,2	9,0	15,4	16,0	18,4	13,5	9,1	
Saarland	1970	367	5,6	13,6	36,9	32,5		8,5		2,9		
	1971	369	5,5	8,7	30,6	38,6		12,0		4,5		
	1972	378	6,1	8,1	13,8	45,8		19,1		7,1		
	1973	374	6,2	7,6	11,8	43,0		22,6		8,9		
	1974	369	7,0	5,1	7,9	17,5	21,4	16,8	13,5	7,3	3,4	
	1975	372	6,3	4,3	4,7	10,1	17,0	19,2	19,2	11,7	7,4	
	1976	369	5,2	4,5	4,8	8,6	14,3	20,2	22,2	13,1	7,2	
Berlin (West)	1970	723	5,9	13,6	22,1	36,2		14,8		7,4		
	1971	704	5,0	10,4	17,6	36,7		20,1		10,1		
	1972	728	6,5	9,5	11,3	36,0		25,5		11,3		
	1973	717	4,5	8,5	9,2	31,9		31,4		14,5		
	1974	713	5,4	7,8	7,9	12,2	16,3	14,1	17,8	12,2	6,4	
	1975	664	3,1	7,8	5,2	8,4	12,9	13,0	21,7	17,0	10,9	
	1976	660	3,9	6,4	4,2	6,7	9,9	13,5	23,4	18,5	13,6	
Bundesgebiet	1970	18 519	7,3	13,7	27,1	33,9		12,1		5,9		
	1971	18 721	6,8	10,0	21,0	38,2		16,1		7,9		
	1972	19 745	7,3	8,3	12,4	41,6		20,8		9,8		
	1973	20 115	6,8	7,4	9,8	38,9		25,4		11,8		
	1974	20 272	6,2	6,9	7,8	15,7	19,9	14,7	14,4	9,1	5,4	
	1975	20 048	4,8	6,3	5,0	9,6	16,1	16,7	19,3	13,4	8,8	
	1976	20 233	4,6	6,1	4,1	7,7	14,2	16,7	21,7	15,0	9,9	

1) Ohne die Personen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbstständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

## 8 Wohnbevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen und Ländern

Land	Jahr	Ins-gesamt	Davon mit einem monatlichem Nettoeinkommen 1) von ... bis unter ... DM										
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr		
Weiblich													
Schleswig-Holstein	1970	523	29,4	45,1	15,1	8,0		1,9		/			
	1971	542	24,3	41,9	18,4	11,6		2,9		/			
	1972	572	22,3	38,9	18,2	15,6		4,0		1,0			
	1973	608	21,5	35,3	18,1	18,4		5,4		1,4			
	1974	621	18,2	32,4	19,0		13,8	7,4	3,6	3,2	1,9	/	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	644	14,4	25,8	17,1	15,6	11,1	6,9	4,6	3,7	0,9		
1977	647	13,6	23,9	17,1	15,8	11,7	6,9	5,6	4,1	1,3			
Hamburg	1970	527	20,7	39,0	21,6		13,7		3,7		1,3		
	1971	531	16,9	36,0	23,4		16,3		4,9		2,4		
	1972	549	15,8	31,8	20,7		22,5		7,1		2,2		
	1973	561	13,3	29,0	20,7		25,2		9,1		2,7		
	1974	546	11,4	25,3	19,6		16,5	12,4	6,3	5,1	2,5	1,0	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	543	9,7	19,1	17,8	16,1	13,5	9,4	8,2	4,4	1,6		
1977	553	8,2	16,5	15,5	16,2	14,2	11,7	10,0	5,4	2,2			
Niedersachsen	1970	1 524	31,8	43,9	15,2		6,9		1,7		0,6		
	1971	1 576	28,0	41,4	18,2		9,3		2,5		0,7		
	1972	1 656	24,1	38,4	19,2		13,7		3,6		1,0		
	1973	1 692	20,9	37,1	19,7		16,4		4,7		1,3		
	1974	1 721	17,1	33,3	21,2		14,0	7,3	2,9	2,5	1,2	0,5	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 734	15,0	26,0	18,9	16,2	10,7	5,2	4,4	2,6	0,7		
1977	1 777	14,9	23,6	17,7	16,6	11,5	6,6	5,3	2,9	0,9			
Bremen	1970	163	25,4	46,2	18,0		8,1		/		/		
	1971	173	21,9	42,6	21,5		10,8		/		/		
	1972	199	23,8	34,1	19,0		17,5		4,4		/		
	1973	201	19,7	32,6	18,9		22,0		5,3		/		
	1974	192	15,6	28,4	20,4	16,7	9,5	3,6	3,5	/	/	/	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	198	11,0	21,7	19,5	16,9	12,3	8,1	6,8	2,8	/		
1977	199	11,5	21,6	16,9	16,6	13,5	8,3	6,9	3,7	1,0			
Nordrhein-Westfalen	1970	3 243	22,3	46,5	18,1		9,6		2,6		0,9		
	1971	3 211	18,6	42,3	22,3		12,0		3,7		1,2		
	1972	3 499	17,1	38,3	21,0		17,1		5,0		1,5		
	1973	3 635	14,3	35,5	22,1		20,0		6,2		1,8		
	1974	3 655	12,6	30,6	22,9	15,3	8,5	3,9	3,7	1,8	0,6		
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	3 649	10,2	22,5	19,9	18,5	12,1	6,8	5,6	3,3	1,1		
1977	5 676	9,5	20,7	18,1	18,2	13,8	8,2	6,7	3,6	1,2			
Hessen	1970	1 068	25,8	43,5	17,7		10,1		2,3		0,6		
	1971	1 074	21,1	40,5	20,1		13,8		3,7		0,9		
	1972	1 216	19,0	37,9	19,5		17,3		4,9		1,4		
	1973	1 262	16,8	36,2	20,1		19,9		5,3		1,6		
	1974	1 273	14,4	32,0	20,1	15,5	8,4	4,2	3,0	1,7	0,6		
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 243	12,0	24,4	19,4	16,0	11,7	6,4	5,8	3,4	0,8		
1977	1 268	11,1	22,7	18,0	16,3	12,6	7,7	6,8	3,6	1,3			
Rheinland-Pfalz	1970	706	33,5	42,4	14,4		7,3		2,0		/		
	1971	740	29,3	41,6	17,0		8,4		3,0		/		
	1972	783	26,3	39,3	17,2		12,7		3,5		0,9		
	1973	795	22,6	38,2	18,5		14,7		4,7		1,2		
	1974	809	19,9	33,5	20,4	12,9	6,0	3,0	2,6	1,4	/		
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	841	15,3	27,7	18,6	15,0	10,4	5,8	4,4	2,1	0,7		
1977	862	15,1	25,0	18,1	15,2	11,2	6,5	5,1	2,9	0,9			
Baden-Württemberg	1970	1 887	25,8	42,9	19,1		9,4		2,1		0,6		
	1971	1 916	22,5	38,2	23,0		12,3		3,2		0,9		
	1972	2 079	20,2	36,6	21,2		16,9		3,8		1,2		
	1973	2 191	17,1	33,9	21,9		20,5		5,0		1,5		
	1974	2 240	14,4	30,5	21,3	16,2	8,5	4,1	3,1	1,4	0,4		
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 296	12,0	24,4	18,5	17,5	11,9	6,4	5,5	2,8	0,9		
1977	2 319	11,2	22,3	17,1	16,8	13,8	7,8	6,5	3,6	1,0			
Bayern	1970	2 368	30,1	44,6	15,5		7,3		1,9		0,6		
	1971	2 432	26,4	41,5	18,5		10,1		2,8		0,9		
	1972	2 547	23,3	38,3	19,0		14,4		3,8		1,2		
	1973	2 634	21,2	35,7	19,9		17,4		4,5		1,4		
	1974	2 685	18,2	31,8	20,9	14,0	7,3	3,4	2,7	1,4	0,4		
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 830	14,4	24,2	18,5	16,8	11,4	6,3	4,8	2,8	0,9		
1977	2 902	13,2	22,5	16,9	16,8	12,6	7,7	5,9	3,3	1,1			
Saarland	1970	202	18,9	55,5	16,4		7,3		/		/		
	1971	205	15,6	50,0	20,9		10,9		/		/		
	1972	210	17,3	44,3	19,9		12,7		4,8		/		
	1973	213	14,1	42,2	22,5		14,5		5,5		/		
	1974	212	11,2	35,5	27,6	12,1	6,0	3,4	2,8	/	/	/	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	217	7,3	24,9	24,5	18,4	12,0	6,3	4,4	/	/	/	
1977	221	9,6	23,0	21,4	18,6	12,5	6,6	5,0	2,7	/	/		
Berlin (West)	1970	790	18,5	39,5	23,5		14,2		2,9		1,4		
	1971	769	15,5	34,6	23,3		19,9		5,3		1,6		
	1972	799	15,5	30,3	21,2		24,4		6,7		1,9		
	1973	794	12,9	27,4	21,0		26,8		9,5		2,4		
	1974	790	11,3	23,6	20,1	17,3	11,9	7,0	5,4	2,5	0,9		
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	743	7,3	18,3	15,6	16,5	15,0	10,5	9,6	5,5	1,6		
1977	735	6,7	15,4	13,5	17,0	14,3	11,3	13,2	6,4	2,2			
Bundesgebiet	1970	13 000	26,2	44,2	17,5		9,1		2,3		0,7		
	1971	13 169	22,5	40,6	20,6		11,9		3,3		1,0		
	1972	14 110	20,4	37,4	20,0		16,5		4,5		1,3		
	1973	14 585	17,7	35,1	20,7		19,3		5,6		1,6		
	1974	14 744	15,1	30,9	21,3	15,0	8,3	3,9	3,3	1,6	0,5		
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	14 936	12,3	23,8	18,9	17,0	11,8	6,7	5,5	3,1	1,0		
1977	15 158	11,6	21,8	17,3	17,0	13,0	7,9	6,6	3,6	1,2			

1) Ohne die Personen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbstständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

## 8 Wohnbevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen und Ländern

Land	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichem Nettoeinkommen 1) von ... bis unter ... DM									
			unter 300	300 600	600 800	800 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 und mehr	
			%									
			Insgesamt									
Schleswig-Holstein	1970	1 255	17,3	28,0	22,0	21,8		7,8		3,3		
	1971	1 290	14,9	24,8	19,9	25,5		10,3		4,7		
	1972	1 368	13,8	21,5	14,5	29,4		14,6		6,3		
	1973	1 417	13,5	19,7	13,1	27,1		18,3		8,3		
	1974	1 439	11,4	18,2	12,4		14,0	12,6	10,2	10,5	7,2	3,5
	1975											
	1976	1 478	9,2	14,5	10,2	12,2	13,4	12,0	12,3	10,1	6,0	
	1977	1 491	8,8	13,3	9,6	11,5	13,3	12,0	13,6	10,9	6,9	
Hamburg	1970	1 133	12,5	23,3	21,6		26,0		10,6		5,8	
	1971	1 136	10,4	20,8	18,9		27,5		14,3		8,2	
	1972	1 181	10,5	18,3	14,5		29,6		17,9		9,1	
	1973	1 191	9,2	16,5	13,6		28,6		21,6		10,6	
	1974	1 171	8,2	14,8	11,9	13,5	14,4	10,9	13,0	8,0	5,2	
	1975											
	1976	1 161	6,6	11,7	10,5	11,7	13,3	12,8	15,0	11,0	7,2	
	1977	1 161	6,0	10,6	9,1	10,6	12,0	13,5	15,2	12,3	8,6	
Niedersachsen	1970	3 681	18,9	27,4	21,6		21,4		7,3		3,3	
	1971	3 788	17,0	24,3	19,9		25,0		9,6		4,2	
	1972	3 988	15,4	21,3	15,6		30,2		12,1		5,3	
	1973	4 042	13,9	20,5	14,3		29,5		15,3		6,4	
	1974	4 102	11,9	18,4	13,8	15,0	14,5	9,5	9,0	5,0	2,9	
	1975											
	1976	4 086	9,8	15,0	11,0	13,1	14,0	12,2	12,2	7,9	4,8	
	1977	4 194	9,9	13,7	10,1	12,0	13,4	12,5	14,0	8,9	5,5	
Bremen	1970	399	12,8	25,4	25,2		24,4		8,7		3,5	
	1971	414	11,8	22,7	20,6		30,6		10,6		3,6	
	1972	459	14,9	18,6	14,8		30,5		15,1		6,2	
	1973	459	12,4	17,5	13,6		30,4		18,1		7,8	
	1974	448	9,5	15,4	12,4	15,2	14,4	11,1	10,7	6,9	4,3	
	1975											
	1976	452	7,1	12,2	10,6	11,8	14,1	13,6	15,9	9,7	4,8	
	1977	456	7,2	12,2	9,1	10,8	13,9	13,8	16,5	10,8	5,5	
Nordrhein-Westfalen	1970	8 481	12,0	24,9	23,6		27,1		8,4		4,1	
	1971	8 489	10,2	21,0	20,7		30,5		12,1		5,5	
	1972	8 988	10,4	19,0	15,0		33,4		15,4		6,8	
	1973	9 248	9,1	17,6	14,2		32,2		18,8		8,1	
	1974	9 261	8,0	15,6	13,3	15,2	16,1	11,1	10,6	6,4	3,8	
	1975											
	1976	9 070	6,6	12,2	10,4	12,5	14,2	13,3	14,9	9,7	6,1	
	1977	9 113	6,0	11,5	9,3	11,2	13,6	13,9	17,1	10,6	6,8	
Hessen	1970	2 730	14,2	25,1	23,9		24,7		8,4		3,7	
	1971	2 728	11,9	21,8	21,1		28,4		11,7		5,2	
	1972	2 994	11,7	20,0	15,6		32,0		14,5		6,3	
	1973	3 092	10,4	19,0	14,2		32,3		16,7		7,4	
	1974	3 107	8,8	17,1	13,0	16,3	15,8	10,1	9,3	6,0	3,5	
	1975											
	1976	3 031	7,2	13,3	11,0	12,1	14,7	12,8	14,2	9,8	5,0	
	1977	3 078	6,6	12,7	9,8	11,2	14,3	13,3	15,5	10,6	6,0	
Rheinland-Pfalz	1970	1 802	19,6	25,9	21,6		22,0		7,6		3,3	
	1971	1 868	18,0	24,4	19,4		24,8		9,7		3,7	
	1972	1 953	16,3	21,9	15,1		28,6		13,3		4,9	
	1973	1 971	13,9	20,8	14,4		28,3		16,5		6,1	
	1974	2 010	12,6	18,1	13,7	14,9	14,4	9,7	9,3	5,1	2,2	
	1975											
	1976	2 072	9,7	15,2	11,1	12,5	14,7	12,1	12,2	7,9	4,6	
	1977	2 096	9,6	14,1	10,2	11,5	13,5	12,4	14,0	9,5	5,1	
Baden-Württemberg	1970	4 555	14,4	24,5	23,5		24,6		8,9		4,1	
	1971	4 609	12,8	20,6	21,0		28,4		11,4		5,7	
	1972	4 943	12,1	19,9	15,7		31,9		13,7		6,7	
	1973	5 143	10,4	18,4	14,5		31,9		16,8		8,1	
	1974	5 248	9,0	16,9	13,0	15,3	15,6	10,4	9,9	6,5	3,5	
	1975											
	1976	5 253	7,4	14,4	10,9	12,9	14,3	12,1	13,3	8,9	5,6	
	1977	5 296	6,7	13,6	9,6	11,6	14,0	12,5	15,2	10,4	6,3	
Bayern	1970	5 402	18,3	29,4	23,4		19,0		6,6		3,3	
	1971	5 520	16,2	25,5	22,2		23,2		8,5		4,4	
	1972	5 865	15,1	22,4	16,5		28,6		11,8		5,5	
	1973	6 038	14,2	20,6	14,7		29,7		14,3		6,5	
	1974	6 147	12,5	18,7	14,3	16,4	13,8	8,7	7,9	5,0	2,8	
	1975											
	1976	6 386	9,9	15,1	11,7	13,4	14,5	11,3	11,4	7,9	4,9	
	1977	6 521	9,3	14,1	10,4	12,5	14,1	12,3	12,9	9,0	5,5	
Saarland	1970	568	10,3	28,5	29,6		23,5		6,0		2,0	
	1971	573	9,2	23,5	27,1		28,7		8,5		3,0	
	1972	588	10,1	21,0	16,0		34,0		14,0		4,9	
	1973	587	9,1	20,1	15,7		32,7		16,4		6,1	
	1974	581	8,5	16,2	15,1	15,5	15,8	11,9	9,6	5,1	2,3	
	1975											
	1976	589	6,7	11,9	12,0	13,2	15,2	14,4	13,8	8,0	4,8	
	1977	590	6,9	11,4	11,0	12,3	13,6	15,1	15,7	9,2	4,7	
Berlin (West)	1970	1 513	12,4	27,1	22,8		24,7		8,6		4,3	
	1971	1 474	10,4	23,0	20,6		27,9		12,3		5,7	
	1972	1 527	11,2	20,4	16,5		29,9		15,6		6,4	
	1973	1 511	8,9	18,5	15,4		29,2		19,9		8,1	
	1974	1 502	8,5	16,1	14,3	14,8	14,0	10,4	11,3	7,1	3,5	
	1975											
	1976	1 407	5,4	13,3	10,7	12,7	14,0	11,7	15,3	11,0	6,0	
	1977	1 395	5,4	11,1	9,1	12,1	12,2	12,4	18,0	12,1	7,6	
Bundesgebiet	1970	31 519	15,1	26,2	23,2		23,7		8,0		3,8	
	1971	31 890	13,2	22,7	20,5		27,3		10,8		5,0	
	1972	33 854	12,7	20,4	15,2		31,1		14,0		6,2	
	1973	34 700	11,3	19,0	14,4		30,7		17,1		7,5	
	1974	35 016	9,9	17,0	13,5	15,4	15,0	10,1	9,7	6,0	3,3	
	1975											
	1976	34 985	8,0	13,8	10,9	12,7	14,3	12,4	13,4	9,0	5,5	
	1977	35 391	7,6	12,9	9,8	11,7	13,7	12,9	15,2	10,1	6,2	

1) Ohne die Personen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

## 9 Erwerbstätige nach monatlichem Nettoeinkommen und Ländern

Land	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichem Nettoeinkommen 1) von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			%								
Männlich											
Schleswig-Holstein	1970	578	7,1	7,7	28,1	36,6	14,0	6,5			
	1971	588	7,1	4,7	20,3	40,7	18,2	9,0			
	1972	620	6,1	3,2	8,6	43,5	26,4	12,2			
	1973	625	5,6	2,6	6,0	43,2	26,4	12,2			
	1974	610	4,5	2,4	3,2	36,2	33,4	16,3			
	1975	619	4,1	3,1	2,1	13,2	18,2	18,2	19,3	13,7	
	1976	628	4,0	3,3	1,4	6,8	14,7	17,8	21,0	17,8	
	1977	628	4,0	3,3	1,4	5,9	13,9	17,1	21,7	18,9	
Hamburg	1970	473	4,1	3,9	18,8	41,2	20,0	11,9			
	1971	481	3,7	2,2	11,0	40,6	26,5	16,1			
	1972	483	4,0	2,5	5,1	37,6	32,4	18,4			
	1973	476	3,3	2,2	3,1	31,1	38,8	21,6			
	1974	468	3,1	2,8	2,3	7,5	16,3	16,8	24,3	15,8	
	1975	442	2,5	3,0	1,6	5,2	11,0	16,5	23,9	20,7	
	1976	432	2,1	3,3	1,3	3,7	7,5	14,9	26,1	22,5	
	1977	432	2,1	3,3	1,3	3,7	7,5	14,9	26,1	22,5	
Niedersachsen	1970	1 681	7,2	8,3	27,8	36,9	13,4	6,5			
	1971	1 705	6,9	4,7	20,1	42,6	17,5	8,2			
	1972	1 820	7,5	3,6	10,1	47,6	21,2	10,1			
	1973	1 814	7,2	3,3	6,8	43,4	27,1	12,2			
	1974	1 796	6,8	3,1	4,2	14,8	22,6	17,2	16,4	9,3	
	1975	1 727	4,7	3,4	2,0	7,8	17,2	19,7	21,1	14,0	
	1976	1 771	4,9	3,6	1,7	5,8	14,8	19,0	23,6	15,4	
	1977	1 771	4,9	3,6	1,7	5,8	14,8	19,0	23,6	15,4	
Bremen	1970	192	4,0	4,7	29,4	39,5	15,9	6,5			
	1971	199	4,1	3,3	17,5	49,6	18,7	6,8			
	1972	195	5,4	2,9	7,2	43,8	27,9	12,7			
	1973	190	4,5	2,7	4,7	38,0	33,6	16,4			
	1974	192	3,4	3,4	3,3	11,5	18,4	18,8	19,0	13,3	
	1975	187	2,8	/	/	5,1	14,7	18,9	26,4	17,9	
	1976	188	/	3,3	/	4,5	13,1	18,4	26,7	19,1	
	1977	188	/	3,3	/	4,5	13,1	18,4	26,7	19,1	
Nordrhein-Westfalen	1970	4 305	5,1	6,5	25,8	41,7	13,8	7,1			
	1971	4 382	4,8	3,9	16,9	45,3	19,7	9,4			
	1972	4 417	5,4	3,1	7,8	46,5	25,2	12,0			
	1973	4 497	5,2	2,8	5,7	40,9	31,0	14,4			
	1974	4 407	4,5	2,8	3,8	13,0	22,5	17,9	17,5	10,9	
	1975	4 116	3,7	3,2	1,8	5,6	14,6	18,9	23,9	16,5	
	1976	4 116	2,9	3,4	1,5	4,1	11,9	18,6	26,8	17,9	
	1977	4 116	2,9	3,4	1,5	4,1	11,9	18,6	26,8	17,9	
Hessen	1970	1 393	5,7	7,4	28,5	37,9	13,9	6,6			
	1971	1 391	5,1	4,4	20,8	41,8	18,9	9,0			
	1972	1 438	5,8	3,0	10,0	45,9	23,9	11,4			
	1973	1 465	5,1	2,8	6,4	44,1	28,1	13,3			
	1974	1 434	4,2	2,6	4,5	15,9	23,4	16,5	15,7	10,6	
	1975	1 360	3,4	3,3	1,9	6,4	17,0	19,2	22,9	16,5	
	1976	1 370	2,9	3,5	1,5	5,1	14,7	18,8	24,5	17,7	
	1977	1 370	2,9	3,5	1,5	5,1	14,7	18,8	24,5	17,7	
Rheinland-Pfalz	1970	869	7,1	9,3	27,8	36,5	13,1	6,2			
	1971	884	7,4	6,6	20,8	41,3	16,9	7,1			
	1972	916	7,9	4,7	11,2	44,2	23,1	8,9			
	1973	922	6,8	4,1	8,6	41,2	28,1	11,2			
	1974	933	6,5	3,5	5,9	15,5	22,8	16,7	16,0	8,9	
	1975	922	4,9	3,4	2,6	8,1	18,8	18,9	20,2	14,0	
	1976	923	4,7	3,6	2,0	6,7	15,3	18,5	23,1	16,0	
	1977	923	4,7	3,6	2,0	6,7	15,3	18,5	23,1	16,0	
Baden-Württemberg	1970	2 321	5,2	7,0	27,0	38,5	14,9	7,4			
	1971	2 332	4,8	3,8	18,7	43,4	19,0	10,2			
	1972	2 406	5,1	3,5	9,6	46,5	23,3	11,9			
	1973	2 469	4,4	3,1	6,4	42,9	28,7	14,6			
	1974	2 450	4,1	3,3	3,7	13,6	23,0	17,0	17,0	11,6	
	1975	2 298	2,7	4,0	2,1	7,0	16,6	18,5	22,0	16,0	
	1976	2 313	2,1	4,7	1,6	5,4	13,7	17,9	24,2	18,1	
	1977	2 313	2,1	4,7	1,6	5,4	13,7	17,9	24,2	18,1	
Bayern	1970	2 469	5,7	12,7	32,0	31,6	11,8	6,2			
	1971	2 500	5,1	7,5	26,0	38,0	14,9	8,4			
	1972	2 636	6,1	4,5	13,5	44,7	20,7	10,4			
	1973	2 692	6,7	3,6	8,5	43,9	25,1	12,3			
	1974	2 689	6,3	3,4	6,5	18,8	21,7	14,6	14,0	9,2	
	1975	2 646	4,8	3,7	3,0	9,0	18,6	17,8	19,4	13,7	
	1976	2 705	4,9	4,2	2,3	6,9	15,8	18,5	21,0	15,3	
	1977	2 705	4,9	4,2	2,3	6,9	15,8	18,5	21,0	15,3	
Saarland	1970	281	5,8	7,9	34,1	38,1	10,5	3,7			
	1971	283	6,4	4,3	25,3	43,9	14,5	5,6			
	1972	281	5,9	3,2	9,8	49,2	22,8	9,1			
	1973	278	6,2	3,2	7,9	44,5	26,9	11,3			
	1974	284	7,0	2,8	5,0	14,1	22,6	19,0	16,1	9,0	
	1975	274	5,0	3,0	2,8	7,4	16,2	20,6	21,5	14,0	
	1976	265	4,1	3,8	2,9	6,8	13,1	20,6	24,2	15,4	
	1977	265	4,1	3,8	2,9	6,8	13,1	20,6	24,2	15,4	
Berlin (West)	1970	547	3,6	5,9	21,9	41,7	17,6	9,3			
	1971	529	3,2	4,3	14,1	41,4	24,4	12,6			
	1972	521	3,7	2,9	6,2	40,2	32,1	14,9			
	1973	512	1,8	2,6	3,7	32,9	39,8	19,0			
	1974	488	2,3	2,4	2,8	9,2	17,8	17,3	23,2	16,3	
	1975	450	1,6	3,1	1,5	4,3	11,1	14,4	27,1	22,2	
	1976	450	/	2,8	1,4	3,4	7,9	13,7	28,4	23,7	
	1977	450	/	2,8	1,4	3,4	7,9	13,7	28,4	23,7	
Bundesgebiet	1970	15 109	5,6	8,0	27,5	38,1	13,9	7,0			
	1971	15 273	5,3	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3			
	1972	15 732	5,8	3,5	9,6	45,5	23,9	11,5			
	1973	15 939	5,5	3,1	6,5	41,6	29,3	13,9			
	1974	15 753	5,0	3,0	4,4	14,4	22,0	16,9	16,9	10,8	
	1975	15 039	3,8	3,4	2,1	6,9	16,2	18,6	22,1	15,8	
	1976	15 163	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	17,4	
	1977	15 163	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	17,4	

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

## 9 Erwerbstätige nach monatlichem Nettoeinkommen und Ländern

Land	Jahr	Ins-gesamt	Davon mit einem monatlichem Nettoeinkommen 1) von ... bis unter ... DM							
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500
			Weiblich							
Schleswig-Holstein	1970	275	22,3	41,9	19,5	12,2		3,0		
	1971	300	19,1	34,5	24,2	16,7		4,0		
	1972	306	17,8	31,7	21,6	21,6		5,9		
	1973	332	18,6	28,7	18,8	24,3		7,5		
	1974	326	13,1	26,6	19,0	17,4	10,2	5,0	4,9	3,0
	1975									2,1
	1976	341	9,5	22,1	15,6	17,0	13,2	9,3	6,3	5,8
	1977	339	9,4	21,3	15,9	15,5	14,0	8,9	7,3	5,6
Hamburg	1970	296	15,1	31,3	26,1		19,8		5,7	
	1971	298	11,5	27,1	26,2		23,8		7,6	
	1972	306	9,5	26,8	20,0		30,2		10,5	
	1973	300	7,5	23,7	18,8		32,7		13,6	
	1974	302	5,2	22,3	17,0	17,4	16,7	8,6	7,7	3,8
	1975									
	1976	284	4,5	17,7	14,0	15,8	15,9	12,5	11,2	6,2
	1977	289	3,4	15,8	12,5	13,8	15,2	14,9	13,5	7,8
Niedersachsen	1970	822	25,1	41,1	20,2		10,0		2,6	
	1971	835	21,3	36,4	23,9		13,2		3,9	
	1972	888	17,5	33,6	22,7		19,0		5,3	
	1973	909	15,2	32,1	22,1		21,7		6,9	
	1974	919	12,0	27,4	21,8	18,0	10,1	4,1	3,8	2,0
	1975									0,8
	1976	895	9,6	22,4	17,0	18,2	13,8	7,9	6,2	3,8
	1977	907	9,4	21,7	15,6	17,4	14,9	8,9	6,9	4,0
Bremen	1970	96	21,7	40,6	23,1		11,3			
	1971	102	19,0	36,3	24,7		15,2			
	1972	107	17,4	29,9	21,7		22,8		6,3	
	1973	108	14,3	27,5	20,0		28,3		7,6	
	1974	100	8,9	25,3	19,0	20,3	11,9	5,5	5,7	
	1975									
	1976	106	6,0	21,8	16,3	15,3	15,7	10,0	9,5	
	1977	107	7,1	22,4	16,3	13,4	16,0	10,4	8,5	
Nordrhein-Westfalen	1970	1 875	18,4	40,6	22,4		13,5		3,8	
	1971	1 891	14,9	35,4	26,3		16,2		5,3	
	1972	2 004	12,6	32,3	23,3		22,2		7,1	
	1973	2 071	10,2	29,0	23,1		26,0		9,0	
	1974	2 057	8,7	24,5	22,4	18,3	11,6	5,4	5,4	2,8
	1975									0,9
	1976	1 954	6,4	19,2	17,0	18,8	15,0	9,2	7,9	4,8
	1977	1 974	5,6	18,4	15,7	17,6	16,0	10,6	9,1	5,2
Hessen	1970	656	19,3	41,3	21,8		13,4		3,4	
	1971	695	15,0	36,8	23,8		18,1		5,1	
	1972	719	12,5	32,8	23,5		22,6		6,7	
	1973	742	11,3	30,0	23,1		26,1		7,3	
	1974	738	8,8	25,0	21,4	19,9	11,4	5,9	4,3	2,4
	1975									0,9
	1976	691	6,5	20,7	17,4	17,4	15,1	8,7	8,2	4,8
	1977	702	6,1	19,7	16,3	16,8	15,7	10,2	8,7	4,8
Rheinland-Pfalz	1970	392	25,5	42,0	18,5		10,1		3,1	
	1971	408	21,7	39,0	22,0		11,8		4,6	
	1972	440	20,3	37,0	20,0		16,8		4,7	
	1973	441	17,0	34,7	21,1		19,1		6,4	
	1974	456	14,9	28,4	22,3	16,7	8,2	3,6	3,5	2,1
	1975									
	1976	449	9,5	23,2	17,9	17,6	13,5	8,3	6,4	2,8
	1977	460	8,9	21,4	17,6	16,7	14,4	8,8	6,7	4,1
Baden-Württemberg	1970	1 295	19,5	42,6	22,8		11,8		2,7	
	1971	1 323	16,5	35,7	27,5		15,2		4,1	
	1972	1 327	13,9	33,1	25,6		21,3		4,7	
	1973	1 387	11,4	29,6	25,1		25,8		6,2	
	1974	1 384	9,3	24,9	23,2	19,8	11,0	5,4	4,0	1,9
	1975									0,5
	1976	1 339	6,9	20,0	17,3	20,6	15,3	8,2	6,9	3,7
	1977	1 366	6,6	19,3	15,4	18,2	17,6	9,5	7,7	4,5
Bayern	1970	1 444	20,3	46,6	20,2		9,6		2,6	
	1971	1 476	16,5	41,3	24,0		13,3		3,7	
	1972	1 514	13,9	37,0	23,4		18,9		5,2	
	1973	1 560	12,8	32,5	24,3		22,5		6,1	
	1974	1 570	10,9	27,1	24,1	17,7	9,7	4,5	3,6	2,0
	1975									0,5
	1976	1 618	8,6	19,9	17,8	20,1	14,5	8,2	6,1	3,5
	1977	1 658	7,8	19,0	16,5	18,9	15,3	9,7	7,2	4,2
Saarland	1970	106	17,2	47,5	20,9		10,8			
	1971	112	15,8	37,7	26,1		16,0			
	1972	111	12,4	38,4	21,9		18,1		7,5	
	1973	113	9,3	35,4	24,6		20,5		8,2	
	1974	113	9,8	27,3	27,8	14,5	8,1	5,1	5,1	
	1975									
	1976	110	6,0	23,3	20,0	17,8	15,0	8,4	6,0	
	1977	110	8,4	22,1	18,2	18,3	13,9	7,0	7,1	
Berlin (West)	1970	399	9,4	31,2	31,1		21,2		4,7	
	1971	391	7,5	24,2	27,2		29,8		8,6	
	1972	405	7,0	20,5	23,9		34,7		10,7	
	1973	401	5,4	18,0	21,8		35,8		15,1	
	1974	389	3,9	15,1	17,5	21,2	17,3	10,8	8,4	4,3
	1975									1,5
	1976	352	3,5	11,6	11,3	15,8	17,5	15,6	13,9	8,4
	1977	365	2,5	9,6	9,8	16,2	16,0	15,0	17,9	9,4
Bundesgebiet	1970	7 657	19,7	41,5	22,1		12,4		3,2	
	1971	7 831	16,2	36,1	25,3		16,1		4,8	
	1972	8 125	13,9	33,0	23,3		21,7		6,3	
	1973	8 373	11,9	29,8	23,0		25,1		7,9	
	1974	8 354	9,8	25,2	22,2	18,5	11,1	5,4	4,7	2,4
	1975									0,7
	1976	8 140	7,4	20,0	16,9	18,7	14,8	9,0	7,4	4,4
	1977	8 275	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	4,9

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht ha en bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbstständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

### 9 Erwerbstätige nach monatlichem Nettoeinkommen und Ländern

Land	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichem Nettoeinkommen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... DM								2 500 und mehr	
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500		
			%									
			Insgesamt									
Schleswig-Holstein	1970	853	12,0	18,6	25,4	28,8			10,5			4,7
	1971	888	11,2	14,8	21,6	32,6			13,4			6,5
	1972	925	9,9	12,6	12,9	36,3			19,6			8,6
	1973	956	10,1	11,6	10,4	32,1			24,4			11,4
	1974	936	7,5	10,8	8,7		14,6	15,4	13,6	14,3	10,0	5,0
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	961	6,0	9,9	6,9	10,4	14,1	14,8	15,8	13,6	13,6	8,5
	1977	967	5,9	9,6	6,5	9,3	13,9	14,3	16,6	14,3	14,3	9,7
Hamburg	1970	769	8,3	14,4	21,6		33,1		14,5			8,1
	1971	779	6,7	11,7	16,8		34,2		19,3			11,4
	1972	789	6,1	11,9	10,9		34,7		23,9			12,4
	1973	786	4,9	10,7	9,3		31,7		28,9			14,5
	1974	770	3,9	10,4	8,1	11,4	16,5	13,6	17,8	11,1		7,3
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	726	3,3	8,8	6,5	9,3	12,9	14,9	18,9	15,1		10,3
	1977	721	2,6	8,3	5,8	7,7	10,6	14,9	21,0	16,6		12,4
Niedersachsen	1970	2 503	13,1	19,1	25,3		28,1		9,9			4,7
	1971	2 540	11,6	15,1	21,4		32,9		13,1			5,9
	1972	2 708	10,8	13,4	14,3		38,2		16,0			7,3
	1973	2 723	9,9	12,9	11,9		36,2		20,4			8,8
	1974	2 715	8,5	11,3	10,1	15,9	18,3	12,7	12,1	6,8		4,1
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 622	6,4	9,9	7,1	11,4	16,1	15,7	16,0	10,5		7,0
	1977	2 678	6,4	9,7	6,4	9,7	14,8	15,6	18,0	11,5		7,8
Bremen	1970	289	9,8	16,5	27,3		30,3		11,5			4,7
	1971	301	9,1	14,5	20,0		37,9		13,6			4,9
	1972	302	9,8	12,5	12,4		36,3		20,2			8,8
	1973	297	8,1	11,7	10,3		34,5		24,2			11,3
	1974	292	5,3	10,9	8,7	14,5	16,2	14,3	14,5	9,5		6,2
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	294	4,0	9,4	7,1	8,8	15,1	15,7	20,3	12,9		6,9
	1977	295	3,8	10,2	6,8	7,7	14,1	15,5	20,1	13,8		7,9
Nordrhein-Westfalen	1970	6 180	9,0	16,8	24,8		33,2		10,8			5,4
	1971	6 273	7,8	13,4	19,7		36,6		15,4			7,1
	1972	6 420	7,7	12,2	12,7		39,0		19,6			8,9
	1973	6 567	6,8	11,1	11,2		36,2		24,1			10,7
	1974	6 465	5,9	9,7	9,8	14,7	19,0	13,9	13,7	8,3		5,1
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	6 069	4,5	8,4	6,7	9,8	14,7	15,8	18,8	12,7		8,5
	1977	6 090	3,8	8,3	6,1	8,5	13,2	16,0	21,1	13,8		9,3
Hessen	1970	2 049	10,1	18,3	26,3		30,1		10,5			4,7
	1971	2 086	8,4	15,2	21,8		33,9		14,3			6,4
	1972	2 157	8,0	13,0	14,5		38,1		18,1			8,3
	1973	2 207	7,2	12,0	12,1		38,1		21,1			9,6
	1974	2 173	5,8	10,2	10,2	17,3	19,3	12,9	11,8	7,8		4,6
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 051	4,4	9,1	7,1	10,1	16,3	15,7	18,0	12,6		6,7
	1977	2 072	4,0	9,0	6,5	9,0	15,0	15,8	19,2	13,4		8,0
Rheinland-Pfalz	1970	1 260	12,9	19,5	24,9		28,3		10,0			4,5
	1971	1 292	11,9	16,8	21,2		32,0		13,0			5,1
	1972	1 356	11,9	15,2	14,1		35,3		17,1			6,5
	1973	1 362	10,1	14,0	12,6		34,1		21,1			8,1
	1974	1 390	9,2	11,7	11,2	15,9	18,0	12,4	11,9	6,7		3,0
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 371	6,4	9,9	7,6	11,2	17,1	15,4	15,7	10,4		6,3
	1977	1 384	6,1	9,5	7,2	10,0	15,0	15,2	17,6	12,0		7,1
Baden-Württemberg	1970	3 616	10,3	19,7	25,5		29,0		10,6			5,0
	1971	3 655	9,0	15,4	21,9		33,2		13,6			6,9
	1972	3 732	8,3	14,0	15,3		37,5		16,7			8,2
	1973	3 856	6,9	12,7	13,1		36,7		20,6			10,0
	1974	3 834	6,0	11,1	10,7	15,8	18,7	12,8	12,3	8,1		4,5
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	3 637	4,2	9,9	7,7	12,0	16,1	14,7	16,4	11,5		7,4
	1977	3 679	3,8	10,1	6,7	10,2	15,1	14,8	18,1	13,0		8,3
Bayern	1970	3 913	11,0	25,1	27,7		23,5		8,4			4,2
	1971	3 976	9,3	20,0	25,3		28,9		10,8			5,7
	1972	4 151	9,0	16,4	17,2		35,3		15,0			7,2
	1973	4 253	9,0	14,2	14,3		36,0		18,1			8,4
	1974	4 259	8,0	12,1	13,0	18,4	17,2	10,9	10,1	6,5		3,7
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	4 264	6,3	9,8	8,6	13,2	17,1	14,2	14,4	9,9		6,6
	1977	4 362	6,0	9,9	7,7	11,4	15,6	15,1	15,8	11,1		7,4
Saarland	1970	387	8,9	18,8	30,5		30,6		8,3			2,9
	1971	395	9,0	13,8	25,5		36,0		11,5			4,2
	1972	392	7,8	13,1	13,2		40,4		18,5			7,0
	1973	391	7,1	12,5	12,8		37,5		21,5			8,6
	1974	397	7,8	9,8	11,5	14,2	18,5	15,0	13,0	6,9		3,2
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	384	5,3	8,8	7,8	10,4	15,9	17,1	17,0	10,8		7,0
	1977	375	5,3	9,1	7,4	10,2	13,4	16,6	19,2	12,2		6,7
Berlin (West)	1970	946	6,0	16,5	25,8		33,0		12,2			6,4
	1971	920	5,1	12,7	19,7		36,5		17,6			8,4
	1972	926	5,2	10,6	13,9		37,8		22,8			9,7
	1973	913	3,4	9,4	11,7		34,2		29,0			12,4
	1974	877	3,0	8,0	9,3	14,5	17,5	14,4	16,7	11,0		5,5
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	802	2,4	6,8	5,8	9,3	13,9	14,9	21,3	16,1		9,4
	1977	815	1,5	5,8	5,2	9,2	11,6	14,3	23,7	17,3		11,6
Bundesgebiet	1970	22 766	10,3	19,2	25,7		29,5		10,3			5,0
	1971	23 105	9,0	15,4	21,6		33,6		13,9			6,6
	1972	23 857	8,6	13,6	14,3		37,4		17,9			8,2
	1973	24 311	7,7	12,3	12,3		35,9		21,9			9,9
	1974	24 106	6,7	10,7	10,6	15,8	18,2	12,9	12,6	7,9		4,6
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	23 179	5,1	9,2	7,3	11,1	15,7	15,2	17,0	11,8		7,6
	1977	23 439	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	13,0		8,5

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.



# 10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken 10.1 April 1970

Land Reg.-/Verw.Bezirk <sup>1)</sup>	Erwerbstätige							
	ins- gesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land-u.Forst- wirtschaft, Tierhaltung u.Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienst- leistungen)	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%							
Männlich								
Schleswig-Holstein .....	634	11,0	45,8	20,3	22,9	14,5	1,4	84,2
Hamburg .....	481	1,4	44,7	29,3	24,6	12,9	/	86,8
Niedersachsen .....	1 850	10,9	53,1	17,4	18,6	15,8	2,6	81,6
Hannover .....	429	5,2	57,3	17,9	19,6	11,3	1,2	87,4
Hildesheim .....	236	7,9	56,6	16,9	18,6	15,0	/	83,0
Lüneburg .....	270	11,5	51,0	15,6	21,9	14,6	/	83,6
Stade .....	168	19,1	45,2	18,6	17,0	17,2	5,4	77,4
Osnabrück .....	193	15,1	52,6	18,1	14,3	19,9	4,4	75,7
Aurich .....	122	14,7	46,3	19,8	19,1	21,4	/	75,7
Braunschweig .....	241	4,1	59,8	19,0	17,2	12,0	/	87,3
Oldenburg .....	192	21,5	46,0	13,8	18,7	24,3	5,7	70,0
Bremen .....	194	/	48,2	30,0	20,9	8,7	/	91,2
Nordrhein-Westfalen ....	4 637	3,4	65,4	15,0	16,1	10,8	0,8	88,4
Düsseldorf .....	1 680	1,9	65,7	16,3	16,1	10,2	0,4	89,4
Köln .....	612	2,6	56,8	16,6	23,9	11,7	/	87,5
Aachen .....	279	5,3	64,2	12,9	17,7	12,1	/	86,5
Münster .....	638	6,4	64,7	13,6	15,3	12,1	1,4	86,5
Detmold .....	451	6,7	64,5	14,4	14,4	13,4	1,6	85,0
Arnsberg .....	975	2,5	71,6	13,5	12,3	9,1	0,5	90,3
Hessen .....	1 513	5,0	57,7	16,7	20,5	11,9	1,3	86,8
Darmstadt .....	1 124	3,7	58,5	17,1	20,7	11,3	0,9	87,8
Kassel .....	389	9,0	55,5	15,5	20,1	13,7	2,4	83,9
Rheinland-Pfalz .....	948	9,3	54,3	14,8	21,7	15,9	2,3	81,8
Koblenz .....	401	10,7	50,3	15,3	23,7	17,6	2,9	79,6
Trier .....	82	7,1	60,5	12,3	20,0	13,6	/	84,2
Rheinhessen-Pfalz ....	466	8,4	56,5	14,9	20,2	14,9	1,9	83,2
Baden-Württemberg .....	2 517	6,7	63,9	12,3	17,1	13,3	1,6	85,1
Nordwürttemberg .....	1 045	5,2	67,6	12,5	14,6	11,4	1,3	87,3
Nordbaden .....	526	4,4	60,4	14,0	21,1	13,8	/	85,2
Südbaden .....	503	9,6	59,2	11,4	19,8	14,2	2,2	83,6
Südwürttemberg- Hohenzollern .....	442	9,6	64,6	10,9	14,9	16,2	2,3	81,5
Bayern .....	2 828	11,6	54,3	15,8	18,3	17,2	3,3	79,5
Oberbayern .....	931	8,5	49,6	16,7	25,2	16,3	2,4	81,3
Niederbayern .....	251	22,6	49,7	14,1	13,6	24,5	6,5	69,0
Oberpfalz .....	242	13,9	56,4	16,5	13,2	15,7	4,3	80,1
Oberfranken .....	286	9,3	60,4	14,7	15,7	15,9	2,5	81,7
Mittelfranken .....	403	10,2	57,3	17,4	15,1	15,9	3,5	80,6
Unterfranken .....	316	9,7	60,0	13,7	16,7	15,6	2,6	81,8
Schwaben .....	401	14,9	54,9	15,5	14,6	18,9	4,2	76,9
Saarland .....	286	1,7	64,6	16,7	16,9	8,5	/	91,3
Berlin (West) .....	553	3,1	49,4	18,1	29,4	9,8	/	90,0
Bundesgebiet ...	16 441	6,8	58,4	16,1	18,7	13,4	1,7	85,0

Fußnote siehe S. 109.

**10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken  
10.1 April 1970**

Land Reg.-/Verw.Bezirk <sup>1)</sup>	Erwerbstätige							
	ins- gesamt	Wirtschaftsbereich			Stellung im Beruf			
		Land-u.Forst- wirtschaft, Tierhaltung u.Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienst- leistungen)	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%							
	Weiblich							
Schleswig-Holstein .....	337	12,5	24,6	23,6	39,2	5,4	15,1	79,5
Hamburg .....	315	2,0	24,3	33,0	40,8	5,3	5,1	39,6
Niedersachsen .....	1 086	19,2	24,6	23,9	32,2	5,5	22,6	71,9
Hannover .....	253	10,2	27,7	26,7	35,4	4,7	12,5	82,9
Hildesheim .....	144	14,4	23,2	21,3	36,1	6,5	13,8	74,8
Lüneburg .....	155	19,1	22,7	24,4	33,8	4,5	23,1	72,4
Stade .....	91	32,5	17,5	22,3	27,7	/	35,5	60,2
Osnabrück .....	110	25,9	26,1	19,7	28,4	6,2	28,6	65,2
Aurich .....	64	32,9	13,3	23,4	30,4	9,2	36,2	54,5
Braunschweig .....	144	5,8	31,9	29,8	32,5	5,1	10,3	84,6
Oldenburg .....	125	36,1	18,1	18,9	26,9	6,3	39,1	54,6
Bremen .....	102	/	22,8	33,1	43,2	/	/	91,4
Nordrhein-Westfalen ....	2 193	6,0	34,8	23,1	36,0	5,1	10,0	84,9
Düsseldorf .....	799	2,2	35,5	24,5	37,8	5,2	6,6	88,3
Köln .....	312	3,4	29,0	23,9	43,7	5,6	7,6	86,7
Aachen .....	121	9,8	35,2	21,4	33,6	6,1	14,6	79,3
Münster .....	290	13,5	29,9	20,2	36,5	5,3	16,7	78,0
Detmold .....	247	12,8	41,5	18,3	27,5	4,7	15,6	79,6
Arnsberg .....	425	5,1	37,3	25,3	32,4	4,3	9,2	86,4
Hessen .....	812	12,7	33,6	21,0	32,7	5,2	14,3	80,0
Darmstadt .....	604	9,0	36,0	22,2	32,8	5,0	11,8	83,3
Kassel .....	208	23,3	26,4	17,7	32,5	5,8	23,6	70,6
Rheinland-Pfalz .....	546	21,3	27,0	18,5	33,2	8,6	24,9	66,5
Koblenz .....	229	23,1	21,2	19,0	36,7	3,7	28,6	62,7
Trier .....	43	24,2	30,5	13,3	31,9	/	31,0	60,8
Rheinhausen-Pfalz ....	274	19,4	31,3	18,8	30,5	8,6	20,9	70,5
Baden-Württemberg .....	1 609	13,9	43,2	14,7	28,3	5,8	15,9	78,3
Nordwürttemberg .....	629	11,3	45,4	16,0	27,3	5,3	12,7	82,0
Nordbaden .....	320	9,9	40,3	16,9	32,9	6,0	13,9	80,1
Südbaden .....	340	19,3	35,3	13,2	32,2	6,6	21,1	72,3
Südwürttemberg- Hohenzollern .....	320	17,3	50,1	11,3	21,2	5,7	18,5	75,6
Bayern .....	1 978	20,6	35,1	15,8	28,5	7,2	22,6	70,2
Oberbayern .....	654	12,7	29,9	17,1	40,2	7,1	15,6	77,3
Niederbayern .....	187	39,9	26,0	13,5	20,6	10,5	39,7	49,9
Oberpfalz .....	158	27,7	35,5	14,7	22,2	6,3	28,1	65,6
Oberfranken .....	222	19,0	47,2	14,9	19,0	8,0	20,3	71,7
Mittelfranken .....	291	20,3	40,7	17,3	21,7	6,5	22,1	71,5
Unterfranken .....	196	23,0	36,5	14,1	26,4	6,2	27,9	66,0
Schwaben .....	270	22,0	36,9	15,2	25,9	6,5	23,3	70,2
Saarland .....	120	5,3	27,4	27,4	40,0	9,6	9,3	81,1
Berlin (West) .....	413	/	33,0	21,0	45,9	5,3	2,6	92,1
Bundesgebiet ...	9 510	13,1	33,6	20,2	33,1	6,0	16,0	78,1

Fußnote siehe S. 109.

**10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken**  
**10.1 April 1970**

Land Reg.-/Verw.Bezirk <sup>1)</sup>	Erwerbstätige							
	insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land-u.Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
1 000								
Insgesamt								
Schleswig-Holstein .....	971	11,5	38,5	21,4	28,6	11,3	6,1	82,5
Hamburg .....	796	1,7	36,6	30,7	31,0	9,9	2,2	87,9
Niedersachsen .....	2 936	14,0	42,6	19,8	23,6	12,0	10,0	78,0
Hannover .....	682	7,0	46,3	21,2	25,5	8,8	5,4	85,7
Hildesheim .....	380	10,4	45,8	18,5	25,2	11,7	8,4	79,9
Lüneburg .....	425	14,2	40,7	18,8	26,3	10,9	9,6	79,5
Stade .....	259	23,8	35,5	19,9	20,8	12,7	15,9	71,4
Osnabrück .....	303	19,0	42,9	18,7	19,4	14,9	13,2	71,9
Aurich .....	186	21,0	35,0	21,0	23,0	17,3	14,3	68,4
Braunschweig .....	384	4,7	49,3	23,0	22,9	9,4	4,3	86,3
Oldenburg .....	318	27,2	35,0	15,8	22,0	17,2	18,8	63,9
Bremen .....	296	/	39,5	31,1	28,5	7,0	/	91,3
Nordrhein-Westfalen ....	6 829	4,3	55,6	17,6	22,5	9,0	3,8	87,2
Düsseldorf .....	2 479	2,0	56,0	18,9	23,1	8,5	2,4	89,0
Köln .....	924	2,9	47,4	19,1	30,6	9,6	3,1	87,3
Aachen .....	400	6,6	55,5	15,4	22,5	10,3	5,4	84,3
Münster .....	928	8,6	53,8	15,7	21,9	10,0	6,2	83,8
Detmold .....	698	8,8	56,4	15,8	19,0	10,4	6,5	83,1
Arnsberg .....	1 400	3,3	61,2	17,1	18,4	7,7	3,2	89,2
Hessen .....	2 325	7,7	49,3	18,2	24,8	9,6	6,0	84,4
Darmstadt .....	1 728	5,5	50,6	18,9	24,9	9,1	4,7	86,2
Kassel .....	597	14,0	45,3	16,3	24,4	10,9	9,8	79,3
Rheinland-Pfalz .....	1 494	13,7	44,3	16,1	25,9	13,2	10,6	76,2
Koblenz .....	629	15,2	39,7	16,6	28,4	14,3	12,2	73,4
Trier .....	125	13,0	50,2	12,7	24,1	11,7	12,1	76,2
Rheinhausen-Pfalz ....	740	12,5	47,2	16,3	24,0	12,6	8,9	78,5
Baden-Württemberg .....	4 126	9,5	55,8	13,2	21,4	10,4	7,1	82,5
Nordwürttemberg .....	1 674	7,5	59,3	13,8	19,4	9,1	5,6	85,3
Nordbaden .....	846	6,5	52,8	15,1	25,6	10,9	5,8	83,3
Südbaden .....	844	13,5	49,6	12,1	24,8	11,1	9,8	79,1
Südwestfalen- Hohenzollern .....	762	12,8	58,5	11,1	17,6	11,8	9,1	79,1
Bayern .....	4 807	15,3	46,4	15,8	22,5	13,1	11,3	75,7
Oberbayern .....	1 585	10,3	41,5	16,9	31,4	12,5	7,8	79,6
Niederbayern .....	437	30,0	39,6	13,8	16,6	18,5	20,6	60,8
Oberpfalz .....	400	19,4	48,1	15,8	16,8	12,0	13,7	74,3
Oberfranken .....	508	13,5	54,6	14,8	17,1	12,5	10,3	77,3
Mittelfranken .....	694	14,4	50,3	17,4	17,9	11,9	11,3	76,8
Unterfranken .....	512	14,8	51,0	13,8	20,4	12,0	12,2	75,8
Schwaben .....	671	17,8	47,7	15,4	19,2	13,9	11,9	74,2
Saarland .....	406	2,8	53,6	19,9	23,7	8,8	2,9	88,3
Berlin (West) .....	966	1,9	42,4	19,3	36,4	7,9	1,2	90,9
Bundesgebiet ...	25 951	9,1	49,3	17,6	24,0	10,7	6,9	82,4

Fußnote siehe S. 109.

**10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken  
10.2 April 1977**

Land Reg.-/Verw. Bezirk <sup>1)</sup>	Erwerbstätige							
	insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
1 000	%							
Männlich								
Schleswig-Holstein ...	674	6,5	44,4	17,8	31,2	12,9	/	86,6
Hamburg .....	436	1,5	39,1	28,9	30,5	11,6	/	88,0
Niedersachsen .....	1 898	6,6	50,5	16,4	26,5	12,0	1,4	86,6
Hannover .....	443	4,6	48,2	17,1	30,1	11,3	/	87,7
Hildesheim .....	213	4,8	53,4	16,2	25,5	10,7	/	88,4
Lüneburg .....	260	6,5	50,8	16,0	26,7	12,3	/	86,5
Stade .....	190	10,7	46,6	17,3	25,5	13,3	2,6	84,0
Osnabrück .....	206	7,8	50,1	16,9	25,2	12,7	2,4	84,8
Aurich .....	108	9,8	45,5	18,7	25,9	16,1	/	82,4
Braunschweig .....	239	2,8	60,5	14,6	22,1	8,2	/	91,6
Oldenburg .....	240	10,0	47,4	15,4	27,1	14,4	/	83,8
Bremen .....	189	/	46,0	27,1	26,2	7,9	/	92,0
Nordrhein-Westfalen ..	4 467	2,4	60,9	14,3	22,4	9,5	0,4	90,2
Düsseldorf .....	1 393	1,7	62,2	14,8	21,4	9,3	/	90,6
Köln .....	1 039	1,9	56,9	14,8	26,4	9,6	/	90,1
Münster .....	598	4,2	59,9	13,0	22,9	10,6	/	88,9
Detmold .....	457	4,9	58,9	15,4	20,9	11,6	/	87,5
Arnsberg .....	980	1,7	64,9	13,3	20,1	8,0	/	91,6
Hessen .....	1 492	3,8	54,9	16,3	25,0	10,6	0,9	88,6
Darmstadt .....	1 121	2,6	55,0	17,3	25,1	9,8	0,6	89,6
Kassel .....	371	7,6	54,6	13,3	24,5	13,0	1,7	85,3
Rheinland-Pfalz .....	967	5,4	52,3	16,2	26,1	11,9	0,9	87,2
Koblenz .....	361	3,7	49,0	17,0	30,3	11,9	/	87,3
Trier .....	126	8,5	50,9	16,5	24,2	14,9	/	83,1
Rheinessen-Pfalz ..	481	5,8	55,2	15,5	23,4	11,0	/	88,2
Baden-Württemberg ....	2 462	4,7	60,3	13,0	22,0	11,4	1,0	87,6
Stuttgart .....	952	3,7	62,3	12,8	21,2	10,5	0,9	88,6
Karlsruhe .....	632	3,0	59,3	13,6	24,1	10,2	/	89,3
Freiburg .....	480	5,0	59,8	13,2	21,9	13,0	1,2	85,9
Tübingen .....	398	9,6	57,6	12,2	20,6	13,5	2,3	84,2
Bayern .....	2 928	7,8	53,0	15,1	24,1	14,0	1,9	84,1
Oberbayern .....	1 012	5,4	49,7	15,9	29,0	14,1	1,4	84,5
Niederbayern .....	255	16,0	53,1	12,3	18,6	20,1	3,6	76,3
Oberpfalz .....	256	7,1	54,0	16,2	22,8	11,5	/	87,1
Oberfranken .....	277	6,3	59,8	13,3	20,6	11,5	/	86,8
Mittelfranken .....	404	7,8	52,0	17,5	22,7	13,1	2,5	84,4
Unterfranken .....	313	6,8	56,2	15,2	21,8	12,8	/	86,3
Schwaben .....	412	10,9	54,1	13,3	21,7	15,1	2,5	82,4
Saarland .....	274	/	62,6	13,5	22,2	8,2	/	91,3
Berlin (West) .....	460	1,5	43,7	19,6	35,2	10,6	/	89,2
Bundesgebiet ...	16 246	4,6	55,2	15,6	24,6	11,3	0,9	87,7

Fußnote siehe S. 109.

**10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken**  
**10.2 April 1977**

Land Reg.-/Verw. Bezirk <sup>1)</sup>	Erwerbstätige							
	insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
1 000	%							
Weiblich								
Schleswig-Holstein ...	391	7,0	22,4	25,1	45,6	4,5	9,2	86,3
Hamburg .....	301	/	18,2	29,5	51,1	4,6	3,4	92,0
Niedersachsen .....	1 057	10,0	25,2	22,1	42,6	4,5	12,2	83,3
Hannover .....	278	6,2	25,5	22,8	45,5	3,9	8,0	88,0
Hildesheim .....	127	8,6	28,6	20,5	42,3	/	10,4	85,7
Lüneburg .....	152	9,6	24,1	21,5	44,7	4,4	13,3	82,3
Stade .....	103	16,3	21,6	21,5	40,6	/	17,6	78,7
Osnabrück .....	103	12,9	25,9	22,2	39,1	5,3	15,5	79,2
Aurich .....	46	22,9	18,6	21,6	36,9	/	24,6	67,0
Braunschweig .....	138	3,8	29,6	25,4	41,2	5,0	6,5	88,5
Oldenburg .....	109	15,8	22,4	20,1	41,6	/	17,3	78,5
Bremen .....	111	/	18,0	34,1	47,4	/	/	93,2
Nordrhein-Westfalen ..	2 278	3,5	31,3	22,4	42,8	4,6	5,8	89,6
Düsseldorf .....	726	1,5	31,9	24,5	42,1	4,4	4,2	91,4
Köln .....	524	2,6	28,9	21,6	46,8	5,3	5,0	89,7
Münster .....	280	8,2	26,1	20,8	44,7	4,6	10,0	85,4
Detmold .....	268	8,2	35,8	18,3	37,7	5,2	9,1	85,7
Arnsberg .....	480	2,3	33,5	23,1	41,2	3,9	4,8	91,3
Hessen .....	842	7,7	32,1	20,7	39,5	4,5	9,9	85,6
Darmstadt .....	635	4,2	33,2	22,3	40,3	4,4	6,7	88,9
Kassel .....	207	18,7	28,8	15,7	36,8	4,6	19,8	75,6
Rheinland-Pfalz .....	539	10,6	25,7	20,0	43,7	6,3	13,0	80,8
Koblenz .....	193	8,5	23,3	20,0	48,2	7,0	11,9	81,0
Trier .....	71	22,2	22,2	18,8	36,9	9,2	25,0	65,8
Rheinhesen-Pfalz ..	275	9,0	28,4	20,3	42,3	4,9	10,6	84,4
Baden-Württemberg ....	1 597	9,2	38,8	15,4	36,6	4,2	10,9	84,9
Stuttgart .....	616	6,6	39,0	16,4	38,0	3,5	8,5	88,0
Karlsruhe .....	385	7,0	36,8	16,9	39,3	5,2	9,1	85,7
Freiburg .....	323	11,7	36,7	15,8	35,7	4,8	13,2	82,0
Tübingen .....	272	15,5	44,0	10,3	30,2	3,8	16,2	80,0
Bayern .....	2 025	14,6	32,4	17,5	35,5	5,9	15,6	78,5
Oberbayern .....	705	9,3	27,4	19,2	44,1	6,7	10,6	82,7
Niederbayern .....	187	28,7	29,0	15,3	27,0	7,1	28,6	64,3
Oberpfalz .....	162	17,1	35,5	17,0	30,5	5,4	17,5	77,1
Oberfranken .....	206	12,8	46,2	14,0	27,0	4,4	14,1	81,5
Mittelfranken .....	295	13,9	37,1	18,5	30,6	4,7	15,1	80,2
Unterfranken .....	197	16,7	31,7	18,1	33,5	7,4	16,8	75,8
Schwaben .....	273	17,8	30,8	16,3	35,1	5,2	18,8	76,0
Saarland .....	122	4,9	26,3	26,8	42,0	6,5	8,5	84,9
Berlin (West) .....	378	/	24,4	21,7	53,3	5,2	/	93,6
Bundesgebiet ...	9 638	8,2	30,6	20,4	40,8	4,9	10,0	85,0

Fußnote siehe S. 109.

**10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken**  
**10.2 April 1977**

Land Reg.-/Verw.Bezirk <sup>1)</sup>	Erwerbstätige							
	insgesamt	Wirtschaftsbereich				Stellung im Beruf		
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	Selbständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
T 000								
<b>Insgesamt</b>								
Schleswig-Holstein ...	1 065	6,7	36,3	20,5	36,5	9,8	3,7	86,5
Hamburg .....	737	1,4	30,6	29,1	38,9	8,7	1,6	89,6
Niedersachsen .....	2 954	7,8	41,5	18,5	32,3	9,3	5,2	85,5
Hannover .....	721	5,2	39,5	19,3	36,1	8,4	3,7	87,8
Hildesheim .....	340	6,2	44,1	17,8	31,8	8,1	4,5	87,4
Lüneburg .....	412	7,6	41,0	18,0	33,3	9,4	5,7	84,9
Stade .....	293	12,7	37,7	18,8	30,8	9,9	7,9	82,2
Osnabrück .....	309	9,5	42,0	18,7	29,8	10,3	6,8	83,0
Aurich .....	154	13,7	37,4	19,6	29,2	13,8	8,4	77,8
Braunschweig .....	377	3,2	49,2	18,5	29,1	7,0	2,5	90,5
Oldenburg .....	349	11,8	39,6	16,9	31,7	11,2	6,6	82,2
Bremen .....	300	/	35,7	29,7	34,1	6,3	/	92,5
Nordrhein-Westfalen ..	6 744	2,8	50,9	17,0	29,3	7,8	2,2	90,0
Düsseldorf .....	2 120	1,6	51,8	18,1	28,5	7,6	1,6	90,9
Köln .....	1 562	2,1	47,5	17,1	33,2	8,1	1,9	90,0
Münster .....	878	5,5	49,1	15,5	29,9	8,7	3,6	87,8
Detmold .....	725	6,1	50,3	16,4	27,1	9,3	3,9	86,9
Arnsberg .....	1 459	1,9	54,6	16,5	27,0	6,7	1,8	91,5
Hessen .....	2 333	5,2	46,7	17,9	30,2	8,4	4,1	87,5
Darmstadt .....	1 756	3,1	47,1	19,1	30,6	7,8	2,8	89,4
Kassel .....	577	11,6	45,4	14,2	28,9	10,0	8,2	81,9
Rheinland-Pfalz .....	1 506	7,2	42,8	17,6	32,4	9,9	5,2	84,9
Koblenz .....	554	5,4	40,0	18,0	36,5	10,2	4,7	85,1
Trier .....	197	13,4	40,5	17,3	28,7	12,8	10,3	76,9
Rheinhausen-Pfalz ..	755	6,9	45,5	17,3	30,3	8,8	4,4	86,8
Baden-Württemberg ....	4 058	6,5	51,8	13,9	27,7	8,6	4,9	86,5
Stuttgart .....	1 569	4,8	53,1	14,2	27,8	7,8	3,9	88,4
Karlsruhe .....	1 017	4,5	50,8	14,9	29,9	8,3	3,7	87,9
Freiburg .....	802	7,7	50,5	14,3	27,5	9,7	6,0	84,3
Tübingen .....	671	12,0	52,1	11,4	24,5	9,5	8,0	82,5
Bayern .....	4 952	10,6	44,6	16,1	28,7	10,7	7,5	81,8
Oberbayern .....	1 716	7,0	40,6	17,2	35,2	11,1	5,2	83,8
Niederbayern .....	442	21,4	42,9	13,6	22,2	14,6	14,2	71,2
Oberpfalz .....	418	11,0	46,8	16,5	25,8	9,1	7,7	83,2
Oberfranken .....	483	9,1	54,0	13,6	23,3	8,5	7,0	84,5
Mittelfranken .....	698	10,4	45,7	17,9	26,0	9,5	7,8	82,6
Unterfranken .....	510	10,6	46,7	16,3	26,3	10,7	7,0	82,2
Schwaben .....	685	13,6	44,8	14,5	27,1	11,1	8,0	79,8
Saarland .....	396	2,7	51,4	17,6	28,3	7,7	3,0	89,3
Berlin (West) .....	838	1,1	35,0	20,5	43,4	8,2	0,6	91,2
Bundesgebiet ...	25 884	6,0	46,0	17,4	30,6	8,9	4,3	86,7

1) Bei der Beurteilung der Genauigkeit der Ergebnisse für die Regierungsbezirke ist zu berücksichtigen, daß die Anpassung der bei der Erhebung tatsächlich erfaßten Personen an die "fortgeschriebene Wohnbevölkerung" grundsätzlich für das Bundesland insgesamt und nicht für einzelne Regierungsbezirke erfolgte. Dadurch können sich Unter- oder Übererfassungen im beschränkten Umfang auch auf die Ergebnisse für Regierungsbezirke auswirken (Regelung bis einschl. 1971). Ab 1972 erfolgt die Anpassung nach Regierungsbezirken.

## 11 Erwerbstätige im Mai 1976 nach Altersgruppen und Ausbildungsabschluß

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige insgesamt	Allgemeine Schulausbildung				Darunter (Sp.1) mit beruflichem Ausbildungsabschluß			
		in Schulaus- bildung <sup>1)</sup>	mit allgemeinem Schulabschluß			Lehr-/ Anlern- ausbildung <sup>2)</sup>	Fach- schul- abschluß <sup>3)</sup>	Fachhoch- schul- abschluß	Hoch- schul- abschluß <sup>4)</sup>
			Volksschul-/ Hauptschul- abschluß	Realschul- oder gleichwertiger Abschluß	Fachhoch-/ Hochschul- reife				
1 000									
Männlich									
15 - 20 ...	1 204	17	948	214	25	378	/	/	/
20 - 25 ...	1 565	9	1 108	324	124	1 086	75	16	12
25 - 30 ...	1 741	7	1 259	280	195	1 088	128	64	111
30 - 35 ...	1 886	7	1 329	299	251	1 056	188	82	163
35 - 40 ...	2 478	9	1 879	326	265	1 388	254	93	169
40 - 45 ...	1 973	7	1 563	220	184	1 082	205	63	103
45 - 50 ...	1 877	/	1 465	225	182	1 047	186	59	94
50 - 55 ...	1 475	/	1 127	178	167	834	144	46	83
55 - 60 ...	937	/	703	131	102	520	92	25	58
60 - 65 ...	690	/	484	113	91	358	77	24	51
65 und mehr	347	/	249	46	51	120	48	9	36
Zusammen ...	16 172	67	12 113	2 355	1 637	8 955	1 400	480	881
Weiblich									
15 - 20 ...	1 010	13	687	294	16	376	5	/	/
20 - 25 ...	1 292	6	820	378	89	857	41	12	37
25 - 30 ...	1 076	/	705	245	122	596	39	17	90
30 - 35 ...	943	/	620	224	95	516	32	12	74
35 - 40 ...	1 188	/	894	215	76	571	32	9	57
40 - 45 ...	975	/	786	136	48	383	22	8	33
45 - 50 ...	983	/	780	137	64	368	24	9	35
50 - 55 ...	1 008	/	788	159	60	409	22	8	36
55 - 60 ...	590	/	449	110	30	227	15	5	19
60 - 65 ...	287	/	218	50	18	96	6	/	10
65 und mehr	228	/	187	32	9	57	6	/	6
Zusammen ...	9 580	44	6 931	1 980	627	4 455	243	85	402
Insgesamt									
15 - 20 ...	2 214	30	1 634	508	42	754	8	/	/
20 - 25 ...	2 856	15	1 928	701	212	1 943	116	29	49
25 - 30 ...	2 817	11	1 964	525	317	1 684	167	81	201
30 - 35 ...	2 829	11	1 949	524	345	1 572	219	94	237
35 - 40 ...	3 666	12	2 773	541	341	1 959	286	102	226
40 - 45 ...	2 947	11	2 348	356	233	1 464	227	71	136
45 - 50 ...	2 861	8	2 245	362	246	1 415	210	68	130
50 - 55 ...	2 483	5	1 915	337	226	1 243	166	53	119
55 - 60 ...	1 527	/	1 152	241	133	747	108	30	77
60 - 65 ...	977	/	701	164	109	454	83	27	61
65 und mehr	576	/	436	78	60	176	54	11	42
Insgesamt...	25 752	110	19 044	4 335	2 264	13 410	1 643	565	1 283

1) Einschl. ohne Angabe. - 2) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum. - 3) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung. - 4) Einschl. Lehrerausbildung.

## 11 Erwerbstätige im Mai 1976 nach Altersgruppen und Ausbildungsabschluß

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbstätige insgesamt	Allgemeine Schulausbildung				Darunter (Sp.1) mit beruflichem Ausbildungsabschluß			
		in Schulausbildung <sup>1)</sup>	mit allgemeinem Schulabschluß			Lehr-/Anlernausbildung <sup>2)</sup>	Fachschulabschluß <sup>3)</sup>	Fachhochschulabschluß	Hochschulabschluß <sup>4)</sup>
			Volksschul-/Hauptschulabschluß	Realschul- oder gleichwertiger Abschluß	Fachhoch-/Hochschulreife				
1 000									
Männlich									
15 - 20 ...	1 204	1,4	78,7	17,8	2,1	31,4	/	/	/
20 - 25 ...	1 565	0,6	70,8	20,7	7,9	69,4	4,8	1,0	0,8
25 - 30 ...	1 741	0,4	72,3	16,1	11,2	62,5	7,4	3,7	6,4
30 - 35 ...	1 886	0,4	70,4	15,9	13,3	56,0	10,0	4,3	8,6
35 - 40 ...	2 478	0,4	75,8	13,2	10,7	56,0	10,2	3,7	6,8
40 - 45 ...	1 973	0,3	79,2	11,1	9,3	54,8	10,4	3,2	5,2
45 - 50 ...	1 877	/	78,1	12,0	9,7	55,8	9,9	3,1	5,0
50 - 55 ...	1 475	/	76,4	12,1	11,3	56,5	9,8	3,1	5,7
55 - 60 ...	937	/	75,0	13,9	10,9	55,5	9,9	2,7	6,2
60 - 65 ...	690	/	70,1	16,4	13,2	51,9	11,2	3,5	7,4
65 und mehr	347	/	71,7	13,3	14,8	34,5	13,8	2,6	10,5
Zusammen ...	16 172	0,4	74,9	14,6	10,1	55,4	8,7	3,0	5,4
Weiblich									
15 - 20 ...	1 010	1,3	68,0	29,1	1,6	37,2	0,5	/	/
20 - 25 ...	1 292	0,4	63,4	29,2	6,9	66,4	3,1	1,0	2,9
25 - 30 ...	1 076	/	65,5	22,8	11,4	55,4	3,6	1,6	8,4
30 - 35 ...	943	/	65,8	23,8	10,0	54,7	3,4	1,3	7,9
35 - 40 ...	1 188	/	75,2	18,1	6,4	48,1	2,7	0,8	4,8
40 - 45 ...	975	/	80,6	14,0	5,0	39,2	2,3	0,8	3,4
45 - 50 ...	983	/	79,3	13,9	6,5	37,4	2,4	0,9	3,6
50 - 55 ...	1 008	/	78,1	15,7	5,9	40,5	2,2	0,8	3,6
55 - 60 ...	590	/	76,0	18,6	5,1	38,5	2,6	0,9	3,2
60 - 65 ...	287	/	75,9	17,5	6,2	33,4	2,1	/	3,6
65 und mehr	228	/	81,7	13,9	3,9	24,7	2,6	/	2,5
Zusammen ...	9 580	0,5	72,3	20,7	6,5	46,5	2,5	0,9	4,2
Insgesamt									
15 - 20 ...	2 214	1,4	73,8	22,9	1,9	34,1	0,4	/	/
20 - 25 ...	2 856	0,5	67,5	24,6	7,4	68,0	4,1	1,0	1,7
25 - 30 ...	2 817	0,4	69,7	18,6	11,2	59,8	5,9	2,9	7,1
30 - 35 ...	2 829	0,4	68,9	18,5	12,2	55,6	7,8	3,3	8,4
35 - 40 ...	3 666	0,3	75,6	14,8	9,3	53,4	7,8	2,8	6,2
40 - 45 ...	2 947	0,4	79,7	12,1	7,9	49,7	7,7	2,4	4,6
45 - 50 ...	2 861	0,3	78,5	12,7	8,6	49,4	7,3	2,4	4,5
50 - 55 ...	2 483	0,2	77,1	13,6	9,1	50,0	6,7	2,1	4,8
55 - 60 ...	1 527	/	75,4	15,7	8,7	48,9	7,0	2,0	5,0
60 - 65 ...	977	/	71,8	16,7	11,1	46,5	8,5	2,8	6,3
65 und mehr	576	/	75,7	13,5	10,4	30,6	9,3	1,9	7,3
Insgesamt ...	25 752	0,4	73,9	16,8	8,8	52,1	6,4	2,2	5,0

1) Einschl. ohne Angabe. - 2) Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum. - 3) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung. - 4) Einschl. Lehrerausbildung.



Hinweis für den Interviewer:  
 a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeübte Erwerbstätigkeit vor, vgl. Erläuterungen!  
 b) \* Falls nicht zutreffend; Spalte bleibt leer

**Erhebungsliste des Mikrozensus April 1977**  
 VL FRAGEN AN DIE HAUSHALTSMITGLIEDER

Drucksache Nr. 2 a  
 (Einlageblatt)

2  
 1  
 2 - 6  
 KA  
 Mz-Boogen-Nr.

A. Angaben zur Person										C. Erwerbstätigkeit, Schulbesuch										E. Krankenversicherung		F. Altersvorsorge			G. 1 Erwerbstätigkeit												
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Familienname, Vorname (Heißenfolge: Haushaltsvorstand, Ehegatte, Kinder, Verwandte, Familienfremde)	Zu- bzw. Abgang	Geburts-			Ehe- stand	Stellung innerhalb des Haushalts	Staatsangehörig-	Nach anderer Wohnung bzw. Unterkunft		in der Bundesrepublik		Hilfs- Erwerb- stätigkeit	Ar- beits- zeit	Wenn „Ja“ in Frage 25 oder 26		Wann „Ja“ (= 1-4) in Frage 30	Kinder- garten, Kind, Schüler, Student, Beruf- schüler, Wirt- schaft- licher Lehrling	Wann wurde keine Tätigkeit gefunden bzw. ergebnislos?	Wann „Ja“ (= 1-4) in Frage 30	Wann wurde keine Tätigkeit gefunden bzw. ergebnislos?	Kategorie	Kategorie	Kategorie	Kategorie	Kategorie	Kategorie	Kategorie	Kategorie	Kategorie	Kategorie	Kategorie					
			von	den	von				den	von	den	von			den	von																	den	von	den	von	den
7-8	Frage-Nr.	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	a	b	
01																																					
02																																					
03																																					
04																																					
05																																					

G. Erwerbstätigkeit, Arbeitsverhältnisse										H. Landwirtschaft		I. Unterhalt, Einkommen						J. Vermögenswertiges Vermögen				K. Von Staatlichen Leistungen																
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wird eine 2. Erwerbstätigkeit ausgeübt?	Geschäftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw.	Gegengewärtige Tätigkeit (Beruf)	Tätigkeit wird ausgeübt (Stunden)	Hauptberufliche Tätigkeit (Stunden)	Tätigkeit		Wann wurde begonnen?	Wann wurde beendet?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	Wann wurde wieder aufgenommen?	
						Wann wurde begonnen?	Wann wurde beendet?																															
7-8	42	c	d	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75/76		
01																																						
02																																						
03																																						
04																																						
05																																						
2																																						
2																																						

## LITERATURVERZEICHNIS

Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
Erwerbstätigkeit 1977 Erwerbstätigkeit im April 1977	Statistisches Bundesamt Gustav-Stresemann-Ring 11 Postfach 55 28 6200 Wiesbaden Fachserie 1, Reihe 4.1 Wirtschaft und Statistik 3/78	jährlich jährlich
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 1976 und 1977	Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Mühlenweg 166 Postfach 11 41 2300 Kiel 1 Statistische Berichte A I 5 und A VI 2 - j/76,77	jährlich
Erwerbstätigkeit, Lebensunterhalt und Haushalte 1977	Statistisches Landesamt Hamburg Steckelhörn 12 Postfach 2000 Hamburg 11 Statistische Berichte A I 5 und 7) VI 2 und 4) j/77	vorgesehen
Bevölkerung und Erwerbstätige Teil I/1977	Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - Geibelstraße 65 Postfach 107 3000 Hannover 1 Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/77	jährlich
Bevölkerung und Erwerbstätige im April 1977	Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14-16 Postfach 101 309 2800 Bremen 1 Statistische Berichte A I 5 - und A VI 2 - j/77	jährlich
Bevölkerung und Erwerbsleben im April 1977	Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen Mauerstraße 51 Postfach 11 05 4000 Düsseldorf 1 Statistische Berichte A/S 1 - j/77	jährlich
Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben im April 1977	Hessisches Statistisches Landesamt Rheinstraße 35/37 Postfach 32 05 6200 Wiesbaden 1 Statistische Berichte A VI 2 - j/77	jährlich
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im April 1977	Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mainzer Straße 15/16 Postfach 5427 Bad Ems Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/77	jährlich
Wohnbevölkerung, Ausländer und Erwerbstätige im April 1977. Wohnbevölkerung und Erwerbstätige im April 1977	Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Böhlinger Straße 68 Postfach 898 7000 Stuttgart 1 Statistische Berichte A VI 2 - j/77 (1) Statistische Berichte A VI 2 - j/77 (2)	jährlich jährlich
Wohnbevölkerung und Erwerbstätige im April 1977	Bayerisches Statistisches Landesamt Neuhauser Straße 51 Postfach 8000 München 2 Statistische Berichte A VI 2 - j/77	jährlich
Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im April 1977	Statistische Berichte A I 5 und A VI 2 - j/77	jährlich
Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im April 1977	Statistisches Amt des Saarlandes Hardenbergstraße 3 Postfach 409 6600 Saarbrücken Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/77	jährlich
Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familien- stand und die Erwerbstätigen im April 1977	Statistisches Landesamt Berlin Fehrbelliner Platz 1 Postfach 1000 Berlin 31 Statistische Berichte A I 5 und A VI 2 - j/77	vorgesehen

Weitere Länderergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter veröffentlicht.

